

NKF

-Produkthaushalt 2024

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Anlagen
- Übersichten

**HAUSHALTSSATZUNG
UND
HAUSHALTSPLAN
DES
KREISES GÜTERSLOH
FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2024**

Gütersloh, 27.11.2023

AUFGESTELLT:



POPPENBORG
KREISKÄMMERER

FESTGESTELLT:



ADENAUER
LANDRAT

Inhaltsverzeichnis

Band 0

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen, Finanzplanung	
1. Statistische Daten des Kreises Gütersloh	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 5
3. Ergebnisplan 2024	6
4. Finanzplan 2024	7
5. Lesehilfe – Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes	8
6. <u>Produktstruktur</u>	
6.1 Produktstruktur hierarchisch	9 - 14
6.2 Produktstruktur nach Kurznummer	15 - 17
7. <u>Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2024</u>	19 –67
Inhaltsverzeichnis zum Vorbericht	20
8. Bestimmungen über haushaltsrechtliche Bindungen, Bewirtschaftung	69 - 70
9. <u>Anlagen</u>	
9.1 Entwicklung des Kassenbestandes	73
9.2 Umlagegrundlagen	74
9.3 Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe	75
9.4 Umlage für das Kreisgymnasium Halle/Westf.	76
9.5 Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule	77
9.6 Kreisumlage 2024	78
9.7 Bilanz des Kreises Gütersloh	80 – 81
9.8 Gesamtergebnisrechnung 2022	82
9.9 Gesamtfinanzrechnung 2022	83
9.10 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	84
9.11 Übersicht über den Stand der Bürgschaften	85 – 86
9.12 Verpflichtungsermächtigungen des Kreises Gütersloh	87
9.13 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	88 - 94
9.14 Haushaltsquerschnitt	95 - 104
9.15 Produkthaushalte nach NKF-Produktbereiche	105 - 146
9.16 Lagebericht, Bilanz und GuV des wertkreises Gütersloh gGmbH , Altenzentrum Wiepeldoorn, heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG und Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH, Flussbett GmbH sowie Kiebitzhof gGmbH	147 - 182
9.17 Lagebericht, Bilanz und GuV der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen im Kreis Gütersloh (GEGmbH), Ecowest Entsorgungsverbund GmbH sowie Bio-west Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH	183 - 206
9.18 Lagebericht, Bilanz und GuV der pro Wirtschaft GT GmbH, KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH sowie Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	207 - 277

Band 1

Produkt- und Finanzdaten von Verwaltungsführung, Referate und Dezernat 1

Band 2

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 2

Band 3

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 3

Band 4

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 4

Band 5

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 5

Band 6

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 6

Statistische Daten des Kreises Gütersloh

I. Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Einwohnerzahlen und Flächengrößen der kreisangehörigen Gemeinden nach dem Stand vom 01.01.2023.

Stadt / Gemeinde	Einwohner	Fläche in km²	Einwohner je km²
Borgholzhausen	9.347	55,99	167
Gütersloh	104.883	112,02	936
Halle (Westf.)	22.053	69,70	316
Harsewinkel	26.791	100,59	266
Herzebrock-Clarholz	17.101	79,28	215
Langenberg	8.671	38,31	226
Rheda-Wiedenbrück	50.537	86,72	582
Rietberg	31.480	110,31	285
Schloß Holte-Stukenbrock	27.240	67,52	403
Steinhagen	20.666	56,41	366
Verl	26.169	71,37	366
Versmold	22.538	85,57	263
Werther (Westf.)	11.506	35,42	324
Kreis Gütersloh	379.009	969,21	391

II. Verzeichnis der Kreisstraßen im Kreis Gütersloh

Lfd. Nr.	Kreisstraße Nr.	Lage der Straße	Gesamtlänge km
1	K 1	Rheda-Wiedenbrück - Bokel	12,256
2	K 2	Rheda-Wiedenbrück - Batenhorst	5,429
3	K 3	Rheda-Wiedenbrück - Gütersloh	8,081
4	K 4	Bokel - Rietberg	4,213
5	K 5	Rheda-Wiedenbrück	2,439
6	K 6	Rheda-Wiedenbrück	4,602
7	K 7	Bokel - Druffel	7,967
8	K 8	Clarholz	0,937
9	K 9	Herzebrock - Rheda-Wiedenbrück Neuenkirchen - Westerwiehe	22,776
10	K 10	Herzebrock	5,496
11	K 11	Grefen - Hesselteich	5,217
12	K 12	Rheda-Wiedenbrück	6,482
13	K 13	Clarholz - Harsewinkel	9,143
14	K 14	Herzebrock - Harsewinkel - Hesselteich	17,258
15	K 15	Rheda-Wiedenbrück	0,774
16	K 16	Harsewinkel - Brockhagen	7,330
17	K 17	Mastholte	2,161
18	K 19	Langenberg - Mastholte	4,104
19	K 20	Batenhorst - Rheda-Wiedenbrück	4,386
20	K 21	Versmold	3,357
21	K 22	Harsewinkel	4,585
22	K 23	Versmold - Borgholzhausen	14,779
23	K 24	Hesselteich - Bockhorst	5,235
24	K 25	Künsebeck - Borgholzhausen	13,394
25	K 26	Borgholzhausen - Dissen	13,791
26	K 27	Theenhausen - Werther	9,283
27	K 28	Theenhausen	2,469
28	K 29	Steinhagen - Halle	5,805
29	K 30	Künsebeck - Halle	5,869
30	K 31	Steinhagen	1,708
31	K 32	Avenwedde - Brockhagen	10,453
32	K 33	Isselhorst - Steinhagen	5,902
33	K 34	Gütersloh - Hollen	4,250
34	K 35	Isselhorst - Friedrichsdorf	4,703
35	K 36	Verl - Avenwedde	5,691
36	K 37	Gütersloh - Avenwedde	3,780
37	K 38	Gütersloh	2,553
38	K 39	Spexard	6,257
39	K 40	Rietberg	1,974
40	K 41	Neuenkirchen - Verl	4,829
41	K 42	Westerwiehe - Verl	10,911
42	K 43	Bornholte - Schloß Holte-Stukenbrock	8,420
43	K 44	Schloß Holte-Stukenbrock	1,568
44	K 45	Kaunitz - Schloß Holte-Stukenbrock	8,106
45	K 46	Schloß Holte-Stukenbrock	4,567
46	K 47	Schloß Holte-Stukenbrock	4,338
47	K 49	Halle - Werther	3,058
48	K 50	Harsewinkel	4,087
49	K 51	Füchtorf - Versmold	3,783
50	K 52	Möhler - Herzebrock	3,915
51	K 53	Mastholte	3,359
52	K 54	Benteler	1,717
53	K 55	Lippentrup - Langenberg	5,087
54	K 56	Lippentrup - Batenhorst	3,772
55	K 57	Verl	1,400
		Gesamtlängen der Kreisstraßen (Stand November 2022)	329,806

Haushaltssatzung

des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund der §§ 26 Abs.1 g) und § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.04.2022 (GV. NRW. S. 490) in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.04.2022 (GV. NRW. S. 490), hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am **xx.xx.xxxx** folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2024, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	777.084.463 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	783.884.463 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	763.848.751 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	762.342.996 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	13.277.400 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	45.039.220 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	24.971.390 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	4.410.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

24.971.390 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

38.690.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Ausgleichsrücklage wird aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan um 6.800.000 € in Anspruch genommen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

25.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

- (1) Zur Deckung des durch die sonstigen Erträge des Kreises Gütersloh nicht gedeckten Finanzbedarfs wird gemäß § 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine allgemeine Kreisumlage von

34,28 %

der für das Haushaltsjahr 2024 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (2) Zur Deckung des Zuschussbedarfs aus der Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe durch das Kreisjugendamt wird gemäß § 56 Abs. 5 der Kreisordnung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt eine Mehrbelastung von

21,63 %

der für das Haushaltsjahr 2024 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (3) Zur Deckung des durch den Betrieb des Kreisgymnasiums in Halle (Westf.) und der P.-A.- Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen / Werther (Westf.) entstehenden Zuschussbedarfs werden von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, aus denen SchülerInnen die Schulen besuchen, Mehrbelastungen nach § 56 Abs. 4 der Kreisordnung erhoben. Die Umlagesätze für die Mehrbelastungen werden nach den für die Entsendegemeinden geltenden Umlagegrundlagen 2024 festgesetzt auf:

Stadt / Gemeinde	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule Borgholzhausen/Werther (Westf.)
Borgholzhausen	1,2213 %	2,2257 %
Halle (Westf.)	1,6914 %	0,1841 %
Steinhagen	0,2000 %	0,1633 %
Versmold	0,1199 %	0,8230 %
Werther (Westf.)	0,0563 %	1,8572 %

- (4) Die Kreisumlage ist einschließlich der Mehrbelastung in 12 Teilbeträgen zum 30. eines jeden Monats fällig.

§ 7

- (1) Für die Bewirtschaftung der den Abteilungen bereitgestellten Finanzbudgets gelten die im Haushalt dazu getroffenen Regelungen. Ebenso finden Berücksichtigung die Regelungen zur Budgetbildung, Zweckbindung und Übertragbarkeit von Mitteln.
- (2) Über- und außerplanmäßiger Aufwand innerhalb des Ergebnisplanes ist im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn der Aufwand bei einer Teilergebnisposition auf Produktebene 250.000 € überschreitet. Diese Regelung gilt sinngemäß für über- und außerplanmäßige Auszahlungen der lfd. Verwaltungstätigkeit im Finanzplan. Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen

innerhalb des Finanzplanes sind nach § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer) 250.000 € überschreiten.

- (3) Überplanmäßige Ausgaben bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer), die durch eingesparte Mittel im konsumtiven Budget finanziert werden sollen, sind im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie 250.000 € überschreiten.
- (4) Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die bei der Durchführung innerer Verrechnungen entstehen, gelten in jedem Fall als unerheblich.

Kreis Gütersloh - Ergebnisplan 2024 - Stand November 2023

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01 Steuern und ähnliche Abgaben	- 5.692.306,72	- 6.300.000	- 6.300.000	- 6.300.000	- 6.300.000	- 6.300.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 392.581.539,73	- 405.983.538	- 447.676.531	- 477.811.810	- 490.510.216	- 507.801.639
03 + Sonstige Transfererträge	- 20.170.706,46	- 16.764.000	- 16.214.000	- 16.214.000	- 16.214.000	- 16.214.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 50.735.898,02	- 53.229.051	- 58.082.361	- 59.739.836	- 60.379.840	- 61.059.194
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 883.010,65	- 858.350	- 874.450	- 874.450	- 874.450	- 874.450
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 187.765.718,73	- 214.129.889	- 229.943.605	- 230.616.781	- 231.832.239	- 231.098.709
07 + Sonstige ordentliche Erträge	- 19.423.184,67	- 14.928.576	- 17.949.116	- 12.178.700	- 12.163.700	- 12.148.700
08 + Aktivierte Eigenleistungen						
09 +/- Bestandsveränderungen	25.533,18					
10 = Ordentliche Erträge	- 677.226.831,80	- 712.193.404,00	- 777.040.063,00	- 803.735.577,00	- 818.274.445,00	- 835.496.692,00
11 - Personalaufwendungen	104.411.168,49	110.301.225	120.606.204	124.209.341	126.053.631	128.303.865
12 - Versorgungsaufwendungen	14.283.198,60	11.983.632	12.436.632	12.892.538	12.892.538	12.892.538
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	33.790.042,53	35.678.707	39.301.663	39.356.836	38.510.479	37.903.536
14 - Bilanzielle Abschreibungen	11.980.757,19	10.584.866	11.478.116	11.618.716	11.618.716	11.618.716
15 - Transferaufwendungen	472.549.869,09	526.564.458	568.579.130	587.712.694	600.697.667	613.571.302
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.804.179,11	28.003.695	29.781.718	29.318.052	29.413.214	29.627.735
17 = Ordentliche Aufwendungen	673.819.215,01	723.116.583	782.183.463	805.108.177	819.186.245	833.917.692
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	- 3.407.616,79	10.923.179	5.143.400	1.372.600	911.800	- 1.579.000
19 + Finanzerträge	- 107.049,49	- 137.200	- 44.400	- 43.600	- 42.800	- 42.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	478.466,54	1.381.000	1.701.000	2.071.000	2.531.000	2.791.000
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	371.417,05	1.243.800	1.656.600	2.027.400	2.488.200	2.749.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	- 3.036.199,74	12.166.979	6.800.000	3.400.000	3.400.000	1.170.000
23 + Ausserordentliche Erträge		- 8.766.979				
24 - Ausserordentliche Aufwendungen						
25 = Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)		- 8.766.979	-	-	-	-
26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	- 3.036.199,74	3.400.000	6.800.000	3.400.000	3.400.000	1.170.000
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- 22.028.426,37	- 16.967.388	- 19.164.830	- 20.612.512	- 20.820.369	- 20.991.202
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	22.028.426,37	16.967.388	19.164.830	20.612.512	20.820.369	20.991.202
a) Verrechnung Versicherungen	1.160.000,00	1.185.000	1.235.000	1.260.000	1.285.000	1.310.000
b) Verrechnung IT-System	718.840,95	608.827	727.178	851.939	889.536	929.013
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	10.158.517,52	4.740.352	4.930.203	5.756.084	5.756.084	5.756.084
d) Verrechnung Raumkosten	7.028.608,91	7.888.040	9.122.100	9.294.400	9.396.080	9.498.460
29 = Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	- 3.036.199,74	3.400.000	6.800.000	3.400.000	3.400.000	1.170.000
30 - globaler Minderaufwand						
31 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	- 3.036.199,74	3.400.000	6.800.000	3.400.000	3.400.000	1.170.000
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und						
Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
32 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	- 80.297,12					
33 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	11.581,92					
34 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	-					
35 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-					
36 = Verrechnungssaldo	- 68.715,20					

Kreis Gütersloh - Finanzplan 2024 - Stand November 2023

Pos.	Name	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.692.307	6.300.000	6.300.000	6.300.000	6.300.000	6.300.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	387.992.819	401.489.842	442.941.235	473.046.214	485.744.620	503.036.043
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	19.589.523	16.764.000	16.214.000	16.214.000	16.214.000	16.214.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.595.871	52.845.006	58.082.361	59.739.836	60.379.840	61.059.194
5	+ Private Leistungsentgelte	801.215	858.350	874.450	874.450	874.450	874.450
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	192.390.032	214.129.889	229.943.605	230.616.781	231.832.239	231.098.709
7	+ Sonstige Einzahlungen	9.029.377	7.816.900	9.448.700	9.448.700	9.448.700	9.448.700
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	107.049	137.200	44.400	43.600	42.800	42.000
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	667.198.193	700.341.187	763.848.751	796.283.581	810.836.649	828.073.096
10	- Personalauszahlungen	-101.794.911	-107.344.506	-117.672.485	-120.356.878	-122.221.168	-124.491.402
11	- Versorgungsauszahlungen	-7.506.111	-7.550.000	-7.980.000	-7.980.000	-7.980.000	-7.980.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.469.485	-36.727.432	-40.413.733	-40.034.001	-39.172.644	-38.566.201
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-423.272	-1.381.000	-1.701.000	-2.071.000	-2.531.000	-2.791.000
14	- Transferauszahlungen	-481.970.478	-526.564.458	-568.579.130	-587.712.694	-600.697.667	-613.571.302
15	- Sonstige Auszahlungen	-24.656.066	-24.240.420	-25.996.648	-25.966.887	-26.077.049	-26.305.070
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-652.820.323	-703.807.816	-762.342.996	-784.121.460	-798.679.528	-813.704.975
17	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.377.870	-3.466.629	1.505.755	12.162.121	12.157.121	14.368.121
100	Teilfinanzplan						
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	5.638.971	3.887.400	8.128.250	3.965.000	3.965.000	3.965.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	171.355	45.900	49.650	50.900	50.900	50.900
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	462	500	500	500	500	500
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	13.427.858	25.209.000	5.099.000	1.967.000	1.629.000	1.290.000
106	= Summe der investiven Einzahlungen	19.238.646	29.142.800	13.277.400	5.983.400	5.645.400	5.306.400
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-357.851	-428.000	-435.000	-435.000	-435.000	-435.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-15.048.038	-21.619.000	-24.227.000	-40.218.000	-35.081.000	-33.906.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-5.726.479	-4.870.855	-7.421.920	-7.919.660	-7.115.230	-4.899.200
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0	-6.790.300	-6.790.300	-8.185.000	-8.185.000	-8.185.000
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-13.257.496	-25.832.000	-5.825.000	-2.168.000	-1.801.000	-1.500.000
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-133.590	-546.456	-340.000	-340.000	-1.154.000	-340.000
113	= Summe der investiven Auszahlungen	-34.523.454	-60.086.611	-45.039.220	-59.265.660	-53.771.230	-49.265.200
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-15.284.808	-30.943.811	-31.761.820	-53.282.260	-48.125.830	-43.958.800
240	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-906.938	-34.410.440	-30.256.065	-41.120.139	-35.968.709	-29.590.679
250	+ Einzahlung aus der Aufnahme Investitionskredite	16.000.000	29.365.019	24.971.390	45.949.530	39.940.830	35.773.800
251	+ Einzahlung aus der Aufnahme Liquiditätskredite	0	0	0	0	0	0
260	- Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	-4.532.495	-4.421.629	-4.410.000	-5.292.270	-4.470.000	-4.500.000
261	- Auszahlung für Tilgung von Liquiditätskrediten	0	0	0	0	0	0
270	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	11.467.505	24.943.390	20.561.390	40.657.260	35.470.830	31.273.800
280	= Änderg d. Bestandes an eigenen Finanzmitteln	10.560.567	-9.467.050	-9.694.675	-462.879	-497.879	1.683.121
290	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.790.343	4.900.000	15.800.000	6.105.325	5.642.446	5.144.567
300	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	613.161	0	0	0	0	0
310	=Liquide Mittel (=Zeilen 280, 290 u. 300)	18.964.071	-4.567.050	6.105.325	5.642.446	5.144.567	6.827.688

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes			
	Ergebnisplan/Teilergebnispositionen (TEP)	Beispiele	Konten/Summen
1	Steuern und ähnliche Abgaben		4020100 bis 4099900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen des Landes (z. B. für Betriebskostenförderung Kindertagesstätten, für ÖPNV-Zwecke), Kreisumlage	4110100 bis 4199900
3	+ Sonstige Transfererträge	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen (Leistungen von Sozialleistungsträgern, Rückzahlung gewährter Hilfen, übergeleitete Unterhaltsansprüche)	4210100 bis 4299900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (z. B. Zulassungsgebühren, Gebühren Inanspruchnahme Rettungsdienst usw.)	4310100 bis 4399900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten und Pachten	4400500 bis 4469800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattung von Personal- und Sachkosten (z. B. GEG), Erstattungen im sozialen Bereich, Elternanteile an Verpflegungskosten, Eigenanteile Schülerfahrtkosten	4480100 bis 4499900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	Bußgelder, Zwangsgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	4510100 bis 4582100 u. 4582300 bis 4582320 u. 4583310 bis 4599900
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		4710100 bis 4719800
9	+/- Bestandsveränderungen		4720100 bis 4799900
10	= ordentliche Erträge		Summe TEP 1 bis 9
11	- Personalaufwendungen	originäre, steuerbare Personalkosten	5000500 bis 5099900
12	- Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte	5110100 bis 5199900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Schülerbeförderungskosten, andere Kosten des Schulbetriebs, Kostenerstattungen im sozialen Bereich, IT-Fachaufwendungen	5210100 bis 5299900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5700500 bis 5733200 u. 5751000 bis 5799900
15	- Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse (z. B. im Kulturbereich, ÖPNV), Sozial- und Jugendhilfeleistungen	5310100 bis 5399900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen, Mietkosten	5410100 bis 5432300 u. 5432500 bis 5445000 u. 5450100 bis 5483000 u. 5488000 bis 5499900 u. 5810100 bis 5899900
17	= ordentliche Aufwendungen		Summe TEP 11 bis 16
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)		Summe TEP 10 und 17
19	+ Finanzerträge	Zinserträge, Dividenden	4610100 bis 4699900
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen	5510100 bis 5599900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		Summe TEP 19 und 20
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 u. 21)		Summe TEP 18 und 21
23	+ Ausserordentliche Erträge		4582200, 4583110 4900100 bis 4999959
24	- Ausserordentliche Aufwendungen		5446000 u. 5484000 5910100 bis 5999950
25	= Ausserordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 u. 24)		Summe TEP 23 und 24
26	Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 u. 25)		Summe TEP 22 und 25
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Erträge und Aufwendungen aus Raumkostenverrechnung, Verrechnung	9000500 bis 9000590
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Personalkostenzuschläge, fixe EDV-Kostenverrechnung	9000700 bis 9000790
29	= Jahresergebnis		Summe TEP 26, 27 und 28
30	- globaler Minderaufwand	Möglichkeit der pauschalen Kürzung von Aufwendungen bis zu einem Betrag von 1% der Summe der ordentlichen Aufwendungen	
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (Zeilen 29 u. 30)		Summe TEP 29 und 30

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung
Produkt-Nr. Bezeichnung

<u>0.1</u>	<u>Politische Gremien / Landrat</u>
008	Partnerschaft Valmiera
154	Wirtschaftsförderung
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
<u>0.2</u>	<u>Polizeiverwaltung</u>
159	Polizeiverwaltung
<u>0.3</u>	<u>Referat Presse, Kultur und Archiv</u>
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
<u>0.4</u>	<u>Personalrat</u>
709	Personalrat
<u>0.5</u>	<u>Referat Büro des Kreistages</u>
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften
<u>0.6</u>	<u>Gleichstellungsstelle</u>
020	Gleichstellung für Frau und Mann
<u>0.7</u>	<u>Referat Revision</u>
025	Revision und Datenschutz
<u>1.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 1</u>
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
<u>1.2</u>	<u>Abteilung - Personal und Organisation</u>
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
024	Zensus (bis 2023)
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
603	Altersteilzeitrückstellungen
<u>1.3</u>	<u>Abteilung - Zentrale Dienste und IT</u>
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
<u>1.4</u>	<u>Abteilung - Gebäudewirtschaft</u>
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
601	Raumkostenverrechnung
<u>1.5</u>	<u>Abteilung - Finanzen</u>
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung**Produkt-Nr. Bezeichnung**

<u>2.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 2</u>
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
<u>2.2</u>	<u>Abteilung - Straßenverkehr</u>
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
<u>2.3</u>	<u>Abteilung - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung</u>
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
<u>2.5</u>	<u>Abteilung - Recht und Kommunalaufsicht</u>
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaften
042	Rechtsberatung und -vertretung
602	Versicherungsleistungsverrechnung

Übersicht über die Produkt

Produkt-Nr. Bezeichnung

3.0	<u>Leiter/in Dezernat 3</u>
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
3.1	<u>Abteilung - Bildung</u>
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsmanagement und Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
237	Bernsteinschule in Halle (Westf.)
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
3.2	<u>Abteilung - Kommunales Integrationszentrum</u>
244	Kommunales Integrationszentrum
3.3	<u>Abteilung - Soziales</u>
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
3.5	<u>Abteilung - Jugend</u>
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr. Bezeichnung

<u>4.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 4</u>
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
<u>4.1</u>	<u>Abteilung - Geoinformation, Kataster und Vermessung</u>
110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Ämtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
<u>4.2</u>	<u>Abteilung - Bauen, Wohnen, Immissionen</u>
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
<u>4.4</u>	<u>Abteilung - Tiefbau</u>
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<u>4.5</u>	<u>Abteilung - Umwelt</u>
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
150	Breitbandausbau und Mobilfunkkoordination
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
157	Mobilität
158	Kreisplanung

Übersicht über die Produkt
Produkt-Nr. Bezeichnung

<u>5.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw</u>
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw
<u>5.2</u>	<u>Abteilung - Arbeit</u>
188	Steuerung
189	Arbeit
<u>5.3</u>	<u>Abteilung - Arbeit und Ausbildung</u>
190	Arbeit und Ausbildung
<u>5.4</u>	<u>Abteilung - Materielle Hilfen</u>
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung
Produkt-Nr. Bezeichnung

6.0 **Leiter/in Dezernat 6**

820 Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw

6.1 **Abteilung - Ordnung**

045 Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten

047 Jagd- und Fischereiangelegenheiten

048 Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen

6.2 **Abteilung - Gesundheit**

198 Koordination und Foerderung von Beratung

199 Kinder- und Jugendgesundheit

201 Sozialpsychiatrische Hilfen

202 COVID-19 Management (bis 2023)

203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

204 Hygiene- und Umweltmedizin

205 Trink- und Badewasserüberwachung

206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen

208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

6.3 **Abteilung - Bevölkerungsschutz**

050 Rettungsdienst

052 Brandschutz

054 Katastrophenschutz

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaften
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
024	Zensus (bis 2023)
025	Revision und Datenschutz
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
045	Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereianglegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
-------------	---------------------------

138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
150	Breitbandausbau und Mobilfunkkoordination
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
154	Wirtschaftsförderung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
157	Mobilität
158	Kreisplanung
159	Polizeiverwaltung
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsmanagement und Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe
198	Koordination und Foerderung von Beratung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Hilfen
202	COVID19-Management (bis 2023)
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
204	Hygiene- und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
237	Bernsteinschule Halle (Westf.)
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.

VORBERICHT

ZUM

HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH

FÜR DAS

HAUSHALTSJAHR 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Haushaltsvolumen Ergebnisplan, wesentliche Zielsetzung	21
2. Kreisumlagen	24
3. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage	25
4. Finanzausgleich mit Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage und Schulpauschalen	26
5. Entwicklung Eigenkapital	29
6. Haushaltsanalyse und Kennzahlen	31
7. Gesamtergebnisplan	32
8. Entwicklung wesentlicher Erträge	34
8.1 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kreisumlage	35
8.2 Entwicklung wesentlicher Erträge - Schlüsselzuweisungen	36
8.3 Entwicklung wesentlicher Erträge - Leistungsentgelte	37
8.4 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38
9. Entwicklung wesentlicher Aufwendungen	39
9.1 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Personal- und Versorgungsaufwendungen	40
9.2 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Landschaftsumlage	41
9.3 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)	42
9.4 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44
10. Entwicklung sowie Chancen- und Risikobetrachtung wesentlicher Aufgabenbereiche	45
10.1 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	45
10.2 Bildung und Teilhabe	46
10.3 Soziales	47
10.4 Personalkosten allgemeiner Haushalt, Stellenplan	49
10.5 Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt	51
10.6 Gebäudewirtschaft	52
10.7 Abteilung Bildung (ohne die Schulen in der differenzierten Kreisumlage)	53
10.8 Entwicklung der Schulumlagen	54
10.9 Förderprogramme des Landes „Gute Schule 2020“ und „DigitalPakt Schule“	54
10.10 Wesentliche andere Aufgabenbereiche	56
10.11 Entwicklung der Jugendhilfeumlage	56
11. Finanzplan	58
12. Wesentliche Ein- und Auszahlungen	59
13. Wesentliche Investitionen	61
14. Wesentliche Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen	61
15. Verschuldung	62
16. Vermögen	64
17. Gegenüberstellung Anlagevermögen und Verschuldung aus Investitionen	65
18. Entwicklung der Verbindlichkeiten	66
19. Entwicklung der Zinsbelastung	67
20. Verpflichtung aus Bürgschaften	67
21. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastung aus (un)mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen	67

VORBERICHT

ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

Dem Haushaltsplan ist nach der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Eckpunkte der Haushaltsplanung 2024. Zudem enthält der Vorbericht die wesentliche Zielsetzung der Planung für die dem originären Planungsjahr (2024) folgenden 3 Jahre (mittelfristige Finanzplanung).

1. Haushaltsvolumen Ergebnisplan, wesentliche Zielsetzung

Der Haushaltsplanentwurf 2024 weist Erträge in Höhe von 777,08 Mio. €

und Aufwendungen in Höhe von 783,88 Mio. €

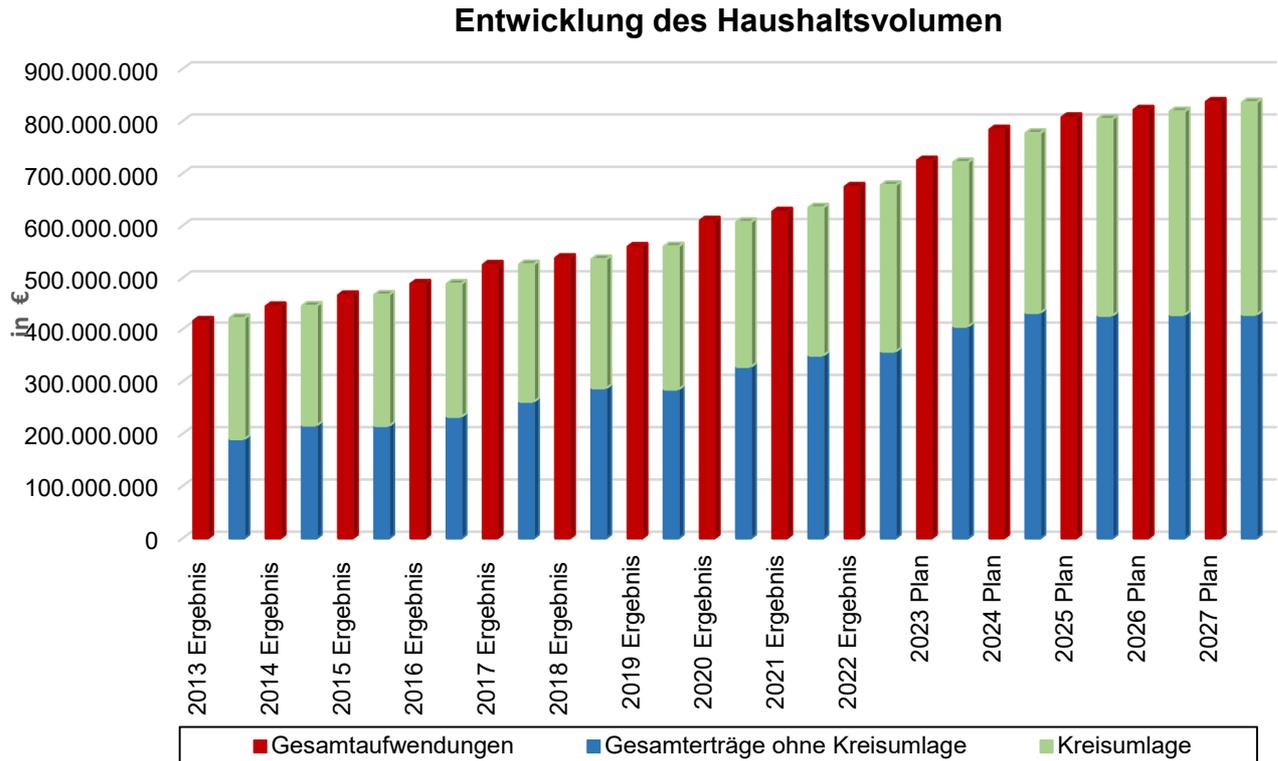
auf.

Insofern wird der Haushalt 2024 über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von

6,8 Mio. €

ausgeglichen.

Im Haushaltsplanentwurf 2024 sind anders als in den drei vorangegangenen Jahren **keine außerordentlichen Erträge** nach den sogenannten Isolierungsregelungen des Landes NRW berücksichtigt. Der Landkreistag hat Anfang Juli informiert, dass die kommunalpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen von CDU und Grünen mitgeteilt haben, die Isolierungsmöglichkeiten nach dem NKF-CUIG nicht über den derzeit gesetzlich geregelten Zeitraum bis Ende 2023 hinaus zu verlängern. Die bisher nicht in die Kreisumlagekalkulation geflossenen aber in 2024 weiter bestehenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg sind insofern erstmals in die Kreisumlageberechnung einzubeziehen und wirken sich maßgeblich auf den o. a. Mehrbedarf aus.



Mit den im Haushalt 2024 vorgesehenen Mitteln sollen neben den gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben des Kreises, die in den einzelnen Teilplänen, Produkten des Haushaltes differenziert dargestellt sind, im Sinne von § 7 Abs. 2 Nr. 1 KomHVO insbesondere die nachstehenden Ziele und Strategien in 2024 verfolgt werden. Diese Ziele haben sich gegenüber dem Haushalt 2023 nicht wesentlich verändert, sondern sollen weiter ausgebaut (Digitalisierung) bzw. grundsätzlich weiterverfolgt werden.

Digitalisierung

Mit der Digitalisierung sind Veränderungen in allen Bereichen des Arbeitens, Lernens und Kommunizierens verbunden. Insofern wird der Kreis Gütersloh die unter diesem Gesichtspunkt bereits eingeleiteten Maßnahmen fortsetzen und neue Aktivitäten ergreifen. Die neuen Arbeitsformen wie Home Office und Videokonferenzsysteme, die seit 2020 in der Verwaltung verstärkt Einzug halten, werden auch in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Im Bereich der Schulen in Kreisträgerschaft werden Digitalisierungsmaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“ stehen, abgeschlossen, um die Zukunftsfähigkeit der kreiseigenen Schulen weiter zu verbessern und auszuweiten. Die dem Kreis auch aus dem Förderprogramm „Digitalpakt“ des Bundes zufließenden Mittel werden ebenfalls dafür eingesetzt, die digitalen Ressourcen der Schulen des Kreises zu stärken. Der Fokus liegt hier auf dem Ausbau von WLAN-Netzen in den Schulen sowie der Ausstattung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern mit digitalen Endgeräten.

Bei der Digitalisierung von Prozessen konzentriert sich die Kreisverwaltung in den nächsten Jahren auf die Umsetzung des E-Governmentgesetzes durch die Einführung der E-Akte und des elektronischen Rechnungsworkflows in allen Abteilungen. Zweiter Schwerpunkt ist der Ausbau der digitalen Services für die Bürgerinnen und Bürger, der sich aus dem Onlinezugangsgesetz ergibt. Hierbei wird auch ein wesentlicher Schwerpunkt zur Umsetzung in der interkommunalen Zusammenarbeit liegen, um Fördermittel von Land und Bund effizient zu nutzen. Die Optimierung von Antragsprozessen in digitaler Form dient der Kundenzufriedenheit und ist Voraussetzung um durch Prozessoptimierung und Automatisierung die Produktivität und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu steigern. In weiteren Schritten ist die medienbruchfreie Prozessgestaltung insbesondere in den Bereichen mit hohen Fallzahlen angestrebt. Wesentlicher Faktor für das Gelingen der Digitalisierung ist die Begleitung der Betroffenen (Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Auch in diesem Themenfeld wird die Kreisverwaltung ihre Aktivitäten fortsetzen und ausbauen.

Kundenzufriedenheit

Die Digitalisierung von Prozessen soll einen Beitrag zum weiteren Ausbau der Kundenorientierung des Kreises darstellen. Unabhängig vom Gesichtspunkt der digitalen Prozesstransformation bleibt die Kundenzufriedenheit ein wichtiges Ziel, das mit der Aufgabenerledigung erreicht werden soll. Beispielhaft seien die Wartezeiten von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort oder die Bearbeitungszeit von Verwaltungsverfahren bis zur Entscheidungsfindung genannt.

Wirtschaft / Arbeitsplätze

Vor dem Hintergrund der sich ändernden Rahmenbedingungen für Unternehmen und zu erwartenden großen strukturellen Herausforderungen hat die Kreispolitik ein umfassendes Konzept zur Schaffung neuer und Erhaltung bestehender Arbeitsplätze beschlossen. Das Konzept sieht vier mögliche Ansatzpunkte vor, die jeweils auf bereits bestehende Aktivitäten und Handlungsfelder der pro Wirtschaft GT einzahlen: „Gründungen initiieren und fördern“, „Wachstum von Bestandsunternehmen initiieren und fördern“, „systematisch Fördermittel akquirieren“ sowie „Cluster entwickeln als strukturpolitischen Ansatz“, die jeweils als mit einem Vollzeitäquivalent hinterlegt sind.

Das Konzept wurde dahingehend umgesetzt, dass von den vier zusätzlichen Personalstellen drei besetzt wurden und zwar in den Bereichen:

- Existenzgründungsberatung und -förderung
- Wachstum von Bestandsunternehmen fördern mit dem Themenschwerpunkt Transformation und Nachhaltigkeit
- Ansatz der Fördermittelakquise mit dem Schwerpunkt der Beratung und Begleitung von kommunalen Trägern bei Förderprojekten

Die Aufgaben, Dienstleistungen und Formate der jeweiligen Stellen wurden 2022 profiliert und befinden sich in der laufenden Umsetzung.

Im Jahr 2023 wurde der Ansatz „Cluster entwickeln als strukturpolitischen Ansatz“ auf das Thema biobasierte Werkstoffe ausgerichtet. Dabei steht der Ersatz fossiler Materialien durch biobasierte Materialien in verschiedenen industriellen Anwendungsbereichen im Fokus. Die Netzwerkkoordination wird durch ein externes Projektbüro umgesetzt, das über einen Vergabeprozess ausgewählt und für 2024 bis 2027 beauftragt wird.

Verkehrsinfrastruktur

Im Bereich der Verkehrsinfrastruktur wird angestrebt, innerhalb der nächsten 10 Jahre 80 % der Kreisstraßen mindestens in Qualitätsstufe 3 und 100 % der Radwege in Qualitätsstufe 2,5 und besser zu bringen. Dazu sind jährlich im Durchschnitt 2,2 km Straße und 4,9 km Radweg zusätzlich zu sanieren und insofern ist es erforderlich, die zur Verfügung stehenden Ressourcen sowohl finanziell als auch personell aufzustocken. Das Investitionsbudget ist daher mit der Festlegung der o. .g. Zielsetzung angehoben worden.

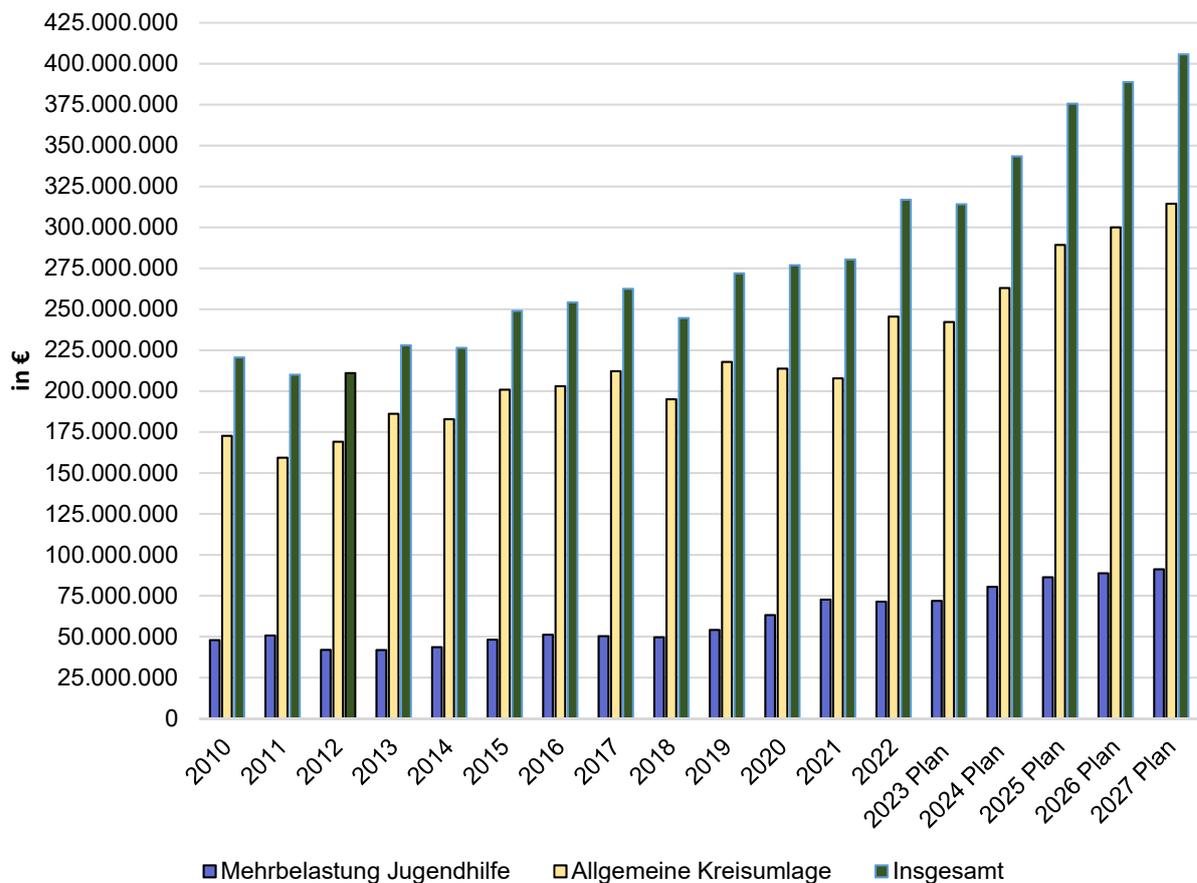
2. Kreisumlagen

	2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichung Mio. €
Allgemeine Kreisumlage	242,3	263,6	21,3
Jugendhilfeumlage	71,9	80,5	8,6
Schulumlagen	1,9	2,3	0,4

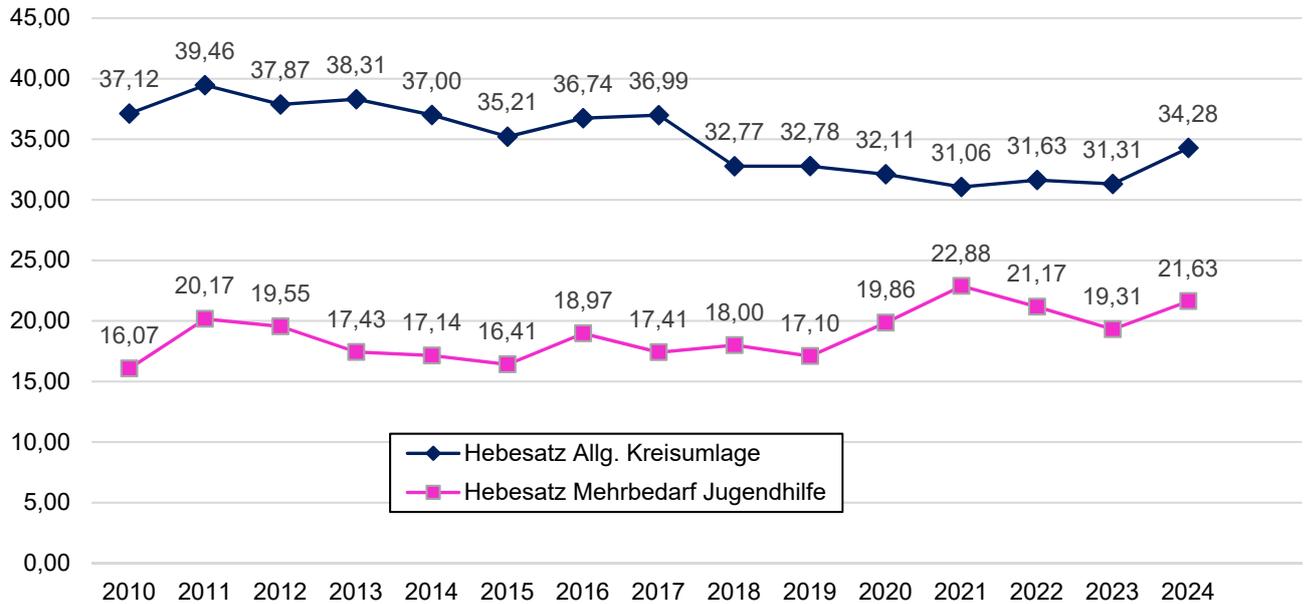
Die Hebesatzgestaltung der Kreisumlagen auf Basis der erwarteten Umlagegrundlagen 2024 fällt folgendermaßen aus:

	2023	2024	Abweichung
Allgemeine Kreisumlage	31,31 %	34,28 %	+2,97 %-Punkte
Jugendhilfeumlage	19,31 %	21,63 %	+2,32 %-Punkte

Übersicht über die Entwicklung der Kreisumlage



Übersicht über die Entwicklung der Hebesätze



3. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage

Die wesentlichen Ursachen für die v.g. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage 2024 lassen sich wie folgt darstellen:

Aufgabenbereich	Mio. € (-) Verbesserung, (+) Verschlechterung	Mio. € Anteil Wegfall Isolierung
Landschaftsumlage	11,0	
Schlüsselzuweisungen	-6,4	
Personalkosten Tarif- und Besoldungserhöhung	6,3	
davon:		
Personalkosten Wegfall Ukraine-Isolierung		0,3
Personalkosten neue Stellen	1,7	
Gebäudewirtschaft	2,7	
davon:		
Energiekosten Wegfall Isolierung		0,9
Bildung	0,7	
Soziales	4,1	
davon:		
Hilfeleistungen Ukraine oder Wegfall Isolierung		3,4
Kosten der Unterkunft Jobcenter	5,0	
davon:		
Hilfeleistungen Ukraine oder Wegfall Isolierung		3,9
Sonstige Bereiche saldiert	-0,4	
zusätzliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gegenüber dem Vorjahr	-3,4	
Insgesamt:	21,3	8,5

4. Finanzausgleich mit Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage und Schulpauschalen

Die Veranschlagung der Positionen im Kreishaushalt, die mit dem kommunalen Finanzausgleich 2024 korrespondieren, beruht auf der sogenannten Modellrechnung des Landes.

Nach der Modellrechnung ergibt sich an dieser Stelle zunächst folgendes Bild für den Haushaltsplanentwurf 2024:

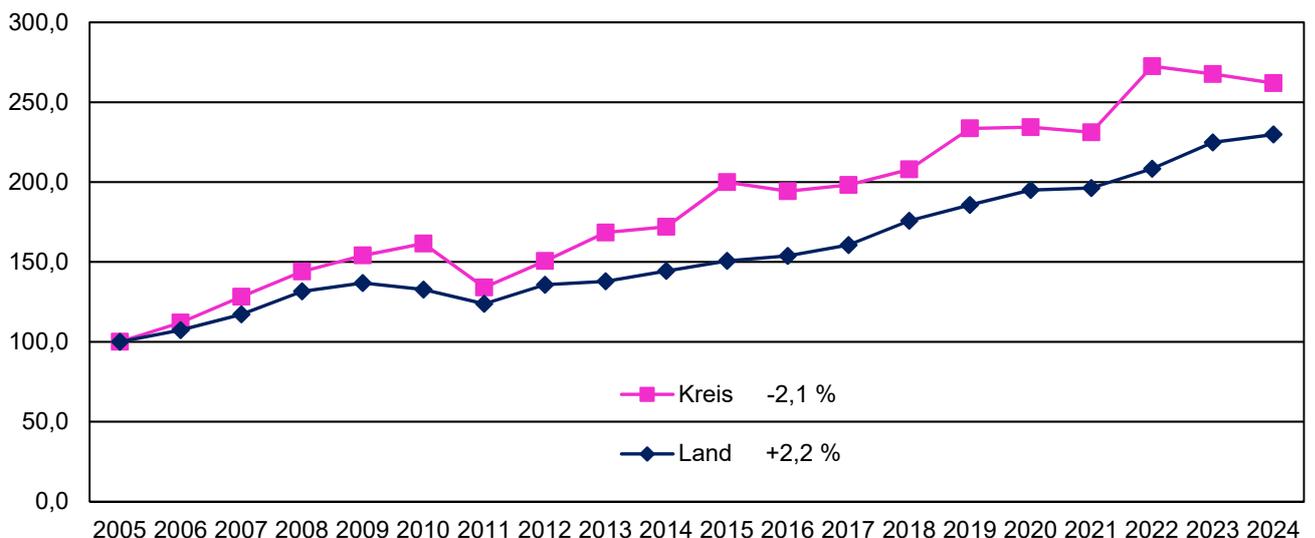
	2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichung Mio. €
Kreisschlüsselzuweisungen	22,9	29,3	6,4
Landschaftsumlage	129,1	140,1	11,0
Haushaltsbelastung insgesamt			-4,6

Das Ergebnis des kommunalen Finanzausgleichs 2024 wird ganz wesentlich von der Entwicklung der Steuerkraft im Kreis Gütersloh geprägt. Kreisweit ist im maßgeblichen Referenzzeitraum (erneut) ein Steuerkraftrückgang zu verzeichnen. Um 16,3 Mio. € oder -2,14 % bleibt die Steuerkraftmesszahl 2024 gegenüber dem Vergleichszeitraum für den Haushalt 2023 zurück. Im Landesdurchschnitt ergibt sich dagegen ein Steuerkraftwachstum von + 2,19 %. Die unterdurchschnittliche Steuerkraftentwicklung im Kreis wirkt sich bei der Verteilung der Landesschlüsselzuweisungen entsprechend aus

	2023 €	2024 €	Abweichung €	%
Kreis Gütersloh:	760.905.871,29	744.639.119,91	-16.266.751,38	-2,1 %
NRW:	28.865.567.346,62	29.498.842.186,88	+633.274.840,26	+2,2 %

In der Langzeitbetrachtung stellt sich die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinden im Kreis Gütersloh im Vergleich zum Land NRW seit 2005 wie folgt dar:

Entwicklung Steuerkraftmesszahl



Auf gemeindlicher Ebene erhalten jetzt die Stadt Gütersloh (19,7 Mio. €) sowie die Stadt Rheda-Wiedenbrück (4,4 Mio. €) Schlüsselzuweisungen.

Als wesentlicher Bestandteil der Umlagekraft des Kreises wirkt sich die gemeindliche Steuerkraftentwicklung ebenso bei der Verteilung der Kreisschlüsselzuweisungen aus. Das unterdurchschnittliche Wachstum im Kreis führt dazu, dass die Kreisschlüsselzuweisungen (trotz des Anstiegs bei den gemeindlichen Schlüsselzuweisungen um rd. 11,6 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr steigen.

Die zuvor geschilderten Entwicklungen bei der gemeindlichen Steuerkraft, bei den gemeindlichen Schlüsselzuweisungen sowie bei den Kreisschlüsselzuweisungen fließen in die Umlagekraft zur Bemessung der Landschaftsumlage ein. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein relativ geringer Umlagekraftanstieg von rd. 1,5 Mio. € auf dann rd. 798,1 Mio. €. Verbunden mit der Absicht des Landschaftsverbandes, den Hebesatz der Umlage von 16,20 % auf 17,55 % anzuheben, steigt der Zahlbetrag gegenüber dem Vorjahr dennoch deutlich um rd. 11,0 Mio. € und liegt bei den oben aufgeführten rd. 140,1 Mio. €.

Die Veränderungen im LWL-Haushalt 2024 gegenüber dem Vorjahr hat der LWL wie folgt zusammenfassend dargestellt:

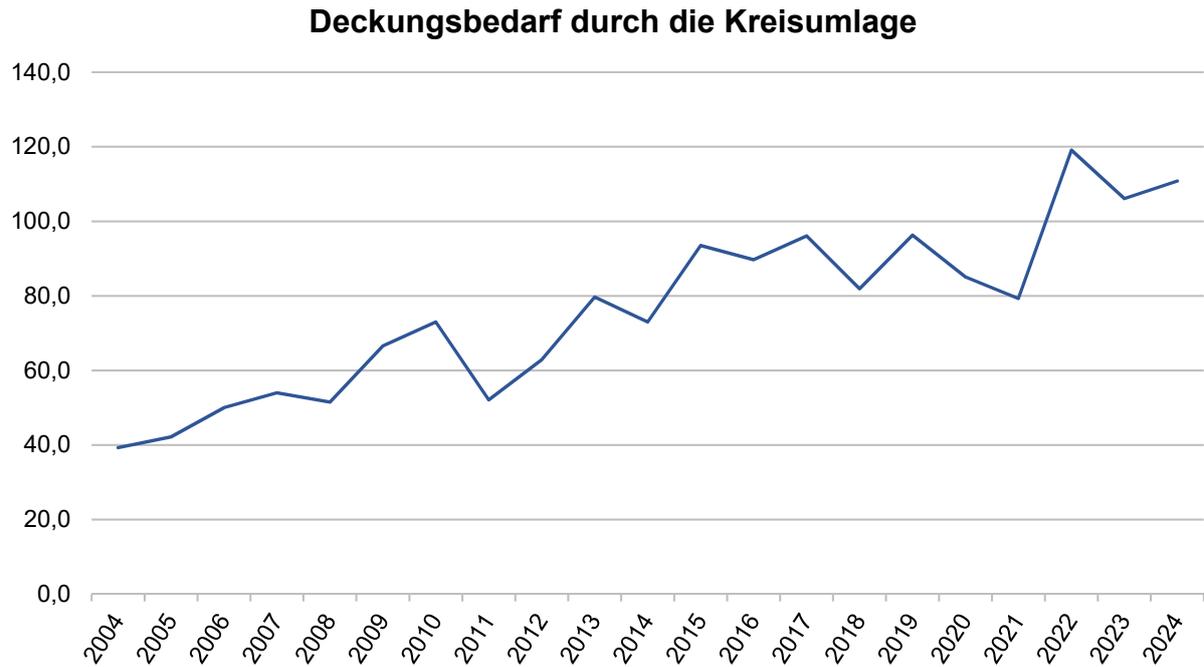
Aufgabenbereich	Mio. € (+) Verschlechterung, (-) Verbesserung
Vorbelastung des Vorjahres (NKF-CUIG)	57,0
Verschlechterung in der Eingliederungs- und Sozialhilfe	247,8
Verschlechterung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen	36,1
saldierte Verbesserung in anderen Bereichen	-9,3
Zwischenergebnis	331,6
Verbesserung Schlüsselzuweisungen	-25,9
Mehrerträge Landschaftsumlage bei 17,55 % Hebesatz	-270,7
Verbleibendes Defizit	35,0

Bei der Betrachtung des Deckungsbedarfs aus dem Saldo Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage ergibt sich in der Langzeitbetrachtung folgendes Bild:

Haushaltsjahr	Landschafts- umlage	Schlüsselzu- weisungen	Deckungsbedarf durch Kreisumlage
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2003	52,6	10,6	42,0
2004	54,6	15,3	39,3
2005	55,0	12,8	42,1
2006	57,8	7,8	50,0
2007	60,1	6,1	54,0
2008	62,8	11,3	51,5
2009	70,2	3,6	66,6
2010	73,0	0,0	73,0
2011	65,5	13,4	52,1
2012	73,6	10,7	62,9
2013	79,7	0,0	79,7
2014	82,0	9,0	73,0
2015	93,5	0,0	93,5
2016	92,8	3,1	89,7
2017	100,1	4,0	96,0

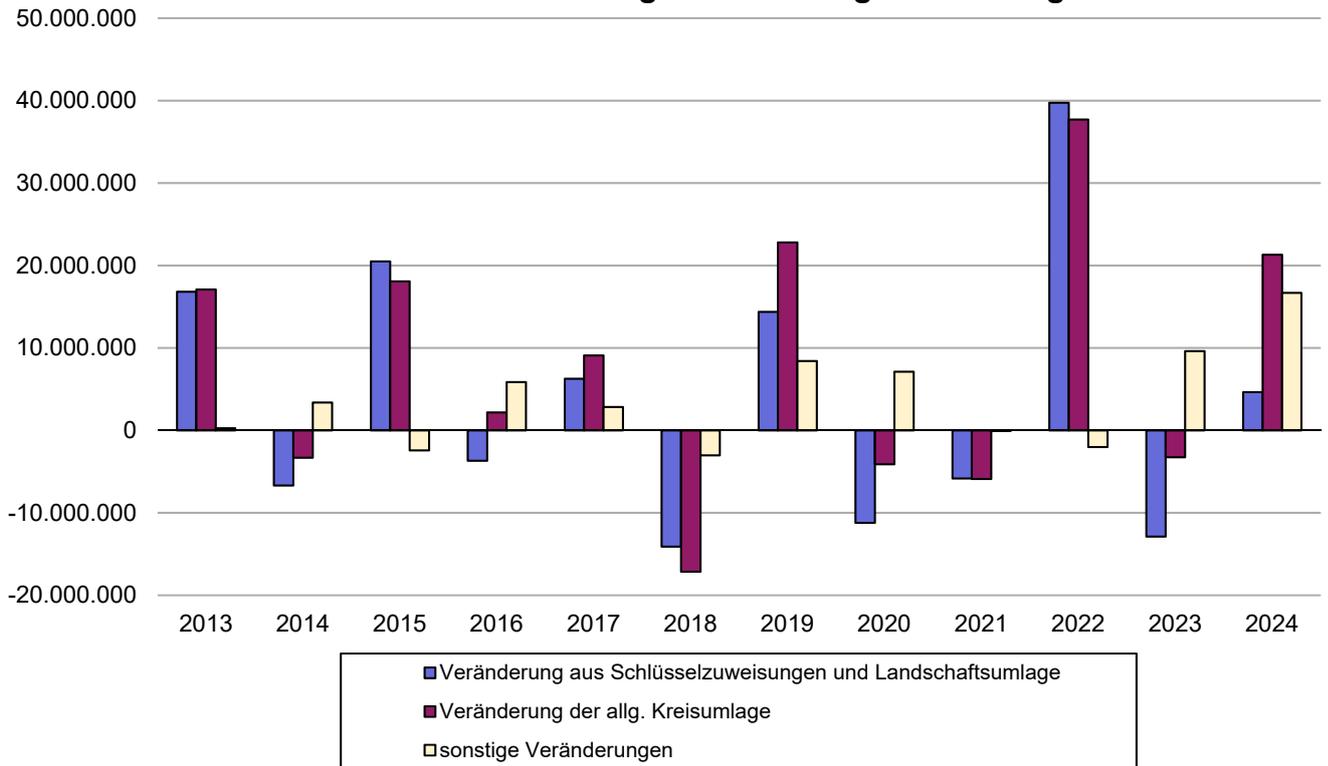
2018	97,7	15,8	81,9
2019	100,9	4,6	96,3
2020	103,6	18,5	85,1
2021	106,5	27,2	79,3
2022	120,2	1,1	119,1
2023	129,0	22,9	106,1
2024	140,1	29,3	110,8

Grafisch stellt sich der Verlauf des Deckungsbedarfs aus dem Saldo von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage in Mio. € durch die Kreisumlage seit 2004 wie folgt dar:



Die Auswirkungen der Entwicklung von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlagen auf die allgemeine Kreisumlage stellt sich grafisch seit 2013 wie folgt dar:

Auswirkungen der Entwicklung von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlagen auf die allg. Kreisumlage



5. Entwicklung Eigenkapital

Unter Berücksichtigung der vom Kreistag des Kreises Gütersloh festgestellten Jahresabschlüsse weist das Eigenkapital seit 2018 folgende Entwicklung auf:

	Ergebnisse in €				
	2018	2019	2020	2021	2022
Allgemeine Rücklage	25.172.917	25.217.732	25.231.671	22.525.002	22.448.658
Sonderrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ausgleichsrücklage	12.358.396	9.740.335	10.184.031	7.151.162	14.955.434
	38.531.313	35.958.067	36.415.701	30.676.164	38.404.093
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	-2.618.061	443.696	-3.032.868	7.804.272	3.036.200
	-6,79%	1,23%	-8,33%	25,44%	7,91%
davon Veränderung Ausgleichsrücklage	-2.618.061	443.696	-3.032.868	7.804.272	3.036.200
davon Veränderung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Sonstige EK Auswirkung	44.815	13.939	-2.706.669	-76.344	68.715
Gesamtes Eigenkapital (Bilanz)	35.958.067	36.415.701	30.676.164	38.404.093	41.509.008

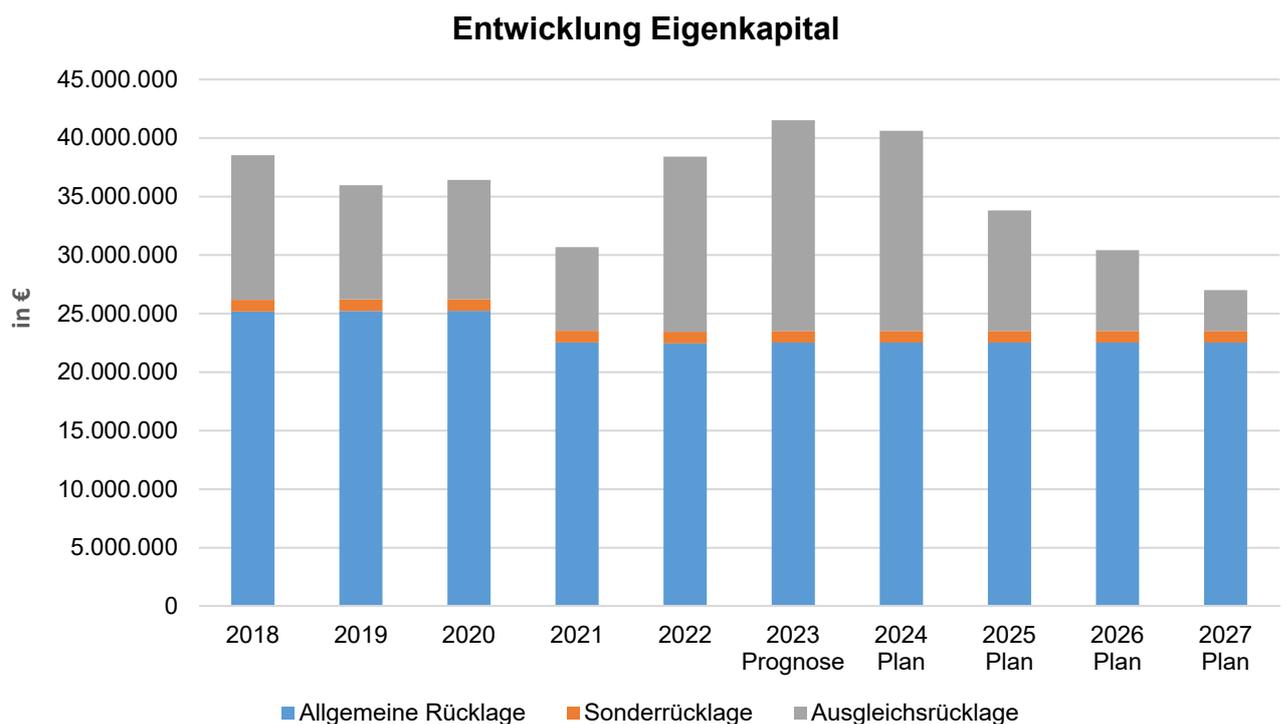
Vor dem Hintergrund des bisherigen Verlaufs des Haushaltes 2023 wird zurzeit erwartet, das Jahresergebnis 2023 mit rd. 2,5 Mio. € Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung abzuschließen. Die im Haushalt 2023 vorgesehene Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 3,4 Mio. € würde sich insofern auf 0,9 Mio. € reduzieren.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bei 17,9 Mio. €.

An dem in der Vergangenheit zum Einsatz der Ausgleichsrücklage abgestimmten Vorgehen, wonach einer möglichst kontinuierlichen Inanspruchnahme der Vorrang vor wellenförmigen Einsätzen der Rücklage gegeben werden soll, sollte weiterhin grundsätzlich festgehalten werden. In Abstimmung mit den Kämmerinnen und Kämmerern im Rahmen der sog. Kämmererkonferenz zur Benehmensherstellung zum Haushalt 2024 wurde sich vor dem Hintergrund der aktuellen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen allerdings darauf verständigt, in 2024 von der kontinuierlich geplanten Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von 3,4 Mio. € abzuweichen. Zur Verringerung der Kreisumlage und somit zur Entlastung der kreisangehörigen Kommunen wurde vereinbart, die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage einmalig auf 6,8 Mio. € zu verdoppeln.

	Prognose in €	Plan in €			
	2023	2024	2025	2026	2027
Allgemeine Rücklage	22.517.373	22.517.373	22.517.373	22.517.373	22.517.373
Sonderrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ausgleichsrücklage	17.991.634	17.091.634	10.291.634	6.891.634	3.491.634
	41.509.008	40.609.008	33.809.008	30.409.008	27.009.008
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	-900.000	-6.800.000	-3.400.000	-3.400.000	-1.170.000
	-2,17%	-16,75%	-10,06%	-11,18%	-4,33%
davon Veränderung Ausgleichsrücklage	-900.000	-6.800.000	-3.400.000	-3.400.000	-1.170.000
davon Veränderung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Sonstige EK Auswirkung	0	0	0	0	0
Gesamtes Eigenkapital (Bilanz)	40.609.008	33.809.008	30.409.008	27.009.008	25.839.008

Das Eigenkapital aufgegliedert in die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage wird sich daher voraussichtlich wie folgt entwickeln:



6. Haushaltsanalyse und Kennzahlen

Kennzahl		HH-Plan 2024
-----------------	--	---------------------

Kennzahlen zur gesamtwirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad	Anteil der Gesamtaufwendungen des Kreises, die durch die Gesamterträge gedeckt werden. Ein Deckungsgrad unter 100% kann nur durch Verzehr von Eigenkapital ausgeglichen werden (Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage)	99,13%
Fehlbetragsquote	Eigenkapitalanteil, der durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommen wurde	16,75%

Kennzahlen zur Ertragslage

Hebesatz allg. Kreisumlage		34,28%
Zahllast allg. Kreisumlage		263.572.929 €
allg. Kreisumlagequote	Anteil der allg. Kreisumlage an Gesamterträgen des Kreises	33,92%
Schlüsselzuweisungs-quote	Anteil der Schlüsselzuweisungen an Gesamterträgen des Kreises	3,77%

Kennzahlen zur Aufwandslage

Transferaufwandsquote	Anteil der Transferaufwendungen an Gesamtaufwendungen des Kreises	72,53%
Transferaufwandsdeckungsgrad durch allg. Deckungsmittel	Anteil der allg. Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen und allg. Kreisumlage) an Transferaufwendungen Transferaufwendungen, die der Kreis zahlt, werden zu x% durch allg. Deckungsmittel gedeckt	51,51%
Personalaufwandsquote	Anteil der Personalaufwendungen (einschl. Pensions-RSt) an Gesamtaufwendungen des Kreises	16,97%
Personal-, Sach- und Dienstleistungsquote	Anteil der Personal-, Sach- und Dienstleistungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Kreises	21,99%

Kennzahl zur Finanzlage

Zinslastquote	Anteil der Zinsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Kreises	0,22%
---------------	---	-------

Kennzahlen zur Vermögenslage

Abschreibungsintensität	Anteil der bilanziellen Abschreibung an den ordentlichen Aufwendungen	1,46%
Drittfinanzierungsquote	Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten	41,58%

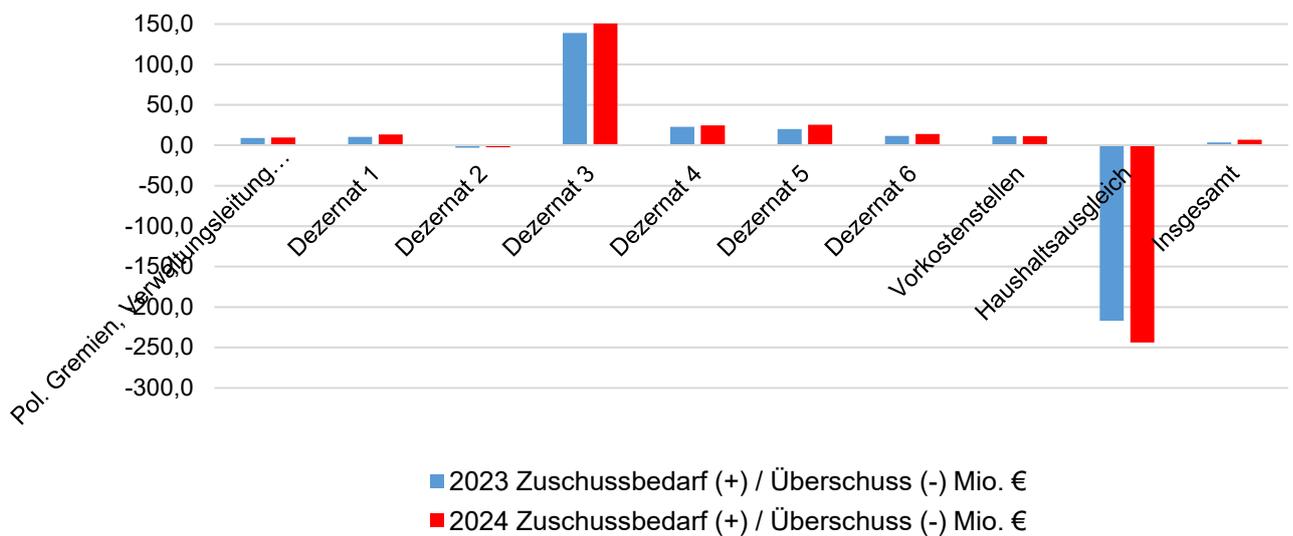
7. Gesamtergebnisplan

Der Haushaltsplanentwurf 2024 weist folgende Ertrags- und Aufwandsstruktur auf:

	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Abweichung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Steuern und ähnliche Abgaben	-6,3	-6,3	0,0
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-406,0	-447,7	-41,7
+ Sonstige Transfererträge	-16,8	-16,2	0,6
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-53,2	-58,1	-4,9
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-0,9	-0,9	0,0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-214,1	-229,9	-15,8
+ Sonstige ordentliche Erträge	-14,9	-17,9	-3,0
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
+/- Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
= Ordentliche Erträge	-712,2	-777,0	-64,8
- Personalaufwendungen	110,3	120,6	10,3
- Versorgungsaufwendungen	12,0	12,4	0,5
- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	35,7	39,3	3,6
- Bilanzielle Abschreibungen	10,6	11,5	0,9
- Transferaufwendungen	526,6	568,6	42,0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28,0	29,8	1,8
= Ordentliche Aufwendungen	723,1	782,2	59,1
= Ordentliches Ergebnis	10,9	5,1	-5,8
+ Finanzerträge	-0,1	0,0	0,1
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1,4	1,7	0,3
= Finanzergebnis	1,2	1,7	0,4
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	12,2	6,8	-5,4
+ Außerordentliche Erträge	-8,8	0,0	8,8
- Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
= Außerordentliches Ergebnis	-8,8	0,0	8,8
= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez.	3,4	6,8	3,4
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-17,0	-19,2	-2,2
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	17,0	19,2	2,2
a) Verrechnung Versicherungen	1,2	1,2	0,1
b) Verrechnung IT-System	0,6	0,7	0,1
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	4,7	4,9	0,2
d) Verrechnung Raumkosten	7,9	9,1	1,2
= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	3,4	6,8	3,4
- globaler Minderaufwand	0,0	0,0	0,0
= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	3,4	6,8	3,4

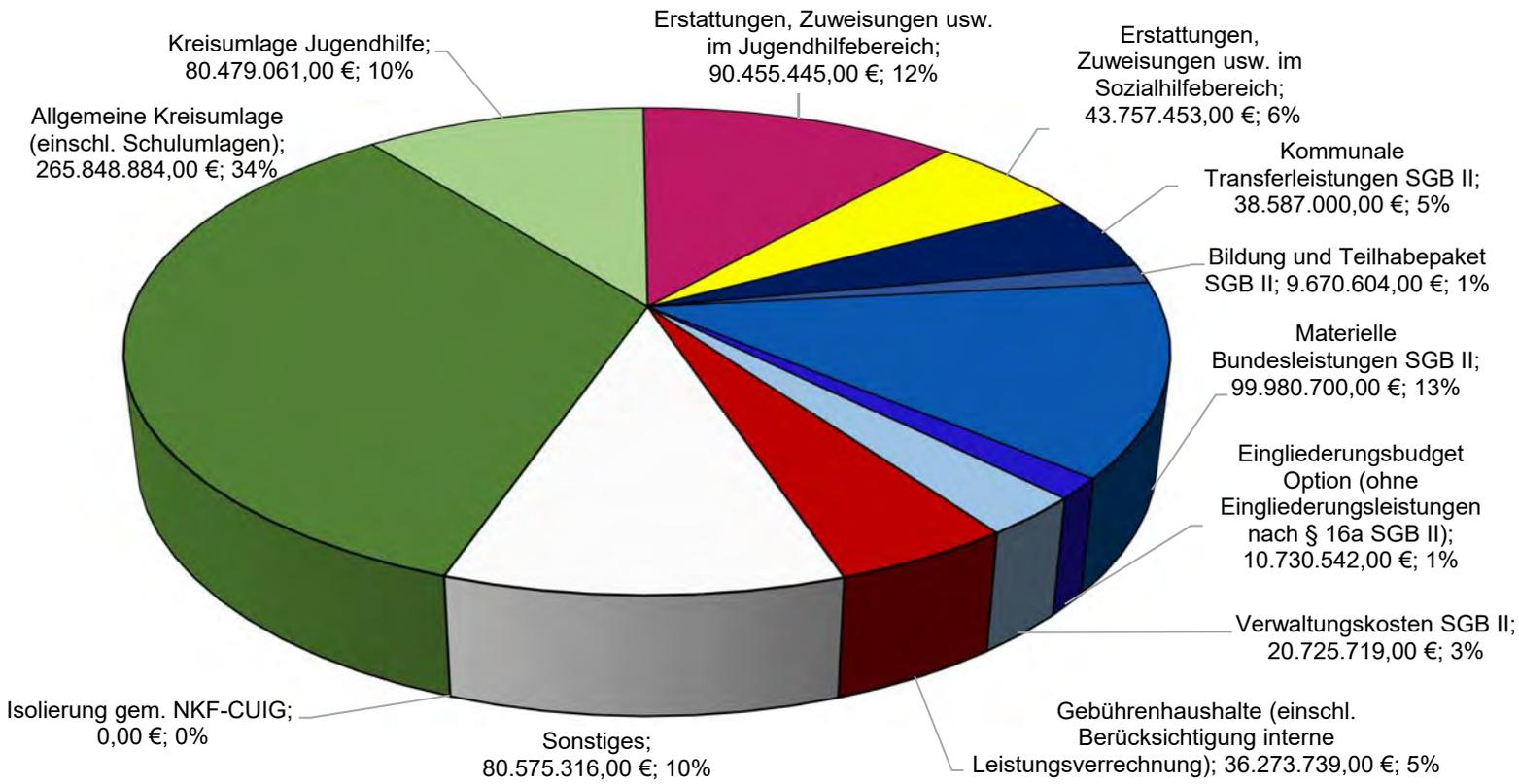
Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, ergänzt um das Produkt Haushaltsausgleich und die sogenannten Vorkostenstellen, nehmen davon die nachstehenden Finanzbudgets in Anspruch:

Aufgabenbereich	2023	2024	Abweichung	
	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	Mio. €	%
Pol. Gremien, Verwaltungsleitung einschl. Referate	9,0	9,6	0,6	6,9
Dezernat 1	10,3	13,2	3,0	28,8
Dezernat 2	-3,1	-2,4	0,7	-21,0
Dezernat 3	138,8	155,2	16,3	11,8
Dezernat 4	22,8	24,6	1,8	7,9
Dezernat 5	20,0	25,4	5,4	26,8
Dezernat 6	11,6	13,8	2,2	19,4
Vorkostenstellen	11,1	11,2	0,1	0,6
Haushaltsausgleich	-217,1	-243,8	-26,6	12,3
Insgesamt	3,4	6,8	3,4	100,0

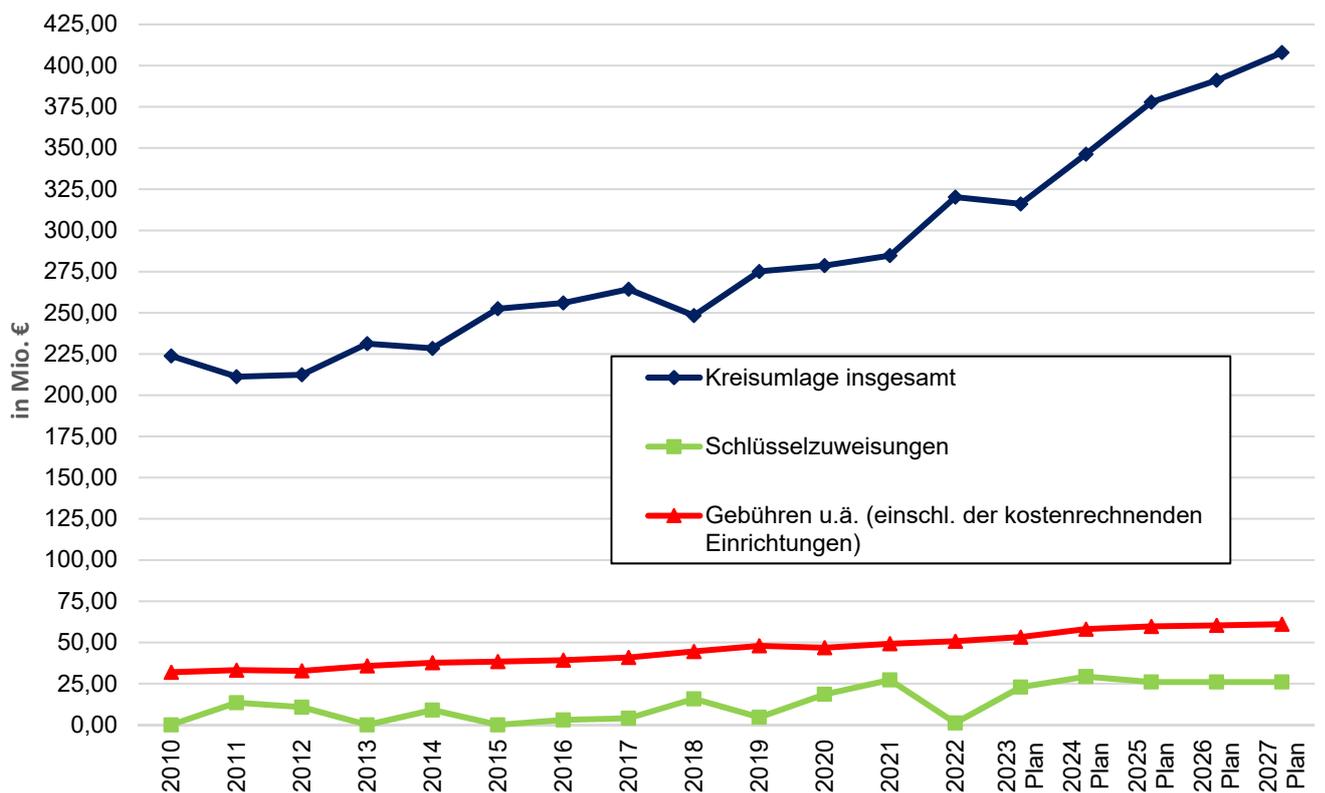


8. Entwicklung wesentlicher Erträge

Übersicht über die Erträge des Ergebnisplanes 2024 nach Arten (777.084.463 Euro)

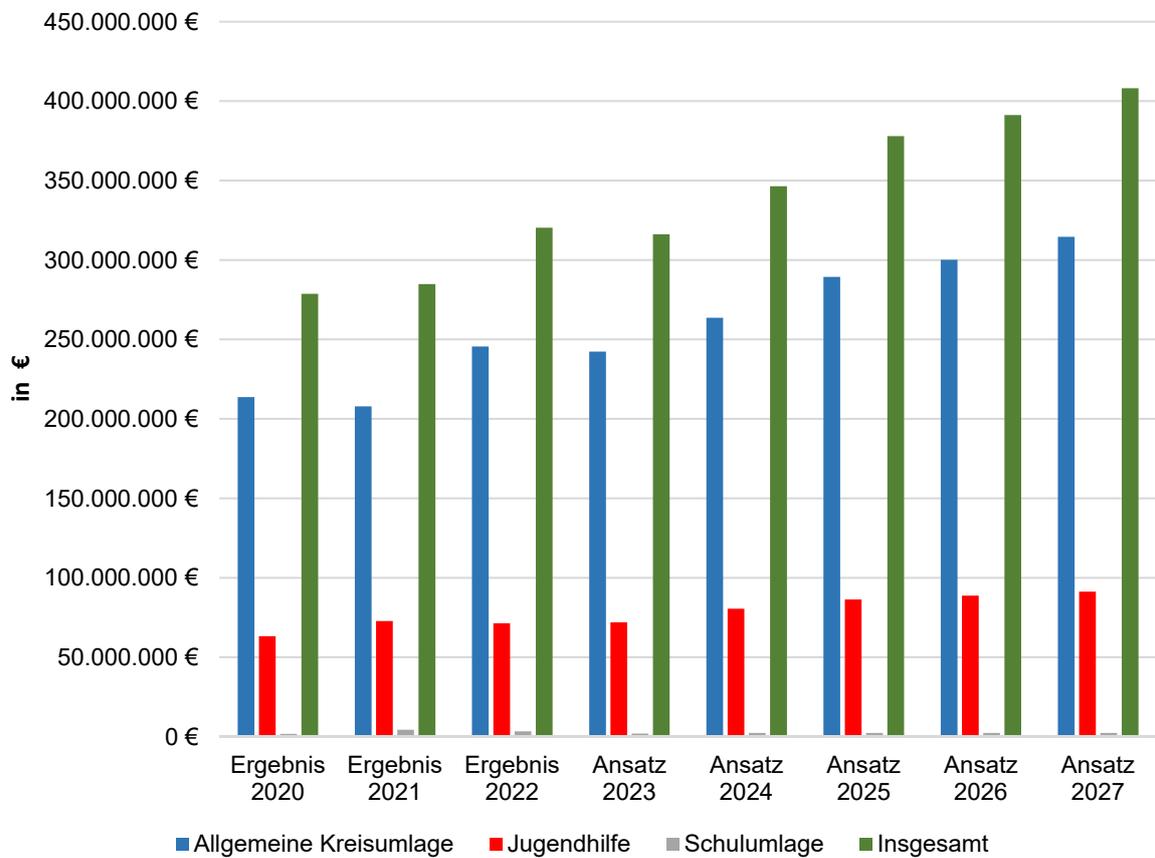


Entwicklung wichtiger Erträge des Ergebnisplanes



8.1 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kreisumlage

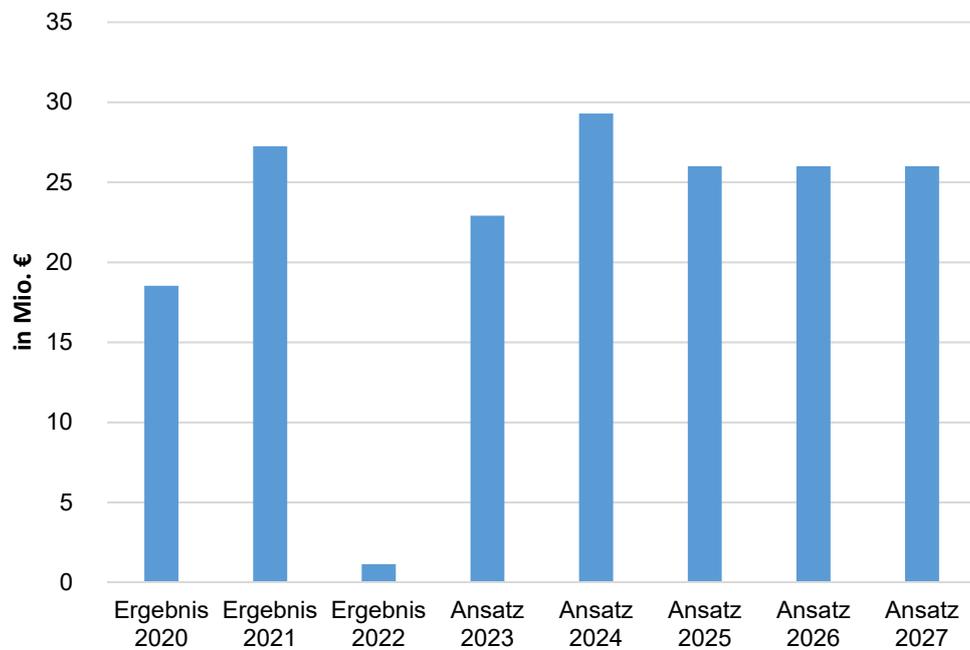
	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe	Schulumlage	Insgesamt
Ergebnis 2020	213.704.289 €	63.212.576 €	1.719.493 €	278.636.358 €
Ergebnis 2021	207.802.821 €	72.680.563 €	4.308.781 €	284.792.165 €
Ergebnis 2022	245.525.561 €	71.361.791 €	3.328.410 €	320.215.762 €
Ansatz 2023	242.257.578 €	71.902.062 €	1.935.331 €	316.094.971 €
Ansatz 2024	263.572.929 €	80.479.061 €	2.275.955 €	346.327.945 €
Ansatz 2025	289.297.645 €	86.331.099 €	2.269.900 €	377.898.644 €
Ansatz 2026	300.058.292 €	88.733.449 €	2.335.700 €	391.127.441 €
Ansatz 2027	314.493.652 €	91.203.745 €	2.302.600 €	407.999.997 €



8.2 Entwicklung wesentlicher Erträge - Schlüsselzuweisungen

	Schlüsselzuweisungen
Ergebnis 2020	18.530.533 €
Ergebnis 2021	27.247.612 €
Ergebnis 2022	1.142.137 €
Ansatz 2023	22.908.400 €
Ansatz 2024	29.290.380 €
Ansatz 2025	26.000.000 €
Ansatz 2026	26.000.000 €
Ansatz 2027	26.000.000 €

Schlüsselzuweisung



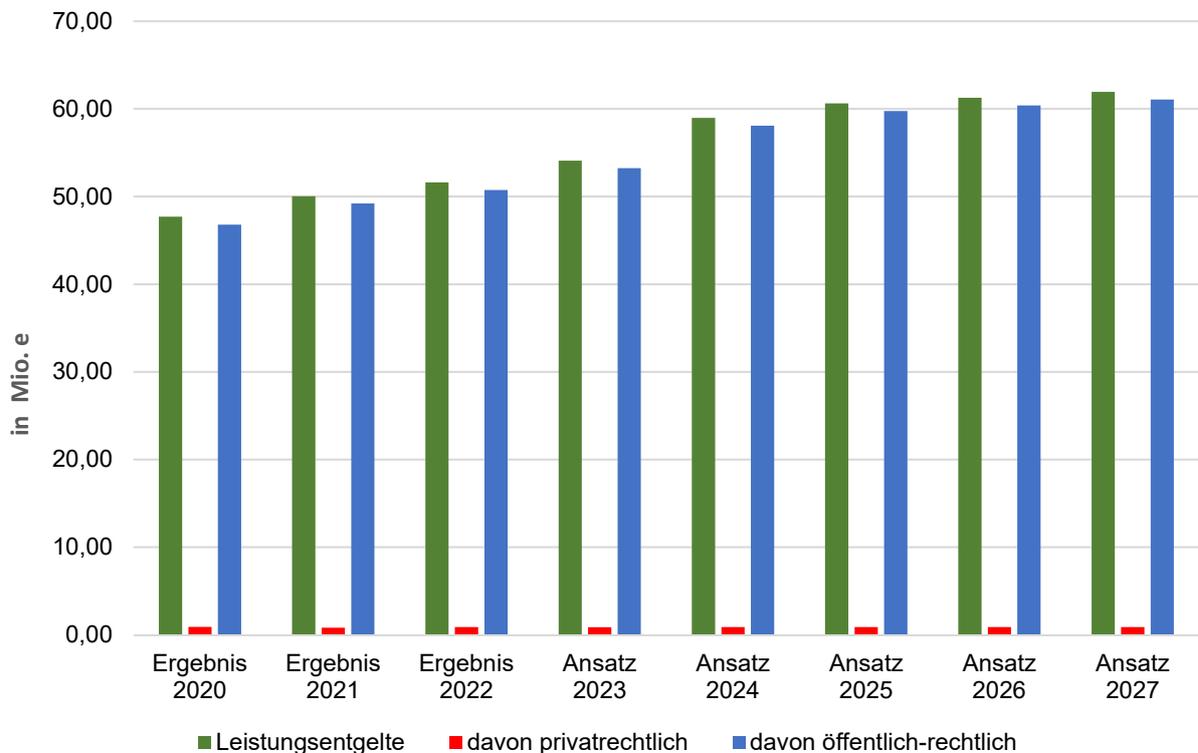
8.3 Entwicklung wesentlicher Erträge - Leistungsentgelte

	Leistungsentgelte	davon privatrechtlich	davon öffentlich- rechtlich
Ergebnis 2020	47.689.038 €	898.867 €	46.790.171 €
Ergebnis 2021	50.019.396 €	808.967 €	49.210.429 €
Ergebnis 2022	51.618.909 €	883.011 €	50.735.898 €
Ansatz 2023	54.087.401 €	858.350 €	53.229.051 €
Ansatz 2024	58.956.811 €	874.450 €	58.082.361 €
Ansatz 2025	60.614.286 €	874.450 €	59.739.836 €
Ansatz 2026	61.254.290 €	874.450 €	60.379.840 €
Ansatz 2027	61.933.644 €	874.450 €	61.059.194 €

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte bilden ganz überwiegend Mieterlöse, die im Wesentlichen in der Abteilung Gebäudewirtschaft veranschlagt sind, ab.

Die öffentliche-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen neben den Verwaltungs- bzw. Benutzungsgebühren der beiden Gebührenhaushalte Rettungsdienst und Fleischbeschau (60%) auch die Elternbeiträge (einschließlich eines Belastungsausgleiches des Landes) im Kita-Bereich (22%). Darüber hinaus fallen hier weitere Verwaltungsgebühren darunter, die insbesondere im Bereich der Abteilung Straßenverkehr sowie im Dezernat 4 (14%) entstehen.

Entwicklung Leistungsentgelte

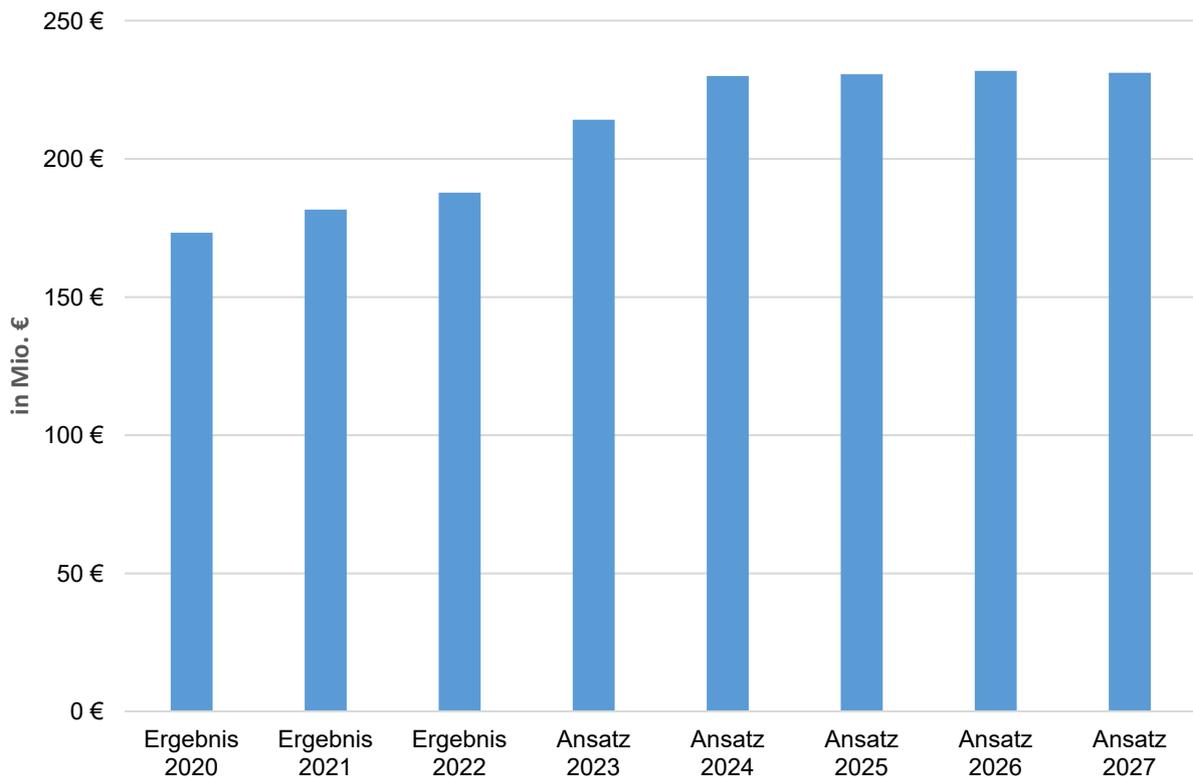


8.4 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Ergebnis 2020	173.233.985 €
Ergebnis 2021	181.636.023 €
Ergebnis 2022	187.765.719 €
Ansatz 2023	214.129.889 €
Ansatz 2024	229.943.605 €
Ansatz 2025	230.616.781 €
Ansatz 2026	231.832.239 €
Ansatz 2027	231.098.709 €

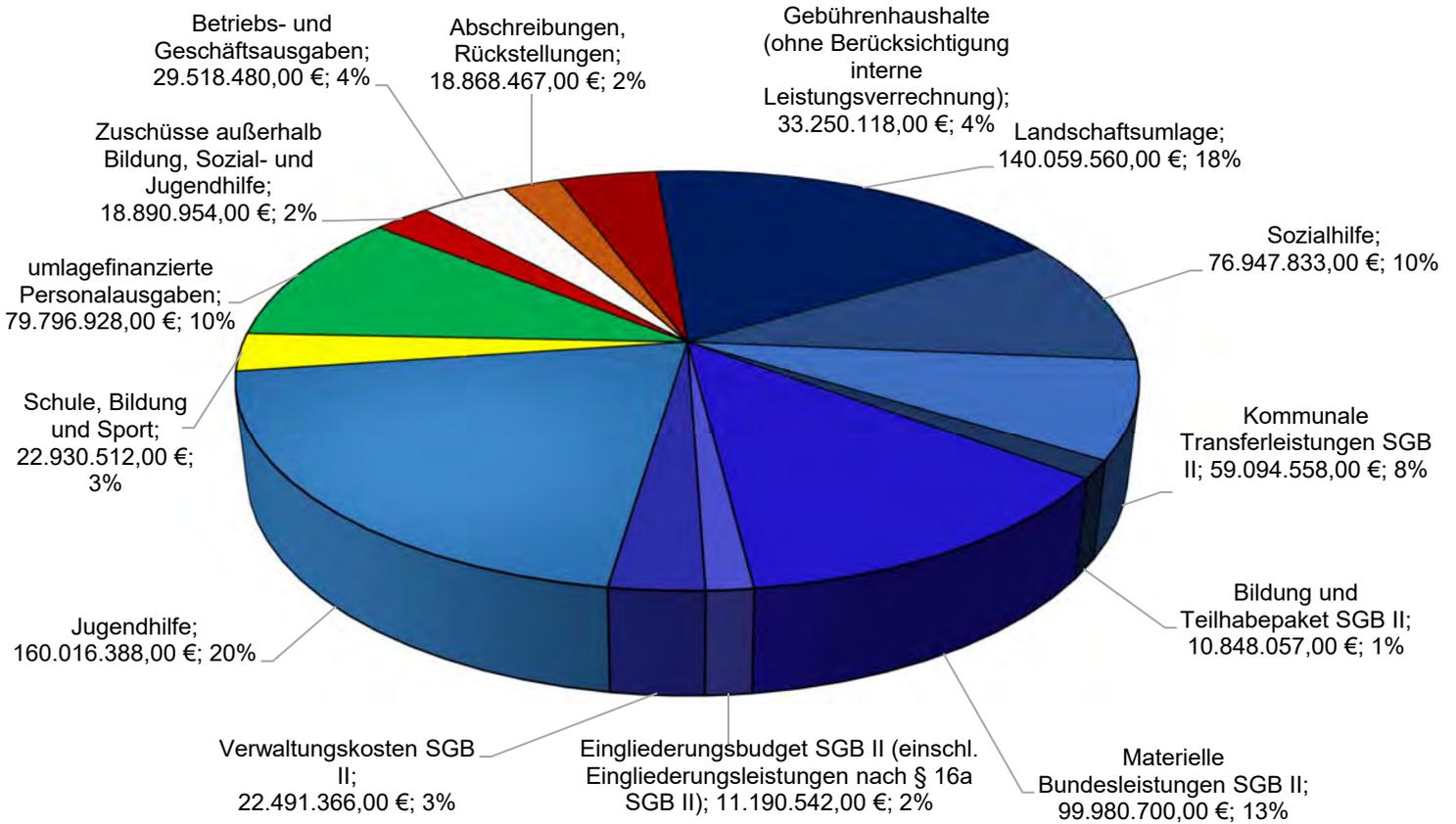
Die Kostenerstattungen bilden ganz überwiegend Bundesleistungen für den Jobcenterbereich sowie für die Gewährung der Grundsicherung nach dem SGB XII im Bereich der Abteilung Soziales ab.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

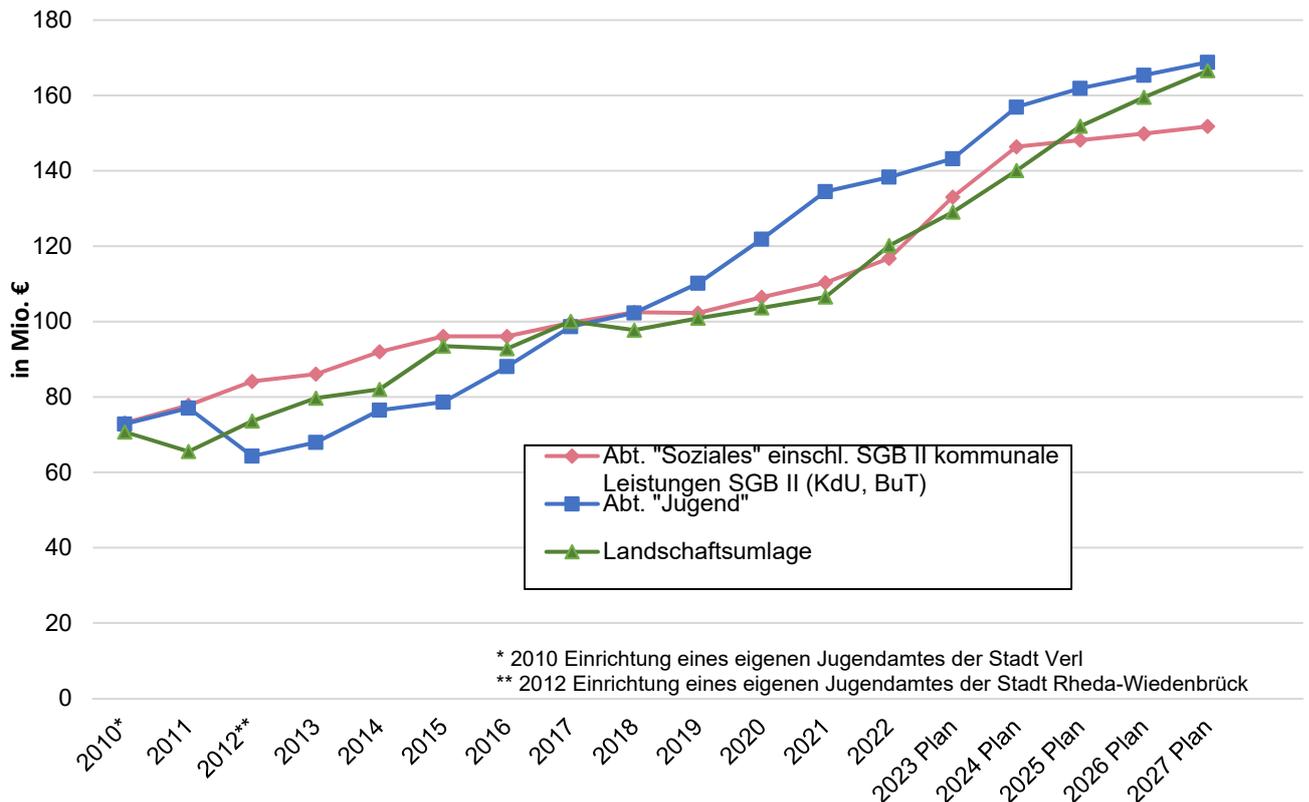


9. Entwicklung wesentlicher Aufwendungen

Übersicht über die Aufwendungen des Ergebnisplanes 2024 nach Arten (783.703.403 Euro)

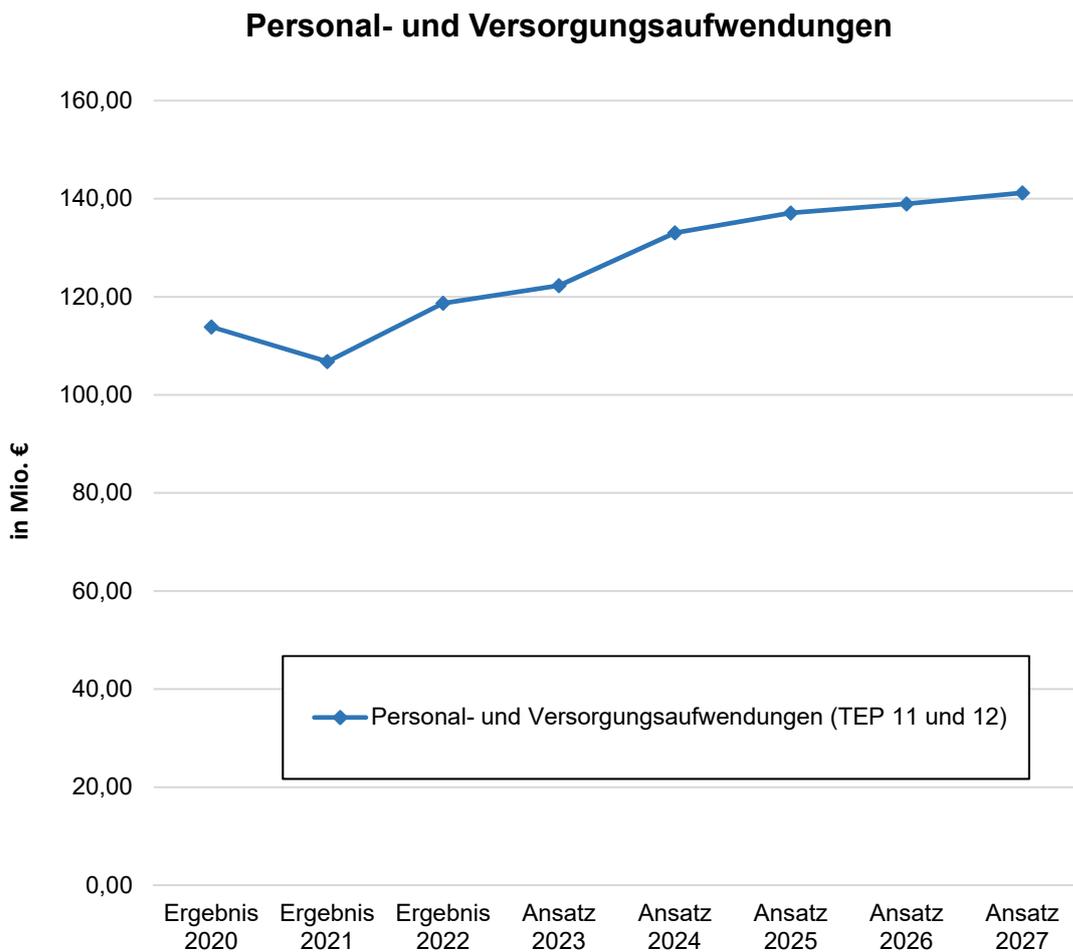


Entwicklung wichtiger Aufwendungen des Ergebnisplanes



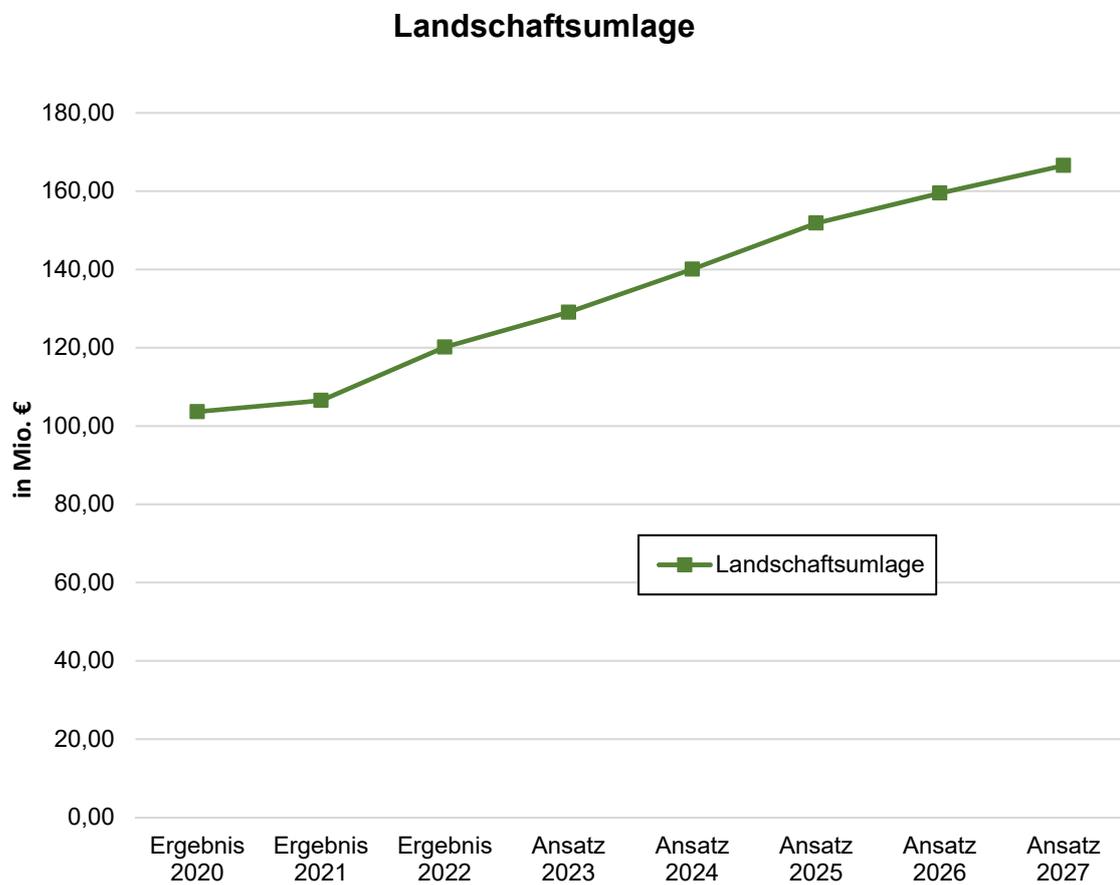
9.1 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEP 11 und 12)
Ergebnis 2020	113.856.716 €
Ergebnis 2021	106.791.777 €
Ergebnis 2022	118.694.367 €
Ansatz 2023	122.284.857 €
Ansatz 2024	133.042.836 €
Ansatz 2025	137.101.879 €
Ansatz 2026	138.946.169 €
Ansatz 2027	141.196.403 €



9.2 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Landschaftsumlage

	Landschaftsumlage
Ergebnis 2020	103.636.324 €
Ergebnis 2021	106.521.275 €
Ergebnis 2022	120.157.192 €
Ansatz 2023	129.045.700 €
Ansatz 2024	140.059.560 €
Ansatz 2025	151.835.300 €
Ansatz 2026	159.506.100 €
Ansatz 2027	166.573.600 €



9.3 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)

	Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)
Ergebnis 2020	295.204.454
Ergebnis 2021	330.564.545
Ergebnis 2022	352.392.677
Ansatz 2023	397.518.758
Ansatz 2024	428.519.570
Ansatz 2025	435.877.394
Ansatz 2026	441.191.567
Ansatz 2027	446.997.702

Die Transferaufwendungen umfassen ganz überwiegend die Leistungsgewährung des Jobcenter-, Jugendhilfe- sowie Sozialbereichs. In diesen drei Aufgabenbereichen fallen zusammen 95,6 % (Haushalt 2024) der zu leistenden Transferaufwendungen an.

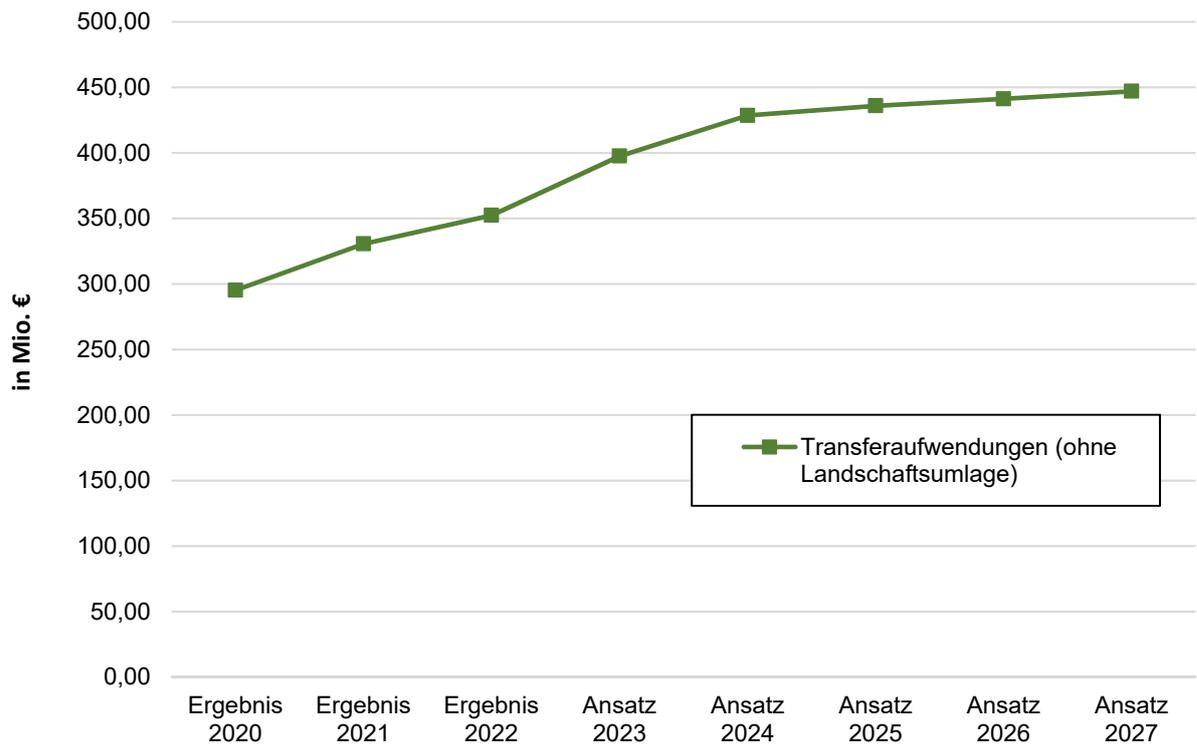
Die Unterstützung der langzeitarbeitslosen Menschen bildet mit rd. 180,2 Mio. € oder 42,06 % den größten Block der Transferaufwendungen ab. Dabei werden knapp 100,0 Mio. € für die Hilfe zum Lebensunterhalt, die aus Bundesmitteln finanziert wird, und etwa 59,1 Mio. € aus Kreismitteln zur Finanzierung der Kosten der Unterkunft aufgewendet. 11,2 Mio. € stehen für Eingliederungsmittel in den Arbeitsmarkt (Bundesfinanzierung) und knapp 10,0 Mio. € für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (überwiegend Bundesfinanzierung), die dem Aufgabenbereich des Jobcenters zugeordnet sind, zur Verfügung.

Der Finanzbedarf zur Gestaltung der Jugendhilfeleistungen umfasst den zweitgrößten Finanzbedarf (rd. 153,7 Mio. € oder 35,87 % der Transferaufwendungen). Hier sind etwa 103,3 Mio. € für die Förderung von Kindertageseinrichtungen einzusetzen. In den Bereich der Erziehungshilfe werden voraussichtlich rd. 40,1 Mio. € fließen. Alle anderen Aufgabenbereiche der Jugendhilfe erfordern etwa 10,3 Mio. € (davon rd. 5,9 Mio. € Unterhaltsvorschuss). Insbesondere im Kindergarten- und Unterhaltsbereich werden die Ausgaben durch Landesmittel teilweise kompensiert.

Der Sozialbereich umfasst knapp 75,7 Mio. € oder 17,66 % der Transferaufwendungen. 23,0 Mio. € sind für die Hilfe zur Pflege, 4,8 Mio. € für die allgemeine Sozialhilfe, 5,2 Mio. € für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und 42,7 Mio. € für die Grundsicherung im Alter oder bei dauerhaft voller Erwerbsminderung aufzuwenden. Die Grundsicherungsleistungen werden überwiegend durch Bundesmittel finanziert.

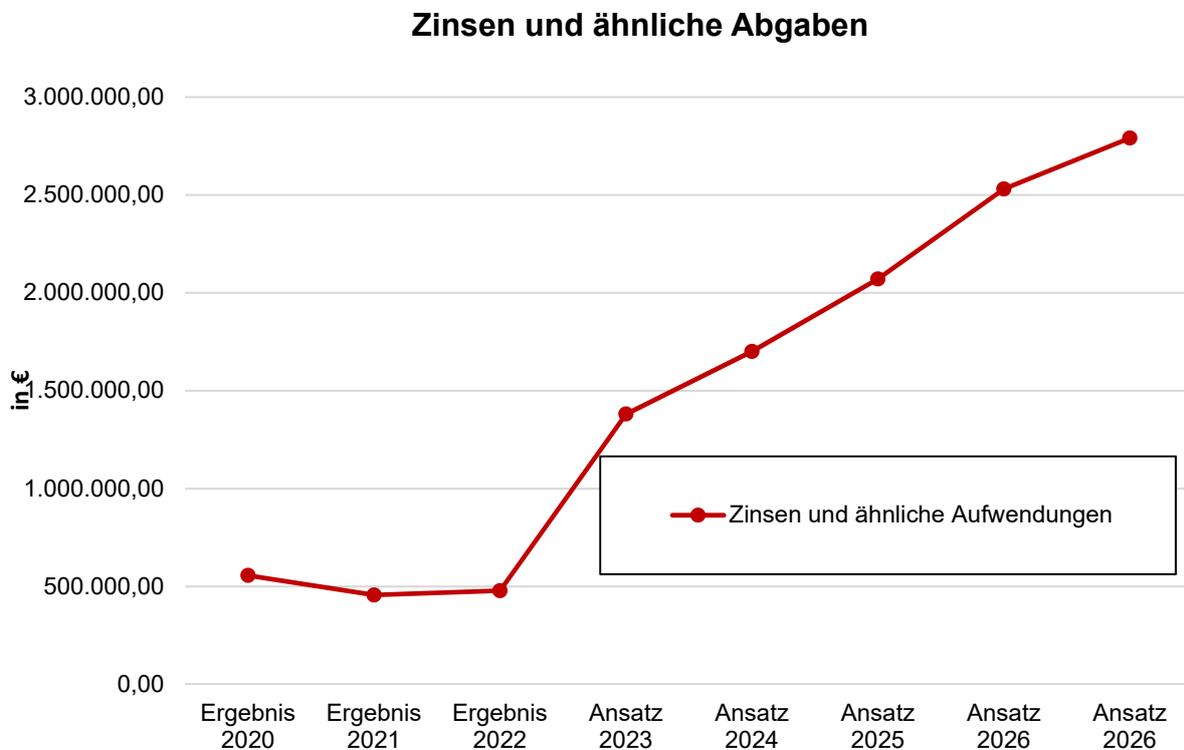
Weitere Transferleistungen nehmen gegenüber den sozialorientierten Aufgabenbereichen eine vergleichbar geringe Größenordnung ein. So fließen in den ÖPNV-Bereich knapp 12,6 Mio. € (2,95 %) oder in den Kulturbereich etwa 3,0 Mio. € (0,71 %).

Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)



9.4 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Ergebnis 2020	556.399 €
Ergebnis 2021	456.549 €
Ergebnis 2022	478.467 €
Ansatz 2023	1.381.000 €
Ansatz 2024	1.701.000 €
Ansatz 2025	2.071.000 €
Ansatz 2026	2.531.000 €
Ansatz 2026	2.791.000 €



10. Entwicklung sowie Chancen- und Risikobetrachtung wesentlicher Aufgabenbereiche

10.1 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Die Haushaltserwartung im Bereich der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II stellt sich in der Übersicht wie folgt dar.

	2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichung Mio. €
Landeswohngelderstattung	-6,3	-6,3	0,0
Sonstige Transfererträge	-5,9	-5,6	0,3
Leistungsbeteiligung Bund	-25,0	-26,7	-1,7
Kosten der Unterkunft	54,5	57,5	3,0
sonstige Leistungen	1,3	1,6	0,3
Zuschussbedarf vor Isolierung	18,6	20,5	1,9
Isolierungsertrag	-3,1	0,0	3,1
Kreisumlagererelevanter Zuschussbedarf	15,5	20,5	5,0
nachrichtlich:			
Netto KdU Ukraine	3,1	3,9	0,8

Die Kalkulation der Haushaltsmittel 2024 geht von der erwarteten Entwicklung im Haushaltsjahr 2023 aus. Dieses Ergebnis wird (vor der Isolierung) deutlich über der Ansatzplanung 2023 liegen (rd. 1,2 Mio. €). Auf dieser Basis ist unter Heranziehung der in 2024 erwarteten durchschnittlichen Anzahl Bedarfsgemeinschaften (9.110 BG) und weiteren Kostensteigerungen (allgemeine Preissteigerung, CO2-Preis) die Ansatzplanung 2024 vorgenommen worden. Im Vergleich zum erwarteten Jahresergebnis 2023 ergibt sich insofern eine moderatere Kostenentwicklung als beim Ansatzvergleich 2023 / 2024.

Abseits der erwarteten Entwicklung der Leistungspositionen stellt sich auch hier die Veränderung des Bedarfs an allgemeiner Kreisumlage aufgrund der Vorbelastung des Haushaltes 2024 durch die Isolierung 2023 nochmals deutlicher dar.

Hinsichtlich der Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen haben die kommunalen Spitzenverbände mit der Landesregierung am 28.09.2023 eine Vereinbarung geschlossen, die eine effektive Steuerung des Zuzugs von Asylsuchenden durch den Bund fordert und die Verantwortungsgemeinschaft des Bundes mit den Ländern und Kommunen herausstellt. Dazu gehört auch die Forderung an den Bund, ab dem Jahr 2024 ein dynamisiertes und auskömmliches Finanzierungssystem für die Unterbringung, Versorgung und Integration Geflüchteter einzurichten. Es bleibt abzuwarten, ob und wann in diesem Sinne Finanzbeiträge des Bundes haushaltsmäßig relevant werden. Zurzeit sind in diesem Sinne noch keine Zuweisungen des Bundes in den Haushaltsplanentwurf eingestellt worden.

10.2 Bildung und Teilhabe

Die erwartete Haushaltssituation für Leistungen im Bereich von Bildung und Teilhabe nach dem SGB II und dem Bundeskindergeldgesetz stellt sich wie folgt dar:

Bildung und Teilhabe	2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichung Mio. €
Erträge	-7,9	-9,7	-1,8
Transferaufwendungen	8,2	10,0	1,8
davon:			
a) BuT - Ausflüge/Klassenfahrten	0,9	0,9	0,0
b) BuT - Schulbedarfspaket	1,8	2,2	0,4
c) BuT - Schülerbeförderung	0,0	0,0	0,0
d) BuT - Lernförderung	0,7	0,7	0,0
e) BuT - Mittagsverpflegung	4,0	5,5	1,5
f) BuT - Teilhabe a. soz. u. kulturellen Leben	0,3	0,3	0,0
g) BuT - Schulsozialarbeit	0,0	0,0	0,0
h) Leistungen AsylbLG	0,5	0,4	-0,1
Zuschussbedarf:	0,3	0,3	0,0

Der Zuschussbedarf im Transferbereich der Leistungen Bildung und Teilhabe nach dem SGB II und dem Bundeskindergeldgesetz bleibt voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr unverändert, sodass der Zuschussbedarf hier weiterhin bei rd. 0,3 Mio. € liegt. Erwarteten Mehrbedarfen bei den Aufwendungen, insbesondere bei der zu übernehmenden Mittagsverpflegung, stehen Mehrerträge gegenüber.

In der Übersicht stellen sich die weiteren Aufgaben- und Finanzierungsbereiche des Jobcenters wie folgt dar:

	Aufwand (in Mio. €)	Bundes- und Landes- erstattungen (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €) -Vorjahr-
Verwaltungskosten	23,6	-20,0	3,6	3,3
Eingliederungsmittel Bund (EGT)	9,7	-9,7	0,0	0,0
Passiv-Aktiv- Transfermittel Bund (PAT)	1,0	-1,0	0,0	0,0
Kommunale Eingliederungsmittel	0,5	0,0	0,5	0,5
Materielle Bundesleistungen (u.a. ALG II)	100,0	-100,0	0,0	0,0
Kommunale Transferleistungen (KdU)	59,2	-38,6	20,6	15,5

Bildung und Teilhabe (einschl. Personal- u. Sachkosten f. d. Bearbeitung von WoGG)	10,4	-9,7	0,7	0,7
Dezernat 5 insgesamt	204,4	-179,0	25,4	20,0
nachrichtlich: Höhe des in 2023 isolierten netto-Aufwandes KdU				3,1

Nähere Informationen zur Isolierung der Ukraine-Kosten befinden sich in den Erläuterungen zu Produkt 191.

10.3 Soziales

Der Zuschussbedarf der Abteilung Soziales entwickelt sich auf Basis der sogenannten Fachpositionen (ohne Personalkosten, Raumkosten und andere Querschnittspositionen) wie folgt:

Produkt	2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichun g Mio. €
179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	3,86	4,54	0,68
180 Betreuungsstelle	0,03	0,02	-0,02
181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	21,47	22,46	0,98
182 Heimaufsicht	-0,33	-0,33	0,00
183 Hilfen bei Behinderung	4,42	4,23	-0,19
184 Ausbildungsförderung/Unterhaltssicherung	0,01	0,01	0,00
185 Grundsicherung nach dem SGB XII	2,63	3,02	0,39
186 Schwerbehindertenangelegenheiten	-0,02	-0,04	-0,01
Insgesamt:	32,07	33,90	1,83
Isolierungsertrag:	-2,30	0,00	2,30
Kreisumlagefinanzierung:	29,77	33,90	4,13

davon: Mehrbedarf infolge des Krieges in der Ukraine			
179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	1,27	1,67	0,40
181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	0,00	0,16	0,16
185 Grundsicherung nach dem SGB XII	1,03	1,60	0,57
Insgesamt:	2,30	3,43	1,13

Die Entwicklung des Sozialbudgets 2024 wird weiterhin von den Hilfeleistungen für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen und den hier in 2023 relevanten außerordentlichen Finanzierungsregelungen (Isolierung nach dem NKF-UKR) mitbestimmt. Im Haushaltsjahr 2024 werden Hilfeleistungen in einem Volumen von rd. 3,4 Mio. € erwartet. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2023 ist das ein Mehrbedarf von rd. 1,1 Mio. €. Der Anstieg wird im Wesentlichen durch die Abrechnungssystematik bei den Krankenhilfeleistungen (veranschlagt im Produkt 179 und 185), die die Geflüchteten erhalten, hervorgerufen. Seit Juni 2022 werden die Hilfeleistungen für die aus der Ukraine Geflüchteten nach den Bestimmungen des SGB gewährt. Insofern war im Haushaltsjahr 2023 bei der Krankenhilfe eine Spitzabrechnung von 7 Monaten zu finanzieren. Im Haushalt 2024 ist unter diesem Gesichtspunkt ein volles Kalenderjahr zu berücksichtigen.

Die Leistungen umfassen neben der Hilfe zur Gesundheit Hilfe zum Lebensunterhalt (Produkt 179 – Leistungen nach dem SGB XII, 3. Kapitel), soweit die Hilfesuchenden nicht dem Rechtskreis des SGB II (Jobcenter) zuzuordnen sind. Soweit Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, 4. Kapitel (Grundsicherung im Alter – Produkt 185) relevant wird, liegt die Finanzierung über entsprechende Kostenerstattungen vollständig beim Bund. Hinzu kommen in 2024 erstmals Pflegehilfefälle (Produkt 181).

In 2024 ist im Bereich Krankenhilfe wie im Vorjahr mit 250 Personen im Jahresdurchschnitt kalkuliert worden. Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt wird im Bereich der Kreisfinanzierungszuständigkeit von durchschnittlich 100 Personen ausgegangen.

Unter Refinanzierungsgesichtspunkten ist im Zusammenhang mit dem Finanzbedarf für die Geflüchteten nicht nur der v. g. Anstieg des Ausgabebedarfs von Relevanz, sondern auch der Wegfall der im Haushalt 2023 nach dem NKF-CUIG vorgeschriebenen Isolierung dieses Finanzbedarfs, die den Haushalt 2024 hinsichtlich der Kreisumlageentwicklung gewissermaßen vorbelastet hat. Folglich ergibt sich für die Kreisumlageentwicklung 2024 an dieser Stelle eine Verschlechterung von rd. 3,4 Mio. € (1,13 Mio. höhere Aufwendungen sowie 2,3 Mio. Wegfall Isolierungsertrag).

Bereinigt um diesen Aspekt bzw. den Personenkreis der aus der Ukraine Geflüchteten ergibt sich gegenüber der Haushaltsplanung 2023 ein Mehrbedarf von rd. 0,7 Mio. €.

Der Mehrbedarf wird im Wesentlichen im Bereich der Hilfe zur Pflege erwartet. Die Rechtsgrundlagen für den Pflegebereich unterliegen in den letzten Jahren einem starken Wandel. Insbesondere gesetzgeberische Reformmaßnahmen im Bereich der Pflegeversicherung haben Auswirkungen auf die Leistungserbringung des Sozialhilfeträgers. Ab 2024 sollen hier Maßnahmen durch das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) erfolgen, deren Auswirkungen bereits in die Ansatzplanung eingeflossen sind. Zurückblickend sei in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Auswirkungen des Angehörigen-Entlastungsgesetzes hingewiesen. Durch die Regelung entfällt seit 2020 weitgehend die Unterhaltungspflicht von Kindern gegenüber ihren Eltern, was in der Folge zu deutlichen Ertragsrückgängen führte, zum anderen sind aber die Fallzahlen in den Bereichen stationärer Hilfe zur Pflege und Hausgemeinschaften /Wohngruppen weit stärker gestiegen als erwartet.

Bei einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Einnahmeerwartung von knapp 670 T€ gestaltet sich die Leistungsgewährung voraussichtlich wie folgt:

	2023	2024	Abweichung
- Transferaufwendungen, davon	22.056.500,00	23.041.500,00	985.000,00
a) Hilfe zur Pflege a.v.E.	560.000,00	720.000,00	160.000,00
b) Tagespflege	50.000,00	50.000,00	
c) Kurzzeitpflege	40.000,00	40.000,00	
d) Hausgemeinschaften / Wohngruppen	3.750.000,00	3.900.000,00	150.000,00
e) Hilfe zur Pflege i.v.E.	6.275.000,00	6.700.000,00	425.000,00
f) offene Seniorenarbeit	525.000,00	525.000,00	
g) Förderung ambulanter Pflegeeinrichtungen	2.900.000,00	3.100.000,00	200.000,00
h) Förderung Tages- /Kurzzeitpflegeeinrichtungen	2.500.000,00	2.300.000,00	-200.000,00
i) Förderung vollstationär. Pflegeeinrichtungen (Pflegewohngeld)	5.450.000,00	5.700.000,00	250.000,00

Im Bereich Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen werden Geld- und Sachleistungen für Hilfeempfänger zusammengefasst, die in der eigenen Häuslichkeit versorgt werden. Überwiegend beantragen die Betroffenen jedoch Pflegegeld. Steigende Fallzahlen und -kosten sind der Hintergrund für die Ansatzentwicklung. Ausgehend vom Prognoserechnungsergebnis 2023 (rd. 650 T€) ist der Ansatz 2024 entsprechend angehoben worden.

Da der hier relevante Personenkreis überwiegend nicht versichert ist und von den Gesamtaufwendungen nur der geringere Anteil auf Sachleistungen entfällt, wirken sich Veränderungen der Pflegeversicherungsleistungen in dieser Hinsicht nicht durchschlagend kostendämpfend beim nachrangig verpflichteten Sozialleistungsträger aus. Anhebungen beim Pflegegeld sind jedoch mit Mehraufwand beim Sozialleistungsträger verbunden.

Im Bereich der Hausgemeinschaften/Pflegewohngruppen bestimmt die Entwicklung von Personalkosten der relevanten Leistungsanbieter wesentlich die sozialhilferechtliche Leistungsgewährung. Auch hier konnten erhöhte Sachleistungsbeträge der Pflegeversicherung sowie

die deutliche Rentenerhöhung zum 01.07.2022 den Anstieg der durchschnittlichen Aufwendungen je Fall dämpfen. In 2023 hat sich dieser Effekt wieder verflüchtigt, so dass steigende Fallkosten als auch steigende Fallzahlen zu verzeichnen waren. Weiter steigende Personalkosten werden insoweit auch nicht durch die vorgesehene weitere Anhebung der Sachleistungen zum 01.01.2024 vollständig kompensiert werden. Hinzu kommt der zu erwartende Platzzahlausbau. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungsfaktoren ergibt sich die o. a. Ansatzüberlegung.

Auch im Bereich der Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen konnten die Durchschnittsaufwendungen durch die Einführung von Leistungszuschlägen zur Entlastung der Pflegebedürftigen (bzw. der Sozialhilfeträger) im Zuge von Reformregelungen gebremst werden. Seit Mitte 2023 ist jedoch eine erneute Steigerung der durchschnittlichen Aufwendungen je Fall zu verzeichnen. Die Entlastungswirkung der verbesserten Pflegeversicherungsleistungen konnte der Entwicklung insbesondere steigender Personalkosten (die auch mitbestimmt wird von der Verpflichtung, ab 01.09.2022 Tariflöhne zu zahlen) nicht Stand halten. Die Leistungszuschläge werden in 2024 nochmals erhöht. Eine langfristige Kompensationswirkung für den Sozialhilfeträger wird allerdings nicht erwartet. Auf Basis der vorliegenden Fall- und Aufwandsentwicklung in 2023 ist die Ansatzplanung 2024 vorgenommen worden.

Die Investitionskostenförderung ambulanter Pflegedienste ist nach dem SGB XI pauschal zu fördern, so dass die Aufwandsentwicklung von der Anzahl der Pflegebedürftigen und der Anzahl der Pflegestunden gesteuert wird.

Mit der Förderung von Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen sind die Investitionsaufwendungen für Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen durch die Zahlung eines bewohnerbezogenen Aufwendungszuschusses je tatsächlichem Belegungstag zu tragen. Die Höhe der abrechnungsfähigen Investitionskosten wird durch den LWL festgesetzt. Die Leistungsanspruchnahme ist vor dem Hintergrund der Corona-Krise deutlich rückläufig und hat sich noch nicht vollständig erholt. Hinzu kommt aber mittlerweile auch, dass Einrichtungen ihr Angebot wegen des Fachkräftemangels reduzieren mussten. Die erwartete Entwicklung im Haushaltsjahr 2023 führt zu der o. a. Rückführung des Ansatzes in 2024.

Investitionskosten vollstationärer Pflegeeinrichtungen werden über das Pflegewohngeld refinanziert. Vor dem Hintergrund steigender Investitionskosten wird erwartet, dass mehr Bewohner die zu tragenden Kosten nicht mehr aus ihrem Einkommen und Vermögen tragen können und insofern mehr Fälle mit Unterstützungsbedarf durch den Sozialhilfeträger auftreten werden.

10.4 Personalkosten allgemeiner Haushalt, Stellenplan

Die Personalkostenplanung 2024 berücksichtigt im Tarifbereich einen Anstieg von + 200 € und anschließend 5,5 %, mind. insgesamt 340 € zum 01.03.2024. Im Besoldungsbereich ist mit einer Übertragung des v. g. Tarifiergebnisses ab dem 01.07.2024 kalkuliert worden.

Zudem ergeben sich im Stellenplan 2024 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die nachfolgend dargestellten Veränderungen stellen das Resultat eines mehrstufigen Abstimmungs- und Prüfungsverfahrens dar, in dem die von den Abteilungen angemeldeten Stellenbedarfe bewertet wurden. Vor diesem Hintergrund soll die Schaffung neuer Stellen nur in Bereichen erfolgen, in denen es aufgrund gesetzlicher Anforderungen oder politischer Beschlüsse zwingend erforderlich ist. Zudem erfolgt eine höhere Priorisierung in Aufgabenbereichen zur Sicherstellung der Aufrechterhaltung der Aufgabenerledigung des Kreises.

Daraus resultiert für die verschiedenen Finanzierungsbereiche des Haushaltes zurzeit folgende Entwicklung:

Abteilung	umlage- finanziert	gegen- finanziert	teilweise	
			gegen- finanziert	Gebühren- haushalt
Polizeiverwaltung	1,90			
Personal	1,75			
IT	3,00			
Gebäudewirtschaft	2,00			
Straßenverkehr		4,25		
Veterinärwesen	2,00			

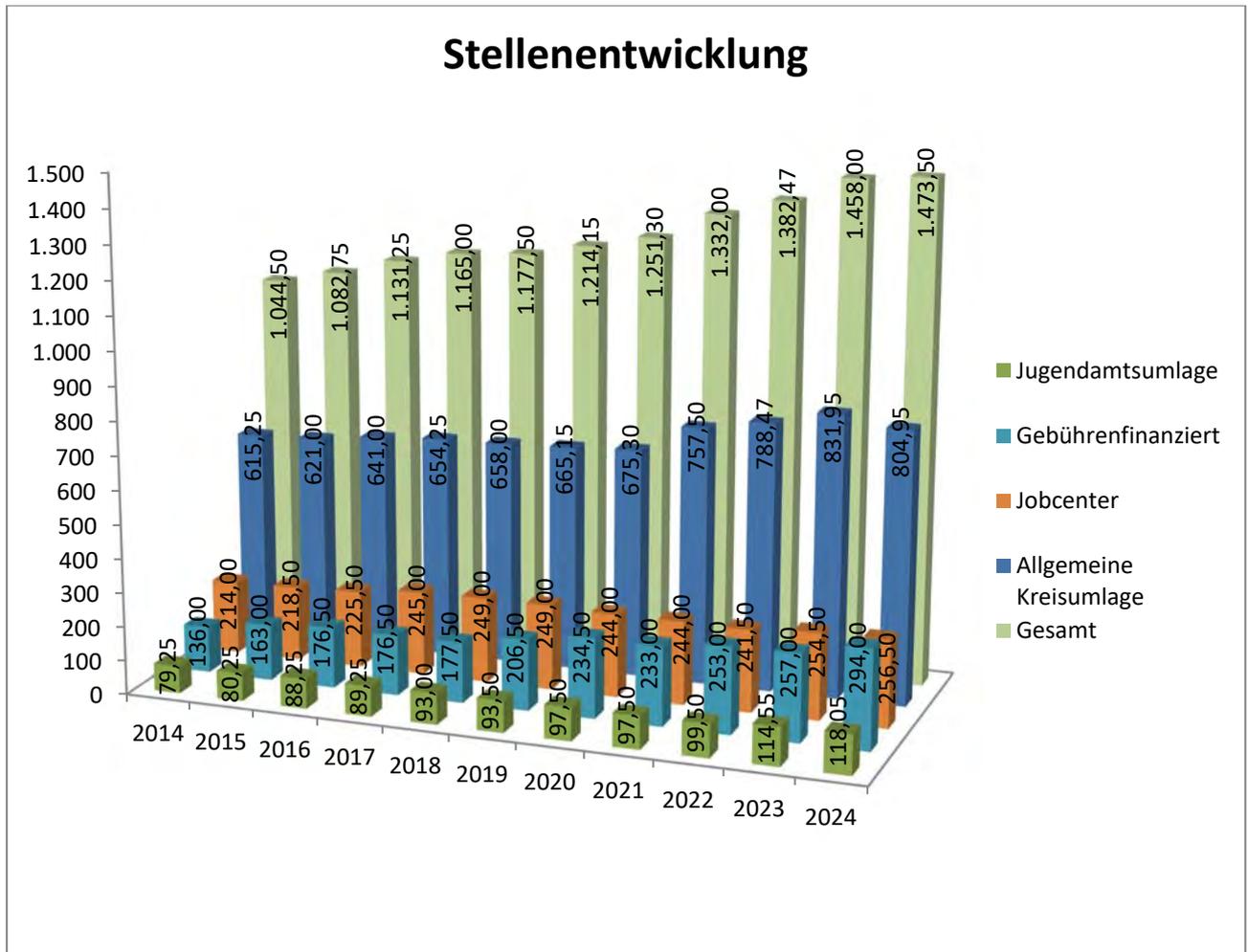
Bildung	3,50				
Kommunales Integrationszentrum	-0,50		2,00		
Soziales	2,00				
Jugend			1,00	2,50	
Kataster	-2,00				
Bauordnung	0,50		1,00		
Tiefbau		1,00			
Jobcenter		2,00			
Ordnung	6,00				
Gesundheit		-59,90			
Bevölkerungsschutz	2,50				2,00
					37,00
Summe:	22,65	-52,65	4,00	2,50	39,00
Gesamt:			15,50		

Der gesamte Personalaufwand stellt sich für die verschiedenen Finanzierungskreise des Haushaltes zurzeit wie folgt dar:

	2023 in Mio. €	2024 in Mio. €	Abweichung
monetäre Personalaufwendungen	115,01	125,76	10,75
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte u. PK-Erstattungen	23,96	26,11	2,15
-Personalkosten Option	18,17	20,06	1,89
-Jugendhilfeumlage	8,91	9,96	1,05
Personalkosten allgemeiner Haushalt	63,96	69,63	5,66
Davon entfallen auf das Corona-Management:	2,56	0	-2,56
Davon entfallen auf die Ukraine-Situation (5 Stellen)	0,3	0,34	0,04
Verbleiben im allgemeinen Haushalt:	61,11	69,29	8,18

Der erwartete Mehrbedarf für den allgemeinen Haushalt berücksichtigt bereits die o.a. Stellenplanentwicklung.

Die Stellenentwicklung seit 2011 weist folgende Struktur auf:



10.5 Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt

Für das Haushaltsjahr 2024 wird davon ausgegangen, den Ansatz für die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen konstant halten zu können. Die aus der erwarteten Besoldungsanhebung erforderlichen Mehrbedarfe sollen gem. § 37 Abs. 2. KomHVO NRW auf die drei Folgejahre verteilt werden.

Insbesondere durch den v.g. Aspekt ergibt sich bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für den Bereich der allgemeinen Kreisumlage gegenüber der Planung 2023 eine leichte Verbessserung von rd. **0,15 Mio. €**.

	2023 in Mio. €	2024 in Mio. €	Abweichung
Saldo aus Zuführung und Herabsetzung	6,73	6,73	0,00
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte, Jobcenter und Jugendhilfe	1,91	2,06	0,15
Finanziert über den allgemeinen Haushalt	4,82	4,67	-0,15

10.6 Gebäudewirtschaft

Das über die allgemeine Kreisumlage finanzierte Budget der Gebäudewirtschaft muss um rd. 2,7 Mio. € verstärkt werden.

	2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichung Mio. €
Budget allgemeine Kreisumlage	11,7	14,4	2,7
davon Mehrbedarf:			
Vorbelastung durch die Isolierung von Energiekosten			0,9
Lfd. Bauunterhaltung / Bewirtschaftung			0,3
Mietaufwendungen			0,3
Sanierungsmaßnahmen			1,1
sonstiges			0,1

Im Haushalt 2023 wurden nach dem NKF-CUIG rd. 0,9 Mio. € Energiekosten aus der Kreisumlagefinanzierungen herausgenommen. Der Wegfall der Isolierungsregelung führt im Haushalt 2024 zu dem aufgeführten Mehrbedarf bei der allgemeinen Kreisumlage. Im Übrigen sind an dieser Stelle zunächst keine Kostensteigerungen in den Haushaltsplanentwurf eingestellt worden. Es bleibt aber abzuwarten, wie sich die Rahmenbedingungen für Energiekosten weiterentwickeln und welche Auswirkungen mit dem Wegfall der noch bestehenden staatlichen Entlastungsregelungen verbunden sind.

Die laufende Bauunterhaltung und Vermögensbewirtschaftung werden von der allgemeinen Kostenentwicklung geprägt. Dabei sind insbesondere steigende Ausgabebedarfe für die Außenanlagen der Gebäude zu beobachten, um den Verkehrssicherungspflichten zu genügen (z. B. die sogenannte Totholzentsorgung) und möglichen Schadenersatzleistungen vorzubeugen.

Die Entwicklung im Mietkostenbereich unterliegt ebenfalls der aktuellen Preisentwicklung und deren Auswirkungen auf Preisindizes. Insbesondere die im Rahmen des PPP-Verfahrens errichteten Schulgebäude sind hier zu nennen.

Der Mehrbedarf im Gebäudesanierungsbereich liegt mit rd. 0,3 Mio. € im Schulbereich und mit rd. 0,7 Mio. € im Bereich der Verwaltungsgebäude. Im Schulbereich bedürfen insbesondere die Berufsschulen umfangreicherer Sanierungsmaßnahmen.

10.7 Abteilung Bildung (ohne die Schulen in der differenzierten Kreisumlage)

Auf Basis der Fachpositionen (ohne Personalkosten und andere Querschnittspositionen weist die Abteilung Bildung außerhalb der Schulen in der differenzierten Kreisumlage in 2024 gegenüber 2023 einen Mehrbedarf von rd. 799 T € auf.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Zuschussbedarf je Aufgabenbereich:

	2023 in T €	2024 in T €	Abweichung in T €
Schulamt/Schulverwaltung	242	263	+ 21
Berufsschulen	3.953	4.005	+ 52
Förderschulen	7.331	8.074	+ 743
Medien und Sport	206	206	0
Bildungs- und Schulberatung	47	47	0
Bildungsbüro	115	119	+ 4
Komm. Koordin. Übergang Schule-Beruf	-80	-101	-21
Insgesamt	11.814	12.612	+ 799

Die Veränderung in den Bereichen Schulamt/Schulverwaltung und Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf ist auf die Umplanung des Ansatzes für die Schüler-Online-Anmeldung zurückzuführen. Aus organisatorischen Gründen wurden die jährlichen Aufwendungen für die Schüler-Online-Anmeldung aus dem Bereich Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf (- 21 T €) in den Bereich Schulverwaltung (+ 21 T €) umgeplant.

Der erwartete Mehrbedarf bei den Berufsschulen ist insbesondere auf den Kostenanstieg im Bereich der Schülerbeförderungskosten (rd. 272 T €) zurückzuführen. Dieser Mehrbedarf resultiert hier insbesondere aus der seitens der Politik beschlossenen Einführung des Schülertickets an den Berufskollegs des Kreises. Daneben werden im Bereich der Schulsozialarbeit Mehraufwendungen von rd. 132 T € erwartet, die ebenfalls auf die seitens der Politik beschlossene Einrichtung weiterer Stellen für den Bereich Schulsozialarbeit u.a. an den Berufskollegs zurückzuführen ist. Die vorgenannten Mehrbedarfe werden jedoch größtenteils durch erwartete Einsparungen im Bereich des vom Schulträger sicherzustellendem IT-Supports kompensiert. Die Kosten hierfür werden aufgrund der aktuellsten Berechnung der Abteilung Bildung für die Berufsschulen voraussichtlich um rd. 352 T € geringer ausfallen als in 2023. In den kommenden Jahren werden die Kosten aber voraussichtlich parallel zur Entwicklung der zu betreuenden mobilen Endgeräte für Schüler und Lehrer ansteigen.

Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Bereich der Förderschulen ist insbesondere auf erhöhte Kosten für die Schülerbeförderung zurückzuführen (rd. 462 T €). Diese werden aufgrund der steigenden Beförderungskosten an sich, sowie der gestiegenen Schülerzahlen erwartet. Die gestiegenen Beförderungskosten sind hierbei sowohl auf die erhöhten Energie- und Personalkosten zurückzuführen. Die Bereiche des Ganztagsangebots und der Schulsozialarbeit führen zu Mehraufwendungen von rd. 199 T € bzw. rd. 88 T €, da hier u.a. politisch beschlossen wurde, weitere Gruppen im Ganztags bzw. weitere Stellen in der Schulsozialarbeit einzurichten. Weiterer Mehrbedarf ergibt sich im Bereich der Lehrmittel aufgrund steigender Schülerzahlen (rd. 32 T €), bei den Kosten für die Glasfaseranbindung (rd. 14 T €) sowie bei den Verpflegungskosten (rd. 13 T €). Die v.g. Mehrbedarfe werden auch hier teilweise durch Minderaufwendungen im IT-Support kompensiert. Hier werden Kostenreduzierungen von voraussichtlich rd. 69 T € erwartet.

Der Mehrbedarf im Bildungsbüro ergibt sich aus den Kosten zur Finanzierung einer Veranstaltungssoftware.

10.8 Entwicklung der Schulumlagen

Die differenzierten Kreisumlagen für den Betrieb des Kreisgymnasiums und der Gesamtschule werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	2023 in T €	2024 in T €	Abweichung in T €
Schulumlagen	1.935	2.276	+ 341

Die Schulumlage 2024 muss gegenüber dem Vorjahr 2023 um rd. 341 T € angehoben werden. Der Zuwachs des Aufkommens der beiden Schulumlagen wird im Wesentlichen durch zwei Aspekte bestimmt:

Obwohl der Kreis Gütersloh gegenüber 2023 in 2024 insgesamt mehr Schlüsselzuweisungen erhält, können in 2024 weniger Schlüsselzuweisungen entlastend in der Berechnung der Schulumlage berücksichtigt werden. Dies resultiert daraus, dass sich die anteilig in der Schulumlage zu berücksichtigende Schlüsselzuweisung ausgehend von den Schülerzahlen an den im GFG festgelegten Werten für den Beschuldenansatz, am Grundbetrag sowie am sogenannten Kreisfaktor orientiert. Im Ergebnis führt dies dazu, dass der geringere Beschuldenansatz in 2024 mit einem geringeren Grundfinanzbedarf in Euro zu bemessen ist und der Entlastungsbetrag für die Schulumlage 2024 damit geringer ausfällt. Hinzu kommt zudem noch eine höhere anteilig zuzuordnende Belastung aus der Landschaftsumlage, da der Hebesatz des LWL in 2024 gegenüber 2023 erhöht wird.

Zudem steigt auch der originäre Zuschussbedarf für den Betrieb der beiden Schulen gegenüber dem Vorjahr. Mehrbedarfe ergeben sich insbesondere in der Bauunterhaltung und beim Personalaufwand. Diese Mehrbedarfe können jedoch anteilig durch Minderaufwendungen beim IT-Support und bei den Schülerbeförderungskosten für die beiden Schulen gedeckt werden, so dass im Saldo ein Mehrbedarf von 0,1 Mio. € verbleibt.

In der Übersicht ergibt sich folgendes Bild:

	Mio. €
anteilige Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage	+ 0,2
Anstieg Produktzuschussbedarfe	+ 0,1
Erhöhung Schulumlagen	+ 0,3

10.9 Förderprogramme des Landes „Gute Schule 2020“ und „DigitalPakt Schule“

„Gute Schule 2020“

Die dem Kreis Gütersloh aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zufließenden Landesmittel (über die Programmlaufzeit insgesamt rd. 6,0 Mio. €, jeweils rd. 1,5 Mio. € in den Jahren 2017 bis 2020) sollen vorrangig im Bereich der Digitalisierung zur Bereitstellung einer möglichst einheitlichen IT-Grundstruktur eingesetzt werden (vgl. DS-Nr. 4471, 4588, 4763, 5095, 5169).

Die dem Kreis Gütersloh zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Programm sind vollständig abgerufen worden. Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen, sowie die Verwendungsnachweisführung sieht das Programm eine Frist von 48 Monaten beginnend mit dem Zeitpunkt des Mittelabrufs vor. Die Umsetzung der Maßnahmen, für die zuletzt Mittel abgerufen worden sind, verbunden mit der Erstellung der dazugehörigen Verwendungsnachweise, hat daher spätestens bis Ende 2024 zu erfolgen. Für diejenigen Maßnahmen, für die schon zuvor Mittel abgerufen worden sind, endet die Frist entsprechend früher.

Die Mittel des Programms „Gute Schule 2020“ werden je zur Hälfte in Höhe von jeweils 3,0 Mio. € im Rahmen von pädagogischen Maßnahmen für die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes der Abteilung Bildung sowie für gebäudewirtschaftliche Maßnahmen verwendet. Das seinerzeit für die Abteilung Bildung vorgesehene Kontingent, um die im Medienentwicklungsplan identifizierten Handlungsschwerpunkte erster Schulstandorte umsetzen zu können (rd. 3,0 Mio. €), ist inzwischen vollständig verbraucht und umgesetzt worden. Die Umsetzung an den verbleibenden Schulstandorten ist im Rahmen des DigitalPakts geplant.

„DigitalPakt Schule“ und Beschaffung mobiler Endgeräte

Der Kreis Gütersloh erhält aus dem DigitalPakt des Bundes insgesamt Mittel in Höhe von rd. 3,6 Mio. €. Bei einer 90 %-igen Förderquote sind damit Gesamtausgaben in Höhe von rd. 4,0 Mio. € verbunden. Zur geplanten Mittelverwendung und dem Stand der Antragstellung ist in den politischen Gremien berichtet worden (vgl. DS-Nr. 5094, 5327, 5512).

Inzwischen sind durch die Schulverwaltung für alle sieben Schulstandorte, die bislang bei der Ausstattung mit einer IT-Grundstruktur nicht im Rahmen von „Gute Schule 2020“ berücksichtigt wurden, DigitalPakt-Anträge zum Ausbau und zur Verbesserung der digitalen Vernetzung, zum Ausbau des schulischen WLAN und zur Ausstattung sämtlicher Unterrichtsräume mit Präsentationsgeräten gestellt worden. Damit sind mit einem geplanten Ausgabevolumen in Höhe von rd. 2,0 Mio. € bereits etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel aus dem DigitalPakt beantragt und bewilligt worden.

Auch für die verbleibenden rd. 2,0 Mio. € Ausgaben sind inzwischen bereits entsprechende Anträge gestellt und bewilligt worden. Diese sehen Maßnahmen der beruflichen Bildung an den Berufskollegs vor. Die größte Position stellt hierbei die geplante Einrichtung der „Lernfabrik 4.0“ am Carl-Miele-Berufskolleg in Höhe von rd. 1,32 Mio. € dar. Weitere Mittel sollen in die berufliche Bildung am Berufskolleg Halle und das Reckenberg-Berufskolleg fließen. Zudem soll die IT-Grundstruktur in den aus dem Programm „Gute Schule 2020“ ausgestatteten Schulen nachgebessert und mit den übrigen Mitteln mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler beschafft werden. Die Antragstellung für das dem Kreis Gütersloh zur Verfügung stehende Förderkontingent ist damit insgesamt abgeschlossen.

In 2020 sind neben dem „originären“ DigitalPakt noch zwei weitere Förderprogramme für die Beschaffung von mobilen Endgeräten im Schulbereich geschaffen worden, die an den ursprünglichen „DigitalPakt Schule“ anknüpfen (vgl. DS-Nr. 5253). Im Rahmen der „Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen (Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 – Sofortausstattungsprogramm)“ hat der Kreis Gütersloh insgesamt rd. 632 T € erhalten, die für die Beschaffung von mobilen Endgeräten für Schüler verwendet werden sollten, die in ihrer häuslichen Situation nicht auf bestehende Endgeräte zurückgreifen können. Neben den Fördermitteln war hier ein entsprechender Eigenanteil des Kreises von 10 % zu leisten.

Daneben hat der Kreis Gütersloh auf Grundlage der „Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in Nordrhein-Westfalen“ weitere rd. 488 T € erhalten, die für die Beschaffung mobiler Endgeräte für Lehrkräfte vorgesehen waren. Im Rahmen dieses Programms war ein Eigenanteil des Kreises nicht vorgesehen, für beide Förderprogramme (Schüler- und Lehrergeräte) war durch die jeweilige Richtlinie jedoch ein maximaler Förderbetrag von 500 € je Endgerät festgelegt.

Die Antragstellung und Auszahlung der Fördermittel ist Ende 2020 erfolgt. Seit Mitte 2021 sind nach anfänglichen Lieferschwierigkeiten sämtliche im Rahmen der beiden Förderprogramme zu beschaffenden Schüler- und Lehrerendgeräte ausgeliefert und in den Schulen ausgegeben worden. Das Fördermittelkontingent für die Lehrergeräte konnte bis auf einen geringen Restbestand in Anspruch genommen werden. Die Fördermittel für die Beschaffung der Schülerendgeräte sind vollständig verbraucht worden.

Mit zwei neuen Förderrichtlinien aus 2022 wurde zudem die Beschaffung von weiteren schulgebundenen mobilen Endgeräten (Laptops, Notebooks und Tablets mit Ausnahme von Smartphones) für Schülerinnen und Schüler einschließlich der Ausgaben für die Inbetriebnahme und des für den Einsatz erforderlichen Zubehörs gefördert, damit diese Schülerinnen und Schülern leihweise zur Verfügung gestellt werden können. Die Förderung sah keinen Eigenanteil vor (100 %-Förderung) und war auf 500 € je Gerät einschließlich Nebenausgaben begrenzt. Konkret ging es hier um einen Förderbetrag von 712 T € für die Förderschulen im Rahmen der sog. „Digitalen Ausstattungsoffensive“, sowie um einen Betrag von 168 T € für die kreiseigenen Berufskollegs im Rahmen des

Förderprogramms „REACT-EU“. Auch diese Mittel sind inzwischen vollständig verausgabt worden, wodurch es möglich war, bei den Förderschulen des Kreises eine 1:1 Ausstattung mit mobilen Endgeräten zu erreichen. Dieses Ziel soll in den nächsten Schritten auch an den beiden allgemeinbildenden Schulen und den Berufskollegs erreicht werden. Hierfür sind im investiven Budget der Abteilung Bildung entsprechende Mittel veranschlagt.

10.10 Wesentliche andere Aufgabenbereiche

Der im **Kulturbereich** veranschlagte Mehrbedarf von 0,3 Mio. € resultiert aus den Fördergrundlagen, die an Kostenentwicklungen gekoppelt sind. Neue Maßnahmen sind nicht in den Haushaltsplanentwurf eingeflossen.

Im **IT-Bereich** sind insbesondere weitere Mittel zur Stärkung der IT-Sicherheit und des weiteren Ausbaus der Digitalisierung erforderlich (rd. 0,2 Mio. €). Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen verbunden mit Kosten für den Einsatz neuer Verfahren (z. B. Personalwesen oder Fahrerlaubnisse).

Im **Straßenverkehrsbereich** müssen die Ertragserwartungen im Bereich der Fahrzeugzulassungen aufgrund der aktuellen Entwicklungen nach unten korrigiert werden. Saldiert mit den erwarteten Mehreinnahmen aus den Verkehrsordnungswidrigkeiten verbleibt gegenüber dem Haushaltsjahr 2023 eine Budgetverbesserung von rd. 0,9 Mio. €.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Kalkulation bei den Kosten der Unterkunft kann der Ansatz für die **Bundesbeteiligung Eingliederungshilfe** um rd. 0,6 Mio. € angehoben werden. Die Beteiligungsquote bleibt unverändert bei 10,2 % gem. § 46 SGB II.

10.11 Entwicklung der Jugendhilfeumlage

Die Jugendhilfeumlage wird sich voraussichtlich folgendermaßen entwickeln:

	2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichung Mio. €
Jugendhilfeumlage	71,9	80,5	8,6
davon:			
Fachpositionen	66,5	72,8	6,4
Querschnittspositionen	9,7	10,8	1,1
Finanzwirtschaftliche Aspekte	-4,3	-3,1	1,2

Der Hebesatz der Umlage wird 21,63 % (+ 2,32 %-Punkte) der Umlagegrundlagen auf Basis der Modellrechnung betragen.

Der Anstieg der **Querschnittspositionen** (Personal-, Raumkosten u. a) resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Personalkosten.

Die sogenannten **finanzwirtschaftlichen Aspekte** berücksichtigen die Entwicklung der Überschussvorträge aus den Jahresabschlüssen des Finanzierungskreises Jugendhilfeumlage. Die Jugendhilfeumlage 2023 konnte mit rd. 4,3 Mio. € Verbesserung aus dem Jahresabschluss 2021 gestützt werden. Im Haushalt 2024 können an dieser Stelle aus dem Abschluss 2022 nur noch rd. 3,1 Mio. € eingesetzt werden, so dass rd. 1,2 Mio. € Belastung für die Jugendhilfeumlage entstehen.

Auf Basis der **Fachpositionen** ergibt sich folgende Entwicklung:

Produkt		2023 Mio. €	2024 Mio. €	Abweichung Mio. €
351	Kinder- und Jugendarbeit	2,0	2,2	0,2
352	Familienförderung	1,5	1,6	0,1
353	Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	34,8	38,4	3,6
355	Familienunterstützende Hilfen	10,3	11,3	1,0
356	Hilfen außerhalb der Familie	16,3	17,9	1,6
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	0,2	0,2	0,0
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	1,4	1,3	0,0
		66,5	72,8	6,4

Bei den Fachpositionen ergibt sich im Bereich der Förderung von Kindertageseinrichtungen der wesentlichste Mehrbedarf. Es wird erwartet, hier den Zuschussbedarf um rd. 3,6 Mio. € gegenüber 2023 anheben zu müssen. Die Kalkulationsüberlegungen umfassen dabei insbesondere die Kostenabwicklung der bereits „im Bestand“ befindlichen Kindertageseinrichtungen sowie eine Einschätzung zum Ausbau des Platzangebotes und den damit verbundenen Betriebskosten.

Die Kindertageseinrichtungen werden im Wesentlichen durch die Zahlung von sogenannten Kindpauschalen finanziert. Anders als in der Vergangenheit hat sich das Land hinsichtlich der Entwicklung des Betriebskostenindex für das Kindergartenjahr 2024/2025 frühzeitig geäußert. Danach soll -vorbehaltlich der Zustimmung des Landeshaushaltsgesetzgebers - im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zum Landeshaushalt 2024 der Betriebskostenindex gegenüber dem vorangegangenen Kindergartenjahr um fast 10 % angehoben werden. Die in dieser Hinsicht zur Kalkulation der Jugendhilfeumlage angestellten Überlegungen (+ 5 %) sind damit nochmal deutlich übertroffen worden und führen zu entsprechendem Mehraufwand bei der Jugendhilfeumlage. Entlastend können aber damit korrespondierende Verbesserungen bei den Elternbeiträgen veranschlagt werden.

In der Haushaltsplanung bisher unberücksichtigt geblieben ist die Ankündigung des Landes, weitere Mittel als einmalige finanzielle Überbrückungshilfe in das System der frühkindlichen Bildung zu geben, um die freien Träger bereits vor August 2024 bei der Bewältigung der Auswirkungen des Tarifabschlusses zu unterstützen. Ob und inwieweit sich auch hier eine pflichtige Beteiligung der Jugendhilfeträger ergibt, muss zunächst abgewartet werden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Platzangebots wird erwartet, zum Kindergartenjahr 2024/2025 ab August 2024 10 neue Gruppen einzurichten.

Eine weitere Kostenkomponente im Aufgabenbereich Kindertageseinrichtungen liegt in der Finanzierung der mit einzelnen Gemeinden abgestimmten Übergangslösungen zur Betreuung von Kindern.

Im Bereich der ambulanten Erziehungshilfe (s. oben Produkt 355) zeichnet sich sowohl eine hohe Auslastung des Trägerverbundes als auch ein hoher Bedarf ambulanter Hilfen außerhalb des Trägerverbundes ab, so dass insgesamt festzustellen ist, dass die Anzahl der benötigten Fachleistungsstunden ansteigt. Auf Basis der erwarteten Ist-Entwicklung 2023 sollen die Mittel in 2024 gegenüber dem Ansatz 2023 um rd. 0,4 Mio. € verstärkt werden.

Die Situation bei der ambulanten Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder stellt sich unter Kostengesichtspunkten ähnlich dar: die Anzahl der erforderlichen Schulbegleitungen steigt an, verbunden mit einer Ausdehnung der durchschnittlichen Betreuungsdauer, so dass auch hier Ansatzverstärkungen vorgenommen werden sollen (rd. 0,6 Mio. €).

Der Mehrbedarf im Bereich der stationären Erziehungshilfe (s. oben Produkt 356) ist vor allem auf die allgemeine Kostensteigerung zurückzuführen. Die Fallzahlen werden in diesem Bereich als relativ stabil

eingeschätzt. Allerdings ist auch hier eine ansteigende Komplexität einzelner Hilfearten zu beobachten, was ebenfalls zu höheren Aufwendungen führt. Das Steuerungspotenzial bei den zu tragenden Entgelten der stationären Einrichtungen ist begrenzt, da der Kreis Gütersloh lediglich Entgeltverhandlungen mit Einrichtungen im eigenen Jugendamtsbezirk führen kann.

Insbesondere vor dem Hintergrund der in der aktuellen wirtschaftlichen Situation zu verzeichnenden außergewöhnlich hohen Kostenentwicklungen wird das Jugendhilfebudget 2023 defizitär abschließen. Zurzeit wird von einem Fehlbetrag von rd. 0,9 Mio. € ausgegangen. Der Fehlbetrag würde die Jugendhilfeumlage 2025 vorbelasten.

11. Finanzplan

Der nach NKF aufzustellende Haushalt besteht neben dem für den Haushaltsausgleich relevanten Ergebnisplan, der Erträge und Aufwand abbildet, auch aus dem Finanzplan. Der Finanzplan enthält die zahlungswirksamen Positionen der Haushaltsplanung. Dies sind zum einen die Einnahmen und Ausgaben für den Investitionsbereich. Daneben stellt der Finanzplan aber auch die aus dem Ergebnishaushalt resultierenden zahlungsrelevanten Posten zusammen. Der Gesamtfinanzplan bildet insoweit die Kassenlage der Kommune ab, die sich aus dem Ergebnisplan nicht mehr ablesen lässt.

Der Finanzplan 2024 hat folgende (verkürzte) Struktur:

Pos.	Bezeichnung	Mio. €
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	763,8
2	./. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>-762,3</u>
3	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	1,5
4	Summe der investiven Einzahlungen	13,3
5	./. Summe der investiven Auszahlungen	<u>-45,1</u>
6	= Saldo Investitionstätigkeit	-31,8
7	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-30,3
8	+ Aufnahme von Krediten	25,0
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Kreditermächtigung für Investitionen	25,0
9	- Tilgung von Krediten	-4,4
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Ordentliche Tilgung	-4,4
	- Außerordentliche Tilgung	0,0
10	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	20,6
11	- Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-9,7
12	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	15,8
13	= Liquide Mittel	6,1

Der Finanzplan erzielt im konsumtiven Bereich einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. € (s. Nr. 3). Dieser Einnahmeüberschuss resultiert aus folgenden Positionen des Ergebnishaushaltes ohne Zahlungsrelevanz:

	Mio. €
Saldo Pensionsrückstellungen	6,9
Saldo Abschreibungen u. Sonderpostenauflösung	6,7
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung u.a.	-2,2
Auflösung Verbindlichkeit Jugendhilfe	-3,1
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-6,8
= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	1,5

12. Wesentliche Ein- und Auszahlungen

Die zuvor erläuterten Erträge und Aufwendungen entsprechen den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Gesondert zu erläutern sind noch die Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Investitionsausgaben (siehe Ziffer 12 Finanzplan; hier Nr. 5 ohne die Einzahlung in den Pensionsfonds – 6,8 Mio. €) zur Festlegung der Kreditermächtigung strukturieren sich wie folgt:

	Mio. €
Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,4
Die Mittel werden für den allgemeinen Grunderwerb sowie für den Straßen- und Gewässerbau verwendet.	
Auszahlungen Baumaßnahmen	24,2
Die Baumaßnahmen verteilen sich mit rd. 19,0 Mio. € auf den Hochbaubereich sowie rd. 5,2 Mio. €, die im Bereich Tiefbau entstehen. Im Tiefbaubereich sind die Auszahlungen für Baumaßnahmen für den Straßen- und Radwegbau wie im Vorjahr mit rd. 4,8 Mio. € veranschlagt worden. Im Gewässerbereich sind daneben investive Baumaßnahmen in Höhe von rd. 0,4 Mio. € vorgesehen. Im Hochbaubereich werden unter anderem Mittel für die letzten Arbeiten am Bau des neuen Verwaltungsgebäudes benötigt (rd. 6,5 Mio. €). Das neue Kreishaus soll planungsmäßig zum 2. Quartal 2024 in Betrieb genommen werden. Weitere rd. 1,0 Mio. € werden für den Neubau der Regionalstelle Nord benötigt. Außerdem sind weitere Infrastrukturmaßnahmen an den bestehenden Verwaltungsgebäuden geplant (rd. 1,2 Mio. €). Weiterhin sind für die kreiseigenen Schulgebäude investive Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 7,4 Mio. € vorgesehen. Hiervon entfallen allein rd. 2,3 Mio. € auf die Michaelis-Schule, die insbesondere für Mehrkosten im Rahmen der Schwimmhallensanierung (rd. 1,0 Mio. €) sowie für die bauliche Erweiterung der Schule aufgrund der steigenden Schülerzahlen (rd. 0,9 Mio. €) benötigt werden. Weitere rd. 1,1 Mio. € entfallen auf das Carl-Miele-Berufskolleg, die hier für Dachsanierungen und verschiedene Brandschutzmaßnahmen erforderlich werden. Am Reckenberg-Berufskolleg sind für rd. 1,4 Mio. € Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen Teilbereichen vorgesehen. Des Weiteren sind im Hochbaubereich weitere rd. 0,5 Mio. € für den Neubau der Rettungswachen in Halle (Westf.) und Steinhagen, sowie weitere rd. 2,4 Mio. € für die Errichtung des zentralen Bevölkerungsschutzzentrums in Verl eingeplant. Bei letzterer Position handelt es sich weiterhin nur um erste Planungskosten. Der Großteil der Ausgaben für dieses Bauprojekt wird erst in den Jahren 2025 bis 2027 erwartet.	
Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	7,4

Die Beschaffung beweglicher Anlagegegenstände findet ganz überwiegend im Rettungsdienstbereich (rd. 3,3 Mio. €) und im Schulbereich (rd. 1,3 Mio. €) statt. Danach folgen die Bereiche IT und Zentrale Dienste (rd. 1,1 Mio. €), Brand- und Katastrophenschutz (rd. 0,7 Mio. €), Straßenunterhaltung und Gewässer (rd. 0,4 Mio. €), der Straßenverkehrsbereich (rd. 0,4 Mio. €) und die Gebäudewirtschaft (rd. 0,2 Mio. €).	
Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	5,8
Die Auszahlungen im Zusammenhang mit aktivierbaren Zuwendungen bilden zum einen die Förderleistungen für Kindertageseinrichtungen (rd. 5,6 Mio. €) ab. Des Weiteren werden hier investive Zuschüsse aus dem Tiefbaubereich (rd. 0,2 Mio. €) abgebildet.	
Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. Umlaufvermögen	0,4
Es handelt sich um den Erwerb von Software.	
Die vorgenannten wesentlichen Investitionen (mit Ausnahme des Grunderwerbs und des Erwerbs Finanzanlagen) wirken sich auf die folgenden Haushaltsjahre in Form der jährlichen Abschreibungen gemessen an der jeweiligen Gesamtnutzungsdauer aus.	
Summe der investiven Auszahlungen	38,2

Diesen Ausgaben stehen investive Einzahlungen in Höhe von rd.	13,3
Mio. € gegenüber, so dass eine Deckungslücke von rd.	25,0
Mio. € verbleibt.	
In dieser Höhe ist eine Kreditaufnahme von	25,0
Mio. € vorgesehen.	
Weiterhin werden mit der vorgesehenen Kreditaufnahme die Investitionen des Rettungsdienstes finanziert (rd. 3,7 Mio. €).	
Nach Abzug dieses Investitionsbereiches in Höhe von	3,7
Mio. € verbleibt eine Kreditaufnahme für den allgemeinen Haushalt in Höhe von	21,3
Mio. €.	
Die ordentliche Tilgung beträgt in 2024 rd. 4,4 Mio. €. Davon entfallen auf den allgemeinen Haushalt rd.	4,0
Mio. €, so dass sich eine Netto-Neuverschuldung von rd.	17,3
Mio. € ergibt.	
Die Entwicklung der Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit für die folgenden Haushaltsjahre können dem zu Beginn abgebildeten Gesamtergebnisplan bzw. Gesamtfinanzplan entnommen werden.	

13. Wesentliche Investitionen

Hinsichtlich der wesentlichen Investitionen wird auf die Übersicht über die von der Abteilung 1.4 Gebäudewirtschaft bewirtschafteten Maßnahmen (siehe Band 1, Seite 168 f.), auf das Kreisstraßenbauprogramm (siehe Band 4, Seite 97 ff.) sowie auf die Investitionen zum Breitbandausbau (s. Band 4, Seite 126) verwiesen.

14. Wesentliche Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen

Hinsichtlich der wesentlichen Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen wird auf die Übersicht über die von der Abteilung 1.4 Gebäudewirtschaft bewirtschafteten Maßnahmen (siehe Band 1, Seite 168 f.) verwiesen.

15. Verschuldung

Entwicklung der Verschuldung

	Schuldenstand aus Investitionsdarlehen lt. Schuldenstatistik IT.NRW TEuro	Haushalts-einnahmereste TEuro	Tatsächliche Verschuldung TEuro			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung) Euro	Anzahl Einwohner
			Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst		
2003 Ergebnis	67.355	9.410	76.765	0	0	219,52	349.688 **
2004 Ergebnis	65.203	10.726	75.929	0	0	215,46	352.399 **
2005 Ergebnis	69.527	4.069	73.596	0	0	208,34	353.250 **
2006 Ergebnis	68.386	-4.000	64.386	0	0	181,85	354.057 **
2007 Ergebnis	60.790	-4.139	56.651	0	0	159,92	354.239 **
2008 Ergebnis	53.462	0	53.462	0	0	150,92	354.239 **
2009 Ergebnis	49.695	0	49.695	0	0	140,40	353.944 **
2010 Ergebnis	46.733	0	46.733	0	0	132,20	353.514 **
2011 Ergebnis	43.589	0	43.589	0	0	123,21	353.766 **
2012 Ergebnis	45.463	7.005	52.468	0	0	148,31	353.766 **
2013 Ergebnis	44.998	4.671	49.669	0	0	138,83	357.758 */*
2014 Ergebnis	44.753	2.239	46.992	0	0	131,03	358.645 */*
2015 Ergebnis	45.014	4.214	49.228	46.449	2.779	136,23	361.361 */*
2016 Ergebnis	40.956	3.394	44.350	42.000	2.350	120,98	366.602 */*
2017 Ergebnis	39.534	10.916	50.450	46.081	4.369	137,02	368.188 */*
2018 Ergebnis	35.593	3.100	38.693	34.301	4.392	104,56	370.040 */*
2019 Ergebnis	36.534	13.396	49.930	45.442	4.488	134,43	371.429 */*
2020 Ergebnis	32.166	14.279	46.445	42.742	3.703	125,07	371.344 */*
2021 Ergebnis	27.669	5.292	32.961	29.898	3.063	88,67	371.713 */*
2022 Ergebnis	39.092	15.188	54.280	51.791	2.489	145,28	373.622 */*
2023 Plan	57.173	29.353	86.526	84.502	2.024	228,30	379.009 */*

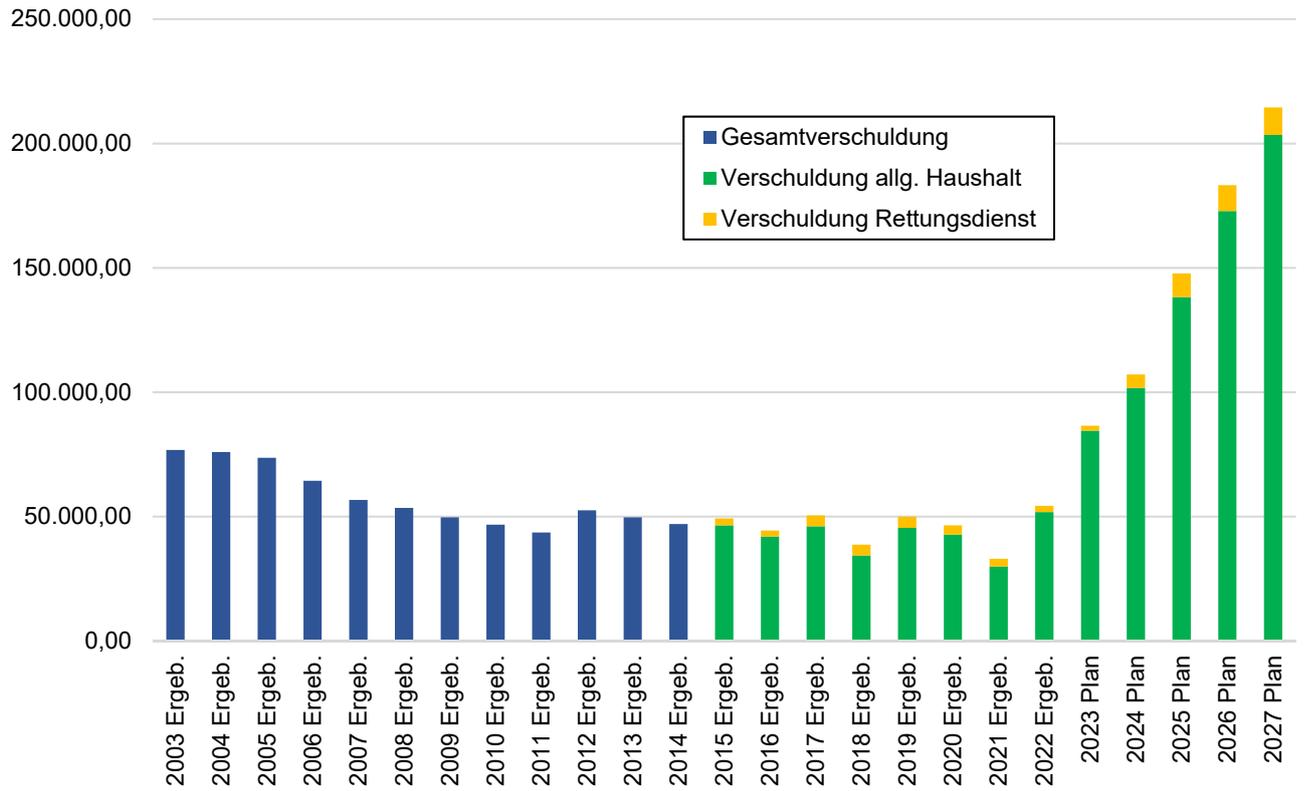
	Schuldenstand			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung)
	Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst	
vorauss. Schuldenstand am 31.12.2023 *)	86.526	84.502	2.024	
Kreditaufnahme 2024	24.971	21.229	3.742	
Ordentliche Tilgung 2024	4.410	4.009	401	
Außerordentliche Tilgung 2024	0	0	0	
Stand zum 31.12.2024	107.087	101.722	5.365	282,54
voraussichtliche				
Nettoneuverschuldung 2025:	40.657	36.531	4.126	
Nettoneuverschuldung 2026:	35.471	34.554	917	
Nettoneuverschuldung 2027:	31.274	30.627	647	

** Einwohner jeweils zum 31.12.

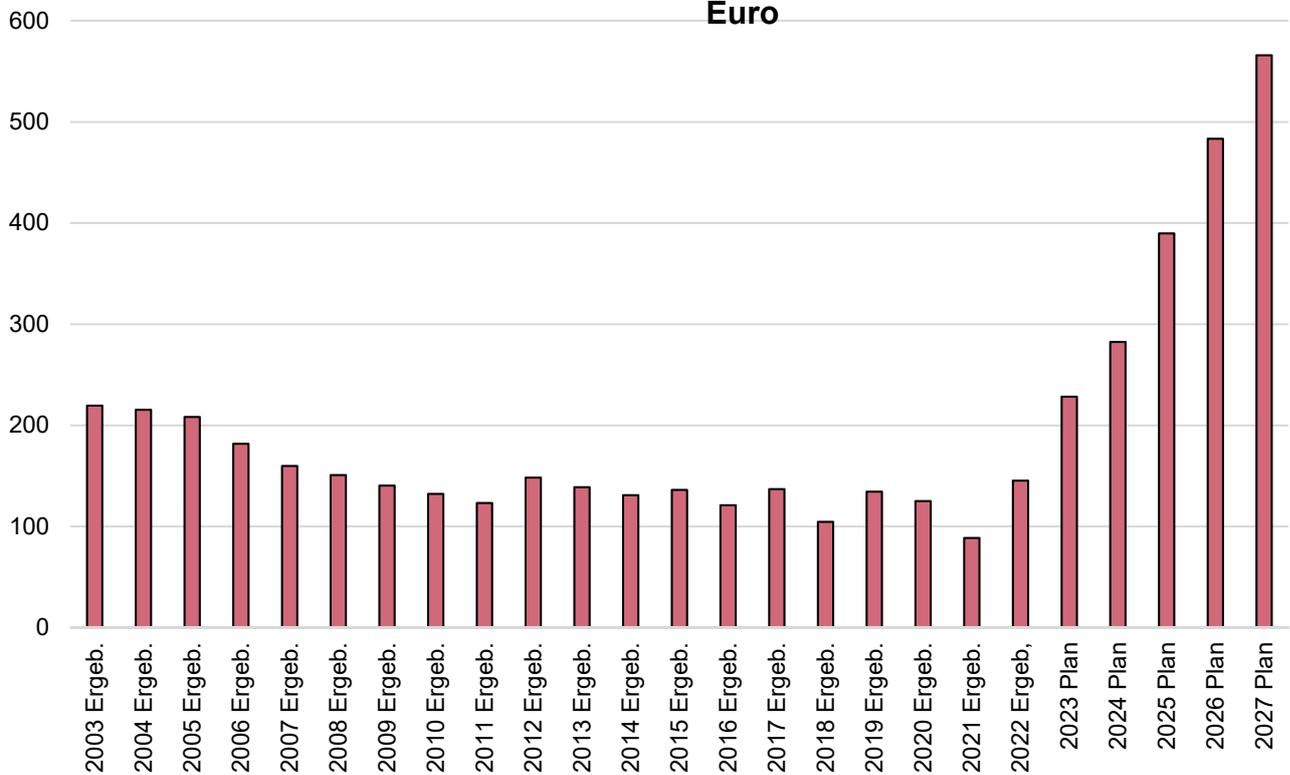
/ Einwohner zum 01.01.

*) Davon 0,72 Mio. Euro aus Investitionskrediten aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

Entwicklung der Verschuldung (einschließlich HER) T Euro



Pro Kopf Verschuldung Euro

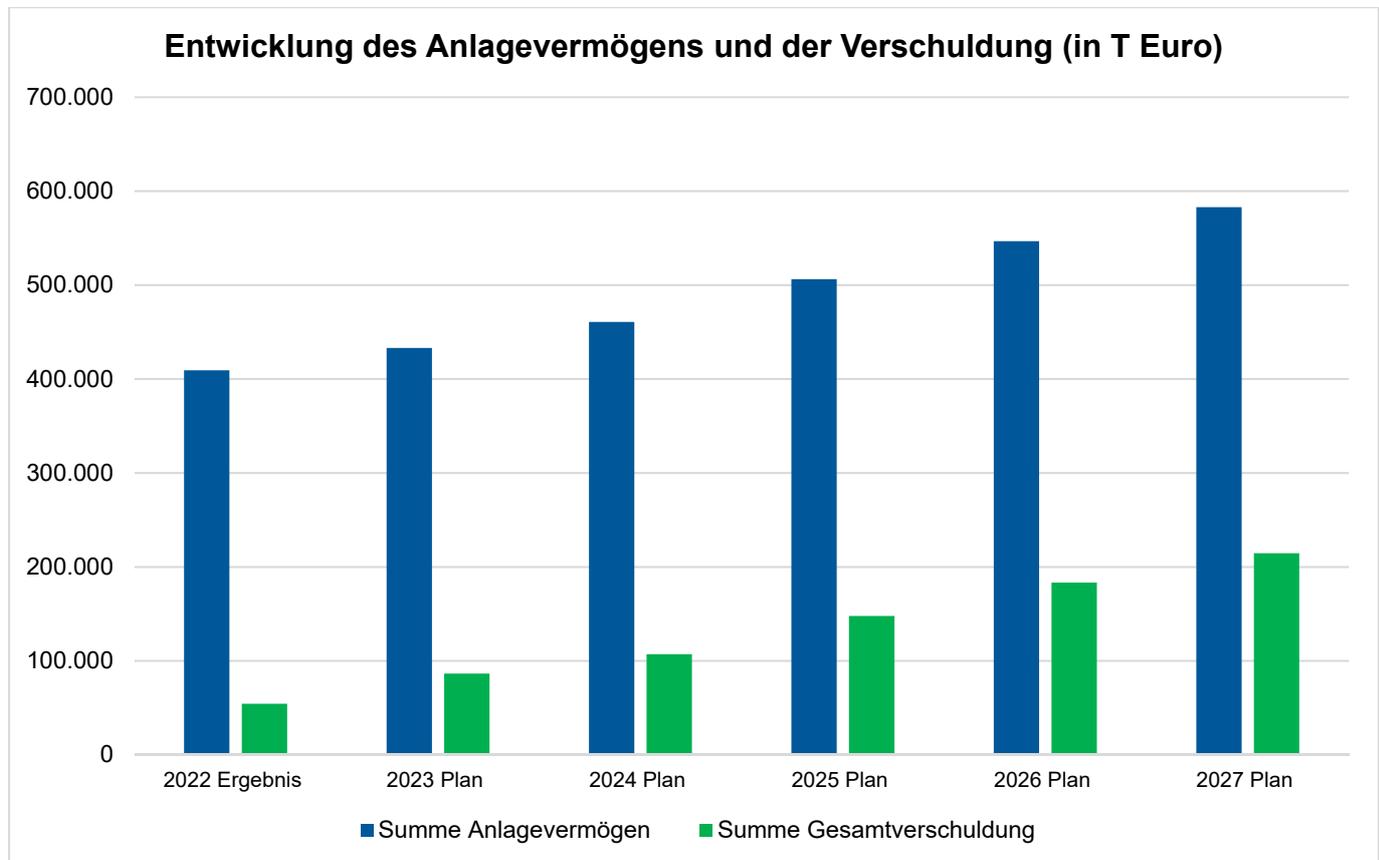


16. Vermögen

	2022 Ergebnis	2023	2024	2025	2026	2027
1. Anlagevermögen	409.224.901	432.929.696	460.708.400	506.228.944	546.622.058	582.810.142
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	617.447	877.063	950.223	1.023.383	1.910.543	1.983.703
1.2 Sachanlagen	288.894.713	305.550.092	326.465.836	363.728.720	395.050.174	422.980.598
1.3 Finanzanlagen	119.712.741	126.502.541	133.292.341	141.476.841	149.661.341	157.845.841

	2022 Ergebnis	2023	2024	2025	2026	2027
2. Umlaufvermögen	64.200.456	61.036.385	51.341.710	50.878.831	50.380.952	52.064.073
2.1 Vorräte	116.564	116.564	116.564	116.564	116.564	116.564
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	45.119.821	45.119.821	45.119.821	45.119.821	45.119.821	45.119.821
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	18.964.071	15.800.000	6.105.325	5.642.446	5.144.567	6.827.688

Ausgehend von der aufgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2022 ergibt sich auf Basis der in den Haushaltsplanungen 2023 ff. vorgesehenen Investitionen unter Berücksichtigung der linearen Abschreibung die o. a. Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens. Für Vorräte und Forderungen sind keine Haushaltsplanungsansätze vorgesehen. Insofern sind die Wertansätze der Schlussbilanz 2022 fortgeschrieben worden.

17. Gegenüberstellung Anlagevermögen und Verschuldung aus Investitionen

18. Entwicklung der Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
	31.12.2022	01.01.2024	31.12.2024
1. Anleihen	0	0	0
1.1 für Investitionen			
1.2 zur Liquiditätssicherung			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	39.092	86.526	107.087
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	32.722	66.741	87.929
2.5 von Kreditinstituten	6.370	19.785	19.158
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.528	4.258	3.988 *)
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.946	2.946	2.946
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	12.561	12.561	12.561
7. Sonstige Verbindlichkeiten	13.456	13.456	13.456
8. Erhaltene Anzahlungen	9.889	9.889	9.889
9. Summe aller Verbindlichkeiten	82.472	129.636	149.927

*) = 4.527.584,00 Euro, 4.257.864,00 Euro und 3.988.144,00 Euro ausschließlich aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

19. Entwicklung der Zinsbelastung

Hinsichtlich der Entwicklung der Zinsbelastung wird auf die Darstellung unter Punkt 9.4 verwiesen.

20. Verpflichtung aus Bürgschaften

	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Stand jeweils zum 31.12. (in T€)	72.684	84.492	96.281	108.050	120.251	132.522

Der Kreis hat im Wesentlichen für Darlehensaufnahmen der Wertkreis Gütersloh gGmbH sowie der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG Bürgschaften übernommen. Darüber hinaus ist für den Wertkreis, den Kreissportbund sowie für den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte eine Ausfallbürgschaft zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe übernommen worden.

21. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastung aus (un)mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen

Soweit im Haushalt Aufwendungen (Betriebskostenzuschüsse, Verlustabdeckungen u. a.) veranschlagt sind, die im Zusammenhang mit den Beteiligungen des Kreises stehen, wird auf den Haushaltsband 1, Seite 18 (pro Wirtschaft GT GmbH, OWL-GmbH) sowie auf Seite 176 im Band 1 (TEP 15 – Zweckverband Infokom) verwiesen.

Haushaltsrechtliche Bindungen. Bewirtschaftung

Zweckbindungs. Deckungs- und Übertragbarkeitsregelungen

Verfügbungsbefugnis. Bewirtschaftung

Die Organisationseinheiten des Kreises bewirtschaften die im Haushalt bereitgestellten Mittel nach den Vorschriften der Kreisordnung (KrO), der Gemeindeordnung (GO) sowie der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO).

Zur sachgerechten Bewirtschaftung des im Haushalt bereitgestellten Finanzbudgets gehört auch, dass im Verlauf des Haushaltsjahres erhebliche Abweichungen von dem nach der Haushaltsplanung vorgesehenen Produktergebnis (Zuschussbedarf oder Überschussbudget) der Abteilung Finanzen im Vorfeld so früh wie möglich mitzuteilen sind. Abweichungen sind erheblich bei Veränderungen von über 50.000 €. In die Abweichungsbetrachtung sind die Haushaltspositionen einzubeziehen, die von der Organisationseinheit unmittelbar zu verantworten sind (kenntlich gemacht durch eine Kostenstelle, die mit der Organisationsziffer der jeweiligen Abteilung beginnt).

Bildung von Budgets gem. § 21 KomHVO

Die Budgetbildung erfolgt grundsätzlich zweistufig:

Produktbudget —————> Abteilungsbudget

Daneben bilden die Personalkosten, die Abschreibungen, die Raumkosten sowie die von den Abteilungen nicht steuerbaren ADV-Produktionskosten gesonderte, für die Gesamtverwaltung definierte Budgets.

Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Schlachttier- und Fleischuntersuchung stellen ebenfalls eigene Budgets dar.

Innerhalb der v. g. definierten Budgets ist, soweit nachfolgend keine Ausnahmen definiert werden, die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. In den Gebührenhaushalten sind hier auch die Bewegungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Sonderposten Gebührenaussgleich zu berücksichtigen.

Eingesparter Personalaufwand kann für Mehrbedarf im Sachaufwandsbereich grundsätzlich eingesetzt werden (und umgekehrt).

Mehrerträge innerhalb der Budgets erhöhen unter dem Vorbehalt hier definierter Ausnahmen grundsätzlich die Aufwandsermächtigungen. Umgekehrt vermindern Mindererträge innerhalb eines Budgets die dort veranschlagten Aufwandsermächtigungen (§ 21 Abs. 2 KomHVO).

Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.

Zweckbindung

Soweit Erträge auf die Verwendung bestimmter Aufwendungen beschränkt sind, darf eine andere als die im Haushalt vorgesehene Mittelverwendung nicht erfolgen. Zudem dürfen mögliche Verbesserungen beim Saldo von Ertrag und Aufwand nicht zur Deckung von Mehrbedarf in anderen Aufgabenbereichen verwendet werden.

Übertragbarkeit gem. § 22 Abs. 1 KomHVO

Im Sinne von § 22 Abs. 1, Satz 2 KomHVO wird folgende Regelung getroffen:

Die im Haushalt veranschlagten Finanzmittel sind grundsätzlich übertragbar (§ 22 Abs. 1 Satz 1 KomHVO). Über die Übertragung entscheidet der Kämmerer im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Übertragung von Haushaltsmitteln orientiert sich insbesondere an folgenden Grundsätzen:

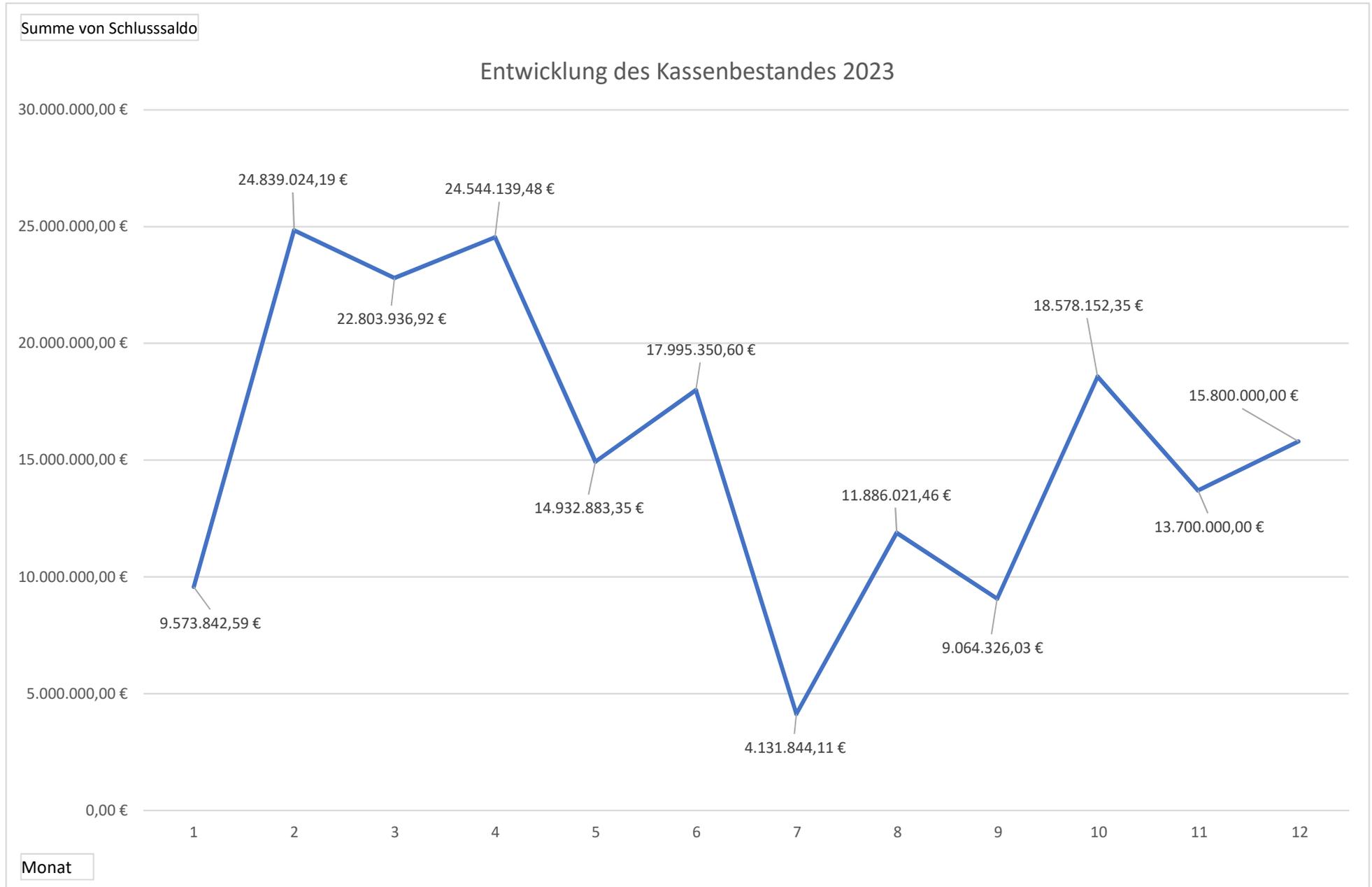
- Sicherstellung des Haushaltsausgleiches
- Entwicklung der Leistungsziele. Soweit im Haushalt festgeschriebene Leistungsziele in der Rechnungsperiode nicht erfüllt werden, die Erreichung dieser Leistungsziele jedoch in der nachfolgenden Rechnungsperiode zu erwarten ist, können die dafür erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Rechnungsübertragung in das Budget des Folgejahres vorgetragen werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen bleiben solange verfügbar, bis der Zweck der Veranschlagung der Mittel entfällt oder die v. g. Bewilligungsgrundsätze dagegen sprechen.

Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II

Für den Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II finden die v. g. Regelungen grundsätzlich ebenfalls Anwendung, soweit nicht besondere Regelungen aus der mit dem Bund abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung, der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) oder anderer Rechtsgrundlagen Vorrang haben.

Anlagen



Umlagegrundlagen zur Erhebung der Kreisumlage

Modellrechnung Land NRW

	Steuerkraft messzahl □	Schlüssel- zuweisungen	Umlagegrundlagen 2024	Umlagegrundlagen 2023	Veränderung	
Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%
Borgholzhausen, Stadt	15.106.961,45	-	15.106.961,45	16.462.380,79	-1.355.419	-8,23
Gütersloh, Stadt	189.798.828,35	19.688.499,00	209.487.327,35	202.760.729,39	6.726.598	3,32
Halle (Westf.), Stadt	49.474.867,15	-	49.474.867,15	52.130.992,63	-2.656.125	-5,10
Harsewinkel, Mährescherstadt	56.612.652,00	-	56.612.652,00	46.001.846,49	10.610.806	23,07
Herzebrock-Clarholz	33.021.674,91	-	33.021.674,91	31.671.101,61	1.350.573	4,26
Langenberg	14.288.329,44	-	14.288.329,44	13.532.390,07	755.939	5,59
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	86.387.755,42	4.442.154,00	90.829.909,42	89.330.707,05	1.499.202	1,68
Rietberg, Stadt	55.304.664,33	-	55.304.664,33	58.943.781,68	-3.639.117	-6,17
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	53.740.487,08	-	53.740.487,08	52.810.453,20	930.034	1,76
Steinhagen	41.399.770,50	-	41.399.770,50	46.119.796,74	-4.720.026	-10,23
Verl, Stadt	96.297.690,30	-	96.297.690,30	109.269.180,99	-12.971.491	-11,87
Versmold, Stadt	35.151.293,06	-	35.151.293,06	37.041.954,44	-1.890.661	-5,10
Werther (Westf.), Stadt	18.054.145,91	-	18.054.145,91	17.594.367,89	459.778	2,61
Kreis Gütersloh	744.639.119,91	24.130.653,00	768.769.772,91	773.669.682,97	-4.899.910	-0,63

Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe 2024
--

	Text	Ansatz 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-52.885.787
03	+ Sonstige Transfererträge	-2.080.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.982.962
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-17.198.596
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.290.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	
09	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	-90.455.445
11	- Personalaufwendungen	8.907.013
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	175.548
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.470
15	- Transferaufwendungen	153.689.768
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.151.072
17	= Ordentliche Aufwendungen	168.948.871
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	78.493.426
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	78.493.426
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	78.493.426
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.913.895
	a) Verrechnung Versicherungen	50.357
	b) Verrechnung IT-System	96.113
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.594.095
	d) Verrechnung Raumkosten	173.330
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	80.407.321
30	- globaler Minderaufwand	
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	80.407.321
	Gewaltprävention	30.640,00
	Zinsen	41.100,00
	Anteil Inklusion	0,00
	Umlagebertag	80.479.061,00
	Umlagegrundlage nach Modellrechnung GFG 2024	372.154.845,84
	Hebesatz	21,63

Umlage für das Kreisgymnasium Halle (Westf.)

Stand:

15.11.2023

	2024	2023	Abweichung
Zuschussbedarf	1.754.655	1.722.985	31.670
Kosten der Schulverwaltung	139.857	138.779	1.078
Zinsen	9.974	8.145	1.829
Schulpauschale	-259.626	-255.134	-4.492
Schlüsselzuweisungen	-567.754	-605.568	37.813
Landschaftsumlage	99.641	98.102	1.539
ELAG	0	0	0
Gesamtaufwand	1.176.747	1.107.310	69.437

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2023/2024)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	127	184.502	15 106 961	1,2213
Gütersloh	0	0	209 487 327	0,0000
Halle (Westf.)	576	836.798	49 474 867	1,6914
Steinhagen	57	82.808	41 399 771	0,2000
Versmold	29	42.130	35 151 293	0,1199
Werther (Westf.)	7	10.169	18 054 146	0,0563
Insgesamt Kreis GT:	796	1.156.408		
Außerhalb Kreis GT:	14	20.339		
	810	1.176.747		

Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule

Stand:

15.11.2023

	2024	2023	Abweichung
Zuschussbedarf	3.679.705	3.630.781	48.924
Kosten der Schulverwaltung	233.746	189.708	44.038
Zinsen	29.042	22.594	6.448
Schulpauschale	-465.119	-461.107	-4.012
Schlüsselzuweisungen	-2.748.068	-2.878.755	130.687
Landschaftsumlage	482.286	413.588	68.698
ELAG	0	0	0
Gesamtaufwand	1.211.591	916.809	294.782

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2023/2024)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	358	336.240	15 106 961	2,2257
Gütersloh	0	0	209 487 327	0,0000
Halle (Westf.)	97	91.104	49 474 867	0,1841
Harsewinkel	0	0	56 612 652	0,0000
Steinhagen	72	67.624	41 399 771	0,1633
Versmold	308	289.279	35 151 293	0,8230
Werther (Westf.)	357	335.301	18.054.146	1,8572
Insgesamt Kreis GT:	1.192	1.119.547		
Außerhalb Kreis GT:	98	92.043		
	1.290	1.211.591		

Kreisumlage 2024

Bezeichnung	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2024	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe- umlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamtschule	Insgesamt
Borgholzhausen, Stadt	15.106.961,45	5.178.666	3.267.636	184.502	336.240	8.967.044
Gütersloh, Stadt	209.487.327,35	71.812.256	0			71.812.256
Halle (Westf.), Stadt	49.474.867,15	16.959.984	10.701.414	836.798	91.104	28.589.300
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	56.612.652,00	19.406.817	12.245.317			31.652.134
Herzebrock-Clarholz	33.021.674,91	11.319.830	7.142.588			18.462.418
Langenberg	14.288.329,44	4.898.039	3.090.566			7.988.605
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	90.829.909,42	31.136.493	0			31.136.493
Rietberg, Stadt	55.304.664,33	18.958.439	11.962.399			30.920.838
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	53.740.487,08	18.422.239	11.624.067			30.046.306
Steinhagen	41.399.770,50	14.191.841	8.954.770	82.808	67.624	23.297.044
Verl, Stadt	96.297.690,30	33.010.848	0			33.010.848
Versmold, Stadt	35.151.293,06	12.049.863	7.603.225	42.130	289.279	19.984.497
Werther (Westf.), Stadt	18.054.145,91	6.188.961	3.905.112	10.169	335.301	10.439.543
Kreis Gütersloh	768.769.772,91	263.534.278	80.497.093	1.156.407	1.119.548	346.307.326

Bezeichnung	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2024	Allgemeine Kreisumlage	Jugend- hilfeumlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamtschule	Insgesamt
Borgholzhausen, Stadt	15.106.961	34,28	21,63	1,2213	2,2257	59,3570
Gütersloh, Stadt	209.487.327	34,28	0,00			34,2800
Halle (Westf.), Stadt	49.474.867	34,28	21,63	1,6914	0,1841	57,7855
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	56.612.652	34,28	21,63			55,9100
Herzebrock-Clarholz	33.021.675	34,28	21,63			55,9100
Langenberg	14.288.329	34,28	21,63			55,9100
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	90.829.909	34,28	0,00			34,2800
Rietberg, Stadt	55.304.664	34,28	21,63			55,9100
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	53.740.487	34,28	21,63			55,9100
Steinhagen	41.399.771	34,28	21,63	0,2000	0,1633	56,2733
Verl, Stadt	96.297.690	34,28	0,00			34,2800
Versmold, Stadt	35.151.293	34,28	21,63	0,1199	0,8230	56,8529
Werther (Westf.), Stadt	18.054.146	34,28	21,63	0,0563	1,8572	57,8235

Kreis Gütersloh				
Bilanz zum 31.12.2022				
		31.12.2022		31.12.2021
	€	€	€	€
AKTIVA				
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit			0,00	0,00
1. Anlagevermögen			409.224.900,53	400.803.826,06
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	617.447,07	617.447,07		623.503,92
1.2 Sachanlagen		288.894.712,24		280.467.118,71
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		6.327.152,92		6.331.320,92
1.2.1.1 Grünflächen	1.246.162,04			1.250.549,04
1.2.1.2 Ackerland	2.326.681,25			2.326.681,25
1.2.1.3 Wald, Forsten	475.937,63			475.937,63
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.278.372,00			2.278.153,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		102.092.959,46		98.088.504,82
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00			0,00
1.2.2.2 Schulen	64.583.275,97			65.145.662,42
1.2.2.3 Wohnbauten	427.270,22			436.785,22
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	37.082.413,27			32.506.057,18
1.2.3 Infrastrukturvermögen		127.556.679,07		127.232.678,34
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.030.238,46			16.745.130,95
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	8.717.194,32			9.039.090,32
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	97.746.469,12			97.754.325,55
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.062.777,17			3.694.131,52
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.482.037,49			18.559.109,92
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	131.450,33			125.558,83
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.417.107,66			7.721.387,22
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.739.097,24			11.561.747,37
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	13.148.228,07			10.846.811,29
1.3 Finanzanlagen		119.712.741,22		119.713.203,43
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	19.144.002,61			19.144.002,61
1.3.2 Beteiligungen	13.495.218,68			13.495.218,68
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	16.120.000,00			23.000.000,00
1.3.5 Ausleihungen		70.953.519,93		64.073.982,14
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00			0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	70.953.519,93			64.073.982,14
2. Umlaufvermögen			64.200.456,00	55.430.529,86
2.1 Vorräte		116.564,16		122.572,58
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	116.564,16			122.572,58
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		45.119.821,15		47.517.614,04
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	39.985.760,37			41.823.205,86
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	46.513,88			37.078,78
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	5.087.546,90			5.657.329,40
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
2.4 Liquide Mittel	18.964.070,69	18.964.070,69		7.790.343,24
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	53.576.647,32	53.576.647,32	53.576.647,32	31.529.290,73
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		0,00	0,00
SUMME AKTIVA			527.002.003,85	487.763.646,65

Kreis Gütersloh				
	31.12.2022			31.12.2021
	€	€	€	€
PASSIVA				
1. Eigenkapital			41.509.007,61	38.404.092,67
1.1 Allgemeine Rücklage	22.517.373,37			22.448.658,17
1.2 Sonderrücklagen	1.000.000,00			1.000.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	14.955.434,50			7.151.162,43
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.036.199,74			7.804.272,07
2. Sonderposten			146.910.153,08	144.609.925,67
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	138.960.557,12			137.132.475,65
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00			0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.963.469,29			1.543.634,10
2.4 Sonstige Sonderposten	5.986.126,67			5.933.815,92
3. Rückstellungen			214.941.573,66	207.110.296,26
3.1 Pensionsrückstellungen	184.927.086,00			176.967.096,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00			0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.625.878,02			3.511.096,08
3.4 Sonstige Rückstellungen	27.388.609,64			26.632.104,18
4. Verbindlichkeiten			82.472.412,63	71.516.429,09
4.1 Anleihen		0,00		0,00
4.1.1 Anleihen für Investitionen	0,00			0,00
4.1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00			0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		39.091.863,87		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	32.722.248,09			20.522.435,79
4.2.5 von Kreditinstituten	6.369.615,78			7.146.602,99
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.527.584,00			4.797.304,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.946.246,29			4.834.983,77
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	12.561.358,57			11.329.711,07
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	13.456.526,68			11.988.443,43
4.8 Erhaltene Anzahlungen	9.888.833,22			10.896.948,04
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	41.168.856,87		41.168.856,87	26.122.902,96
SUMME PASSIVA			527.002.003,85	487.763.646,65

Gütersloh, 12.06.2023

Anlage 3

Aufgestellt:

Bestätigt:

J.A. 



Dewner
Abteilung Finanzen

Adenauer
Landrat

Kreis Gütersloh							
Gesamtergebnisrechnung 2022							
Pos.	Name	Ergebnis des Vorjahres 2021	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Übertragung Vorjahr	Ist lfd. Jahr	Abweichung Ansatz/Ist	Übertragung ins Folgejahr
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-6.679.443,63	-6.050.000,00		-5.692.306,72	- 357.693,28	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-375.832.659,23	-385.860.998,00		-392.581.539,73	6.720.541,73	
03	+ Sonstige Transfererträge	-8.954.172,42	-5.760.000,00		-20.170.706,46	14.410.706,46	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-49.210.428,61	-50.801.780,00		-50.735.898,02	- 65.881,98	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-808.967,39	-959.450,00		-883.010,65	- 76.439,35	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-181.636.023,45	-177.402.810,00		-187.765.718,73	10.362.908,73	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.244.267,46	-12.236.351,00		-19.423.184,67	7.186.833,67	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	-	-		-		
09	+/-Bestandsveränderungen	-6.947,27	0,00		25.533,18	- 25.533,18	
10	= Ordentliche Erträge	-634.372.909,46	-639.071.389,00		-677.226.831,80	38.155.442,80	
11	- Personalaufwendungen	96.838.841,81	108.208.057,00	175.000,00	104.411.168,49	3.796.888,51	-
12	- Versorgungsaufwendungen	9.952.935,21	11.476.416,00	0,00	14.283.198,60	- 2.806.782,60	-
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.897.642,24	33.599.864,00	1.972.665,00	33.790.042,53	- 190.178,53	1.228.173,00
14	- Bilanzielle Abschreibung	11.414.888,37	10.566.116,00	0,00	11.980.757,19	- 1.414.641,19	-
15	- Transferaufwendungen	437.085.820,45	457.499.073,00	17.070,00	472.549.869,09	- 15.050.796,09	53.112,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.049.837,81	28.927.180,00	718.932,00	36.804.179,11	- 7.876.999,11	1.042.428,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	626.239.965,89	650.276.706,00	2.883.667,00	673.819.215,01	- 23.542.509,01	2.323.713,00
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-8.132.943,57	11.205.317,00	2.883.667,00	-3.407.616,79	14.612.933,79	2.323.713,00
19	+ Finanzerträge	-127.877,20	-138.000,00		-107.049,49	- 30.950,51	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	456.548,70	766.000,00		478.466,54	287.533,46	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	328.671,50	628.000,00		371.417,05	256.582,95	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.804.272,07	11.833.317,00	2.883.667,00	-3.036.199,74	14.869.516,74	2.323.713,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	-5.549.650,00		0,00	- 5.549.650,00	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00		0,00	-	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	-5.549.650,00		0,00	- 5.549.650,00	
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	-7.804.272,07	6.283.667,00	2.883.667,00	-3.036.199,74	9.319.866,74	2.323.713,00
27	- Globaler Minderaufwand						
28	= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)	-7.804.272,07	6.283.667,00	2.883.667,00	-3.036.199,74	9.319.866,74	2.323.713,00
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-19.004,92			-80.297,12		
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	-1.200,00			0,00		
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	92.452,01			11.581,92		
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	4.096,44			0,00		
33	= Summe Verrechnung allgemeine Rücklage	76.343,53			-68.715,20		

Kreis Gütersloh							
Gesamtfinanzrechnung 2022							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2021	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Übertragung Vorjahr	Ist lfd. Jahr	Abweichung Ansatz/Ist	Übertragung ins Folgejahr
001	Steuern und ähnliche Abgaben	6.679.443,63	6.050.000,00		5.692.306,72	- 357.693,28	
002	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	372.507.777,13	381.367.302,00		387.992.818,80	6.625.516,80	
003	+ Sonstige Transfereinzahlungen	8.997.626,48	5.760.000,00		19.589.522,60	13.829.522,60	
004	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.814.377,62	50.801.780,00		51.595.871,47	794.091,47	
005	+ Private Leistungsentgelte	735.861,00	959.450,00		801.215,45	- 158.234,55	
006	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	180.509.709,46	177.402.810,00		192.390.031,68	14.987.221,68	
007	+ Sonstige Einzahlungen	9.760.061,75	6.887.400,00		9.029.376,83	2.141.976,83	
008	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	127.877,20	138.000,00		107.049,49	- 30.950,51	
009	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	628.132.734,27	629.366.742,00		667.198.193,04	37.831.451,04	
010	- Personalauszahlungen	- 94.356.049,69	- 105.121.052,00	- 175.000,00	- 101.794.911,45	3.326.140,55	-
011	- Versorgungsauszahlungen	- 6.895.699,50	- 7.090.000,00	-	- 7.506.110,54	- 416.110,54	-
012	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 33.368.118,58	- 35.318.082,00	- 2.170.405,00	- 36.469.485,31	- 1.151.403,31	- 1.559.081,00
013	- Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	- 456.548,70	- 766.000,00	-	- 423.272,36	342.727,64	-
014	- Transferauszahlungen	- 435.390.021,79	- 457.499.073,00	- 17.070,00	- 481.970.478,07	- 24.471.405,07	- 53.112,00
015	- Sonstige Auszahlungen	- 25.583.972,50	- 24.125.662,00	- 521.192,00	- 24.656.065,93	- 530.403,93	- 711.520,00
016	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 596.050.410,76	- 629.919.869,00	- 2.883.667,00	- 652.820.323,66	- 22.900.454,66	- 2.323.713,00
017	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)	32.082.323,51	- 553.127,00	- 2.883.667,00	14.377.869,38	14.930.996,38	- 2.323.713,00
018	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.096.966,49	6.110.750,00		5.638.970,99	- 471.779,01	
019	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	48.788,04	45.900,00		171.355,16	125.455,16	
020	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	90.999,07	500,00		462,21	- 37,79	
021	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	-	-		-	-	
022	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.060.573,19	25.170.000,00		13.427.858,10	- 11.742.141,90	
023	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.297.326,79	31.327.150,00		19.238.646,46	- 12.088.503,54	
024	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- 199.934,22	- 579.000,00	- 104.000,00	- 357.850,94	221.149,06	- 50.000,00
025	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 9.546.136,33	- 29.155.435,00	- 10.511.435,00	- 15.048.038,46	14.107.396,54	- 15.545.405,00
026	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	- 4.842.848,82	- 9.083.825,00	- 4.793.461,00	- 5.726.478,62	3.357.346,38	- 4.323.281,00
027	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	- 34.809.296,00	- 6.880.000,00	-	-	6.880.000,00	-
028	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	- 3.030.344,06	- 46.952.000,00	- 21.275.000,00	- 13.257.496,43	33.694.503,57	- 29.678.680,00
029	- Sonstige Investitionsauszahlungen	- 141.196,68	- 300.000,00	- 150.000,00	- 133.589,82	166.410,18	- 550.000,00
030	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 52.569.756,11	- 92.950.260,00	- 36.833.896,00	- 34.523.454,27	58.426.805,73	- 50.147.366,00
031	= Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	- 44.272.429,32	- 61.623.110,00	- 36.833.896,00	- 15.284.807,81	46.338.302,19	- 50.147.366,00
032	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	- 12.190.105,81	- 62.176.237,00	- 39.717.563,00	- 906.938,43	61.269.298,57	- 52.471.079,00
033	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-	33.029.750,00		16.000.000,00	- 17.029.750,00	
034	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-		-	-	
035	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	- 4.472.704,97	- 5.741.540,00		- 4.532.494,91	1.209.045,09	
036	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-		-	-	
037	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 4.472.704,97	27.288.210,00		11.467.505,09	- 15.820.704,91	
038	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)	- 16.662.810,78	- 34.888.027,00	- 39.717.563,00	10.560.566,66	45.448.593,66	- 52.471.079,00
039	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	24.603.438,05	11.600.000,00		7.790.343,24	- 3.809.656,76	
040	+/- Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	- 150.284,03			613.160,79	613.160,79	
041	=Liquide Mittel (=Zeilen 38, 39 und 40)	7.790.343,24	- 23.288.027,00	- 39.717.563,00	18.964.070,69	42.252.097,69	- 52.471.079,00

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals (§ 1 II Nr. 5 KomHVO)

	Stand am 01.01.2023	Voraussichtliche Entnahme im Haushalt 2023	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2023	Voraussichtliche Entnahme lt. Haushaltsplanung 2024	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2024
Eigenkapital	41.509.007	-900.000	40.609.007	-6.800.000	33.809.007
davon:					
Allgemeine Rücklage	22.517.373	0	22.517.373	0	22.517.373
Sonderrücklagen	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000
Ausgleichsrücklage	17.991.634	-900.000	17.091.634	-6.800.000	10.291.634

nachrichtlich Angaben nach § 7 II Nr. 3 KomHVO:

	2024	2025	2026	2027
Jahresergebnis	-6.800.000	-3.400.000	-3.400.000	-1.170.000
Eigenkapital	33.800.000	30.400.000	27.000.000	25.830.000
Cash-Flow*	1.500.000	12.200.000	12.200.000	14.400.000
Liquide Mittel	6.100.000	5.600.000	5.100.000	6.800.000

Die Darstellung zeigt, dass die Ausgleichsrücklage des Kreises (siehe Zeile Jahresergebnis) kontinuierlich abgebaut wird, um die Städte und Gemeinden hinsichtlich des Kreisumlagebedarfs zu entlasten. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals. Dennoch ist die Liquidität des Kreises aus mittelfristiger Sicht grundsätzlich gesichert (siehe Zeile Cash-Flow und Liquide Mittel).

* Saldo Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2023</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2024</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2024</u>
1	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Weiterversicherung der Mitarbeiter bei Umwandlung der WfB in eine gGmbH)	-/-	09.12.1989/ 24.02.1990	-/-	59.626.151,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2022, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	71.457.918,00	83.289.685,00
2	Kreissportbund Gütersloh e.V. (Beschäftigung einer Mitarbeiterin)	-/-	26.06.1993	-/-	585.412,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2022, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	722.675,00	859.938,00
3	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück (Einrichtung eines Sonderkindergartens in Rheda-Wiedenbrück)	-/-	26.06.1995	-/-	4.038.903,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2022, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	4.744.348,00	5.449.793,00
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Ankauf einer Lagerhalle)	511.291,88	28.03.1992	511.291,88	199.139,12	186.272,01	173.404,90
5	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	2.900.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	2.900.000,--	1.327.485,30	1.231.674,14	1.135.862,98
6	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	880.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	1.100.000,--	275.000,00	225.000,00	175.000,00
7	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	375.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	375.000,--	102.264,00,00	85.218,00	68.172,00

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistags- beschluss vom</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2023</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2024</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2024</u>
8	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingbereich)	3.875.000,--	14.10.2004/ (KA vom 18.06.2001)	3.875.000,--	1.022.672,00	852.214,00	681.756,00
9	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Darlehensabsicherung)	316.550,-- (80 %)	18.06.2007	396.046,69	217.769,84	214.130,20	210.490,56
10	Flussbett GmbH (Tochter der WfbM) (Restfinanzierung Bau- u. Ausstattungskosten Hotel)	780.000,--	22.09.2008	780.000,--	194.000,00	146.000,00	98.000,00
11	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG (Bau einer integrativen Kindertagesstätte)	900.000,--	22.09.2008	900.000,--	205.000,00	145.000,00	85.000,00
12	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg	7.862.519,27	KA vom 26.04.2004	7.862.519,27	3.715.149,39	3.357.974,93	2.982.584,45
13	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung) (80 %)	640.000,-- (80 %)	24.09.2012	800.000,--	491.244,94	473.105,56	454.966,18
14	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung) (80 %)	1.000.000,-- (80 %)	04.03.2013	1.250.000,--	683.333,54	650.000,23	616.666,92
					72.683.524,13	84.491.530,07	96.281.319,99

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres		Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
		2024	2025	2026	2027	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2022	6.500.000 €	6.500				
2023	9.050.000 €	5.840	1.710	1.500	0	0
2024	38.690.000 €	0	21.140	17.550	0	0
Summe	54.240.000 €	12.340	22.850	19.050	0	0
<u>Nachrichtlich:</u>						
In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen		24.971	45.097	39.941	35.774	0

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen
und Kreistagsmitglieder, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören
Teil A: Geldleistungen**

Nr.	Empfänger	Haushaltsansatz 2024 €	Haushaltsansatz 2023 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	58.600,00	56.500,00	53.814,25	
2	GRÜNE-Fraktion	34.800,00	33.300,00	32.693,70	
3	SPD-Fraktion	33.700,00	32.300,00	31.347,20	
4	FWG-UWG-Fraktion	15.700,00	15.100,00	4.570,38	
5	FDP-Fraktion	13.500,00	12.800,00	970,16	
6	AfD-Fraktion	12.200,00	11.500,00	8.651,77	
7	Gruppe DIE LINKE	10.500,00	10.500,00	7.457,66	
	Gesamtbetrag	179.000,00	172.000,00	139.505,12	
	Haushaltsansatz	179.000,00	172.000,00	169.000,00	<i>s. Produkt 700; Teilergebnisplan Nr. 16</i>

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

CDU-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2024 €	Vorjahr 2023 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	1.896,42	1.465,22	(+ 431,20)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.465,58	1.465,58	./.	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

GRÜNE-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2024 €	Vorjahr 2023 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	1.896,42	1.465,22	(+ 431,20)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.465,58	1.465,58	./.	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

SPD-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2024 €	Vorjahr 2023 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	1.896,42	1.465,22	(+ 431,20)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.465,58	1.465,58	./.	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

FWG-UWG-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2024 €	Vorjahr 2023 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	1.896,42	1.465,22	(+ 431,20)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.465,58	1.465,58	./.	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

FDP-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2024 €	Vorjahr 2023 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	1.896,42	1.465,22	(+ 431,20)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.465,58	1.465,58	./.	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

AfD-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2024 €	Vorjahr 2023 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	2.262,94	1.748,94	(+ 514,00)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.747,06	1.747,06	./.	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Haushaltsquerschnitt - Haushaltsplanentwurf 2024

Teil 1: Ergebnisplanung

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
BEREICH 01	Innere Verwaltung							
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling		475.027,00	475.027,00		475.027,00		475.027,00
004	Informationstechnologie (IT)	-46.560,00	3.564.029,00	3.517.469,00		3.517.469,00		3.517.469,00
006	Zentrale Dienste	-4.940,00	907.581,00	902.641,00		902.641,00		902.641,00
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren		63.318,00	63.318,00		63.318,00		63.318,00
008	Partnerschaft Valmiera		29.855,00	29.855,00		29.855,00		29.855,00
009	Sitzungsdienst		249.948,00	249.948,00		249.948,00		249.948,00
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft		266.999,00	266.999,00		266.999,00		266.999,00
017	Personalwesen		3.944.105,00	3.944.105,00		3.944.105,00		3.944.105,00
018	Erstattungshaushalt Personal	-231.975,00	226.255,00	-5.720,00		-5.720,00		-5.720,00
020	Gleichstellung für Frau und Mann	-15.000,00	85.890,00	70.890,00		70.890,00		70.890,00
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement	-700,00	634.728,00	634.028,00		634.028,00		634.028,00
024	Zensus							
025	Revision und Datenschutz	-327.900,00	847.111,00	519.211,00		519.211,00		519.211,00
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)		1.958.528,00	1.958.528,00		1.958.528,00		1.958.528,00
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)	-71.200,00	850.344,00	779.144,00		779.144,00		779.144,00
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)	-570.000,00	251.561,00	-318.439,00		-318.439,00		-318.439,00
031	Haushaltssteuerung	-3.000,00	922.051,00	919.051,00	-39.400,00	879.651,00		879.651,00
038	Kreiskasse	-242.340,00	1.055.463,00	813.123,00	1.000,00	814.123,00		814.123,00
042	Rechtsberatung und -vertretung	-3.000,00	357.276,00	354.276,00		354.276,00		354.276,00
159	Polizeiverwaltung	-141.960,00	1.355.062,00	1.213.102,00		1.213.102,00		1.213.102,00
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-2.150,00	584.150,00	582.000,00		582.000,00		582.000,00
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge	-188.854,00	17.094.351,00	16.905.497,00		16.905.497,00		16.905.497,00
601	Raumkostenverrechnung	-229.300,00	9.351.400,00	9.122.100,00		9.122.100,00		9.122.100,00
602	Vesicherungsleistungsverrechnung		1.235.000,00	1.235.000,00		1.235.000,00		1.235.000,00
603	Altersteilzeitrückstellungen	-470.000,00	1.070.000,00	600.000,00		600.000,00		600.000,00
700	Politische Gremien des Kreises		962.815,00	962.815,00		962.815,00		962.815,00
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.	-5.200,00	336.554,00	331.354,00		331.354,00		331.354,00
709	Personalrat		363.095,00	363.095,00		363.095,00		363.095,00
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.		139.247,00	139.247,00		139.247,00		139.247,00
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.		128.426,00	128.426,00		128.426,00		128.426,00
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.		221.783,00	221.783,00		221.783,00		221.783,00
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.		153.878,00	153.878,00		153.878,00		153.878,00
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.	-250.050,00	228.255,00	-21.795,00		-21.795,00		-21.795,00
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.		137.136,00	137.136,00		137.136,00		137.136,00
SUMME 01	Summe Innere Verwaltung	-2.804.129,00	50.051.221,00	47.247.092,00	-38.400,00	47.208.692,00		47.208.692,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

BEREICH 2 Sicherheit und Ordnung

011	Wahlen	-40.000,00	112.137,00	72.137,00		72.137,00		72.137,00
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten	-67.000,00	298.282,00	231.282,00		231.282,00		231.282,00
047	Jagd- und Fischereianglegenheiten	-100.650,00	143.983,00	43.333,00		43.333,00		43.333,00
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	-401.050,00	3.460.616,00	3.059.566,00		3.059.566,00		3.059.566,00
050	Rettungsdienst	-22.727.648,00	21.566.634,00	-1.161.014,00		-1.161.014,00		-1.161.014,00
052	Brandschutz	-54.780,00	2.444.625,00	2.389.845,00		2.389.845,00		2.389.845,00
054	Katastrophenschutz	-130.250,00	1.076.433,00	946.183,00		946.183,00		946.183,00
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten	-3.193.500,00	2.068.819,00	-1.124.681,00		-1.124.681,00		-1.124.681,00
059	Verkehrslenkung und -sicherheit	-9.831.000,00	3.500.044,00	-6.330.956,00		-6.330.956,00		-6.330.956,00
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen	-1.153.000,00	1.709.647,00	556.647,00		556.647,00		556.647,00
066	Tiergesundheit	-126.096,00	1.056.561,00	930.465,00		930.465,00		930.465,00
069	Tierschutz	-25.000,00	392.990,00	367.990,00		367.990,00		367.990,00
072	Schlacht- und Fleischuntersuchung	-13.546.091,00	13.163.444,00	-382.647,00		-382.647,00		-382.647,00
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	-359.250,00	2.001.390,00	1.642.140,00		1.642.140,00		1.642.140,00
SUMME 02	Summe Sicherheit und Ordnung	-51.755.315,00	52.995.605,00	1.240.290,00		1.240.290,00		1.240.290,00

BEREICH 3 Schulträgeraufgaben

160	Schulamt für den Kreis Gütersloh	-41.020,00	472.069,00	431.049,00		431.049,00		431.049,00
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung	-1.136.161,00	2.035.594,00	899.433,00		899.433,00		899.433,00
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	-179.941,00	1.322.389,00	1.142.448,00		1.142.448,00		1.142.448,00
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)	-326.990,00	2.814.634,00	2.487.644,00		2.487.644,00		2.487.644,00
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	-254.650,00	2.133.706,00	1.879.056,00		1.879.056,00		1.879.056,00
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	-156.370,00	1.832.852,00	1.676.482,00		1.676.482,00		1.676.482,00
166	Berufskolleg Halle (Westf.)	-285.180,00	1.897.538,00	1.612.358,00		1.612.358,00		1.612.358,00
167	Michaelis-Schule in Gütersloh	-135.650,00	1.928.209,00	1.792.559,00		1.792.559,00		1.792.559,00
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück	-275.290,00	1.741.686,00	1.466.396,00		1.466.396,00		1.466.396,00
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel	-123.650,00	856.801,00	733.151,00		733.151,00		733.151,00
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh	-6.230,00	735.939,00	729.709,00		729.709,00		729.709,00
171	Kreismedienzentrum	-21.850,00	259.417,00	237.567,00		237.567,00		237.567,00
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst	-51.000,00	610.351,00	559.351,00		559.351,00		559.351,00
174	Schule im FILB Gütersloh	-25.650,00	1.190.916,00	1.165.266,00		1.165.266,00		1.165.266,00
175	Bildungsbüro	-99.150,00	465.233,00	366.083,00		366.083,00		366.083,00
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg	-69.410,00	825.376,00	755.966,00		755.966,00		755.966,00
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh	-137.930,00	714.771,00	576.841,00		576.841,00		576.841,00
237	Bernsteinschule in Halle (Westf.)	-61.640,00	1.214.729,00	1.153.089,00		1.153.089,00		1.153.089,00
238	Martinschule in Rietberg	-139.790,00	1.231.738,00	1.091.948,00		1.091.948,00		1.091.948,00
239	Mosaikschule in Gütersloh	-176.010,00	1.553.375,00	1.377.365,00		1.377.365,00		1.377.365,00
240	Wiesenschule in Rietberg	-40.040,00	1.876.444,00	1.836.404,00		1.836.404,00		1.836.404,00
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh	-537.149,00	1.800.555,00	1.263.406,00		1.263.406,00		1.263.406,00
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh	-165.330,00	1.298.222,00	1.132.892,00		1.132.892,00		1.132.892,00
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück	-19.440,00	795.096,00	775.656,00		775.656,00		775.656,00
245	Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf	-122.800,00	402.230,00	279.430,00		279.430,00		279.430,00
SUMME 03	Summe Schulträgeraufgaben	-4.588.321,00	32.009.870,00	27.421.549,00		27.421.549,00		27.421.549,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

BEREICH 4 Kultur und Wissenschaft

014	Kreisarchiv	-139.840,00	335.975,00	196.135,00		196.135,00		196.135,00
015	Kultur- und Heimatpflege		3.247.947,00	3.247.947,00		3.247.947,00		3.247.947,00
SUMME 04	Summe Kultur und Wissenschaft	-139.840,00	3.583.922,00	3.444.082,00		3.444.082,00		3.444.082,00

BEREICH 5 Soziale Leistungen

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	-365.000,00	5.086.612,00	4.721.612,00		4.721.612,00		4.721.612,00
180	Betreuungsstelle	-700,00	600.929,00	600.229,00		600.229,00		600.229,00
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	-667.000,00	24.412.377,00	23.745.377,00		23.745.377,00		23.745.377,00
182	Heimaufsicht	-342.000,00	557.794,00	215.794,00		215.794,00		215.794,00
183	Hilfen bei Behinderung	-958.782,00	5.864.852,00	4.906.070,00		4.906.070,00		4.906.070,00
184	Ausbildungsförderung	-2.500,00	293.049,00	290.549,00		290.549,00		290.549,00
185	Grundsicherung nach dem SGB XII	-39.815.000,00	43.056.516,00	3.241.516,00		3.241.516,00		3.241.516,00
186	Schwerbehindertenangelegenheiten	-1.606.471,00	1.704.599,00	98.128,00		98.128,00		98.128,00
188	Steuerung	-2.751.959,00	2.702.579,00	-49.380,00		-49.380,00		-49.380,00
189	Arbeit	-6.179.533,00	6.614.506,00	434.973,00		434.973,00		434.973,00
190	Arbeit und Ausbildung	-12.394.249,00	12.870.242,00	475.993,00		475.993,00		475.993,00
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -	-42.733.100,00	63.661.605,00	20.928.505,00		20.928.505,00		20.928.505,00
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen -	-105.263.800,00	105.631.083,00	367.283,00		367.283,00		367.283,00
193	Bildung und Teilhabe	-10.140.374,00	10.848.057,00	707.683,00		707.683,00		707.683,00
244	Kommunales Integrationszentrum	-1.969.650,00	2.997.051,00	1.027.401,00		1.027.401,00		1.027.401,00
SUMME 05	Summe Soziale Leistungen	-225.190.118,00	286.901.851,00	61.711.733,00		61.711.733,00		61.711.733,00

BEREICH 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	-666.100,00	2.716.533,00	2.050.433,00		2.050.433,00		2.050.433,00
352	Familienförderung u. Beratungsangebote	-508.413,00	3.203.961,00	2.695.548,00		2.695.548,00		2.695.548,00
353	Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.	-69.368.869,00	107.492.435,00	38.123.566,00		38.123.566,00		38.123.566,00
355	Familienunterstützende Hilfen	-359.820,00	13.539.513,00	13.179.693,00		13.179.693,00		13.179.693,00
356	Hilfen außerhalb der Familie	-13.749.310,00	33.486.157,00	19.736.847,00		19.736.847,00		19.736.847,00
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	-184.200,00	959.874,00	775.674,00		775.674,00		775.674,00
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	-5.618.733,00	7.550.398,00	1.931.665,00		1.931.665,00		1.931.665,00
SUMME 06	Summe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-90.455.445,00	168.948.871,00	78.493.426,00		78.493.426,00		78.493.426,00

BEREICH 7 Gesundheitsdienste

198	Koordination und Förderung von Beratung	-290.100,00	1.861.320,00	1.571.220,00		1.571.220,00		1.571.220,00
199	Kinder- und Jugendgesundheit	-561.200,00	1.839.165,00	1.277.965,00		1.277.965,00		1.277.965,00
201	Sozialpsychiatrische Beratung	-288.376,00	1.219.750,00	931.374,00		931.374,00		931.374,00
202	COVID-19 Management							
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	-57.100,00	649.953,00	592.853,00		592.853,00		592.853,00
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin	-848.300,00	888.020,00	39.720,00		39.720,00		39.720,00
205	Trink- und Badewasserüberwachung	-212.960,00	1.012.023,00	799.063,00		799.063,00		799.063,00
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	-651.600,00	656.131,00	4.531,00		4.531,00		4.531,00
208	Amts- und gerichtssärztl. Gutachten, Stellungnahmen	-379.700,00	961.734,00	582.034,00		582.034,00		582.034,00
SUMME 07	Summe Gesundheitsdienst	-3.289.336,00	9.088.096,00	5.798.760,00		5.798.760,00		5.798.760,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

BEREICH 8 Sportförderung

172	Sportförderung	-15.130,00	318.344,00	303.214,00		303.214,00		303.214,00
SUMME 08	Summe Sportförderung	-15.130,00	318.344,00	303.214,00		303.214,00		303.214,00

BEREICH 9 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen

110	Erhebung von Geobasisdaten	-492.460,00	978.784,00	486.324,00		486.324,00		486.324,00
112	Führung des Liegenschaftskatasters	-600.000,00	1.632.771,00	1.032.771,00		1.032.771,00		1.032.771,00
113	Bereitstellung von Geobasisdaten	-99.350,00	526.161,00	426.811,00		426.811,00		426.811,00
114	Geodatenmanagement (GDM)	-4.000,00	531.345,00	527.345,00		527.345,00		527.345,00
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)		706.255,00	706.255,00		706.255,00		706.255,00
118	Immobilienwerte	-385.000,00	793.387,00	408.387,00		408.387,00		408.387,00
150	Breitbandausbau	-215.500,00	306.764,00	91.264,00		91.264,00		91.264,00
158	Kreisplanung		288.066,00	288.066,00		288.066,00		288.066,00
SUMME 09	Summe Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	-1.796.310,00	5.763.533,00	3.967.223,00		3.967.223,00		3.967.223,00

BEREICH 10 Bauen und Wohnen

120	Baugenehmigungen und Beratung	-1.007.620,00	1.322.955,00	315.335,00		315.335,00		315.335,00
124	Bauüberwachung und Statik	-278.500,00	629.367,00	350.867,00		350.867,00		350.867,00
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen	-149.150,00	304.253,00	155.103,00		155.103,00		155.103,00
131	Wohnungsbauförderung	-54.800,00	419.088,00	364.288,00		364.288,00		364.288,00
SUMME 10	Summe Bauen und Wohnen	-1.490.070,00	2.675.663,00	1.185.593,00		1.185.593,00		1.185.593,00

BEREICH 11 Ver- und Entsorgung**BEREICH 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

141	Bauvorbereitung		401.513,00	401.513,00		401.513,00		401.513,00
142	Bauausführung	-2.154.450,00	3.768.263,00	1.613.813,00		1.613.813,00		1.613.813,00
143	Straßenunterhaltung und -verwaltung	-143.100,00	3.826.733,00	3.683.633,00		3.683.633,00		3.683.633,00
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	-6.505.090,00	13.110.687,00	6.605.597,00		6.605.597,00		6.605.597,00
157	Mobilität		154.995,00	154.995,00		154.995,00		154.995,00
SUMME 12	Summe Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-8.802.640,00	21.262.191,00	12.459.551,00		12.459.551,00		12.459.551,00

BEREICH 13 Natur- und Landschaftspflege

135	Wasserrechtliche Bescheide	-301.360,00	902.844,00	601.484,00		601.484,00		601.484,00
136	Allgemeine Gewässeraufsicht	-77.000,00	1.109.008,00	1.032.008,00		1.032.008,00		1.032.008,00
138	Gewässer	-172.055,00	1.222.621,00	1.050.566,00		1.050.566,00		1.050.566,00
151	Landschaftspflegemaßnahmen	-144.000,00	1.109.969,00	965.969,00		965.969,00		965.969,00
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen	-40.820,00	694.324,00	653.504,00		653.504,00		653.504,00
SUMME 13	Summe Natur- und Landschaftspflege	-735.235,00	5.038.766,00	4.303.531,00		4.303.531,00		4.303.531,00

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
BEREICH 14	Umweltschutz							
125	Immissionsschutz	-628.729,00	678.663,00	49.934,00		49.934,00		49.934,00
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-25.500,00	696.291,00	670.791,00		670.791,00		670.791,00
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima	-6.300,00	551.203,00	544.903,00		544.903,00		544.903,00
SUMME 14	Summe Umweltschutz	-660.529,00	1.926.157,00	1.265.628,00		1.265.628,00		1.265.628,00
BEREICH 15	Wirtschaft und Tourismus							
154	Wirtschaftsförderung	-42.900,00	1.559.813,00	1.516.913,00		1.516.913,00		1.516.913,00
SUMME 15	Summe Wirtschaft und Tourismus	-42.900,00	1.559.813,00	1.516.913,00		1.516.913,00		1.516.913,00
BEREICH 16	Allgemeine Finanzwirtschaft							
032	Haushaltsausgleich	-385.274.745,00	140.059.560,00	-245.215.185,00	1.695.000,00	-243.520.185,00		-243.520.185,00
SUMME 16	Summe Allgemeine Finanzwirtschaft	-385.274.745,00	140.059.560,00	-245.215.185,00	1.695.000,00	-243.520.185,00		-243.520.185,00
BEREICH 17	Stiftung							
BEREICH 1 bis 17	Insgesamt Ergebnisplanung	-777.040.063,00	782.183.463,00	5.143.400,00	1.656.600,00	6.800.000,00		6.800.000,00

Haushaltsquerschnitt - Haushaltsplanentwurf 2024

Teil 2: Finanzplanung

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
BEREICH 01	Innere Verwaltung											
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling		-472.817,00	-472.817,00				-472.817,00				
004	Informationstechnologie (IT)	6.500,00	-2.961.439,00	-2.954.939,00		-1.365.000,00	-1.365.000,00	-4.319.939,00				
006	Zentrale Dienste	300,00	-887.531,00	-887.231,00		-100.000,00	-100.000,00	-987.231,00				
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren		-63.318,00	-63.318,00				-63.318,00				
008	Partnerschaft Valmiera		-29.855,00	-29.855,00				-29.855,00				
009	Sitzungsdienst		-248.488,00	-248.488,00				-248.488,00				
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft		-266.929,00	-266.929,00				-266.929,00				
017	Personalwesen		-3.938.255,00	-3.938.255,00				-3.938.255,00				
018	Erstattungshaushalt Personal	231.975,00	-226.255,00	5.720,00				5.720,00				
020	Gleichstellung für Frau und Mann	15.000,00	-85.810,00	-70.810,00				-70.810,00				
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement	700,00	-633.568,00	-632.868,00		-15.000,00	-15.000,00	-647.868,00				
024	Zensus											
025	Revision und Datenschutz	327.900,00	-845.931,00	-518.031,00				-518.031,00				
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)		-1.897.468,00	-1.897.468,00	4.049.250,00	-8.660.000,00	-4.610.750,00	-6.508.218,00				
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)	71.200,00	-808.914,00	-737.714,00		-260.000,00	-260.000,00	-997.714,00				
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)	570.000,00	-250.661,00	319.339,00				319.339,00				
031	Haushaltssteuerung	39.400,00	-916.521,00	-877.121,00	500,00		500,00	-876.621,00				
038	Kreiskasse	242.100,00	-1.023.553,00	-781.453,00				-781.453,00				
042	Rechtsberatung und -vertretung	3.000,00	-356.416,00	-353.416,00				-353.416,00				
159	Polizeiverwaltung	141.900,00	-1.351.502,00	-1.209.602,00				-1.209.602,00				
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2.150,00	-582.480,00	-580.330,00				-580.330,00				
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge	131.178,00	-10.304.000,00	-10.172.822,00				-10.172.822,00				
601	Raumkostenverrechnung	40.000,00	-8.355.600,00	-8.315.600,00				-8.315.600,00				
602	Versicherungsleistungsverrechnung		-1.235.000,00	-1.235.000,00				-1.235.000,00				
603	Altersteilzeitrückstellungen		-470.000,00	-470.000,00				-470.000,00				
700	Politische Gremien des Kreises		-957.615,00	-957.615,00				-957.615,00				
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.	5.200,00	-334.864,00	-329.664,00				-329.664,00				
709	Personalrat		-362.405,00	-362.405,00				-362.405,00				
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.		-138.987,00	-138.987,00				-138.987,00				
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.		-128.266,00	-128.266,00				-128.266,00				
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.		-221.173,00	-221.173,00				-221.173,00				
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.		-152.778,00	-152.778,00				-152.778,00				
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.	250.050,00	-228.255,00	21.795,00				21.795,00				
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.		-137.136,00	-137.136,00				-137.136,00				
SUMME 01	Summe Innere Verwaltung	2.078.553,00	-40.873.790,00	-38.795.237,00	4.049.750,00	-10.400.000,00	-6.350.250,00	-45.145.487,00				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
BEREICH 2 Sicherheit und Ordnung												
011	Wahlen	40.000,00	-111.957,00	-71.957,00				-71.957,00				
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten	67.000,00	-297.702,00	-230.702,00				-230.702,00				
047	Jagd- und Fischereianglegenheiten	100.650,00	-143.383,00	-42.733,00				-42.733,00				
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	400.250,00	-3.448.566,00	-3.048.316,00				-3.048.316,00				
050	Rettungsdienst	22.695.458,00	-20.132.154,00	2.563.304,00	4.150,00	-3.746.710,00	-3.742.560,00	-1.179.256,00				2.502.250,00
052	Brandschutz	30.640,00	-2.110.309,00	-2.079.669,00	15.000,00	-362.890,00	-347.890,00	-2.427.559,00				27.750,00
054	Katastrophenschutz	57.840,00	-952.163,00	-894.323,00		-2.737.600,00	-2.737.600,00	-3.631.923,00				32.700.000,00
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten	3.193.500,00	-2.061.189,00	1.132.311,00		-5.000,00	-5.000,00	1.127.311,00				
059	Verkehrskennung und -sicherheit	9.826.610,00	-3.394.134,00	6.432.476,00		-435.000,00	-435.000,00	5.997.476,00				
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen	1.153.000,00	-1.707.507,00	-554.507,00				-554.507,00				
066	Tiergesundheit	120.450,00	-1.053.071,00	-932.621,00				-932.621,00				
069	Tierschutz	25.000,00	-392.950,00	-367.950,00				-367.950,00				
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung	13.546.091,00	-13.157.964,00	388.127,00				388.127,00				
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	359.250,00	-1.999.820,00	-1.640.570,00				-1.640.570,00				
SUMME 02	Summe Sicherheit und Ordnung	51.615.739,00	-50.962.869,00	652.870,00	19.150,00	-7.287.200,00	-7.268.050,00	-6.615.180,00				35.230.000,00

BEREICH 3 Schulträgeraufgaben												
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh	41.000,00	-464.789,00	-423.789,00				-423.789,00				
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung	1.136.161,00	-2.035.594,00	-899.433,00		-300.000,00	-300.000,00	-1.199.433,00				
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	38.131,00	-1.022.499,00	-984.368,00		-636.510,00	-636.510,00	-1.620.878,00				
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)	45.950,00	-2.228.684,00	-2.182.734,00		-720.360,00	-720.360,00	-2.903.094,00				
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück		-1.640.266,00	-1.640.266,00		-1.448.690,00	-1.448.690,00	-3.088.956,00				
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück		-1.420.562,00	-1.420.562,00		-918.770,00	-918.770,00	-2.339.332,00				
166	Berufskolleg Halle (Westf.)		-1.361.698,00	-1.361.698,00		-323.780,00	-323.780,00	-1.685.478,00				
167	Michaelis-Schule in Gütersloh	49.000,00	-1.723.339,00	-1.674.339,00		-2.375.290,00	-2.375.290,00	-4.049.629,00				
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück	274.990,00	-1.733.596,00	-1.458.606,00		-11.660,00	-11.660,00	-1.470.266,00				
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel	108.540,00	-810.251,00	-701.711,00		-70.290,00	-70.290,00	-772.001,00				
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh	6.230,00	-731.039,00	-724.809,00		-8.410,00	-8.410,00	-733.219,00				
171	Kreismedienzentrum	6.000,00	-219.557,00	-213.557,00		-60.000,00	-60.000,00	-273.557,00				
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst	51.000,00	-608.201,00	-557.201,00				-557.201,00				
174	Schule im FILB Gütersloh	16.000,00	-1.176.506,00	-1.160.506,00		-8.010,00	-8.010,00	-1.168.516,00				
175	Bildungsbüro	99.150,00	-464.703,00	-365.553,00				-365.553,00				
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg	69.410,00	-811.236,00	-741.826,00		-4.480,00	-4.480,00	-746.306,00				
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh	137.930,00	-704.171,00	-566.241,00		-5.160,00	-5.160,00	-571.401,00				
237	Förderschule Halle (Westf.)	53.240,00	-1.195.329,00	-1.142.089,00		-15.590,00	-15.590,00	-1.157.679,00				
238	Martinschule in Rietberg	113.790,00	-1.199.638,00	-1.085.848,00		-13.080,00	-13.080,00	-1.098.928,00				
239	Mosaikschule in Gütersloh	159.410,00	-1.514.775,00	-1.355.365,00		-21.890,00	-21.890,00	-1.377.255,00				
240	Wiesenschule in Rietberg	30.000,00	-1.838.594,00	-1.808.594,00		-9.020,00	-9.020,00	-1.817.614,00				
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh	24.329,00	-1.190.355,00	-1.166.026,00		-1.223.320,00	-1.223.320,00	-2.389.346,00				
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh		-1.027.172,00	-1.027.172,00		-440.880,00	-440.880,00	-1.468.052,00				
243	Kopernikuschule in Rheda-Wiedenbrück	19.000,00	-765.726,00	-746.726,00		-10.530,00	-10.530,00	-757.256,00				
245	Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf	122.800,00	-402.120,00	-279.320,00				-279.320,00				
SUMME 03	Summe Schulträgeraufgaben	2.602.061,00	-28.290.400,00	-25.688.339,00		-8.625.720,00	-8.625.720,00	-34.314.059,00				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
--------------------------	-------------	---	---	--	--	--	---------------------------------	------------------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------

BEREICH 4 Kultur und Wissenschaft

014	Kreisarchiv	111.000,00	-272.295,00	-161.295,00				-161.295,00				
015	Kultur- und Heimatpflege		-3.247.857,00	-3.247.857,00		-6.000,00	-6.000,00	-3.253.857,00				
SUMME 04	Summe Kultur und Wissenschaft	111.000,00	-3.520.152,00	-3.409.152,00		-6.000,00	-6.000,00	-3.415.152,00				

BEREICH 5 Soziale Leistungen

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	365.000,00	-5.085.682,00	-4.720.682,00				-4.720.682,00				
180	Betreuungsstelle	700,00	-600.699,00	-599.999,00				-599.999,00				
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	667.000,00	-24.411.237,00	-23.744.237,00				-23.744.237,00				
182	Heimaufsicht	342.000,00	-557.214,00	-215.214,00				-215.214,00				
183	Hilfen bei Behinderung	958.782,00	-5.862.402,00	-4.903.620,00				-4.903.620,00				
184	Ausbildungsförderung	2.500,00	-292.229,00	-289.729,00				-289.729,00				
185	Grundsicherung nach dem SGB XII	39.815.000,00	-43.056.196,00	-3.241.196,00				-3.241.196,00				
186	Schwerbehindertenangelegenheiten	1.606.471,00	-1.704.059,00	-97.588,00				-97.588,00				
188	Steuerung	2.737.959,00	-2.702.579,00	35.380,00				35.380,00				
189	Arbeit	6.179.533,00	-6.614.506,00	-434.973,00				-434.973,00				
190	Arbeit und Ausbildung	12.394.249,00	-12.870.242,00	-475.993,00				-475.993,00				
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -	42.733.100,00	-63.661.605,00	-20.928.505,00				-20.928.505,00				
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen -	105.263.800,00	-105.631.083,00	-367.283,00				-367.283,00				
193	Bildung und Teilhabe	8.252.134,00	-10.848.057,00	-2.595.923,00				-2.595.923,00				
244	Kommunales Integrationszentrum	1.969.650,00	-2.996.141,00	-1.026.491,00				-1.026.491,00				
SUMME 05	Summe Soziale Leistungen	223.287.878,00	-286.893.931,00	-63.606.053,00				-63.606.053,00				

BEREICH 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	372.100,00	-2.715.193,00	-2.343.093,00				-2.343.093,00				
352	Familienförderung u. Beratungsangebote	347.413,00	-3.199.991,00	-2.852.578,00				-2.852.578,00				
353	Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.	65.306.849,00	-104.827.145,00	-39.520.296,00	4.859.000,00	-5.625.000,00	-766.000,00	-40.286.296,00				
355	Familienunterstützende Hilfen	356.700,00	-13.535.313,00	-13.178.613,00				-13.178.613,00				
356	Hilfen außerhalb der Familie	13.357.180,00	-33.472.987,00	-20.115.807,00				-20.115.807,00				
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	3.200,00	-959.264,00	-956.064,00				-956.064,00				
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	5.419.703,00	-7.548.508,00	-2.128.805,00				-2.128.805,00				
SUMME 06	Summe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	85.163.145,00	-166.258.401,00	-81.095.256,00	4.859.000,00	-5.625.000,00	-766.000,00	-81.861.256,00				

BEREICH 7 Gesundheitsdienste

198	Koordination und Förderung von Beratung	290.100,00	-1.860.600,00	-1.570.500,00				-1.570.500,00				
199	Kinder- und Jugendgesundheit	561.200,00	-1.830.225,00	-1.269.025,00		-4.000,00	-4.000,00	-1.273.025,00				
201	Sozialpsychiatrische Beratung	288.376,00	-1.216.080,00	-927.704,00		-1.000,00	-1.000,00	-928.704,00				
202	COVID-19 Management											
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	57.100,00	-648.493,00	-591.393,00		-2.000,00	-2.000,00	-593.393,00				
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin	848.300,00	-887.100,00	-38.800,00		-1.000,00	-1.000,00	-39.800,00				
205	Trink- und Badewasserüberwachung	212.960,00	-1.008.093,00	-795.133,00		-1.000,00	-1.000,00	-796.133,00				
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	651.600,00	-655.261,00	-3.661,00				-3.661,00				
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen	379.700,00	-956.904,00	-577.204,00		-1.000,00	-1.000,00	-578.204,00				
SUMME 07	Summe Gesundheitsdienst	3.289.336,00	-9.062.756,00	-5.773.420,00		-10.000,00	-10.000,00	-5.783.420,00				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
--------------------------	-------------	---	---	--	--	--	---------------------------------	------------------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------

BEREICH 8 Sportförderung

172	Sportförderung	15.000,00	-317.534,00	-302.534,00				-302.534,00				
SUMME 08	Summe Sportförderung	15.000,00	-317.534,00	-302.534,00				-302.534,00				

BEREICH 9 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen

110	Erhebung von Geobasisdaten	475.000,00	-952.454,00	-477.454,00		-30.000,00	-30.000,00	-507.454,00				
112	Führung des Liegenschaftskatasters	600.000,00	-1.616.231,00	-1.016.231,00		-1.000,00	-1.000,00	-1.017.231,00				
113	Bereitstellung von Geobasisdaten	85.000,00	-501.231,00	-416.231,00		-1.000,00	-1.000,00	-417.231,00				
114	Geodatenmanagement (GDM)	4.000,00	-528.445,00	-524.445,00		-1.000,00	-1.000,00	-525.445,00				
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)		-706.095,00	-706.095,00		-2.000,00	-2.000,00	-708.095,00				
118	Immobilienwerte	383.000,00	-792.357,00	-409.357,00		-1.000,00	-1.000,00	-410.357,00				
150	Breitbandausbau	215.500,00	-306.764,00	-91.264,00				-91.264,00				
158	Kreisplanung		-287.836,00	-287.836,00				-287.836,00				
SUMME 09	Summe Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	1.762.500,00	-5.691.413,00	-3.928.913,00		-36.000,00	-36.000,00	-3.964.913,00				

BEREICH 10 Bauen und Wohnen

120	Baugenehmigungen und Beratung	1.007.620,00	-1.315.965,00	-308.345,00				-308.345,00				
124	Bauüberwachung und Statik	278.500,00	-627.967,00	-349.467,00				-349.467,00				
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen	149.150,00	-303.943,00	-154.793,00				-154.793,00				
131	Wohnungsbauförderung	54.800,00	-418.068,00	-363.268,00				-363.268,00				
SUMME 10	Summe Bauen und Wohnen	1.490.070,00	-2.665.943,00	-1.175.873,00				-1.175.873,00				

BEREICH 11 Ver- und Entsorgung**BEREICH 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

141	Bauvorbereitung		-394.243,00	-394.243,00		-50.000,00	-50.000,00	-444.243,00				
142	Bauausführung	500,00	-428.543,00	-428.043,00	1.262.500,00	-5.221.000,00	-3.958.500,00	-4.386.543,00				3.460.000,00
143	Straßenunterhaltung und -verwaltung	35.500,00	-3.536.093,00	-3.500.593,00	4.000,00	-359.000,00	-355.000,00	-3.855.593,00				
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	6.505.090,00	-13.110.637,00	-6.605.547,00				-6.605.547,00				
157	Mobilität		-154.995,00	-154.995,00				-154.995,00				
SUMME 12	Summe Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	6.541.090,00	-17.624.511,00	-11.083.421,00	1.266.500,00	-5.630.000,00	-4.363.500,00	-15.446.921,00				3.460.000,00

BEREICH 13 Natur- und Landschaftspflege

135	Wasserrechtliche Bescheide	300.000,00	-901.004,00	-601.004,00				-601.004,00				
136	Allgemeine Gewässeraufsicht	77.000,00	-1.108.338,00	-1.031.338,00				-1.031.338,00				
138	Gewässer	113.935,00	-1.131.261,00	-1.017.326,00	318.000,00	-544.000,00	-226.000,00	-1.243.326,00				
151	Landschaftspflegemaßnahmen	144.000,00	-1.103.809,00	-959.809,00	85.000,00	-85.000,00		-959.809,00				
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen	40.600,00	-693.414,00	-652.814,00				-652.814,00				
SUMME 13	Summe Natur- und Landschaftspflege	675.535,00	-4.937.826,00	-4.262.291,00	403.000,00	-629.000,00	-226.000,00	-4.488.291,00				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
--------------------------	-------------	---	---	--	--	--	---------------------------------	------------------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------

BEREICH 14 Umweltschutz

125	Immissionschutz	628.729,00	-677.653,00	-48.924,00				-48.924,00				
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	25.500,00	-695.881,00	-670.381,00				-670.381,00				
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima	6.300,00	-551.123,00	-544.823,00				-544.823,00				
SUMME 14	Summe Umweltschutz	660.529,00	-1.924.657,00	-1.264.128,00				-1.264.128,00				

BEREICH 15 Wirtschaft und Tourismus

154	Wirtschaftsförderung	42.900,00	-1.559.253,00	-1.516.353,00				-1.516.353,00				
SUMME 15	Summe Wirtschaft und Tourismus	42.900,00	-1.559.253,00	-1.516.353,00				-1.516.353,00				

BEREICH 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

032	Haushaltsausgleich	384.513.415,00	-141.759.560,00	242.753.855,00	2.680.000,00	-6.790.300,00	-4.110.300,00	238.643.555,00	24.971.390,00	-4.410.000,00	20.561.390,00	
SUMME 16	Summe Allgemeine Finanzwirtschaft	384.513.415,00	-141.759.560,00	242.753.855,00	2.680.000,00	-6.790.300,00	-4.110.300,00	238.643.555,00	24.971.390,00	-4.410.000,00	20.561.390,00	

BEREICH 17 Stiftung

Plausi-Prüfung	763.848.751,00	-762.342.996,00	1.505.755,00	13.277.400,00	-45.039.220,00	-31.761.820,00	-30.256.065,00	24.971.390,00	-4.410.000,00	20.561.390,00	38.690.000,00
----------------	----------------	-----------------	--------------	---------------	----------------	----------------	----------------	---------------	---------------	---------------	---------------

**NKF-Produktbereich 01
Innere Verwaltung****Produkt Bezeichnung**

003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaften
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
024	Zensus
025	Revision und Datenschutz
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
159	Polizeiverwaltung
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.

01	Innerer Service	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-273.225,32	-206.700	-247.300	-277.600	-277.600	-277.600
03	+ Sonstige Transfererträge	-10.682,47					
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-109.029,15	-81.900	-141.900	-141.900	-141.900	-141.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-611.175,41	-592.350	-593.350	-593.350	-593.350	-593.350
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.122.907,46	-1.024.355	-981.803	-1.114.323	-1.123.376	-1.132.052
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.006.719,09	-839.776	-839.776	-762.100	-742.100	-722.100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	25.101,31					
10	= Ordentliche Erträge	-5.108.637,59	-2.745.081	-2.804.129	-2.889.273	-2.878.326	-2.867.002
11	- Personalaufwendungen	17.369.137,68	17.815.526	19.697.464	21.029.256	21.092.593	21.331.508
12	- Versorgungsaufwendungen	14.283.198,60	11.983.632	12.436.632	12.892.538	12.892.538	12.892.538
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.719.709,67	9.573.341	11.014.256	11.145.017	11.036.294	10.891.151
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.544.506,04	1.418.380	1.783.080	1.884.680	1.884.680	1.884.680
15	- Transferaufwendungen	111.275,20	122.000	106.500	106.500	106.500	106.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.852.616,31	4.695.228	5.013.289	5.052.689	5.102.689	5.158.989
17	= Ordentliche Aufwendungen	46.880.443,50	45.608.107	50.051.221	52.110.680	52.115.294	52.265.366
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	41.771.805,91	42.863.026	47.247.092	49.221.407	49.236.968	49.398.364
19	+ Finanzerträge	-107.049,49	-132.200	-39.400	-38.600	-37.800	-37.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-107.049,49	-131.200	-38.400	-37.600	-36.800	-36.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	41.664.756,42	42.731.826	47.208.692	49.183.807	49.200.168	49.362.364
23	+ Außerordentliche Erträge		-906.000				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)		-906.000				
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	41.664.756,42	41.825.826	47.208.692	49.183.807	49.200.168	49.362.364
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-21.865.079,10	-16.713.888	-18.906.530	-20.354.212	-20.562.069	-20.732.902
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	3.212.588,67	1.905.668	2.093.553	2.284.303	2.309.314	2.333.725
	a) Verrechnung Versicherungen	72.806,00	76.586	95.442	101.136	106.830	112.524
	b) Verrechnung IT-System	182.226,21	137.386	165.968	194.411	203.024	212.033
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	2.044.571,54	757.303	772.103	900.188	900.188	900.188
	d) Verrechnung Raumkosten	811.975,46	827.490	952.170	963.410	973.700	983.390
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	23.012.265,99	27.017.606	30.395.715	31.113.898	30.947.413	30.963.187
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	23.012.265,99	27.017.606	30.395.715	31.113.898	30.947.413	30.963.187

1	Innere Verwaltung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	126.436,00		4.049.250,00			
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	91.688,00					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	462	500	500	500	500	500
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	218.587,00	500	4.049.750,00	500	500	500
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-67.044,00					
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-6.552.785,00	-10.940.000,00	-8.760.000,00	-3.045.000,00	-1.480.000,00	-850.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-817.175,00	-1.035.000,00	-1.300.000,00	-1.220.000,00	-1.200.000,00	-1.150.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-111.871,00	-546.456,00	-340.000,00	-340.000,00	-1.154.000,00	-340.000,00
113	Summe der investiven Auszahlungen	-7.548.875,00	-12.521.456,00	-10.400.000,00	-4.605.000,00	-3.834.000,00	-2.340.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-7.330.288,00	-12.520.956,00	-6.350.250,00	-4.604.500,00	-3.833.500,00	-2.339.500,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-7.330.288,00	-12.520.956,00	-6.350.250,00	-4.604.500,00	-3.833.500,00	-2.339.500,00

NKF-Produktbereich 02
Sicherheit und Ordnung**Produkt Bezeichnung**

- 011 Wahlen
- 045 Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
- 047 Jagd- und Fischereiangelegenheiten
- 048 Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
- 050 Rettungsdienst
- 052 Brandschutz
- 054 Katastrophenschutz
- 056 Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
- 059 Verkehrslenkung und -sicherheit
- 062 Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
- 066 Tiergesundheit
- 069 Tierschutz
- 072 Schlachtier- und Fleischuntersuchung
- 074 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachungen

02	Sicherheit und Ordnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-202.162,09	-187.076	-187.076	-187.076	-187.076	-187.076
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-35.142.074,64	-37.406.694	-41.217.799	-42.608.996	-43.088.332	-43.599.948
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-101.939,80	-111.000	-124.500	-124.500	-124.500	-124.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.366.102,92	-1.407.240	-1.214.240	-1.026.240	-999.240	-1.066.240
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.663.344,14	-7.375.200	-9.011.700	-9.013.200	-9.013.200	-9.013.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	-10.445,00					
10	= Ordentliche Erträge	-45.486.068,59	-46.487.210	-51.755.315	-52.960.012	-53.412.348	-53.990.964
11	- Personalaufwendungen	30.379.298,61	34.196.625	38.452.667	39.365.679	40.074.650	40.814.158
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.710.321,74	4.837.277	6.386.062	5.642.644	5.630.610	5.630.610
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.040.413,75	1.649.486	2.087.736	2.126.736	2.126.736	2.126.736
15	- Transferaufwendungen	223.342,12	254.890	254.890	254.890	254.890	254.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.227.129,83	4.653.099	5.814.250	6.031.905	5.961.965	6.023.875
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.580.506,05	45.591.377	52.995.605	53.421.854	54.048.851	54.850.269
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-2.905.562,54	-895.833	1.240.290	461.842	636.503	859.305
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-2.905.562,54	-895.833	1.240.290	461.842	636.503	859.305
23	+ Außerordentliche Erträge		-111.800				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)		-111.800				
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-2.905.562,54	-1.007.633	1.240.290	461.842	636.503	859.305
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	5.040.066,43	2.731.325	2.849.532	3.304.636	3.321.896	3.339.669
	a) Verrechnung Versicherungen	120.636,00	125.331	166.024	168.782	171.540	174.298
	b) Verrechnung IT-System	136.579,77	112.400	150.032	175.777	183.529	191.674
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	3.824.626,23	1.481.054	1.423.016	1.838.447	1.838.447	1.838.447
	d) Verrechnung Raumkosten	404.647,16	365.200	422.950	431.990	436.560	441.280
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	2.134.503,89	1.723.692	4.089.822	3.766.478	3.958.399	4.198.974
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	2.134.503,89	1.723.692	4.089.822	3.766.478	3.958.399	4.198.974

2	Sicherheit und Ordnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	21.478,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	67.597,00	400	4.150,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	89.075,00	15.400,00	19.150,00	20.400,00	20.400,00	20.400,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-838.931,00	-2.000.000,00	-2.900.000,00	-18.606.000,00	-17.100.000,00	
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-1.428.033,00	-2.025.105,00	-4.387.200,00	-4.113.900,00	-3.140.400,00	-1.251.100,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-2.016,00					
113	Summe der investiven Auszahlungen	-2.268.979,00	-4.025.105,00	-7.287.200,00	-22.719.900,00	-20.240.400,00	-1.251.100,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-2.179.904,00	-4.009.705,00	-7.268.050,00	-22.699.500,00	-20.220.000,00	-1.230.700,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-2.179.904,00	-4.009.705,00	-7.268.050,00	-22.699.500,00	-20.220.000,00	-1.230.700,00

NKF-Produktbereich 03
Schulträgeraufgaben**Produkt Bezeichnung**

160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholz./Werther (Westf.)
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	Schule im FiLB in Gütersloh
175	Bildungsmanagement u. Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser- Schule in Gütersloh
237	Bernsteinschule in Halle (Westf.)
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

03	Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.571.088,24	-4.198.888	-4.462.321	-4.366.192	-4.256.692	-4.256.692
03	+ Sonstige Transfererträge	-268.013,79					
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.813,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.665,50	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-178.799,57	-165.700	-95.000	-95.000	-146.300	-218.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45.693,31	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	10.649,87					
10	= Ordentliche Erträge	-7.060.423,54	-4.395.588	-4.588.321	-4.492.192	-4.433.992	-4.505.692
11	- Personalaufwendungen	4.426.471,83	4.755.092	5.358.088	5.538.558	5.645.286	5.754.152
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	13.370.529,07	14.368.881	15.138.641	16.304.371	15.595.971	15.168.171
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.107.830,13	3.721.970	3.721.270	3.721.270	3.721.270	3.721.270
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.059.550,71	7.313.734	7.791.871	7.804.726	7.841.626	7.878.126
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.964.381,74	30.159.677	32.009.870	33.368.925	32.804.153	32.521.719
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	21.903.958,20	25.764.089	27.421.549	28.876.733	28.370.161	28.016.027
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	21.903.958,20	25.764.089	27.421.549	28.876.733	28.370.161	28.016.027
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	21.903.958,20	25.764.089	27.421.549	28.876.733	28.370.161	28.016.027
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	6.117.638,36	6.525.534	7.387.100	7.539.076	7.619.885	7.701.022
	a) Verrechnung Versicherungen	708.506,00	714.921	675.263	680.188	685.113	690.038
	b) Verrechnung IT-System	43.058,56	35.968	45.010	52.735	55.059	57.501
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	395.569,82	137.845	152.157	174.263	174.263	174.263
	d) Verrechnung Raumkosten	4.970.503,98	5.636.800	6.514.670	6.631.890	6.705.450	6.779.220
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	28.021.596,56	32.289.623	34.808.649	36.415.809	35.990.046	35.717.049
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	28.021.596,56	32.289.623	34.808.649	36.415.809	35.990.046	35.717.049

3	Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	633.974,00					
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	8.862,00					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	642.836,00					
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-1.228.185,00	-3.726.000,00	-7.367.000,00	-13.281.000,00	-11.515.000,00	-10.970.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-3.215.672,00	-1.393.750,00	-1.258.720,00	-2.109.760,00	-2.298.830,00	-2.022.100,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-19.703,00					
113	Summe der investiven Auszahlungen	-4.463.561,00	-5.119.750,00	-8.625.720,00	-15.390.760,00	-13.813.830,00	-12.992.100,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-3.820.725,00	-5.119.750,00	-8.625.720,00	-15.390.760,00	-13.813.830,00	-12.992.100,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-3.820.725,00	-5.119.750,00	-8.625.720,00	-15.390.760,00	-13.813.830,00	-12.992.100,00

**NKF-Produktbereich 04
Kultur und Wissenschaft****Produkt Bezeichnung**

- 014 Kreisarchiv
- 015 Kultur- und Heimatpflege

04	Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.727,00	-28.840	-28.840	-28.840	-28.840	-28.840
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-114.546,42	-100.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-133.372,50		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-253.645,92	-128.840	-139.840	-139.840	-139.840	-139.840
11	- Personalaufwendungen	314.606,49	336.478	396.093	404.014	412.094	420.336
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	117.808,89	25.426	31.426	31.426	31.426	31.426
14	- Bilanzielle Abschreibungen	63.915,21	63.770	63.770	63.770	63.770	63.770
15	- Transferaufwendungen	2.438.497,77	2.700.416	3.055.723	3.238.103	3.356.717	3.540.535
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.230,38	54.560	36.910	36.910	36.910	36.910
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.993.058,74	3.180.650	3.583.922	3.774.223	3.900.917	4.092.977
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	2.739.412,82	3.051.810	3.444.082	3.634.383	3.761.077	3.953.137
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	2.739.412,82	3.051.810	3.444.082	3.634.383	3.761.077	3.953.137
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	2.739.412,82	3.051.810	3.444.082	3.634.383	3.761.077	3.953.137
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	77.035,75	23.628	27.373	29.065	29.847	30.788
	a) Verrechnung Versicherungen	4.865,00	2.612	2.900	3.294	3.688	4.082
	b) Verrechnung IT-System	6.541,45	5.246	6.563	7.691	8.029	8.386
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	65.629,30	15.770	17.910	18.080	18.130	18.320
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	2.816.448,57	3.075.438	3.471.455	3.663.448	3.790.924	3.983.925
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	2.816.448,57	3.075.438	3.471.455	3.663.448	3.790.924	3.983.925

4	Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen						
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-257.546,00					
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-5.892,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-263.437,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-263.437,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-263.437,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00

NKF-Produktbereich 05
Soziale Leistungen**Produkt Bezeichnung**

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen – Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe
244	Kommunales Integrationszentrum

05	Soziale Leistungen	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-5.692.306,72	-6.300.000	-6.300.000	-6.300.000	-6.300.000	-6.300.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-978.039,85	-537.782	-1.087.782	-1.087.782	-865.000	-865.000
03	+ Sonstige Transfererträge	-17.485.726,70	-14.934.000	-14.134.000	-14.134.000	-14.134.000	-14.134.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-113.661,00	-342.700	-342.700	-343.500	-343.500	-343.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.083,98	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-158.069.972,29	-189.716.955	-201.394.396	-201.886.727	-202.736.582	-203.537.461
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.207.779,96	-44.500	-1.926.740	-24.500	-29.500	-40.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-183.552.570,50	-211.880.437	-225.190.118	-223.781.009	-224.413.082	-225.224.961
11	- Personalaufwendungen	20.880.664,68	22.128.237	24.643.250	25.257.854	25.753.228	26.258.477
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.621.381,96	2.651.262	2.984.002	2.934.502	2.934.502	2.967.502
14	- Bilanzielle Abschreibungen	231.435,39	7.920	7.920	7.920	7.920	7.920
15	- Transferaufwendungen	205.403.332,65	240.895.223	255.938.848	257.830.108	259.546.226	261.443.656
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.859.401,77	3.543.795	3.327.831	2.552.931	2.550.431	2.530.631
17	= Ordentliche Aufwendungen	233.996.216,45	269.226.437	286.901.851	288.583.315	290.792.307	293.208.186
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	50.443.645,95	57.346.000	61.711.733	64.802.306	66.379.225	67.983.225
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	50.443.645,95	57.346.000	61.711.733	64.802.306	66.379.225	67.983.225
23	+ Außerordentliche Erträge		-5.567.830				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)		-5.567.830				
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	50.443.645,95	51.778.170	61.711.733	64.802.306	66.379.225	67.983.225
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	3.397.073,48	2.351.974	2.978.234	3.315.577	3.363.679	3.372.991
	a) Verrechnung Versicherungen	103.112,00	108.388	131.787	134.742	137.697	140.652
	b) Verrechnung IT-System	57.435,39	55.825	55.793	65.369	68.250	71.279
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	836.932,20	275.375	296.685	339.785	339.785	339.785
	d) Verrechnung Raumkosten	91.721,63	121.460	139.000	140.390	141.670	143.190
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	53.840.719,43	54.130.144	64.689.967	68.117.883	69.742.904	71.356.216
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	53.840.719,43	54.130.144	64.689.967	68.117.883	69.742.904	71.356.216

NKF-Produktbereich 06
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**Produkt Bezeichnung**

- 351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 352 Familienförderung u. Beratungsangebote
- 353 Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.
- 355 Familienunterstützende Hilfen
- 356 Hilfen außerhalb der Familie
- 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld

06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-47.431.254,86	-49.826.653	-52.885.787	-55.011.342	-55.687.643	-56.372.310
03	+ Sonstige Transfererträge	-2.406.283,50	-1.830.000	-2.080.000	-2.080.000	-2.080.000	-2.080.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.667.223,85	-12.075.257	-12.982.962	-13.253.440	-13.419.108	-13.586.846
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.081,88	-17.500	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.194.228,06	-13.753.453	-17.198.596	-17.475.096	-17.845.096	-18.145.096
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.376.555,78	-6.509.200	-5.290.000	-2.218.000	-2.218.000	-2.218.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-76.093.627,93	-84.012.063	-90.455.445	-90.055.978	-91.267.947	-92.420.352
11	- Personalaufwendungen	6.970.936,59	7.844.392	8.907.013	9.231.906	9.333.458	9.515.681
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	228.154,81	159.098	175.548	175.548	175.548	175.548
14	- Bilanzielle Abschreibungen	89.298,00	25.470	25.470	25.470	25.470	25.470
15	- Transferaufwendungen	129.621.255,41	140.126.933	153.689.768	158.561.647	161.955.838	165.267.469
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.778.061,26	6.016.272	6.151.072	6.251.072	6.361.072	6.481.072
17	= Ordentliche Aufwendungen	145.687.706,07	154.172.165	168.948.871	174.245.643	177.851.386	181.465.240
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	69.594.078,14	70.160.102	78.493.426	84.189.665	86.583.439	89.044.888
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	69.594.078,14	70.160.102	78.493.426	84.189.665	86.583.439	89.044.888
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	69.594.078,14	70.160.102	78.493.426	84.189.665	86.583.439	89.044.888
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.695.261,86	1.662.320	1.913.895	2.069.694	2.078.270	2.087.117
	a) Verrechnung Versicherungen	36.924,00	38.813	50.357	51.736	53.115	54.494
	b) Verrechnung IT-System	90.502,08	78.678	96.113	112.606	117.573	122.791
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.466.743,95	1.410.729	1.594.095	1.710.702	1.710.702	1.710.702
	d) Verrechnung Raumkosten	101.091,83	134.100	173.330	194.650	196.880	199.130
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	71.289.340,00	71.822.422	80.407.321	86.259.359	88.661.709	91.132.005
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	71.289.340,00	71.822.422	80.407.321	86.259.359	88.661.709	91.132.005

6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	295					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.589.919,00	4.969.000,00	4.859.000,00	1.827.000,00	1.589.000,00	1.250.000,00
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.590.214,00	4.969.000,00	4.859.000,00	1.827.000,00	1.589.000,00	1.250.000,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-1.701.176,00	-5.632.000,00	-5.625.000,00	-2.168.000,00	-1.801.000,00	-1.500.000,00
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.701.176,00	-5.632.000,00	-5.625.000,00	-2.168.000,00	-1.801.000,00	-1.500.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-110.963,00	-663.000,00	-766.000,00	-341.000,00	-212.000,00	-250.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-110.963,00	-663.000,00	-766.000,00	-341.000,00	-212.000,00	-250.000,00

NKF-Produktbereich 07
Gesundheitsdienste**Produkt Bezeichnung**

198	Koordination und Förderung von Beratung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Beratung
202	COVID-19 Management
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
204	Hygiene- und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

07	Gesundheitsdienste	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-535.699,30	-1.253.756	-404.076	-252.000	-252.000	-222.000
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-535.396,61	-447.900	-541.400	-541.400	-541.400	-541.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.440,00	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.776.218,15	-2.102.000	-2.330.460	-2.328.035	-2.328.035	-346.250
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-60.678,55	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	227,00					
10	= Ordentliche Erträge	-7.915.205,61	-3.817.056	-3.289.336	-3.134.835	-3.134.835	-1.123.050
11	- Personalaufwendungen	10.886.681,74	8.695.212	7.137.980	7.089.062	7.227.831	7.361.207
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.233.720,56	1.013.956	195.415	73.315	73.315	73.315
14	- Bilanzielle Abschreibungen	88.806,80	25.340	25.340	25.340	25.340	25.340
15	- Transferaufwendungen	1.081.515,08	1.135.530	1.209.870	1.244.570	1.273.820	1.307.091
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	604.086,61	521.741	519.491	473.315	476.517	480.128
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.894.810,79	11.391.779	9.088.096	8.905.602	9.076.823	9.247.081
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	5.979.605,18	7.574.723	5.798.760	5.770.767	5.941.988	8.124.031
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	5.979.605,18	7.574.723	5.798.760	5.770.767	5.941.988	8.124.031
23	+ Außerordentliche Erträge		-2.181.349				
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)		-2.181.349				
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	5.979.605,18	5.393.374	5.798.760	5.770.767	5.941.988	8.124.031
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	687.759,80	571.132	603.282	647.329	655.961	665.067
	a) Verrechnung Versicherungen	55.509,00	58.348	36.727	38.500	40.273	42.046
	b) Verrechnung IT-System	62.682,94	58.446	65.638	76.904	80.293	83.856
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	314.702,10	175.098	182.047	208.495	208.495	208.495
	d) Verrechnung Raumkosten	254.865,76	279.240	318.870	323.430	326.900	330.670
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	6.667.364,98	5.964.506	6.402.042	6.418.096	6.597.949	8.789.098
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	6.667.364,98	5.964.506	6.402.042	6.418.096	6.597.949	8.789.098

7	Gesundheitsdienste	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	276.583,00					
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	248.572,00					
106	Summe der investiven Einzahlungen	525.155,00					
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-1.825,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.825,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	523.330,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	523.330,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00

NKF-Produktbereich 08
Sportförderung

Produkt Bezeichnung

172 Sportförderung

08	Sportförderung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.087,00	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-7.087,00	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130
11	- Personalaufwendungen	101.164,92	100.144	110.534	112.744	115.000	117.300
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	17.523,36	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.930,68	810	810	810	810	810
15	- Transferaufwendungen	160.101,28	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.393,33	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	295.113,57	307.954	318.344	320.554	322.810	325.110
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	288.026,57	292.824	303.214	305.424	307.680	309.980
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	288.026,57	292.824	303.214	305.424	307.680	309.980
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	288.026,57	292.824	303.214	305.424	307.680	309.980
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	13.733,78	17.238	19.817	21.395	21.987	22.665
	a) Verrechnung Versicherungen	326,00	343	346	543	740	937
	b) Verrechnung IT-System	5.678,84	4.871	6.095	7.141	7.456	7.787
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	3.897,24	1.774	1.686	1.931	1.931	1.931
	d) Verrechnung Raumkosten	3.831,70	10.250	11.690	11.780	11.860	12.010
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	301.760,35	310.062	323.031	326.819	329.667	332.645
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	301.760,35	310.062	323.031	326.819	329.667	332.645

NKF-Produktbereich 09
Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformation

Produkt Bezeichnung

110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
150	Breitbandausbau und Mobilfunkkoordination
158	Kreisplanung

09	Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformation	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-114.655,71	-166.810	-166.810	-131.810	-62.610	-26.810
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.128.552,82	-1.313.000	-1.294.000	-1.294.000	-1.294.000	-1.294.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-88.461,16	-195.113	-328.500	-290.750	-253.000	-253.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.825,91	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.340.495,60	-1.680.923	-1.796.310	-1.723.560	-1.616.610	-1.580.810
11	- Personalaufwendungen	4.044.440,36	4.634.182	5.072.430	5.100.705	5.144.490	5.251.703
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	619.331,80	437.616	502.155	452.155	442.155	442.155
14	- Bilanzielle Abschreibungen	49.701,79	96.120	76.120	76.120	76.120	76.120
15	- Transferaufwendungen	13.719,20	13.072	17.525	13.525	13.525	17.525
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.321,45	95.303	95.303	82.803	70.303	70.303
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.791.514,60	5.276.293	5.763.533	5.725.308	5.746.593	5.857.806
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	3.451.019,00	3.595.370	3.967.223	4.001.748	4.129.983	4.276.996
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	3.451.019,00	3.595.370	3.967.223	4.001.748	4.129.983	4.276.996
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	3.451.019,00	3.595.370	3.967.223	4.001.748	4.129.983	4.276.996
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.450,00					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	662.239,30	433.710	475.063	516.329	523.446	530.677
	a) Verrechnung Versicherungen	17.811,00	18.723	22.418	23.994	25.570	27.146
	b) Verrechnung IT-System	59.663,80	52.454	61.419	71.961	75.132	78.467
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	463.771,51	179.533	180.746	207.004	207.004	207.004
	d) Verrechnung Raumkosten	120.992,99	183.000	210.480	213.370	215.740	218.060
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	4.110.808,30	4.029.080	4.442.286	4.518.077	4.653.429	4.807.673
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	4.110.808,30	4.029.080	4.442.286	4.518.077	4.653.429	4.807.673

9	Räumliche Planung- u. Entwicklung, Geoinformationen	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	590					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	11.310.517,00	20.000.000,00				
106	Summe der investiven Einzahlungen	11.311.107,00	20.000.000,00				
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-677	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-11.556.320,00	-20.000.000,00				
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-11.556.997,00	-20.036.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-245.890,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-245.890,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00

NKF-Produktbereich 10
Bauen und Wohnen**Produkt Bezeichnung**

- 120 Baugenehmigungen und Beratung
- 124 Bauüberwachung
- 129 Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
- 131 Wohnungsbauförderung

10	Bauen und Wohnen	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-156,00					
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.404.466,75	-1.006.000	-1.006.000	-1.006.000	-1.006.000	-1.006.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-457.549,20	-466.685	-466.070	-466.070	-466.070	-466.070
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-26.308,52	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.888.480,47	-1.490.685	-1.490.070	-1.490.070	-1.490.070	-1.490.070
11	- Personalaufwendungen	2.121.226,51	2.312.652	2.532.829	2.565.524	2.617.233	2.669.978
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	56.324,08	57.226	64.234	64.234	64.234	64.234
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.150,98	9.720	9.720	9.720	9.720	9.720
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.473,55	68.880	68.880	68.880	68.880	68.880
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.270.175,12	2.448.478	2.675.663	2.708.358	2.760.067	2.812.812
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	381.694,65	957.793	1.185.593	1.218.288	1.269.997	1.322.742
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	381.694,65	957.793	1.185.593	1.218.288	1.269.997	1.322.742
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	381.694,65	957.793	1.185.593	1.218.288	1.269.997	1.322.742
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	472.194,81	322.570	338.619	370.657	374.498	378.320
	a) Verrechnung Versicherungen	9.679,00	10.175	12.975	13.763	14.551	15.339
	b) Verrechnung IT-System	28.322,33	24.035	30.475	35.706	37.279	38.933
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	366.340,53	177.150	167.199	191.488	191.488	191.488
	d) Verrechnung Raumkosten	67.852,95	111.210	127.970	129.700	131.180	132.560
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	853.889,46	1.280.363	1.524.212	1.588.945	1.644.495	1.701.062
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	853.889,46	1.280.363	1.524.212	1.588.945	1.644.495	1.701.062

NKF-Produktbereich 11
Ver- und Entsorgung

Produkt Bezeichnung

ohne Inhalt

NKF-Produktbereich 12
Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Produkt Bezeichnung

- 141 Bauvorbereitung
- 142 Bauausführung
- 143 Straßenunterhaltung und -verwaltung
- 156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- 157 Mobilität

12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.008.360,18	-6.684.102	-8.716.154	-8.741.364	-7.936.154	-7.736.154
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.152,60	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.715,30	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-53.926,48	-26.486	-26.486	-26.486	-26.486	-26.486
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-150.792,84	-53.500	-53.500	-53.500	-53.500	-47.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-10.215.947,40	-6.770.588	-8.802.640	-8.827.850	-8.022.640	-7.816.640
11	- Personalaufwendungen	2.442.486,89	2.725.399	2.990.438	3.050.247	3.111.250	3.173.475
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.270.876,62	1.628.832	1.711.332	1.659.032	1.656.832	1.589.832
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.595.391,35	3.461.080	3.572.080	3.572.080	3.572.080	3.572.080
15	- Transferaufwendungen	12.050.544,81	10.703.294	12.656.031	13.151.531	13.167.531	13.592.531
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	361.251,47	331.810	332.310	332.310	362.310	318.310
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.720.551,14	18.850.415	21.262.191	21.765.200	21.870.003	22.246.228
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	9.504.603,74	12.079.827	12.459.551	12.937.350	13.847.363	14.429.588
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	54.114,44					
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	54.114,44					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	9.558.718,18	12.079.827	12.459.551	12.937.350	13.847.363	14.429.588
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	9.558.718,18	12.079.827	12.459.551	12.937.350	13.847.363	14.429.588
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	106.396,46	111.966	126.515	132.032	134.549	137.034
	a) Verrechnung Versicherungen	10.291,00	10.630	14.347	15.332	16.317	17.302
	b) Verrechnung IT-System	12.148,41	10.491	10.315	12.086	12.618	13.178
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	45.792,57	11.175	10.533	12.064	12.064	12.064
	d) Verrechnung Raumkosten	38.164,48	79.670	91.320	92.550	93.550	94.490
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	9.665.114,64	12.191.793	12.586.066	13.069.382	13.981.912	14.566.622
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	9.665.114,64	12.191.793	12.586.066	13.069.382	13.981.912	14.566.622

12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	590					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	11.310.517,00	20.000.000,00				
106	Summe der investiven Einzahlungen	11.311.107,00	20.000.000,00				
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-677	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-11.556.320,00	-20.000.000,00				
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-11.556.997,00	-20.036.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-245.890,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-245.890,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00

NKF-Produktbereich 13
Natur- und Landschaftspflege**Produkt Bezeichnung**

- 135 Wasserrechtliche Bescheide
- 136 Allgemeine Gewässeraufsicht
- 138 Gewässer
- 151 Landschaftspflegemaßnahmen
- 152 Naturschutzrechtliche Entscheidungen

13	Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-269.599,35	-185.200	-167.700	-167.700	-167.700	-167.700
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-389.734,97	-375.600	-375.600	-370.600	-365.600	-365.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.362,36	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-187.267,41	-133.691	-131.435	-131.435	-131.435	-131.435
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-74.266,58	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-939.230,67	-754.991	-735.235	-730.235	-725.235	-725.235
11	- Personalaufwendungen	3.131.498,77	3.358.799	3.703.628	3.806.121	3.881.083	3.957.547
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	808.035,52	868.627	1.021.427	817.427	812.427	812.427
14	- Bilanzielle Abschreibungen	150.077,39	102.740	102.740	102.740	102.740	102.740
15	- Transferaufwendungen	70.193,56	73.500	71.500	75.500	75.500	71.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	302.436,89	192.471	139.471	139.471	139.471	139.471
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.462.242,13	4.596.137	5.038.766	4.941.259	5.011.221	5.083.685
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	3.523.011,46	3.841.146	4.303.531	4.211.024	4.285.986	4.358.450
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	3.523.011,46	3.841.146	4.303.531	4.211.024	4.285.986	4.358.450
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	3.523.011,46	3.841.146	4.303.531	4.211.024	4.285.986	4.358.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	365.445,83	181.304	206.054	226.856	229.592	232.668
	a) Verrechnung Versicherungen	14.364,00	14.695	18.299	19.284	20.269	21.254
	b) Verrechnung IT-System	26.597,11	25.477	25.787	30.213	31.544	32.945
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	284.498,50	89.072	102.578	117.479	117.479	117.479
	d) Verrechnung Raumkosten	39.986,22	52.060	59.390	59.880	60.300	60.990
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	3.888.457,29	4.022.450	4.509.585	4.437.880	4.515.578	4.591.118
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	3.888.457,29	4.022.450	4.509.585	4.437.880	4.515.578	4.591.118

13	Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.152.912,00	2.742.400,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	3.152.912,00	2.742.400,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen		-6.790.300,00	-6.790.300,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen		-6.790.300,00	-6.790.300,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	3.152.912,00	-4.047.900,00	-4.110.300,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	3.152.912,00	-4.047.900,00	-4.110.300,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00

NKF-Produktbereich 14
Umweltschutz**Produkt Bezeichnung**

- 125 Immissionsschutz
- 147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
- 153 Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

14	Umweltschutz	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18,00					
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-241.792,63	-173.000	-173.000	-173.000	-173.000	-173.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-464.976,21	-491.141	-476.529	-476.529	-476.529	-476.529
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-26.133,00	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-732.919,84	-675.141	-660.529	-660.529	-660.529	-660.529
11	- Personalaufwendungen	1.342.553,42	1.398.487	1.603.790	1.657.671	1.645.435	1.678.343
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	16.324,45	29.165	49.165	29.165	29.165	29.165
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.815,68	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	164.227,12	271.702	271.702	271.702	221.702	221.702
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.525.920,67	1.700.854	1.926.157	1.960.038	1.897.802	1.930.710
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	793.000,83	1.025.713	1.265.628	1.299.509	1.237.273	1.270.181
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	793.000,83	1.025.713	1.265.628	1.299.509	1.237.273	1.270.181
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	793.000,83	1.025.713	1.265.628	1.299.509	1.237.273	1.270.181
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	149.644,07	91.159	102.173	111.383	112.785	114.209
	a) Verrechnung Versicherungen	5.171,00	5.435	8.115	8.706	9.297	9.888
	b) Verrechnung IT-System	7.404,06	7.550	7.970	9.339	9.750	10.183
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	111.071,33	44.244	47.358	54.238	54.238	54.238
	d) Verrechnung Raumkosten	25.997,68	33.930	38.730	39.100	39.500	39.900
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	942.644,90	1.116.872	1.367.801	1.410.892	1.350.058	1.384.390
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	942.644,90	1.116.872	1.367.801	1.410.892	1.350.058	1.384.390

NKF-Produktbereich 15
Wirtschaft und Tourismus

Produkt Bezeichnung

154 Wirtschaftsförderung

15	Wirtschaft und Tourismus	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-42.900,00	-42.900	-42.900			
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.000,00					
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-49.900,00	-42.900	-42.900			
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.484,00	560	560	560	560	560
15	- Transferaufwendungen	1.218.900,00	1.333.900	1.358.915	1.241.020	1.281.020	1.236.005
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	154.086,83	226.100	200.338	200.338	200.338	200.338
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.374.470,83	1.560.560	1.559.813	1.441.918	1.481.918	1.436.903
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	1.324.570,83	1.517.660	1.516.913	1.441.918	1.481.918	1.436.903
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	1.324.570,83	1.517.660	1.516.913	1.441.918	1.481.918	1.436.903
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	1.324.570,83	1.517.660	1.516.913	1.441.918	1.481.918	1.436.903
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	31.347,77	37.860	43.620	44.180	44.660	45.250
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	31.347,77	37.860	43.620	44.180	44.660	45.250
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	1.355.918,60	1.555.520	1.560.533	1.486.098	1.526.578	1.482.153
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	1.355.918,60	1.555.520	1.560.533	1.486.098	1.526.578	1.482.153

NKF-Produktbereich 16
Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt Bezeichnung

032 Haushaltsausgleich

16	Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-326.141.566,83	-342.649.701	-379.264.655	-407.544.974	-420.773.771	-437.646.327
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.664.937,32	-4.647.070	-5.290.090	-5.290.090	-5.290.090	-5.290.090
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.776.086,99		-720.000			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-336.582.591,14	-347.296.771	-385.274.745	-412.835.064	-426.063.861	-442.936.417
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	120.157.192,01	129.045.700	140.059.560	151.835.300	159.506.100	166.573.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.224.911,60					
17	= Ordentliche Aufwendungen	124.382.103,61	129.045.700	140.059.560	151.835.300	159.506.100	166.573.600
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-212.200.487,53	-218.251.071	-245.215.185	-260.999.764	-266.557.761	-276.362.817
19	+ Finanzerträge		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	424.352,10	1.380.000	1.700.000	2.070.000	2.530.000	2.790.000
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	424.352,10	1.375.000	1.695.000	2.065.000	2.525.000	2.785.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-211.776.135,43	-216.876.071	-243.520.185	-258.934.764	-264.032.761	-273.577.817
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-211.776.135,43	-216.876.071	-243.520.185	-258.934.764	-264.032.761	-273.577.817
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-160.897,27	-253.500	-258.300	-258.300	-258.300	-258.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:						
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-211.937.032,70	-217.129.571	-243.778.485	-259.193.064	-264.291.061	-273.836.117
30	- globaler Minderaufwand						
31	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	-211.937.032,70	-217.129.571	-243.778.485	-259.193.064	-264.291.061	-273.836.117

16	Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.152.912,00	2.742.400,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	3.152.912,00	2.742.400,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00	2.680.000,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen		-6.790.300,00	-6.790.300,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen		-6.790.300,00	-6.790.300,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00	-8.185.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	3.152.912,00	-4.047.900,00	-4.110.300,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	3.152.912,00	-4.047.900,00	-4.110.300,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00	-5.505.000,00

**NKF-Produktbereich 17
Stiftung**

Produkt Bezeichnung

ohne Inhalt

- **Wertkreis Gütersloh gGmbH)**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn sowie
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH**

- **Flussbett GmbH**

- **Kiebitzhof gGmbH**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Die wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden wertkreis) ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen, in dem ca. 2.500 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung beschäftigt sind. Das Unternehmen erledigt seine Aufgaben an unterschiedlichen Standorten im Kreis Gütersloh und gliedert sich in sieben Geschäftsbereiche:

Die **Berufliche Bildung** qualifiziert in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern in der Region innerhalb von 27 Monaten rd. 148 leistungsberechtigte Personen für den ersten Arbeitsmarkt. In den ersten drei Monaten findet das Eingangsverfahren statt, um gemeinsam mit den Teilnehmenden deren Stärken und Potenziale, aber auch deren Unterstützungsbedarfe, zu ermitteln. In den folgenden 24 Ausbildungsmonaten werden dann gemeinsam mit den Teilnehmenden Arbeitsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in den Werkstattbereichen mit dem Ziel, am Ende der Bildungsmaßnahme eine Arbeit aufzunehmen, erprobt. In der **Beruflichen Teilhabe** sind 1.044 leistungsberechtigte Personen beschäftigt. An sieben verschiedenen Werkstattstandorten werden für die hiesige Industrie hauptsächlich Verpackungs- und Montageaufträge bearbeitet. Der **Biolandbetrieb Kiebitzhof** produziert mit 159 leistungsberechtigten Personen hochwertige biologische Erzeugnisse wie Eier, Knäckebrot, Gemüse und Salat, Fruchtaufstriche und Fertiggerichte. Die **Berufliche Inklusion** verbindet den wertkreis mit dem ersten Arbeitsmarkt. Rund 139 leistungsberechtigte Personen arbeiten auf ausgelagerten Einzel- oder Gruppenarbeitsplätzen in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes. Ihr Ziel ist, auf dem ersten Arbeitsmarkt einen ihren Fähigkeiten entsprechenden, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zu finden. Dies soll pro Jahr mindestens vier Mitarbeitenden gelingen. Das **Wohnen** bietet 165 stationäre und 118 ambulant unterstützte Wohnmöglichkeiten für leistungsberechtigte Personen im Kreis Gütersloh an, damit diese wohnortnah zu ihren Arbeitsplätzen ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Darüber hinaus wird das Kurzzeitpflegehaus Die Arche als Kurzzeitpflegeeinrichtung für 15 Kinder und Jugendliche mit Behinderung betrieben. Die **Kindertageseinrichtungen** betreuen und fördern in drei additiven Einrichtungen ca. 200 Kinder mit und ohne Behinderung. Das **Altenzentrum Wiepeldoorn** betreut in der Dauerpflege, der Kurzzeitpflege, der Tagespflege und im Seniorenwohnen ca. 85 ältere Menschen.

Bei allen Tätigkeiten werden folgende **Ziele** angestrebt:

Leistungsberechtigte Personen sollen in allen Bereichen des Lebens - egal ob Arbeit, Alltag, Wohnen oder Freizeit - volle und gleichberechtigte Teilhabe genießen. Wir setzen uns dafür ein, indem wir Menschen mit Behinderung als Experten für ihr Leben anerkennen und sie bei der Verwirklichung ihrer Pläne, Wünsche und Vorstellungen unterstützen.

2. Wirtschaftsbericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs 2022

Das **Geschäftsjahr 2022** schließt mit einem Jahresergebnis von T€ ./ 197 (Vorjahr: T€ 1.124) ab und liegt damit unter der Prognose von T€ 1.122. Ursächlich für das Ergebnis ist unter anderem das Fehlen der Vergütungsvereinbarungen für 2022 im Arbeitsbereich der Werkstatt, im Wohnen und im heilpädagogischen Bereich der Kindertagesstätten. Die Tariferhöhungen bei den Personalkosten und die hohen Inflationsraten bei den Sachkosten werden somit noch nicht refinanziert. Erst im Geschäftsjahr 2023 ist mit den Verträgen und den Nachzahlungen zu rechnen. Im Bereich des Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wird erst ab 1. August 2024 mit einer Refinanzierung gerechnet. Darüber hinaus liegt das Ergebnis im Kurzzeitpflegehaus Die Arche aufgrund einer zu niedrigen Auslastung deutlich unter dem Planansatz. Außerdem sind Unterstützungsleistungen an die Flussbett GmbH von rd. T€ 400 ergebniswirksam geworden.

Die im Geschäftsjahr 2022 erzielten **Umsatzerlöse** setzen sich nach Bereichen wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€
Werkstatterträge	20.380	20.042
SGB XI	5.037	5.045
sonstige Umsatzerlöse	4.771	4.324
<i>Kostenträgererstattungen:</i>		
im Arbeitsbereich	17.383	17.210
im Wohnen	9.808	9.709
in der Bildung	3.021	3.087
in den Kindertagesstätten	2.725	2.723
	63.125	62.140

Die Werkstatterträge liegen mit T€ 20.380 und damit T€ 338 über den Vorjahreszahlen. Somit wird deutlich, dass es keine wesentlichen Veränderungen der Auftragsstruktur (Dienstleistungen mit oder ohne Beistellware) gegeben hat. Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges und auch seit dem vierten Quartal 2022 sind jedoch Nachfragerückgänge zu verzeichnen. Da auch Mitarbeitende mit einem niedrigen Leistungsspektrum entsprechend einfache Tätigkeiten benötigen, müssen diese manchmal zu nicht sehr ertragsreichen Preisen erledigt werden. Auch im Biolandbetrieb Kiebitzhof liegen die Umsätze unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang betrifft vor allem die Bäckerei, in der eine Sortimentsbereinigung vorgenommen wurde. Für viele leistungsberechtigte Personen hat der Biolandbetrieb eine hohe Bedeutung, da er eine Alternative zu den Montage- und Verpackungstätigkeiten der Werkstätten bietet.

Der Bereich des SGB XI umfasst die Einrichtungen Altenzentrum Wiepeldoorn und das Kurzzeitpflegehaus Die Arche. Die Auslastung in der Dauerpflege liegt bei 98,3% (Vorjahr: 93,1%) und in der Kurzzeitpflege bei 78,3% (Vorjahr: 68,9%). Die Tagespflege war im Geschäftsjahr 2022 nur zu 48,1% (Vorjahr: 58,4%) belegt. Damit liegt die Auslastungsquote auch aufgrund der Konkurrenzsituation in Schloß Holte-Stukenbrock weiterhin unter den Werten der Vor-Corona-Zeit. Im Kurzzeitpflegehaus Die Arche lag die Auslastung im Geschäftsjahr 2022 mit 51,7% (Vorjahr: 47,1%) immer noch deutlich unter den Werten früherer Jahre. Die niedrige

Vorjahresauslastung spiegelt das im Geschäftsjahr 2021 fehlende Personal wider. Die Auslastungen lassen sich nicht direkt an der Entwicklung der Umsatzerlöse ablesen. Durch § 150 SGB XI wurden Corona-bedingte Minderauslastungen und Mehrkosten bis einschließlich Juni 2022 refinanziert und der Ausweis erfolgt in den Umsatzerlösen.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Fahrtkostenerstattungen für Beförderungen zur Werkstatt.

In der Beruflichen Teilhabe, im Biolandbetrieb Kiebitzhof, in der Beruflichen Inklusion und in der Beruflichen Bildung (Arbeitsbereich und Bildung) wurden insgesamt Kostenträgererstattungen in Höhe von T€ 20.404 (Vorjahr: T€ 20.296) erzielt. Die nahezu unveränderten Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus den fehlenden Vergütungsvereinbarungen mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) für das Geschäftsjahr 2022. Bislang konnte nur mit den Preisen des Vorjahres abgerechnet werden. Darüber hinaus lag weiterhin eine geringere Anzahl von Neuaufnahmen im Bildungsbereich vor. Im Geschäftsjahr 2022 konnten nur 148 Teilnehmer (Vorjahr: 154 Teilnehmer) begleitet werden. Insgesamt lässt sich auch beim wertkreis feststellen, dass der Anstieg der Beschäftigtenzahlen - wie im Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe beschrieben - stetig abgeflacht ist. Des Weiteren ist laut Kennzahlenvergleich festzustellen, dass der Anteil der Teilzeit-Quote im Arbeitsbereich der Werkstätten überall stark steigt. Beim wertkreis liegt die Teilzeit-Quote im Geschäftsjahr weiterhin bei rund 27,6% und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im Arbeitsbereich liegt die Auslastung mit 1.342 Abrechnungstagen leicht unter den Vorjahreswerten von 1.345 Abrechnungstagen. Die Vergütungssätze im Arbeitsbereich sind noch unverändert zum Vorjahr. In der Beruflichen Bildung konnten Preissteigerungen in Höhe von 3,9% erzielt werden.

Im Bereich Wohnen lassen sich aufgrund der unverändert festen Anzahl von stationären Plätzen keine größeren Umsatzausweitungen erzielen. Auch hier liegen keine Vergütungsvereinbarungen für 2022 vor. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Nachfrage nach Fachleistungsstunden.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen waren sowohl die Regelplätze als auch die heilpädagogischen Plätze wie in den vergangenen Jahren voll ausgelastet. Eine Überbelegung gab es nur noch bei den Jungen Wilden in Schloß Holte-Stukenbrock.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden im Berichtsjahr im Wesentlichen die Erträge für Erstattungen der SV-Beiträge/AFöG der leistungsberechtigten Personen ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** setzt sich nach Mitarbeitendengruppen differenziert wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€	Veränderung T€	
Personal	34.036	31.356	2.680	8,6%
Leistungsberechtigte Personen	14.941	15.000	-59	-0,4%
	48.977	46.356	2.621	5,7%

Der Anstieg bei den Personalkosten beim Personal resultiert zum einen aus einer um 2%-Punkte höheren Vollkräftezahl und aus den Tarifierhöhungen vom 1. April und 1. Juli 2022. Vor allem die Steigerung im Bereich des SuE-Tarifwerkes zum 1. Juli 2022 führt zu deutlichen Mehrkosten.

Bei den leistungsberechtigten Personen ist nahezu keine Veränderung zum Vorjahr festzustellen. Die Durchschnittsentgelte pro Monat liegen im Geschäftsjahr 2022 bei € 223 (Vorjahr: € 223). Das durchschnittlich ausgezahlte Entgelt der westfälischen Werkstätten lag 2017 bei € 168.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist mit einer Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten von 73,9% (Vorjahr: 73,9%) solide und nachhaltig. Das Anlagevermögen macht 54,0% der Bilanzsumme aus und ist zu 162,7% (Vorjahr: 164,0%) mit langfristigen Mitteln finanziert.

Der wertkreis hat im Geschäftsjahr 2022 Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 1.641 getätigt. Es wurden im Wesentlichen Anzahlungen für mehrere Baumaßnahmen sowie diverse kleinere Neuanschaffungen und Ersatzinvestitionen getätigt.

Die Finanzlage zeigt im Zeitablauf, bezogen auf den jeweiligen Bilanzstichtag, folgende Liquiditätsgrade:

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Liquiditätsgrad I in %	193,9	264,4	223,7	271,4	209,7
Liquiditätsgrad II in %	321,3	380,1	338,9	410,8	341,8
Liquiditätsgrad III in %	376,3	432,2	386,6	460,4	383,5

Die Liquiditätskennzahlen sind weiterhin als sehr solide zu bezeichnen. Der Cash-Flow aus der laufenden Tätigkeit beträgt aufgrund der Mittelbindung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Kostenträgern 423 T€. Erliegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Investitionen sowie die Darlehenstilgungen führten somit zur Verringerung der liquiden Mittel um rund 2 Mio.€.

3. Chancen- und Risikobericht

Risiken

Ein erklärtes Ziel von Politik und Verwaltung ist es, den Anstieg der leistungsberechtigten Personen im Bereich der Behindertenhilfe einzudämmen. Weitere Maßnahmen der Zugangssteuerung bzgl. Werkstatt für behinderte Menschen sind auf den Weg gebracht. Neben den anderen Anbietern als Alternative zur Werkstatt werden Konzepte im Bereich „Übergang Schule-Beruf“ entwickelt, um leistungsberechtigten Personen langfristig die Teilhabe am Arbeitsleben außerhalb von Werkstätten für behinderte Menschen zu ermöglichen.

Nach jahrelanger intensiver Diskussion und einer starken Beteiligung Betroffener und ihrer Verbände am Gesetzentwicklungsprozess, ist im Dezember 2016 das Bundesteilhabegesetz verabschiedet worden. Die Reform der Eingliederungshilfe bedeutet einen Paradigmenwechsel: Weg vom Fürsorgedenken und hin zur echten Teilhabe. Zentraler Punkt ist dabei die Ablösung der Eingliederungshilfe aus dem System der Sozialhilfe. Folgende wesentliche Bereiche sind davon betroffen:

- neue Einkommens- und Vermögensregelungen in der Eingliederungshilfe
- Assistenzleistungen einschließlich der Assistenz beim Ehrenamt
- Umsetzung des Verhältnisses zwischen Eingliederungshilfe und Pflege einschließlich des Lebenslagenmodells
- Prüfung der Zumutbarkeit und Angemessenheit beim Wunsch- und Wahlrecht
- Regelung zur gemeinsamen Inanspruchnahme von Leistungen („Poolen“)
- Abgrenzung der Eingliederungshilfe von existenzsichernden Leistungen
- neue Zugangskriterien für die Eingliederungshilfe

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) bringt für den wertkreis komplexe strategische, fachliche und organisatorische Herausforderungen mit sich. Um frühzeitig auf die Veränderungen vorbereitet zu sein, wurden Fachtage zu diesem Thema in allen Bereichen durchgeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der Dokumentation der erbrachten Leistungen sowie das Gewaltschutzkonzept und dem Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen. Die Trennung der Leistungen der Eingliederungshilfe von denen der Existenzsicherung im stationären Wohnbereich erfolgt nun seit dem 01.01.2020. Danach ist nur noch die sogenannte Fachleistung Inhalt der Eingliederungshilfe und über die Grundsicherung werden existenzsichernde Leistungen gewährt.

Der Einsatz von Fachkräften ist im Rahmen der Personalsteuerung daher unbedingt im Auge zu behalten. Wie weit sich die gesetzliche, personelle Umstrukturierung mit ihrem neuen Personalbemessungsinstrument auswirkt, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen. Der Fachkräftemangel in der Sozialwirtschaft nimmt hier sicherlich Einfluss auf die weitere Entwicklung.

Das Ziel, durch wirtschaftliches Handeln finanzielle Spielräume zu schaffen, die den wertkreis und für die zukünftige Realisierung von schlecht finanzierten aber wünschenswerten sozialen Zielen einsetzen kann, muss bereichsübergreifend gesteuert und vertreten werden.

Im Bereich Verwaltung führen notwendige Personalveränderungen und Personalnachbesetzungen zu einer hohen Arbeitsbelastung der Belegschaft. Insbesondere freie Stellen, die länger unbesetzt bleiben, bedeuten ein erhebliches Maß an Mehrbelastung.

Die Berufliche Bildung und die damit verbundene Aufnahme leistungsberechtigter Personen in die Werkstatt-hat, nicht zuletzt durch Corona, in den letzten Jahren einen Rückgang zu verzeichnen. Bereits vorhandene Netzwerke müssen reaktiviert werden. Altbewährte Perspektiven in den Förderschulen und deren Selbst- und Elternvertretungen müssen ihren Blick öffnen hin zu dem Bild "Chance zur Teilhabe am Arbeitsleben".

Die berufliche Teilhabe von leistungsberechtigten Personen in Bezug auf die wirtschaftliche Arbeitsauslastung im wertkreis liegt bei nahezu 100%. Durch die Störungen im Warenfluss in der Weltwirtschaft kommt es auch hier zur zeitweiligen Unterbrechung der Arbeitsprozesse mit massiven Störungen in den Arbeitsabläufen. Sobald die Materialien dann eintreffen, gilt es diese schnellstmöglich zu verarbeiten und es entsteht automatisch ein Zeitdruck für alle Beteiligten. Risiken gibt es auch weiterhin durch den Ukraine-Krieg. Insbesondere der Wegfall ganzer Absatzmärkte bei einzelnen Kunden und die hieraus resultierenden Auftragsrückgänge können den wertkreis vor enorme Herausforderungen stellen und auch ggf. zu Umsatzeinbußen führen. Ferner kann der Krieg auch psychologische Auswirkungen auf Mitarbeitende und leistungsberechtigten Personen haben, insbesondere wenn sie direkt betroffen sind oder traumatische Ereignisse erlebt haben. Dies kann zu einem erhöhten Stressniveau, emotionalen Problemen und einer Beeinträchtigung der Arbeitsleistung führen.

Die Entwicklung auf dem Absatzmarkt für Bio-Produkte muss auch für den Kiebitzhof strategisch neu definiert werden.

Die Belegungs- und Personalsituation in Kindertageseinrichtungen bedarf einer ständigen Steuerung. Dabei gilt es neben der Vollbelegung in den Einrichtungen sowohl das passende Fachpersonal als auch entsprechende Schulungsinhalte zu vermitteln.

Der Verhandlungszeitraum für Einzelverhandlungen in den Wohnstätten im Bereich Wohnen wird auch in Zukunft ein größeres Zeitfenster mit ungewissem Ergebnis für den Träger einnehmen.

Chancen

In jedem Risiko liegt eine Chance. Ein greifbares Beispiel ist die Optimierung einer Organisation und deren Abläufe. Sie führt, bei gleichbleibender Finanzierungsstruktur, zu einem veränderten Leistungsspektrum und Handlungsspielraum. In Konsequenz ist zunächst der Abbau von Standards zu erwarten, von dem voraussichtlich besonders die Bereiche Personal und Investitionen betroffen sein werden. Es ist außerdem zu erwarten, dass die „Kosten-Erlöschere“ (pauschale Tagessatzerhöhungen steigen geringer als die tatsächlichen Kosten) weiterhin auseinander geht. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Schrittzahl zu Kostenreduzierungen zu erhöhen. Der dadurch gewonnene Eindruck, dass die Eingliederungshilfe noch stärker unter den Druck der Konsolidierung öffentlicher Haushalte bei einer weiterhin zu erwartenden steigenden Zahl von leistungsberechtigten Personen gerät, bleibt bestehen. Die finanzielle Situation wird die öffentlichen Haushalte wiederum weiter unter Druck setzen. Zwecks gründlicher Vorbereitung auf zukünftige Anforderungen und Entwicklungen, bauen wir die vorhandenen Steuerungsinstrumente weiter aus. Das bezieht sich sowohl auf das operative als auch das strategische Geschäft, z. B. im Controlling, Marketing, Qualitätsmanagement (QM), Risikomanagement, den Bereich Informationstechnologie (IT) und die Personalentwicklung. Dies erfolgt auf der Grundlage einer systematischen und strategischen Zielplanung.



Weil es in den nächsten Jahren immer schwieriger wird Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen, gilt es, sich der Aufgabe zu stellen, Mitarbeiter*innen zu halten und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Die zukünftige Generation will anders leben und arbeiten. Neben der sinnstiftenden Tätigkeit im sozialen Bereich ist es unabdingbar, einen ansprechenden Mix aus Zeit, Geld und attraktiven Arbeitsbedingungen zu schaffen. Flexible Arbeitszeitmodelle und Qualifizierungsoffensiven spielen eine wesentliche Rolle, um auch in Zukunft Fachkräfte langfristig an den wertkreis zu binden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Führungskräfte weiterhin intensiv geschult und Führungsinstrumente regelmäßig überprüft bzw. aktualisiert. Eine neue Stelle im Bereich des Personalrecruitings wurde bereits geschaffen.

Die Errichtung von neuem Wohnraum für leistungsberechtigte Personen im Kreis Gütersloh wird eine zentrale Aufgabe für den Bereich Wohnen darstellen. Die Umstellung zum BTHG ist im Bereich Wohnen bereits auf einem guten Weg und wird durch die Bereichsleitung intensiv begleitet.

Mit dem Projekt IT-Infrastruktur erfüllt der wertkreis nicht nur die gesetzlichen Voraussetzungen. Das Unternehmen wird auch von den Mitarbeitenden und die Bewohner*innen viel mehr als ein attraktiver Träger und Arbeitgeber wahrgenommen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde der Bereich "Sozialdienst" neu gegründet und als eigenständiger Bereich im Unternehmen etabliert. Für die Mitarbeiter*innen im Bereich Sozialdienst und das Fachpersonal in den Werkstätten wurde damit eine wichtige Säule geschaffen.

Im Bereich des Kiebitzhof wurden im Geschäftsjahr alle Bioeigenprodukte überprüft, neubewertet und den Marktbedingungen angepasst. Öffnungs- und Produktionszeiten standen hier auf dem Prüfstand und wurden entsprechend neu definiert.

Die Berufliche Inklusion der leistungsberechtigten Personen stellt einen wesentlichen Aspekt unserer tag-täglichen Arbeit dar. Die Anzahl der Übergänger auf den ersten Arbeitsmarkt ist überdurchschnittlich hoch und stellt den wertkreis somit immer wieder an die Spitze im deutschlandweiten Vergleich.

Gesamtaussage

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass die wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung trotz der Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft geht.



Prognosebericht

Per März 2023 liegen die Ergebnisse noch unter dem geplanten Niveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus den weiterhin fehlenden Vergütungsvereinbarungen, so dass die aktuellen Preissteigerungen in den Leistungsentgelten noch nicht berücksichtigt sind. Darüber hinaus sind die neuen Tarifanpassungen ab 1.1.2023 in die Vergütungsvereinbarung für das Jahr 2023 einzurechnen. Unter Bezugnahme auf den im Herbst des vergangenen Jahres aufgestellten Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis von T€ 617 avisiert.

4. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung von wertkreis Gütersloh ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im Mai 2023

gez. Emilio Bellucci

Geschäftsführer

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	70.703,00	93.378,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.757.577,97	16.498.210,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.239.114,00	1.116.769,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.236.883,00	1.284.840,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	576.671,84	67.759,35
	<u>18.810.246,81</u>	<u>18.967.579,32</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.001,00	25.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	257.596,54	285.592,01
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.994.987,65	1.994.987,65
4. Sonstige Ausleihungen	4.025.381,41	4.358.069,78
	<u>6.302.966,60</u>	<u>6.663.650,44</u>
	<u>25.183.916,41</u>	<u>25.724.607,76</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.348.849,31	1.801.271,50
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	100.890,69	80.566,51
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	676.432,95	688.815,48
	<u>3.126.172,95</u>	<u>2.570.653,49</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.165.913,22	4.822.270,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.755,69	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	40.000,00	40.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.017.999,33	842.926,70
	<u>7.240.668,24</u>	<u>5.705.197,05</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.015.509,05	13.037.255,22
	<u>21.382.350,24</u>	<u>21.313.105,76</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	97.824,60	93.368,60
	<u>46.664.091,25</u>	<u>47.131.082,12</u>

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92
III. Gewinnrücklagen	26.825.945,10	25.702.221,16
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-196.772,75	1.123.723,94
	<u>32.500.484,27</u>	<u>32.697.257,02</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	2.003.565,96	2.135.811,96
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	2.298.193,01	2.028.277,45
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.567.463,79	6.357.814,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.727.676,81	1.247.967,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.946,54	218.958,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.456.246,70	2.357.773,75
- davon aus Steuern: € 377.661,32 (Vorjahr: € 348.003,91)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 126.614,33 (Vorjahr: € 125.568,28)		
	<u>9.830.333,84</u>	<u>10.182.514,29</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	31.514,17	87.221,40
	<u>46.664.091,25</u>	<u>47.131.082,12</u>

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	63.124.944,95	62.139.037,45
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.941,65	74.786,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>14.246.284,23</u>	<u>13.877.011,07</u>
	77.379.170,83	76.090.834,79
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.345.409,50	11.306.542,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.949.258,87</u>	<u>5.740.612,31</u>
	17.294.668,37	17.047.154,44
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.800.833,04	28.635.798,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.176.392,12	17.720.098,12
- davon für Altersversorgung: € 1.920.953,85 (Vorjahr: € 1.816.763,49)		
	<u>48.977.225,16</u>	<u>46.355.896,83</u>
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.819.825,42	1.933.997,63
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>257.549,73</u>
	1.819.825,42	2.191.547,36
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.517.802,41	8.935.144,63
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.779,00	31.452,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133.369,54	139.655,27
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.091,93 (Vorjahr: € 14.916,89)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	453.470,64
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98.064,66	125.395,57
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 6.556,66 (Vorjahr: € 12.173,73)		
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-163.266,65</u>	<u>1.153.332,59</u>
13. Sonstige Steuern	<u>33.506,10</u>	<u>29.608,65</u>
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-196.772,75</u></u>	<u><u>1.123.723,94</u></u>

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.540.696,84	14.208.173,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.933,00	95.764,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.663,00	1.114,00
	<u>13.624.292,84</u>	<u>14.305.051,84</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.724,99	15.847,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.029,24	5.117,56
	<u>30.754,23</u>	<u>20.965,15</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>67.843,76</u>	<u>95.672,13</u>
	<u>98.597,99</u>	<u>116.637,28</u>
	<u>13.722.890,83</u>	<u>14.421.689,12</u>

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	-673.380,17	-918.677,24
II. Rücklagen	<u>3.826.410,48</u>	<u>3.826.410,48</u>
	<u>3.153.030,31</u>	<u>2.907.733,24</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	4.400,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>5.000,00</u>	<u>5.050,00</u>
	<u>9.400,00</u>	<u>5.050,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.413.150,61	6.994.263,35
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 588.239,84 (Vorjahr: € 575.024,91)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 5.824.910,77 (Vorjahr: € 6.419.238,44)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 3.547.256,57 (Vorjahr: € 4.119.138,80)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.175,07	114.085,59
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 9.175,07 (Vorjahr: € 114.085,59)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	45.809,43	17.994,72
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 45.809,43 (Vorjahr: € 17.994,72)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.092.325,41	4.382.562,22
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 412.038,80 (Vorjahr: € 353.040,76)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 3.680.286,61 (Vorjahr: € 4.029.521,46)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 2.227.512,77 (Vorjahr: € 2.731.418,50)		
- davon aus Steuern: € 7.617,00 (Vorjahr: € 5.656,54)		
	<u>10.560.460,52</u>	<u>11.508.905,88</u>
	<u>13.722.890,83</u>	<u>14.421.689,12</u>

Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	1.483.698,68	1.448.879,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.828,55</u>	<u>7.901,61</u>
	1.485.527,23	1.456.781,54
3. Abschreibungen	682.492,33	689.499,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	275.391,62	290.645,64
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	241.215,61	263.715,58
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>38.578,00</u>	<u>28.914,00</u>
7. Ergebnis nach Steuern	<u>247.849,67</u>	<u>184.007,32</u>
8. Jahresüberschuss	247.849,67	184.007,32
9. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>-247.849,67</u>	<u>-184.007,32</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Bilanz zum 31.12.2022

Altenzentrum Wiepeldoorn
Verwaltungs GmbH

Gütersloh

AKTIVA					PASSIVA
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	18.221,14	17.994,72	II. Jahresüberschuss	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.978,86	8.205,28	Summe Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
Summe Umlaufvermögen	26.200,00	26.200,00	B. Rückstellungen		
	<u>26.200,00</u>	<u>26.200,00</u>	1. sonstige Rückstellungen	1.200,00	1.200,00
	<u>26.200,00</u>	<u>26.200,00</u>		<u>26.200,00</u>	<u>26.200,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Altenzentrum Wipeldoorn
Verwaltungs GmbH

Gütersloh

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		226,42	890,47
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	55,00		51,00
b) verschiedene betriebliche Kosten	<u>171,42</u>		<u>839,47</u>
		226,42	890,47
3. Ergebnis nach Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Flussbett GmbH

Lagebericht 2022

1. Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes
 - Allgemeines
 - Analyse der Ertragslage
 - Vermögens- und Kapitalstruktur
 - Finanzlage
2. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken
3. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung



1. Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes

Allgemeines

Das 2008 eröffnete Flussbett Hotel ist ein Inklusionshotel für Menschen mit Behinderung nach § 215 SGB IX und eine 100%ige Tochter der wertkreis Gütersloh gemeinnützige GmbH. Unter Berücksichtigung der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist das vorrangige Ziel die Schaffung und Erhaltung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 ist sowohl geprägt von den Ausläufern der Covid-19 Pandemie als auch von den Auswirkungen des Ukrainekriegs und der damit einhergehenden Energiekrise und Inflation.

Analyse der Ertragslage

Im Jahr 2022 entsteht ein Verlust von 316 T€, darin enthalten die nötigen Investitionen rund um die Brandmeldeanlage inkl. der nachgelagerten Malerarbeiten, sowie die Anschaffung der Hotelbetten inkl. Bettwaren als auch die Erneuerung der Marke Flussbett (Logo, Corporate Design, Flyer und Homepage) und die Implementierung der Online-Distribution.

Mit dem erreichten Jahresumsatz von 940 T€ konnte erstmals wieder annähernd an die Erträge der Vergangenheit (2018-2019) angeknüpft werden. Insbesondere mit der Vermietung der Hotelzimmer konnte das Ergebnis deutlich verbessert werden, der Zimmerumsatz liegt mit ca. 9 T€ über der Bestmarke aus 2019. Die im Herbst 2022 geplanten Jahresumsätze konnten nahezu erreicht werden.

Für den F&B Bereich (Restaurant, Tagung und Veranstaltung) konnte das Ergebnis im Vergleich zu den Jahren 2020/2021 wieder verbessert werden, bleibt allerdings hinter den Bestmarken aus 2018/2019.

Die allgemein gestiegenen Kosten belasten das Jahresergebnis, besonders zu erwähnen sind die, auf Grund der neuen Tarifstruktur, deutlich gestiegenen Personalkosten.

Die **Umsatzerlöse** entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

	2018	2019	2020	2021	2022
Betriebsumsatz in T€ netto	1.026	1.043	620	549	940

Im Jahr 2022 liegen die Umsatzerlöse um 391 T€ (bzw. 71,4%) über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse lassen sich aufteilen in die Bereiche

- Beherbergung 396 T€ (VJ 213 T€)
- Speisen und Getränke 499 T€ (VJ 216 T€)
- Sonstige Erlöse 45 T€ (VJ 120 T€)

Die sonstigen Erlöse des Vorjahres enthielten mit 93 T€ Erlöse aus der Personalberechnung an die Gesellschafterin wertkreis Gütersloh gGmbH. Diese Erlösquelle kam 2022 nicht zum Tragen.

Kennziffern Hotel

		2018	2019	2020	2021	2022
Öffnungstage		355	355	330	311	354
Verfügbare Zimmer		8.520	8.400	7.728	7.464	7.910
Belegte Zimmer		5.586	5.292	2.960	3.095	4.877
Zimmer Auslastung	%	65,6	63,1	38,3	41,5	
Average Room Rate	€	67,55	71,85	69,84	68,68	79,80
REVPAR	€	44,54	45,27	23,90	26,18	49,20
Gesamtumsatz pro verfügbarem Zimmer	€	120,12	124,18	80,18	69,63	193,10

Sowohl der REVPAR (Umsatz pro verfügbarem Zimmer) als auch die ADR konnten deutlich erhöht werden und liegen für 2022 deutlich über den Vor-Krisenwerten. Auf Grund der Installationsarbeiten rund um die Brandmeldeanlage, standen im Frühjahr nicht alle Zimmer zur Verfügung, diese spiegelt sich in der Übersicht wider. Die Schließtage des Hotels beliefen sich, auf Grund der Betriebsferien auf 11 Tage.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr 2022 146 T€. Davon entfallen 100 T€ auf die geförderte Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Die **Wareneinsatzquote** für Lebensmittel und Getränke (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Verhältnis zu den Speisen und Getränken) liegt bei 31,5% und ist damit auf Vorkrisenniveau. Hier ist es gelungen die höheren Aufwandsquoten (gestiegenen Beschaffungskosten) aus dem Konzept „Kleiner Kiebitz“ an die Gäste weiterzugeben. Ebenso ist es durch die Prozess-/ Angebotsanpassung im Tagungs- und Veranstaltungsbereich gelungen, die Wareneinsatzquote halten bzw. im Vergleich zum Vorjahr zu senken.

Der **Personalaufwand** ist deutlich höher als in den Vorjahren. Erklären lässt sich diese Erhöhung der Personalkosten zum einen durch die gestiegenen Tariflöhne im Mai 2022 (nächste Steigerung Mai 2023), zum andere hat sich die Personalaufstellung verändert, da mehr SV-pflichtige Arbeitsplätze (vor allem für Mitarbeitende mit Behinderung) geschaffen wurden:

	2018	2022
Mitarbeitende (insg.)	29	29
davon mit Schwerbehinderung	6	10
davon Außenarbeitsplätze	5	2
davon Praktikanten FILB	1	1

Der deutliche Anstieg der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** liegt in den Zugängen des Jahres 2022 begründet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 142 T€ gestiegen. Neben dem Anstieg der Kosten für das laufende Geschäft sind hohe Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen sowie Werbekosten angefallen.

Die **Darlehenszinsen** sind auf Grund der planmäßigen Tilgung des Darlehens bei der Commerzbank sowie einem Zinsverzicht beim Gesellschafter gesunken.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um 33 T€ bzw. 4%. Den Abschreibungen in Höhe von 94 T€ stehen bei einem Abgang von 1 T€ Zugänge in Höhe von 128 T€ gegenüber. Die Zugänge betreffen die Brandmeldeanlage und darüber hinaus diverse Zugänge zur Betriebsausstattung wie z.B. neue Betten oder neue Smart Boards in den Konferenzräumen. Den Anschaffungskosten stehen Zuschüsse des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe von 30 T€ gegenüber.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen aufgrund der Rückkehr zum Tagesgeschäft über den Vorjahreswerten.

Die **liquiden Mittel** haben sich um 27 T€ erhöht. Dem weiter gesunkenen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und den Auszahlungen für Investitionen stehen die gewährten Darlehen und Zuschüsse der Gesellschafterin zur Sicherstellung der Liquidität gegenüber.

Die Erhöhung des **Eigenkapitals** von 284 T€ resultiert aus der Umwandlung von Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin und Zuschüssen in Höhe von insgesamt 600 T€, denen ein Jahresverlust im Geschäftsjahr 2022 von 316 T€ gegenübersteht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen ein Darlehen bei der Commerzbank, das planmäßig getilgt wird.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind stichtagsbedingt um 19 T€ höher als im Vorjahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten auch Darlehen vom Gesellschafter, die nur getilgt werden, wenn ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Finanzlage

Die liquiden Mittel sind auf Grund der Verluste der letzten Geschäftsjahre deutlich gesunken. Folgende Liquiditätsgrade lassen sich ableiten:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
Liquiditätsgrad I in %	28,0	13,6	21,1	84,8	109,8
Liquiditätsgrad II in %	60,7	35,4	66,5	103,5	146,1

Die Zahlungsfähigkeit wird ausschließlich durch die Liquiditätsunterstützung der Gesellschafterin sichergestellt.

2. Chancen- und Risikobericht

Risiken

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit ist weiterhin als relevant einzustufen. Die Rückzahlung des Darlehens bei der wertkreis Gütersloh gGmbH wird weiterhin ausgesetzt, ebenso die daraus resultierenden Zinszahlungen und die Zahlung der Verwaltungskosten. Die Gesellschafterin, die wertkreis Gütersloh gGmbH, sichert zu, die Liquidität der Flussbett GmbH bis Ende 2023 sicherzustellen. Hierzu wurden die bislang gewährten Darlehen zur Sicherstellung der Liquidität in Zuschüsse zum Verbleib im Flussbett Hotel umgewandelt werden. Zudem ist von der wertkreis Gütersloh gGmbH eine Patronatserklärung unterschrieben worden.

Die weiterhin hohe Inflationsrate stellt ebenfalls ein Risiko dar. Um die steigenden Kosten ausgleichen zu können wurden im vergangenen Jahr die Preise für den F&B-Bereich bereits um 20-40% und um Logisbereich durchschnittlich 10-20% erhöht. Eine weitere drastische Preiserhöhung wird marktseitig nur schwer durchführbar sein, aber die Preiserhöhungen müssen an die Gäste weitergegeben werden.

Ein weiteres Risiko ist der DEHOGA-Tarifvertrag welcher seit dem 01.05.2022 gültig ist. Hier sind die Gehälter um bis zu 40 % bei den unteren Einkommensstufen gestiegen. Durch eine komplett neue Tarifstruktur sind die Stundenlöhne in manchen Bereichen von 9,80 € auf 14,00 € gestiegen. Für den 01.05.2023 steht eine weitere Tarifierhöhung an, hier steigende die Stundenlöhne (je nach Lohnband um 0,50 bis 0,80€ pro Stunde. Wie schon in 2022 steht dieser Lohnerhöhung keine Leistungssteigerung gegenüber, so dass die bereits durchgeführten Preissteigerungen weiterhin von den höheren Personalkosten absorbiert werden.

Auch das Erreichen eines kostendeckenden Umsatzes muss weiterhin als Risiko gewertet werden. Um weiter an der bei Punkt Chancen genannte Positionierung am Markt zu Arbeiten bzw. diese zu sichern, bleiben Investitionen notwendig. Die Mittel hierfür kann die Flussbett GmbH nicht selbst erwirtschaften und ist auch weiterhin auf Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen. Anders als im Geschäftsjahr 2022 besteht momentan keine Möglichkeit um Investitionskostenzuschüsse durch Dritte (LWL o.ä.) in Anspruch zu nehmen.

Chancen:

Um den gestiegenen Kosten entgegenzuwirken, ist es nötig sowohl die Preise als auch die Hoteldienstleistung immer wieder dem Markgeschehen anzupassen. In das Markteschehen fließen sowohl die Beschaffungskosten als auch die Kaufkraft mit ein.

Um die Auslastung durchschnittlich bei 70-75% zu halten, wurde eine neue Website (inkl. verbessertem SEO-Ranking) implementiert. Weiterhin wurden Gespräche/ Verhandlungen mit den in Gütersloh ansässigen Firmen aufgenommen, um Firmenvertragspreise nach Jahren des stillstand neu zu verhandeln. Hier konnten die ersten Abschlüsse erzielt werden. Und es konnten neue Firmen bzw. neue Gästekreise erschlossen werden. Die jetzigen (zukünftigen) Gäste kommen nicht zwangsläufig aus dem Bereich Monteure/ Handwerker, sondern aus dem Bereich Firmen-/ Geschäftsreisende (Consulting, Dienstleistung etc.). Dieses Marktsegment schätzt eine individuelle, einzigartige (inklusive) Hoteldienstleistung, so kann ein höherer Preis durchgesetzt werden.

Auch für den Tagungsbereich soll dieser Gästekreis angesprochen werden. Ziel ist es die Auslastung der Tagungsräume (vor allem wochentags, tagsüber) nachhaltig und dauerhaft zu steigern. Mit diesem gut planbaren und fast immer gleichbleibenden B2B-Geschäft können bessere Gewinne erzielt werden, da die Wareneinsatz- als auch die Personalkosten geringer sind. Des Weiteren hat diese Neuausrichtung den Vorteil, dass die Mitarbeitenden (besonders aus der Zielgruppe) mit diesem „unaufgeregtem“ Geschäft besser zu Recht kommen werden. Ein Tagungsplaner*in ist meist weniger emotional als ein Jubilar*in/ Gastgeber*in oder gar ein Brautpaar. Auf Grund der Vergleichbarkeit von Tagungen können zu dem Prozesse besser eingeübt und umgesetzt werden.

Der Aspekt der Feierlichkeiten, Schlemmerfrühstücke soll nicht ganz außer Acht gelassen werden, allerdings wird dieser „verschlankt“ werden. Den Gästen wird ein ehrliches, einzigartiges, inklusives Angebot geboten, welches mit dem vorhandenen Team authentisch umgesetzt werden kann. Zudem müssen alle Dienstleistungen „ehrlich“ bepreist werden und diese neuen Preise in professionellen Verkaufsgesprächen mit dem Gast erklärt werden.

Der „Nutzen“ für den Gast muss rausgearbeitet werden, so dass der Preis es wert ist.

Kleiner Kiebitz

Zur Stärkung des Hotel- und Veranstaltungsbetriebs, ist eine frisch Küche (mit regionalen und Bio-Produkten) unbedingt erforderlich. Zu einer guten Tagung/ einem guten Seminar gehört eine gute Verpflegung (bleibt im Kopf der Teilnehmer*in). Um weiterhin Feierlichkeiten anbieten zu können, müssen potenzielle Gäste auch „probieren“ können – so dass auch dem Gütersloher weiterhin die Möglichkeit zum a-la-carte-Essen gegeben werden muss. Ebenso ist ein inklusives Restaurant (mit regionalen und Bio-Produkten) einzigartig in Gütersloh. Dieser USP muss konsequent beworben und immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Die präferierte Zielgruppe (siehe oben) erwartet neben einem guten Frühstück, die Möglichkeit bei einem „unkomplizierten“, leckeren, frischen Abendessen den Tag ausklingen zulassen. Insbesondere Geschäftsreisende schätzen es sehr, den „Feierabend“ (wenn schon nicht zu Hause) in einem Restaurant genießen zu können – möglichst ohne das Hotel verlassen zu müssen.

Um hier möglichst betriebswirtschaftlich zu Arbeiten wurden schon schrittweise Preisanpassungen vorgenommen. Ebenso wurden die Öffnungszeiten des Restaurants angepasst, so dass den Gästen von Montag bis Samstag warme Küche geboten werden kann.

Sobald die Anbindung an die Fahrradrouten vollzogen ist, wird ein erhöhtes Gästeaufkommen zur „Radler Pause“ bzw. Kaffee & Kuchen erwartet. Für die Belegung des Tagesgeschäfts werden neben dem entsprechenden Werbemaßnahmen (Beschilderung am Radweg/ Brücke, als auch Social Media) auch der Bio-Kuchen vom Kiebitzhof sowie die Röstwert-Kaffee beitragen, so dass alle drei Marken sich gegenseitig unterstützen.

Die ständige Weiterentwicklung der Hoteldienstleistung mit den daraus resultierenden Erfolgen in Innovation und Qualität, als auch die Befähigung aller Teammitglieder selbstständig, eigenverantwortlich ihre Position auszufüllen wird zwingend erforderlich sein um das Flussbett Hotel weiterhin als erstes und einziges Inklusionshotel in Gütersloh weiterbehaupten zu können.

Die Einbettung in eine sehr solide Konzernstruktur ermöglicht das Planen auf Basis veränderter Rahmenbedingungen und auch vorübergehend tilgungsfreie Liquiditätsunterstützungen können ermöglicht werden.

3. Prognosebericht

Für das Jahr 2023 wurde unter der Voraussetzung, dass es durch die Inflation bzw. den Ukraine-Krieg ein weiteres Jahr kein größeres Wachstum geben kann, ein Verlust in Höhe von 113 T€ geplant. Für das Jahr 2023 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. € erwartet.

4. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderung vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im Mai 2023

gez. Emilio Bellucci
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.847,00	1.767,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	708.798,00	704.973,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.543,00	46.961,00
	<u>784.341,00</u>	<u>751.934,00</u>
	<u>787.188,00</u>	<u>753.701,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.636,76	20.119,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.697,47	3.407,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.672,61	29.058,25
	52.370,08	32.465,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	47.217,74	19.626,81
	<u>119.224,58</u>	<u>72.211,46</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.252,90	1.084,65
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	0,00	81.513,03
	<u>908.665,48</u>	<u>908.510,14</u>

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnrücklagen	418.486,97	36.468,34
III. Jahresfehlbetrag	-316.042,12	-217.981,37
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	81.513,03
	<u>202.444,85</u>	<u>0,00</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND ZULAGEN	38.754,00	14.411,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	14.000,00	15.300,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	194.000,00	242.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.750,83	9.748,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	417.369,26	611.926,53
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.346,54	15.123,99
- davon aus Steuern: € 4.617,40 (Vorjahr: € 1.886,29)		
	<u>653.466,63</u>	<u>878.799,14</u>
	<u>908.665,48</u>	<u>908.510,14</u>

Flussbett GmbH, Gütersloh

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	940.373,14	548.950,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	146.412,72	172.424,81
	1.086.785,86	721.374,84
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	151.530,69	67.625,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.955,99	15.266,26
	169.486,68	82.891,63
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	637.024,23	466.088,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	164.476,35	119.912,56
	801.500,58	586.000,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	93.528,81	62.087,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	334.952,75	192.933,02
7. Betriebsergebnis	-312.682,96	-202.538,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.300,00	15.396,26
9. Ergebnis nach Steuern	-315.982,96	-217.934,32
10. Sonstige Steuern	59,16	47,05
11. Jahresfehlbetrag	-316.042,12	-217.981,37

Flussbett GmbH

174

Wirtschaftsplan: Erfolgsplan 2023

(Anlage zu TOP 5)

		Flussbett GmbH			
Zeile	Bezeichnung kurz	Ist 2021	Plan 2022	HR 2022	Plan 2023
110	Leistungsentgelte				
120	Werkstatterträge	455.930	1.035.949	948.900	1.166.400
130	Mieterträge				
140	Aufwandzuschüsse	75.840	85.365	88.300	101.600
150	Interne Verrechnungen				
160	Zinsen u.ä. Erträge				
170	Auflösungsertr. SoPo	2.764	1.519	5.000	5.900
180	Sonstige Erträge	158.848	26.920	45.500	1.200
190	Spenden, direkte				
200	Summe Erträge	693.383	1.149.753	1.087.700	1.275.100
310	Personalaufwand	652.083	706.077	807.300	817.600
315	Konzernverrechnungen	-88.909	12.396	8.200	4.800
320	Mitarbeitende mit Behinderung				
350	Summe Personalaufwand	563.174	718.473	815.500	822.400
400	Lebensmittel				
410	Medizinischer Sachb.				
420	Energie	28.975	43.420	45.600	72.300
430	Betr.aufw./Witsch.b.	56.405	76.748	119.900	120.400
440	Materialeinkauf				
450	Wareneinsatz	78.395	188.216	181.100	203.200
460	Verwaltungsaufw.	35.236	31.716	46.600	37.900
470	Instandhaltungen	62.566	57.642	106.100	39.600
480	Mieten und Leasing				
490	Abschreibungen	62.087	61.720	93.300	82.800
500	Zinsen	15.396	14.280	3.300	2.600
510	Steuern, Abg.,Vers.	9.129	10.162	9.400	10.200
520	Zuf. SoPo / Verb.				
530	Sonstige Aufwendung.				
540	Aufwand Durchlaufend				
550	Summe Sachaufwand	348.190	483.904	605.300	569.000
555	IBL Küche				
560	Su. Sachaufw. n. IBL	348.190	483.904	605.300	569.000
590	Summe Aufwand	911.364	1.202.377	1.420.800	1.391.400
600	direktes Ergebnis	-217.981	-52.624	-333.100	-116.300
750	Umlage Overhead				
800	Ergebnis Gesamt	-217.981	-52.624	-333.100	-116.300

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2023 - 2027 (Anlage zu TOP 5)



	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
1. Erlöse / Erträge	1.275	1.301	1.327	1.353	1.380
2. Aufwendungen	1.391	1.405	1.419	1.433	1.447
3. Jahresergebnis	-116	-104	-92	-80	-67

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Finanzplan 2023 - 2027



	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
1. Mittelverwendung					
Investitionen lt. Investitionsprogramm	10	10	10	10	10
Darlehensstilgungen lt. Finanzplan	48	48	48	48	48
Summe	58	58	58	58	58
2. Mittelherkunft (Finanzierung)					
Abschreibungen auf Sachanlagen	83	83	60	60	59
Darlehensaufnahme / Zuschüsse	0	0	0	0	0
Eigenmittel (Jahresergebnis)	-116	-104	-92	-80	-67
Summe	-33	-22	-32	-21	-8
3. Laufender Fehlbetrag (-) / Überhang (+) an Finanzmitteln	-91	-80	-90	-79	-66

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2023 - 2027 (Anlage zu TOP 5)



	Ist 2021 in T€	Ist per 9/2022 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3
Grundstücke und Gebäude	0	50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24	71
Summe	25	124

Flussbett GmbH

Wirtschaftsplan: Investitionsplan 2023 - 2027



	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	10	10	10	10
Summe	10	10	10	10	10



Lagebericht 2022

Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2022

Die Kiebitzhof gemeinnützige GmbH unterhält als Inklusionsunternehmen zum 31.12.2022 folgende Geschäftsbereiche:

- Kartoffelschälbetrieb und Gemüseverarbeitung
- Logistik
- Hausmeisterservice
- Garten- und Landschaftsbau
- Industriedienstleistungen
- Kiebitzhof-Laden
- Reinigungsservice
- Elektriker

Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 liegt bei T€ 107 und somit zwar unter dem Niveau der vergangenen Jahre. Das Planergebnis von T€ 86 wird aber überschritten. Zum Zeitpunkt der Planerstellung war nicht absehbar, welche Auswirkungen die Energiekrise und Coronapandemie im Geschäftsjahr 2022 haben würden. Nach dem Coronabedingten Rückgang der Aufträge im Kartoffelschälbetrieb konnten die Ergebnisse in Geschäftsjahr 2022 wieder stark verbessert werden. Im Hausmeisterservice und Garten- und Landschaftsbau sind die Ergebnisse annähernd gleich wie im Jahr 2021. Weiterhin rückläufig entwickelte sich das Ergebnis im Kiebitzhof-Laden. Ursächlich für den Rückgang im Reinigungsservice war die Schließung des Impfzentrums. Der Bereich der Verpackung Bäckereiwaren wurde im Geschäftsjahr 2022, bedingt durch den Wegfall eines Großkunden, beendet. Mitarbeiter wurden nicht entlassen. Insgesamt wird aber ein unter Berücksichtigung der o.g. Krisen ein zufriedenstellendes Jahresergebnis erzielt.

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von T€ 5.208 reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 331. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den Kiebitzhof-Laden zurückzuführen, betroffen davon waren sowohl das Ladengeschäft als auch der Absatzweg über www.wochenmarkt24.de.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren im Wesentlichen aus Aufwandszuschüssen für Personalkosten.

Der **Materialaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Aufgrund der gesunkenen Nachfrage im Kiebitzhof-Laden reduzierten sich die Warenkosten. Allerdings erhöhten sich die Einsatzquoten von 68 % im Vorjahr auf 70 % im Berichtsjahr. Reduziert haben sich die bezogenen Leistungen in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau und Hausmeisterservice.



Der **Personalaufwand** ist mit 3.975 T€ im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben. Die Anzahl der Vollkräfte ist mit 111 VK im Vergleich zum Vorjahr um ca. 5,1% gesunken. Der annähernd gleiche Personalaufwand bei gesunkenem Vollkräfteanteil liegt vor allem an der dreimaligen Erhöhung der Mindestlöhne im Geschäftsjahr 2022. Das Durchschnittsgehalt je Vollkraft ist im Jahr um rd. 5% gestiegen.

Vermögensstruktur

Den Zugängen zu den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen** von T€ 63 stehen Abschreibungen und Abgänge von T€ 163 gegenüber, so dass das Anlagevermögen am Bilanzstichtag einen Buchwert von T€ 1.350 ausweist. Es macht damit rd. 41% der Bilanzsumme aus. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen neue Geräte im Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie Reinigungsservice.

Der Gesamtbetrag der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ist im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 200 gesunken. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** liegen um T€ 11 über Vorjahresniveau.

Bei den **liquiden Mitteln** liegt insgesamt ein Zufluss von T€ 324 vor. Aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit konnten nicht nur die Investitionen und die Tilgungen finanziert werden, sondern gleichzeitig die liquiden Mittel aufgebaut werden.

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalerhöhung** entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von T€ 107. Die Eigenkapitalquote II (Eigenkapital zzgl. Sonderposten im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist leicht von 81,8% auf 84,1% gestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Geschäftsjahr mit T€ 16 planmäßig aufgelöst.

Die **Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Personalrückstellungen für Mehrarbeit und Urlaub. Die rückstellungspflichtigen Personalkosten konnten weiter reduziert werden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** liegen stichtagsbedingt bei T€ 42. In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ist ein Darlehen der Konzernmutter für den Hallenneubau ausgewiesen, das aktuell mit T€ 28 getilgt wird. In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind vor allem Lohn- und Steuerverbindlichkeiten enthalten.



Finanzlage

Im Rahmen der Liquiditätsanalyse werden die nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten den Vermögensgegenständen mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenübergestellt. Hieraus lassen sich Aussagen über das finanzielle Gleichgewicht ableiten.

Die Liquidität II liegt mit T€ 1.558 wie in den Vorjahren auf einem sehr guten Niveau.

Für die vergangenen fünf Jahre ergeben sich folgende Liquiditätsgrade:

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Liquiditätsgrad I in %	429,4	274,7	221,9	166,6	140,7
Liquiditätsgrad II in %	631,7	510,3	474,4	362,6	353,3

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen

Der Mangel an Fachkräften in handwerklichen Berufen und dem damit einhergehenden Rückgang an entsprechenden Dienstleistungsangeboten bietet dem Inklusionsbetrieb die Möglichkeit, neue Kunden auf das Unternehmen aufmerksam zu machen. Die gute Arbeit, ein zuverlässiger und schneller Service sprechen sich vielfach durch Mund-zu-Mund-Propaganda herum und erhöhen seinen Bekanntheitsgrad weiter.

Die Ausbildung von Menschen mit Behinderung wirkt dem Mangel an Arbeitskräften entgegen. Neben der Chance auf einen Ausbildungsabschluss, gewinnen wir qualifiziertes Personal mit der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis und untermauern das gute Ansehen des Inklusionsunternehmens.

Fachkräfte können gewonnen werden, weil das Inklusionsunternehmen als sozialer, wertschätzender und verlässlicher Arbeitgeber bekannt ist. Immer mehr Arbeitnehmern ist ein geregelter Arbeitstag wichtig. Die Wochenarbeitszeit wird in den allermeisten Fällen eingehalten, was es von vielen anderen handwerklichen Betrieben unterscheidet.

Risiken

Ein großes Risiko bleibt die weitere Erhöhung des Mindestlohns. In der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH arbeiten viele zu Mindestlohnkonditionen. Da aufgrund der Energiekrise und der hohen Inflation mit einer Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe der Kunden zu rechnen ist, können nicht alle gestiegenen Kosten umgelegt werden. Durch die hohe Qualität der Dienstleistungen, aber auch durch den Mangel an Alternativen ist davon auszugehen, dass dies mittelfristig gelingen wird.



Das große Risiko, förderfähige Mitarbeiter mit Behinderung zu finden, wird dadurch gemindert, dass gerade Auszubildenden der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH eine hohe Unterstützung durch Kollegen erwarten dürfen. Auch das Risiko des Fachkräftemangels konnte durch die Kiebitzhof gemeinnützige GmbH als wertschätzenden und verlässlichen Arbeitgeber bisher weitgehend aufgefangen werden.

Prognosebericht

Per März 2023 liegen die Umsatzerlöse leicht unter dem geplanten Niveau und den Vorjahreswerten. Vom Rückgang betroffen ist im Wesentlichen der Kiebitzhof-Laden. Für das Jahr 2023 wurde bei Umsatzerlösen von T€ 5.049 ein Jahresergebnis von T€ 78 prognostiziert.

Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im Mai 2023

gez. Emilio Bellucci

Geschäftsführer

181
Kiebitzhof gemeinnützige GmbH, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9,00	9,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	954.791,00	992.448,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	210.590,00	227.299,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.622,00	229.631,00
	1.349.003,00	1.449.378,00
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	500,00	500,00
	1.349.512,00	1.449.887,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.641,61	9.658,13
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	67.356,36	84.020,42
	75.997,97	93.678,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.732,91	365.471,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.053,33	220.695,82
3. Sonstige Vermögensgegenstände	226.825,26	216.067,96
	611.611,50	802.234,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.258.435,10	934.024,45
	1.946.044,57	1.829.937,97
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	448,00	560,00
	3.296.004,57	3.280.384,97

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	2.360.300,53	2.167.547,33
III. Jahresüberschuss	107.018,92	192.753,20
	2.492.319,45	2.385.300,53
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		
	281.360,00	296.925,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	101.987,00	138.393,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.894,75	64.143,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	257.596,54	285.592,01
3. Sonstige Verbindlichkeiten	120.846,83	110.031,03
- davon aus Steuern: € 21.600,16 (Vorjahr: € 22.356,51)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
	420.338,12	459.766,44
	3.296.004,57	3.280.384,97

Kiebitzhof gemeinnützige GmbH, Gütersloh
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	5.208.490,83	5.539.368,69
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	6.679,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>675.780,45</u>	<u>702.972,70</u>
	5.884.271,28	6.249.021,04
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	893.573,87	1.132.701,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>153.777,77</u>	<u>229.335,41</u>
	<u>1.047.351,64</u>	<u>1.362.036,77</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.233.530,12	3.236.213,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	741.553,41	743.580,71
- davon für Altersversorgung: € 10.667,91 (Vorjahr: € 12.233,65)	<u> </u>	<u> </u>
	3.975.083,53	3.979.794,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	163.287,98	187.806,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	580.084,63	514.487,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.091,93	4.508,48
- davon an verbundene Unternehmen: € 4.091,93 (Vorjahr: € 4.508,48)	<u> </u>	<u> </u>
9. Ergebnis nach Steuern	114.371,57	200.386,85
10. Sonstige Steuern	<u>7.352,65</u>	<u>7.633,65</u>
11. Jahresüberschuss	<u><u>107.018,92</u></u>	<u><u>192.753,20</u></u>

- **Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen
Kreis Gütersloh mbH (GEG)**
- **ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH**
- **BIOWEST Biologische Abfallbehandlung
Westfalen GmbH**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung (Sammlung/Beförderung und Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG (alt) übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

Die GEG hat die ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit der Entsorgung der Haushaltsabfälle beauftragt. Sie ist demnach für die umfassende Entsorgung von Haus- und Sperrmüll zuständig. Zudem wurde die ECOWEST zum 01.06.2001 mit der Entsorgung der Gewerbeabfälle drittbeauftragt. Ab dem 01.07.2002 tätigt die Gesellschaft diese Geschäfte im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war auch in Deutschland im Jahr 2022 durch die Corona-Pandemie sowie den Ukraine Krieg geprägt.

Nach den Jahren 2020 und 2021, wo die Hausmüll- und Sperrmüllmenge ein sehr hohes Niveau erreicht haben, stabilisiert sich die Menge auf ein vor Corona-Niveau.

Im Bio- und Grünabfallbereich kommt es zu vegetationsmäßigen Schwankungen. Es ist für eine gute Auslastung der vorhandenen Anlagen gesorgt. Das Preisniveau in 2022 hat sich noch positiv entwickelt. Es ergibt sich somit für die Gesellschaft ein stabiles Umfeld.

Bau und Einrichtung von Recyclinghöfen:

Die von der Fa. BIOTERRA GmbH gepachtete Grundstücksfläche zum Betrieb des Recyclinghofes in Harsewinkel an der Dr-Brenner-Straße steht längstens bis 31.12.2026 noch zur Verfügung. Die Stadt Harsewinkel und die GEG wollen ihre Zusammenarbeit fortsetzen und einen Recyclinghof an anderer Stelle errichten. Die Stadt will hierzu ein Grundstück mit einer Größe von 5.000 qm an der Fritz-Wallmeier-Straße zur Verfügung stellen. Die GEG soll den Bau und Betrieb übernehmen. Der Rat der Stadt und die GEG haben hierzu bereits einen positiven Beschluss gefasst.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich operativ im Rahmen der ursprünglich erstellten Wirtschaftspläne entwickelt und es haben sich für das laufende Geschäftsjahr die folgenden kommunalen Mengenströme ergeben:

48.729 t	Haus- und Sperrmüll
49.524 t	Bio- und Gartenabfälle
19.803 t	Altpapier
6.919 t	Holz
4.170 t	kommunale Infrastrukturabfälle
2.667 t	Elektro-Schrott
242 t	Schadstoffe (ohne E-Schrott)

Nicht vorhersehbar war die Entwicklung der Preise für Altpapier, die die Gesellschaft im Rahmen der Vermarktung erzielen konnte. Die Großhandelsverkaufspreise für Altpapier haben sich seit September 2020 bis Ende 2021 ungefähr verfünffacht. Hiervon hat die Gesellschaft stark profitiert. Das hohe Preisniveau ist in der zweiten Jahreshälfte 2022 zurückgegangen und hat sich dann auf einem niedrigen Niveau stabilisiert.

Der Betrieb der Deponie Borgholzhausen, d.h. der Einbau der Abfälle, Wegebau und Straßenunterhaltung, wurde zum 01.01.2018 neu vergeben. Hierzu hat die GEG einen entsprechenden Betreibervertrag mit einem Tiefbauunternehmen abgeschlossen. Aufgrund der aktuellen Marktsituation und des vorhandenen Restvolumens wurde die Annahme von Mengen gedrosselt. Dennoch konnte die Gesellschaft auch hier von einer positiven Preisentwicklung profitieren.

Am 21. Februar 2019 wurde für die Deponie Westerwiehe I und II ein Antrag auf endgültige Stilllegung und Entlassung in die Nachsorgephase beantragt. Mit Bescheid der Bezirksregierung Detmold vom 13.12.2019 wurde über diesen Antrag positiv beschieden. Bis zum Ende der Nachsorgephase sind abfallrechtliche und naturschutzrechtliche Auflagen (Nebenbestimmungen) umzusetzen.

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2022 wurde am 28. Dezember 2022 bei der Bezirksregierung Detmold für die Deponie Halle-Künsebeck I und II der Antrag auf endgültige Stilllegung und Entlassung in die Nachsorgephase eingereicht.

Mit Schreiben der Bezirksregierung vom 11.01.2023 wurde der Eingang bestätigt und zur Vervollständigung wurden weitere Unterlagen und Ergänzungen zum Erläuterungsbericht angefordert.

Das zum 31.12.2016 überarbeitete Gutachten über die bestehenden Nachsorgeverpflichtungen der Gesellschaft für die Altdeponien Halle-Künsebeck und Westerwiehe sowie für die Boden- und Bauschuttdeponie Borgholzhausen wurde nochmals zum Stichtag 31.12.2022 von der GEG fortgeschrieben. Nunmehr ist geplant, das Gutachten in 2023 zu überarbeiten.

Die gegründete Klärschlammkooperation hat die Zukunft der Klärschlamm Entsorgung in der Region umfassend geprüft und ein Gesamtkonzept aufgestellt. Im Februar 2020 wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, eine gemeinsame Gesellschaft, die Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) ist im Juli 2020 gegründet worden. Diese wiederum soll einen strategischen Partner mittels Ausschreibung finden. Ab 2024 soll die Entsorgung dann über diese Gesellschaft erfolgen.

Die GEG ist durch den Betrieb der Deponien Halle-Künsebeck I und II sowie Westerwiehe I und II selbst abwasserbeseitigungspflichtig (§ 49 Abs. 6 LWG) und damit Klärschlammproduzent. In diesem Zusammenhang hat die GEG mit 10 weiteren Kommunen aus dem Kreis Gütersloh die Klärschlamm mengen gebündelt und ist an der KSV OWL mit 10,67 % beteiligt. Mittlerweile sind 47 Kooperationspartner (ohne Bündelung 78 Beteiligte) der Kooperation mit einer Klärschlammmenge von insgesamt ca. 44.500 MgTR/a beigetreten.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 685 auf T€ 21.562 vermindert. Die Erlössituation im Altpapierbereich ist in den ersten drei Quartalen 2022 stark angestiegen und zum Ende des Jahres signifikant gesunken und liegt im Jahresdurchschnitt deutlich über der ursprünglichen Planung. Das spiegelt sich in dem Rohergebnis der Gesellschaft (Umsatzerlöse abzüglich Fremdentorgungsleistungen) signifikant wider.

Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung hat die Geschäftsführung entschieden, den Rückstellungen für die laufende Nachsorge der verfüllten Deponien weitere Mittel zuzuführen.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 532 auf.

	2022 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Betriebsergebnis	578	953	-225
Finanzergebnis	-46	-831	785
Ergebnis vor Steuern	532	122	410
Jahresergebnis	532	122	410

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen gekennzeichnet. Daraus sollen im Wesentlichen die zukünftigen Verpflichtungen für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien finanziert werden. Für sämtliche verfüllten Deponien in Halle-Künsebeck und Westerwiehe sind ausreichend Mittel für noch notwendige investive Rekultivierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Zum Stichtag 31.12.2022 ist die laufende Nachsorge mit den vorhandenen Mitteln bis einschließlich zum Jahr 2049/2050 gesichert. Für die noch im Betrieb befindliche Deponie in Borgholzhausen werden sämtliche notwendigen Nachsorgekosten, gemäß der vorhandenen Gutachten, durch die bestehende Rückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad abgedeckt. Die weitere Dotierung der Rückstellung ergibt sich aus der künftigen Verfüllung der Deponie.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit Ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses absolut erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 11,2% (Vorjahr: 10,9%).

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben des Wirtschaftsplans
- Ausweis eines positiven Bilanzergebnisses
- Schließung der Deckungslücke für die Nachsorgeverpflichtungen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft

5. Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat sich, abgesehen von unvorhersehbaren Einflüssen, in einem stabilen Marktumfeld planmäßig entwickelt.

III. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Auf den Deponien Halle-Künsebeck ist eine Folgenutzung geplant. Es sind folgende Bausteine vorgesehen: zwei Aussichtspunkte, ein Geopfad mit Fossiliensuche sowie Filme und Texte zu Geologie für Kinder, eine Anbindung an den Hermannsweg, eine Eventfläche sowie Naherholung und Parkmöglichkeiten. Das Projekt wird gefördert und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kreis, der Stadt und der Interessengemeinschaft Künsebecker Bürger (IGKB).

Die künftige Entwicklung der GEG ist auch an die wirtschaftliche Entwicklung der ECOWEST gekoppelt. Infolge der Auslastung der Müllverbrennungsanlagen und der EBS-Kraftwerke haben sich seit 2014/2015 die Verbrennungskonditionen erhöht. Damit sind auch die Preise für die Entsorgung von gewerblichen Abfällen deutlich angestiegen.

Auch im Jahr 2022 hat die Gesellschaft von der Corona-Krise keinen Schaden genommen. Auch für die Zukunft sind laut Einschätzung der Geschäftsführung keine existenziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar, da die Umsätze im kommunalen Bereich erzielt werden und diese im Rahmen der Daseinsvorsorge weiterlaufen muss.

Seit dem 4. Quartal ist ein Rückgang der Preise für gewerbliche Abfälle zu verzeichnen. Ob dieser Trend anhält, hängt im wesentlichen von der Auslastung der Entsorgungsanlagen ab.

Durch den Krieg in der Ukraine haben sich die gesamtwirtschaftlichen Folgen und insbesondere stark steigende Energiekosten gefestigt und führen hier zu entsprechend gestiegenen Kosten, die in 2022 durch Erlössteigerungen in anderen Bereichen (Papier) kompensiert werden konnten. Inwieweit sich die Kriegsfolgen noch nachhaltig auf die Gesellschaft auswirken werden, bleibt abzuwarten.

Die Geschäftsführung prognostiziert im Wirtschaftsplan für 2023 ein negatives Jahresergebnis von T€ 210.

V. Zusatzbericht

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten wird.

Rheda-Wiedenbrück, den 20. März 2023

Thomas Grundmann
- Geschäftsführer -

BILANZ

Gesellschaft zu Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH
(GEGmbH)
Rheda-Wiedenbrückzum
31. Dezember 2022

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten		9,07	166,29	II. Kapitalrücklage		1.273.069,65	1.273.069,65
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn		1.648.933,71	1.116.386,85
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.231.485,47		5.588.913,63	Summe Eigenkapital		3.422.003,36	2.889.456,50
2. technische Anlagen und Maschinen	1.798.420,17		1.973.050,78	B. Rückstellungen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	858.129,98		808.727,66	1. sonstige Rückstellungen		25.498.013,31	21.829.322,34
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.436,45	7.955.472,07	14.713,03	C. Verbindlichkeiten			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	517.184,00		733.364,00
1. Beteiligungen	1.330.330,65		1.329.362,90	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.187.653,15		1.048.301,91
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.874.299,89		0,00	3. sonstige Verbindlichkeiten	31.250,32	1.736.087,47	191.307,63
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.500.000,00	9.704.630,54	6.500.000,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten		21.804,16	0,00
Summe Anlagevermögen		17.660.111,68	16.214.934,29				
Übertrag		17.660.111,68	16.214.934,29	Übertrag		30.677.908,30	26.691.752,38

BILANZ

Gesellschaft zu Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH
(GEGmbH)
Rheda-Wiedenbrückzum
31. Dezember 2022

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		17.660.111,68	16.214.934,29	Übertrag		30.677.908,30	26.691.752,38
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.544,00		8.575,00				
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>75.556,98</u>	84.100,98	73.992,15				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.322.934,35		2.492.454,98				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	600.357,63		220.557,52				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>217.707,34</u>	3.140.999,32	186.270,23				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.699.770,32	7.400.823,21				
Summe Umlaufvermögen		<u>12.924.870,62</u>	<u>10.382.673,09</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		92.926,00	94.145,00				
		<u>30.677.908,30</u>	<u>26.691.752,38</u>			<u>30.677.908,30</u>	<u>26.691.752,38</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gesellschaft zu Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)
Rheda-Wiedenbrück

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	21.562.708,65	22.248.064,52
2. sonstige betriebliche Erträge	749.068,89	342.904,41
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.885.902,15	14.674.367,63
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	267.480,18	258.679,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.403,46	71.134,20
	<u>334.883,64</u>	<u>329.813,82</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	746.654,42	662.648,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.760.093,49	5.965.635,44
7. Erträge aus Beteiligungen	60.000,00	60.000,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.041,03	21.852,36
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133.277,69	913.214,71
10. Ergebnis nach Steuern	<u>538.007,18</u>	<u>127.141,48</u>
11. sonstige Steuern	5.460,32	4.552,20
12. Jahresüberschuss	<u>532.546,86</u>	<u>122.589,28</u>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.116.386,85	993.797,57
14. Bilanzgewinn	<u><u>1.648.933,71</u></u>	<u><u>1.116.386,85</u></u>

Wirtschaftsplan GEG 2024

Stand: 25.09.2023

Werte in Euro

		Planmenge 2024	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Abweich. in %	Diff. 2024-2023	Bemerkung
1.1 Erlöse Hausmüll	Mg	40.150	4.148.852	4.617.250	4.662.450	0,98%	45.200	Erhöhung von 115 €/Mg auf 117 €/Mg
1.2 Erlöse Sperrmüll	Mg	9.040	1.069.833	1.358.600	1.285.300	-5,40%	-73.300	Erhöhung 117€/Mg + 111€/Mg und Pauschalerlöse/geringere Menge
1.3.a Erlöse Bioabfall	Mg	34.000	2.980.040	3.298.000	3.234.000	-1,94%	-64.000	Erhöhung auf 98€/Mg leichte Mehrmenge geplant
1.3.b Erlöse Grünabfall	Mg	14.660	760.416	902.060	862.987	-4,33%	-39.073	Erhöhung auf 47€/Mg + Pauschalerlöse/ geringere Menge
Summe Kompostierung	Mg	48.660	3.740.457	4.200.060	4.096.987	-2,45%	-103.073	
1.4 Erlöse Altpapier	Mg	20.493	4.113.217	3.011.446	2.687.465	-10,76%	-323.981	
Erlöse Altpapier			2.878.327	1.844.370	789.048	-57,22%	-1.055.322	64 €/Mg /geringere Menge
Erlöse Systembetreiber			1.234.890	1.167.076	1.898.417	62,66%	731.341	245,01€*0,335 Faktor Systembetreiber + tlw. Wertausgleich/Übergabe/Erlösbeteiligung
1.5 Erlöse Holzverwertung	Mg	5.425	485.589	253.975	304.200	19,78%	50.225	Entgelterhöhung von 25€/Mg auf 40€/Mg AI-III/
1.6 Erlöse Samml/Transp. Kommunen			1.476.634	1.644.412	1.659.519	0,92%	15.107	Anpass. Entgelte nach Preisgleitklausel
1.7 Erlöse Deponie Borgholzhausen			1.245.602	1.350.337	1.732.895	28,33%	382.558	97% Ecowesterlöse/Mengenerhöhung
1.8 Erlöse ElektroG			120.896	135.000	105.501	-21,85%	-29.499	
1.9 Erlöse Rehöfe			390.695	430.701	399.599	-7,22%	-31.102	Erlöse Bauschutt in 2023 zu hoch angesetzt
1.10 Erlöse Sockelbetrag			3.648.181	3.661.040	3.713.090	1,42%	52.050	
1.11.1 Erlöse Verwertung			117.550	116.500	107.900	-7,38%	-8.600	geringere Metallerlöse je Mg
1.11.2 Erlöse Entgasung	kWh	1.150.000	89.011	92.000	74.346	-19,19%	-17.654	Mindermenge Gas geplant
1.11.4 Erlöse Krankenhausabfälle	Mg	900	107.534	112.500	134.100	19,20%	21.600	Entgelterhöhung auf 149 €/Mg
1.11.5 Erlöse Umweltkalender			62.455	0	0		0	Der Umweltkalender wird im Jahr 2024 eingestellt.
1.11.6 Erlöse PV-Anlagen	kWh		398.439	313.380	313.480	0,03%	100	Kalkulationsmenge angesetzt
1.11.7 Sonstige Erlöse			347.763	301.591	428.350	42,03%	126.759	GBV KSV OWL SSM/Preisanpassung Sickerwasser
1.11 Sonstige Erlöse	Summe		1.122.752	935.971	1.058.176	13,06%	122.205	
1.12 Sonstige Erträge			749.069	0	0	0,00%	0	
Umsatz Gesamt			22.311.778	21.598.792	21.705.182	0,49%	106.390	

Wirtschaftsplan GEG 2024

Stand: 25.09.2023

Werte in Euro

		Planmenge 2024	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Abweich. in %	Diff. 2024-2023	Bemerkung
5.1 Fremdleistungen Hausmüll	Mg	40.150	5.444.297	7.852.025	6.845.140	-12,82%	-1.006.885	159 €/Mg (VJ 182,50 €);
5.2 Fremdleistungen Sperrmüll	Mg	9.860	874.813	1.160.969	1.092.801	-5,87%	-68.168	Ø 110,83€/Mg (VJ 111,82€)
5.3a Fremdleistungen Bioabfall	Mg	34.000	2.460.218	2.809.320	2.808.282	-0,04%	-1.038	78,84 € (VJ 77,18€)/Mg höhere Entsorgungskosten
5.3b Fremdleistungen Grünabfall	Mg	18.000	861.833	698.047	655.746	-6,06%	-42.301	38,78€/Mg (VJ 38,78€)
5.3 Fremdleist. Kompostierung		52.000	3.322.051	3.507.367	3.464.028	-1,24%	-43.339	
5.4 Fremdleistungen Altpapier	Mg	20.493	1.740.504	2.483.197	1.868.654	-24,75%	-614.543	
Kosten Altpapier			1.540.819	1.796.681	1.787.728	-0,50%	-8.953	Höhere Sammlung/Transportkosten
Kosten Systembetreiber			199.685	686.516	80.926	-88,21%	-605.590	mittlerer Euwid/Umschlagkosten
5.5 FL Holzverwertung	Mg	7.300	88.246	74.698	223.172	198,77%	148.474	erhebliche Preissteigerungen bei Verwertung
5.6 FL Samml./Transp. Kommunen			1.328.745	1.460.193	1.548.414	6,04%	88.221	Anpassung der Entgelte für Sammlung/Transport
5.7 Fremdleistungen Deponie Borgholzhausen	Mg	30.000	124.344	120.000	168.000	40,00%	48.000	Mehrmenge
5.8 Fremdleistungen ElektroG			123.859	137.023	128.175	-6,46%	-8.848	
5.9 Fremdleistungen Recyclinghöfe			400.127	363.218	301.344	-17,03%	-61.874	Betreibervertrag Rehof HW entfällt
5.10.1 FL Sickerwasser			53.902	55.100	116.080	110,67%	60.980	Höhere Entsorgungskosten
5.10.3 FL Krankenhäuser	Mg	900	81.493	108.999	133.443	22,43%	24.444	Kostenerhöhung je Mg um 39€
5.10.4 FL Schadstoffsammlung			127.445	140.000	133.769	-4,45%	-6.231	
5.10.5 FL Sonstige Verwertung			48.574	59.231	54.046	-8,75%	-5.185	
5.10.6 FL Transporte			101.184	100.360	104.538	4,16%	4.178	
5.10.7 Sonstige Fremdleistungen			26.319	30.500	31.500	3,28%	1.000	
5.10 Sonstige Fremdleistungen			438.917	494.190	573.376	0,00%		
Fremdleistungen Gesamt			13.885.902	17.652.880	16.213.104	-8,16%	-1.439.776	

Wirtschaftsplan GEG 2024

Stand: 25.09.2023

Werte in Euro

	Planmenge 2024	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Abweich. in %	Diff. 2024-2023	Bemerkung
6. Personalkosten		340.375	351.544	389.173	10,70%	37.629	1 Mitarbeiter mehr
7. Personalkostenerstattung		1.415.628	1.545.257	2.040.387	32,04%	495.130	Mitarbeiter Rehöfe/SSM f. Dep. BHH/3,5% Lohnsteigerung
Personalkosten Gesamt		1.756.004	1.896.801	2.429.560	28,09%	532.759	
8.1 Abschreibungen		746.654	940.596	1.024.784	8,95%	84.188	
Abschreib. Leistungsabhängig		229.429	226.441	247.373	9,24%	20.932	
Abschreib. Zeitabhängig		517.225	714.155	777.411	8,86%	63.256	1/2 Jahr neuer Rehof HW
8.2 Raumkosten		210.649	241.112	244.785	1,52%	3.673	
8.3 Beiträge/Versicherungen		175.047	181.155	184.144	1,65%	2.989	
8.4 Kfz-Kosten		19.740	20.649	20.428	-1,07%	-221	
8.5 Öffentlichkeitsarbeit		103.593	45.200	52.450	16,04%	7.250	
8.6 Reparaturen/Instandhaltung		326.090	337.520	633.480	87,69%	295.960	200.000 € Anpass. Verdichter Ha-Kü
8.7 Sonstiger Betriebsbedarf		161.330	188.750	236.050	25,06%	47.300	mehr Aktivkohle, da mehr Wechsel
8.8 Büroorganisation		179.062	289.348	217.155	-24,95%	-72.193	Kosten Großer Berg in Planung 2023
8.9 Rechts-/Beratungskosten		106.724	62.000	70.500	13,71%	8.500	
8.10 Sonstige Aufwendungen		3.618	3.500	3.500	0,00%	0	
8.11 Reaktivierung/Nachsorge		4.170.277	23.907	407.695	1605,34%	383.788	
Zuführung Zinsen RST		117.157	240.057	-247.688	-203,18%	-487.745	
Inanspruchnahme RST NS		-684.919	-802.325	-800.222	-0,26%	2.103	
Invest Kosten Deponien		0	0	0			
Invest Entnahme Deponien		0	0	0	0,00%	0	
Anpass. Gutachten/Sonderzuführung		4.389.379	0	1.015.053	#DIV/0!	1.015.053	
Zuführ. RST BHH Neueinbaumengen Brutto		348.661	586.175	440.552	-24,84%	-145.623	
Summe Kosten		7.958.789	4.230.538	5.524.531	30,59%	1.293.993	
9. Erträge aus Finanzanlagen		87.041	91.170	313.696	244,08%	222.526	Darlehn KSV OWL
10. Zinsaufwand		16.121	11.822	9.951	-15,83%	-1.871	
Ergebnis vor Steuern		538.007	-205.278	271.292	-232,16%	476.570	

ECOWEST ENTSORGUNGSVERBUND WESTFALEN GMBHENNIGERLOHLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Daneben übernimmt die Gesellschaft die Entsorgung von gewerblichen Abfällen und führt als Dienstleistungsgesellschaft die aktive Nachsorge der Altlasten und Deponien und die Bewirtschaftung von Anlagen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) und der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) durch.

Die wesentlichen Lieferanten AWG und GEG stellen gleichzeitig die Gesellschafter der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) dar. Bei der Kalkulation der Preise für die kommunalen Abfälle ist die ECOWEST an die Grundsätze des öffentlichen Preisrechtes gebunden. Das hat zur Folge, dass sich die Preisgestaltung an der Kostendeckung orientiert. Es werden auskömmliche Gewinne generiert.

II. Wirtschaftsbericht1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in Deutschland im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine, wie den dadurch ausgelösten starken Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen Material- und Lieferengpässe, steigende Preise sowie der Fachkräftemangel. Trotz den schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,9% gestiegen.

Die Corona-Pandemie mit den zeitweisen Lockdowns hatte in 2020 und 2021 hohe Hausmüllmengen zur Folge. Die nachlassende Corona-Pandemie hat im Laufe des Berichtsjahres zu sinkenden Hausmüllmengen geführt. Wegen der Einführung der gelben Tonne wurde aber auch bereits im Vorfeld für das Berichtsjahr mit sinkenden Hausmüllmengen gerechnet.

Im Wettbewerb steht die ECOWEST insbesondere bei der Verwertung von Gewerbeabfällen. Einen Einbruch bei den Gewerbeabfallmengen hat es nicht gegeben. Das Preisniveau für Gewerbeabfälle hat sich nur leicht verändert. Die Inputpreise für heizwertreiche Leichtfraktionen sind im Berichtsjahr gefallen. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen. Die Nachfrage nach diesen Fraktionen ist hoch, sie werden auch von der Zementindustrie direkt eingesetzt und zur stofflichen Verwertung benötigt.

Der produzierte Brennstoff ist weiter mit Zuzahlungen in die Zementwerke gegangen. Die Zuzahlungen sind im Berichtsjahr geringer ausgefallen als im Vorjahr. Sie konnten bei einigen Verwertern zum Ende des Berichtsjahres gesenkt werden.

Verändert hat sich der Preis für Altholz. Während in den Vorjahren Zuzahlungen für die Verwertung von Altholz geleistet werden mussten, konnten fast im gesamten Berichtsjahr Vergütungen hierfür generiert werden.

Die Marktpreise für die Verwertung von Metallen und Altpapier sind im Laufe des Berichtsjahres gesunken.

2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage der ECOWEST stellt sich im Geschäftsjahr 2022 positiv dar. Auf Grund der langfristigen Liefervereinbarungen mit der AWG sowie der GEG ist die Grundversorgung der ECOWEST langfristig gesichert. Freie Kapazitäten werden von der ECOWEST durch die Verwertung von Gewerbeabfällen planmäßig genutzt, sofern damit positive Deckungsbeiträge erzielt werden können.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die ECOWEST im Wesentlichen die folgenden Mengen umgesetzt:

2022		2021		
85.661	Mg	90.166	Mg	kommunaler Haus- und Sperrmüll
51.020	Mg	51.943	Mg	EBS geeignete Gewerbeabfälle
7.882	Mg	7.329	Mg	sortierfähige Gewerbeabfälle
94.912	Mg	78.362	Mg	Gewerbliche Mengen zur Zentraldeponie (inkl. Verwertung)

Die Jahresinputmenge der EBS-Anlage liegt beim Hausmüll unter der hohen Vorjahresmenge und auch unter dem Planansatz. Die hohe Vorjahresmenge war eine Folge der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown. Auch für 2022 gilt, dass die Gesellschafterversammlung beschlossen hat, dass es zu Nachverhandlungen über den Hausmüllpreis kommen soll, wenn das Ist-Ergebnis der Sparte MBA um mehr als 25% vom Planergebnis abweicht. Zu einer solchen Abweichung vom Planergebnis ist es auch in 2022 gekommen, der Hausmüllpreis für 2022 wurde nachträglich um 14 EUR /Mg reduziert. Höhere Verwertungserlöse für Metalle, die Senkung beziehungsweise Aussetzung der EEG-Umlage auf Strom, Verbrauchsreduzierungen bei Strom und Erdgas, Lieferengpässe sowie längere Wartezeiten auf Monteure, die Verschiebungen von Instandhaltungen zur Folge hatten, haben zu Ergebnisverbesserung der Sparte MBA in 2022 geführt. Durch die Reduzierung des Hausmüllpreises wurde bewirkt, dass die Umsatzerlöse aus dem Hausmüll unter dem Vorjahresniveau liegen.

Beim Gewerbeabfall zur EBS-Anlage liegt die Jahresinputmenge unter dem Vorjahresniveau und unter dem Planansatz. Das Angebot an Gewerbeabfällen am Markt hat zum Ende des Jahres konjunkturbedingt abgenommen. Die Umsatzerlöse für Gewerbeabfälle zur EBS-Anlage sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Durchschnittsvergütung für die Leichtfraktionen ist gesunken. Die Fremdkosten für die Entsorgung der Outputströme aus der EBS-Anlage sind ebenfalls gesunken. Dieses liegt nicht nur an der geringeren Menge, die entsorgt wurde, sondern auch an einer Durchschnittskostensenkung gegenüber dem Vorjahr. Engpässe beim Brennstoffabsatz hat es nur im Januar und Februar gegeben. Die insgesamt produzierte Brennstoffmenge konnte gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Am Sortierplatz sind die Sperrmüllmengen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Da die Sperrmüllpreise nur moderat verändert wurden, sind die Erlöse für Sperrmüll ebenfalls gesunken. Beim sortierfähigen Gewerbeabfall dagegen konnte die Mengen gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Das Preisniveau ist etwas gesunken. Für Altholz konnten fast während des gesamten Jahres Verwertungserlöse generiert werden. Auch beim Sortier- und Umschlagplatz zeigen sich leicht gesunkenen Kosten für die Entsorgung der Outputmengen. Neben der Sortierung von Metallen, Inertstoffen und Holz werden weitere Materialien vom Sortier- und Umschlagplatz wie bestimmte Kunststoffarten einer stofflichen Verwertung zugeführt. Aufgrund der nur schwer zu kalkulierenden Folgekosten für die Verwertung und Beseitigung der Teilfraktionen, soll auch hier über eine Preis Anpassungsklausel im Rahmen der anstehenden Beschlussfassung diskutiert werden.

Die Abfallmengen zur Zentraldeponie liegen über dem Vorjahresniveau, und auch über dem Planansatz. Die Planüberschreitung ist aber auf die Mengen zur Verwertung zurückzuführen. Da die Deponiekapazität begrenzt ist, wird auch die Annahme der Mengen zur Beseitigung begrenzt.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.737 gesunken und liegen bei TEUR 32.542. Die Erlöse für Haus- und Sperrmüll tragen mit TEUR 1.518 zum Umsatzrückgang bei. Der Umsatz für Klärschlamm aus dem Kreis Warendorf ist um TEUR 1.764 zurückgegangen, die AWG trägt die Entsorgungskosten für den Klärschlamm selber und stellt diese den Städten und Gemeinden in Rechnung. Erlöse zur Verwertung -insbesondere die Metallenerlöse- verbleiben auf hohem Niveau, bleiben aber um rd. TEUR 37 unter denen des Vorjahrs. Doch auch die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen bleiben um TEUR 3.085 unter denen des Vorjahres. Beim Klärschlamm aus dem Kreis Warendorf sind die Entsorgungskosten um TEUR 1.721 zurückgegangen. Die Weiterleitung der Erlöse für die gewerblichen Mengen zur Deponie hat sich um TEUR 830 erhöht. Auch die Entsorgungskosten für die Mengen aus der EBS-Anlage waren geringer als im Vorjahr. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr nur leicht angestiegen. Die Betriebskosten lagen geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die Energiepreise für Strom und Erdgas waren für das gesamte Jahr vorab vereinbart. Die Energiekosten sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Zum 01.10.2021 ist die Kalzinator-Linie in Betrieb gegangen. Die Windsichterfraktion aus dem Hausmüll wird auf die Korngröße Eco 70 zerkleinert und in der Zementindustrie verwertet. Ein weiterer Abnehmer für Eco 70 konnte im Jahr 2022 gefunden werden. Die Produktionsmenge an Eco 70 hat sich im Laufe des Jahres erhöht.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt TEUR 287 und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis laut Wirtschaftsplan und über dem Vorjahresergebnis. Dieser Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als gut angesehen.

3. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens erfolgt zum Stichtag im Wesentlichen durch Eigenkapital und ein Darlehen der GEG. Unter Einbeziehung des Eigenkapitals sowie des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals besteht zum Stichtag eine vollständige Anlagendeckung. Die Finanzlage wird damit als ausreichend eingeordnet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist erheblich durch das Anlagevermögen (39,5 % der Bilanzsumme, Vorjahr: 45,4 %) gekennzeichnet.

Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2022 auf 38,5 % (Vorjahr: 33,6 %) gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden drei größere Investitionen getätigt. Es wurden E-Ladesäulen und ein Industriesauger beschafft, das Intranet wurde neu programmiert.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Arbeitnehmer- oder Umweltbelange werden von der ECOWEST als wichtig erachtet. In diesem Zusammenhang werden die im Rahmen einer von den Gesellschafterinnen AWG und GEG im Turnus von zwei Jahren erstellten Klimabilanz, die durch die Entsorgung in der Mechanisch Biologischen Abfallbehandlungsanlage vermiedenen CO₂-Emissionen pro Mg Abfall ermittelt. Bei der letztmalig aufgestellten Klimabilanz für das Kalenderjahr 2020 betrug die vermiedene Emission 224 kg CO₂ pro Mg Abfall. Für das Kalenderjahr 2018 lag die vermiedene Emission bei 383 kg CO₂ pro Mg Abfall. (Durch die Umstellung der Bewertungsmaßstäbe fallen die CO₂-Gutschriften gegenüber dem Vorjahr niedriger aus.) Für 2022 wird eine neue Klimabilanz erstellt.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Unverzüglich nach Vorlage der Bilanz 2022 soll die BLOWEST Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH (BLOWEST) rückwirkend zum 01.01.2023 mit der ECOWEST verschmolzen werden. Die Biologische Aufbereitungsanlage wird dann als Sparte der ECOWEST weitergeführt. Hierdurch fallen Abrechnungen zwischen ECOWEST und BLOWEST weg, Verwaltungskosten werden reduziert. Eine Machbarkeitsstudie zur Teilstromvergärung aus dem Hausmüll ist in der letzten Abstimmungsphase.

Die EBS-Anlage läuft im Regelbetrieb und kann die angebotenen Mengen zeitnah abarbeiten. Da die Grundauslastung der Anlage durch langfristige Verträge mit den Gesellschaftern über die Entsorgung von Haus- und Sperrmüll in der EBS-Anlage und an dem Sortier- und Umschlagplatz abgesichert ist und somit zu einer Risikominimierung führt, wird der wirtschaftliche Erfolg in künftigen Jahren durch die Entwicklung am Gewerbeabfallmarkt geprägt werden.

Seit dem 1. August 2017 ist die neue Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Die Betriebe müssen gewerbliche Siedlungsabfälle sowie Bau- und Abbruchabfälle getrennt erfassen und die Entsorgung dokumentieren. Seit dem 1. Januar 2019 greift zudem eine Vorbehandlungspflicht für Abfallgemische ausgenommen bei technischer Unmöglichkeit oder wirtschaftlicher Unzumutbarkeit der Getrenntsammlung. Vorbehandlungsanlagen müssen bestimmte Aggregate vorhalten und Recyclingquoten beinhalten. Die Dokumentationspflicht wird auf die Vorbehandlungsanlage übertragen.

Sollte es zu einer vollständigen Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung durch die Behörden kommen, so ist mit einer Stabilisierung der Gewerbeabfallpreise zur Vorbehandlung zu rechnen. Bei der ECOWEST werden regelmäßig verschiedene Varianten zur Modifizierung der Fahrweise und der technischen Ausstattung der EBS-Anlage durchgerechnet, um die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung besser umzusetzen und mögliche Chancen zu nutzen.

Für ECO 20 steht im Wesentlichen die Zementindustrie noch als Abnehmerin zur Verfügung. Es konnten weitere Kontingente zum Absatz von ECO 20 akquiriert werden. Aufgrund der gestiegenen Energiepreise wird ab 2023 eine Vergütung für ECO 20 gezahlt. Die KDV-Anlage der CARBOWEST (früher DIESELWEST GmbH) ist Anfang 2021 wieder in Betrieb gegangen, um verschiedene Inputströme zu testen. Auch diese Anlage soll später ECO 20 einsetzen.

Als Folge des Ukrainekrieges sind die Marktpreise für Energie im 2. Halbjahr 2022 stark angestiegen. Die Energieversorger haben für 2023 keinen festen Preis, sondern nur den jeweils aktuellen Börsenpreis zzgl. eines Zuschlages angeboten. Mittlerweile wurde der Preisanstieg durch den Beschluss von Preisbremsen für Strom und Erdgas reduziert. Weitere Bestrebungen bei der ECOWEST zur Reduzierung der Verbräuche laufen. Zur Senkung der Betriebskosten in der EBS-Anlage müssen die Prozesse weiter optimiert werden. Die Fahrweise der Anlage muss an die Anforderungen der Abfallanlieferer und Abnehmer von ECO 20 weiter angepasst und investiv unterstützt werden.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft insgesamt soll über den Bau neuer Recyclinghöfe der beiden Muttergesellschaften, die von der ECOWEST bewirtschaftet werden, erweitert werden, da hierin Chancen für zusätzliche Umsätze und Beschäftigung gesehen werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird damit gerechnet, dass die Hausmüllmengen auf dem niedrigen Niveau verbleiben. Es bleibt abzuwarten, ob die Gewerbemüllmengen rezessionsbedingt einbrechen. Für die heizwertreichen Leichtfraktionen wird mit sinkenden Inputpreisen gerechnet.

Der Fachkräftemangel zeigt sich auch zunehmend für die ECOWEST und führt zu längeren Zeiträumen bei der Neueinstellung von Mitarbeitern.

Derzeit werden 2 größere Investitionsvorhaben geplant. Zum einen geht es um eine KMF-Pressen, zum anderen um Investitionen zur weiteren Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung. Die Investition in die KMF-Pressen ist von der Gesellschafterversammlung freigegeben worden. Des Weiteren sollen Ersatzinvestitionen in die Baumaschinenausrüstung getätigt werden.

Die Geschäftsführung geht auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2023 von einem Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahresniveaus aus. Bei der Wirtschaftsplanerstellung ist davon ausgegangen worden, dass die CO₂-Bepreisung für Mengen zur MVA schon 2023 kommt, diese ist aber auf 2024 verschoben worden. Eine deutliche Überschreitung des Wirtschaftsplanes für 2023 ist aktuell nicht erkennbar.

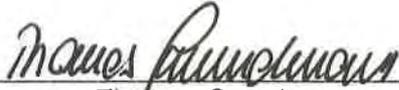
IV. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

V. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ennigerloh, den 13. März 2023



Thomas Grundmann
- Geschäftsführer -



Frank Hengstermann
- Geschäftsführer -



Bernhard Naendrup
- Geschäftsführer -

ECOWEST ENTSORGUNGSVERBUND WESTFALEN GMBH, ENNIGERLOH

ANLAGE I

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA	2022 €	2021 €	PASSIVA	2022 €	2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.052,65	48.196,15	II. Bilanzgewinn	2.183.991,31	1.897.201,87
				3.183.991,31	2.897.201,87
II. Sachanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.830.650,12	2.426.319,83	1. Steuerrückstellungen	0,00	190.950,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	517.440,99	644.931,94	2. Sonstige Rückstellungen	1.039.932,01	2.118.936,81
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.501,00	0,00		1.039.932,01	2.309.887,51
	2.423.592,11	3.071.251,77			
III. Finanzanlagen			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	800.000,00	800.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.313.450,28	1.826.157,33
2. Beteiligungen	1,00	1,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.379.484,06	950.000,00
	800.001,00	800.001,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.153.518,11	0,00
	3.282.645,76	3.919.448,92	4. Sonstige Verbindlichkeiten	199.961,19	636.891,89
B. UMLAUFVERMÖGEN				4.046.413,64	3.413.049,22
I. Vorräte			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	19.344,23
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	211.490,49	231.431,60			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.896,77	13.236,18			
	229.387,26	244.667,78			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.421.254,18	1.456.314,30			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	321.219,80	954.357,84			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	360.188,73			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	315.012,28	182.233,03			
	2.057.486,26	2.953.093,90			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.574.657,39	1.331.939,98			
	4.861.530,91	4.529.701,66			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	146.160,29	190.332,25			
	8.270.336,96	8.639.482,83		8.270.336,96	8.639.482,83

ECOWEST ENTSORGUNGSVERBUND WESTFALEN GmbH
ENNIGERLOH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	32.536.609,70	35.253.886,81
2. Bestandsveränderungen	4.660,59	-1.031,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	26.213,75
4. Sonstige betriebliche Erträge	571.453,05	271.438,53
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.432.273,20	-23.517.174,08
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.682.364,24	-5.358.226,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.344.537,98	-1.284.729,16
7. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-727.098,19	-716.388,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.489.818,05	-4.140.192,86
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,36	68,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.181,69	-28.981,62
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-140.634,91	-165.309,95
12. Ergebnis nach Steuern	<u>288.822,44</u>	<u>339.573,07</u>
13. Sonstige Steuern	<u>-2.033,00</u>	<u>-3.782,00</u>
14. Jahresüberschuss	286.789,44	335.791,07
15. Gewinnvortrag	<u>1.897.201,87</u>	<u>1.561.410,80</u>
16. Bilanzgewinn	<u><u>2.183.991,31</u></u>	<u><u>1.897.201,87</u></u>

I. Wirtschaftsplan 2024

ECOWEST	Budget 2023 in in T€	Ist 2023 hoch- gerech- net*	Budget 2024 in T€	Bemerkungen
1. Umsatzerlöse				
1.1 Erlöse Gewerbemüllentsorgung	17.103	14.556	14.990	Gewerbemüll
1.2 Erlöse Haus- und Sperrmüll	15.543	11.810	13.558	Haus- und Sperrmüll
1.3 Sonstige Erlöse	5.918	6.780	6.825	Verwertung, Betriebsführung
	38.564	33.146	35.373	
2. Aufwend. f. bez. Leistungen				
2.1 Fremdkosten für Entsorgung	14.251	10.654	12.530	Verwertung/Beseitigung
2.2 GBV kaufmännische Verwaltung	68	119	48	GBV
2.3 Sonstige Fremdkosten	6.219	6.444	6.300	u. a. Weiterleitung Erlöse Deponien
	20.538	17.217	18.878	
3. Personalaufwand	7.377	7.266	7.978	Löhne u. Gehälter inkl. Nebenkosten
4. Abschreibungen	1.309	1.271	1.485	MBA, Sortierplatz
5. So. betriebl. Aufwendungen				
5.1 Betriebskosten	6.589	4.032	3.985	Strom, Erdgas, Instandhaltung
5.2 Mieten und Pachten	909	1.058	979	Gebäude, Arbeitsmaschinen
5.3 Verwaltungskosten	1.432	1.338	1.531	Büro, Versicherungen, Beiträge
	8.930	6.428	6.495	
6. Zinsen	36	18	79	Darlehen
7. Ergebnis vor Steuern	374	946	458	
8. Steuern	143	323	162	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag
9. Jahresüberschuss	231	623	296	

* Auf Basis 01-06/2023, es ist eine Reduzierung des Hausmüllpreises um insgesamt 2.790 T€ bzw. rd. 36,5 €/Mg berücksichtigt worden.

BIOWEST – BIOLOGISCHE ABFALLBEHANDLUNG WESTFALEN GMBHENNIGERLOHLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh (BA-Ennigerloh). Die betriebliche Betätigung erfolgt auf der Grundlage der zwischen der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH, Soest (ESG) sowie der ECOWEST - Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, Ennigerloh (ECOWEST) einerseits und der BIOWEST andererseits abgeschlossenen Entsorgungsverträge vom 20. März 2002. Hierin beauftragen die ESG und die ECOWEST die Gesellschaft mit der Entsorgung/Vorbehandlung von näher bezeichneten Abfällen in der BA-Ennigerloh mit dem Ziel der Ablagerung auf der Zentraldeponie Ennigerloh (ZDE). In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr.

Für die Abwicklung des Betriebes hat die BIOWEST mit der ECOWEST einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Auch für das Jahr 2022 hat die BIOWEST die Zahlung der Leistungen im Zuge der Anpassung des Betriebsführungsvertrages pauschaliert.

In der Gesamtanlage wurden im Jahr 2022 insgesamt 39.142 Mg Restabfall behandelt. Aufgrund der gesunkenen Hausmüllmengen stand nicht mehr Material für die BA-Ennigerloh zur Verfügung. Aus wirtschaftlichen Gründen wird das Siebunterkorn aus dem Gewerbemüll nicht mehr in der BA-Ennigerloh verarbeitet.

II. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

III. Ertrags-, Finanz- und VermögenslageErtragslage

Mit der 4. Anpassungsvereinbarung zum Vertrag über die Entsorgung von Abfällen in der Biologischen Abfallbehandlungsanlage Ennigerloh zwischen ECOWEST und BIOWEST ist ab 2018 festgelegt worden, dass das Eigentum an den Abfällen bei der ECOWEST verbleibt. Die BIOWEST führt nur noch eine Lohnaufbereitung der Abfälle durch. Hierdurch sollte das Handling sowie die Abrechnung vereinfacht werden. Mit der 5. Anpassungsvereinbarung zu diesem Vertrag wurde die Abrechnung zwischen ECOWEST und BIOWEST an diese veränderte Situation angepasst. Die ECOWEST zahlt an die BIOWEST für die Abfallbehandlung eine Vorauszahlung. Zum Ende des Jahres erfolgt eine Nachkalkulation. Die geleisteten Vorauszahlungen werden auf den durch die Nachkalkulation ermittelten Betrag angerechnet. Diese Nachkalkulation ist 2022 durchgeführt worden. Die BIOWEST hat alle Kosten für die Lohnaufbereitung des Geschäftsjahres zuzüglich des Gewinnzuschlages von 1% und den Steuern erstattet bekommen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf rd. 36 T€ und liegt über Planniveau.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag ist hauptsächlich durch die Investitionen in die BA-Ennigerloh gekennzeichnet. 71,2 % des Gesamtvermögens entfallen auf das langfristig gebundene Vermögen und 28,8 % auf das kurzfristig gebundene Vermögen. Dabei verfügt das Unternehmen im kurzfristig gebundenen Vermögen über Liquidität i. H. v. T€ 543.

Die ursprünglich in Anspruch genommenen Darlehen i. H. v. 23,0 Mio. € konnten im August 2022 gegenüber der KfW komplett getilgt werden. Zur Deckung der aktuellen Liquidität und der Restsumme aus der Sondertilgung des KfW-Darlehens wurde ein Darlehen in Höhe von 1,45 Mio. € bei der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) aufgenommen. Zum Schluss des Geschäftsjahres hat die Restschuld 1.356 € betragen.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 38 %.

Insgesamt ist die Vermögens- und Finanzlage mit planmäßig gut zu bezeichnen.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Bis zum 31.12.2022 rechnete die BLOWEST einen Teil ihrer Leistungen auch gegenüber einem fremden Abfallentsorgungsunternehmen ab. Dieses Vertragsverhältnis endete. Die Gesellschaft geht deswegen von einem moderaten Rückgang der Umsatzerlöse aus. Ab 01.01.2023 bestehen die überwiegenden Leistungsbeziehungen nur mit der ECOWEST. Das Mengengerüst bleibt konstant, da die Anlage im Wesentlichen eine Teilfraktion des Hausmülls behandelt. Aufgrund des Ukraine-Krieges ist weiterhin mit höheren Diesel-, Erdgas- und Stromkosten zu rechnen. Aufgrund der vertraglichen Abrechnungsmodalitäten zwischen der ECOWEST und der BLOWEST (siehe Ertragslage) hat die BLOWEST keine wirtschaftlichen Chancen oder Risiken. Es wird mit einem leichten Rückgang des Jahresüberschusses gerechnet.

Die beschriebene Prognose sowie die Chancen- und Risiken berücksichtigen das Szenario, in dem es wider Erwarten nicht zu einer Verschmelzung der BLOWEST mit der ECOWEST kommt. Die Gesellschafterversammlung der BLOWEST hat unter dem Vorbehalt der erforderlichen Zustimmungen der Organe und Gremien beschlossen, dass die BLOWEST zum 01.01.2023 auf die ECOWEST verschmolzen werden soll.

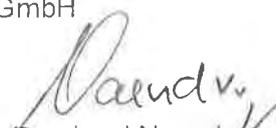
V. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen,

Ennigerloh, 28. Februar 2023

BLOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH


Frank Hengstermann
Geschäftsführer


Bernhard Naendrup
Geschäftsführer

BIÖWEST - BIOLOGISCHE ABFALLBEHANDLUNG WESTFALEN GMBH, ENNIGERLOH

ANLAGE I

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

<u>AKTIVA</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>PASSIVA</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>		<u>€</u>	<u>€</u>
A <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			A <u>EIGENKAPITAL</u>		
I <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00	II Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
			III Gewinnvortrag	460.864,93	437.956,47
II <u>Sachanlagen</u>			IV Jahresüberschuss	35.807,44	22.908,46
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	840.373,00	974.666,41		<u>1.296.672,37</u>	<u>1.260.864,93</u>
2 Technische Anlagen und Maschinen	1.442.230,03	1.965.331,55	B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.660,48	183.431,22	1 Steuerrückstellungen	1.668,48	4.826,00
	<u>2.435.263,51</u>	<u>3.123.429,18</u>	2 Sonstige Rückstellungen	11.279,36	25.646,17
	<u>2.435.265,51</u>	<u>3.123.431,18</u>		<u>12.947,84</u>	<u>30.472,17</u>
B <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			C <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
I <u>Vorräte</u>			1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	4.804.185,84
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	381.557,71	375.837,97	2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.660,15	84.154,62
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	490.849,67	542.925,80
1 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	953.018,97	4 Sonstige Verbindlichkeiten	1.355.561,53	0,00
2 Sonstige Vermögensgegenstände	57.770,94	117.047,08		<u>1.908.071,35</u>	<u>5.431.266,26</u>
	<u>57.770,94</u>	<u>1.070.066,05</u>	D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>201.326,40</u>	<u>177.626,40</u>
III <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	542.682,60	2.329.204,06			
	<u>982.011,25</u>	<u>3.775.108,08</u>			
C <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	1.741,20	1.690,50			
	<u>3.419.017,96</u>	<u>6.900.229,76</u>		<u>3.419.017,96</u>	<u>6.900.229,76</u>

BIOWEST - BIOLOGISCHE ABFALLBEHANDLUNG WESTFALEN GMBH, ENNIGERLOHGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	3.019.583,45	3.057.004,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	119.382,21	12.381,80
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-463.106,68	-489.057,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.324.249,88	-1.168.913,92
4. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-699.326,82	-696.441,77
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-463.969,68	-451.057,51
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.425,65	3.018,97
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-134.992,72	-219.712,26
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.436,48	-16.820,74
9. Ergebnis nach Steuern	43.309,05	30.402,11
10. Sonstige Steuern	-7.501,61	-7.493,65
11. Jahresüberschuss	35.807,44	22.908,46

weitere wesentliche Beteiligungen:

• **pro Wirtschaft GT GmbH**

• **KHW Kommunale Haus und
Wohnen GmbH**

• **Radio Gütersloh
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**

Lagebericht über das

Geschäftsjahr Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

pro Wirtschaft GT GmbH, GÜTERSLOH**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

I. Grundlagen des Unternehmens**1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Grundlage der pro Wirtschaft GT GmbH ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Obwohl sich die Wirtschaft im Kreis Gütersloh im Jahr 2022 sehr robust zeigte (Arbeitslosenquote 4,0 im Dezember 2022) wächst die Sorge auch im Kreis Gütersloh über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Die Unternehmen sehen sich - wie in ganz Deutschland - vor viele Herausforderungen gestellt:

- Energiepreiskrise
- Inflation
- Steigende Zinsen
- Lieferengpässe und gestiegene Rohstoffpreise
- Zurückhaltende Nachfragesituation und stagnierender Auftragseingang
- Geopolitische Risiken
- Demografischer Wandel
- Arbeitskräftemangel in vielen Branchen auf allen Ebenen
- Transformationsdruck durch Digitalisierung und Klimakrise
- Innovationsdruck durch notwendige Prozess- und Produkterneuerungen.

Der Begriff „Stapelkrise“ wird oftmals verwendet und beschreibt das Phänomen, dass nicht eine Krise die vorige ablöst, sondern nach und nach weitere, z.T. globale Herausforderungen hinzukommen – parallel und in hoher Geschwindigkeit. Die Risiken für Unternehmen werden komplexer und dynamischer. Der Modernisierungs- und Transformationsdruck auf Unternehmen und Organisationen vergrößert sich. Seit dem kriegerischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 beherrschen die Themen Energieversorgungssicherheit sowie die explodierenden Energiepreise das Jahr 2022. Nachrichten von zeitweisen Blackouts oder Brownouts – also der temporären Nichtverfügbarkeit von Strom und/oder Gas und die daraus resultierenden Szenarien – beschäftigen das Management und überlagern z.T. strategische Projekte in Unternehmen.

Die wirtschaftliche Lage entwickelte sich über das Jahr hinweg robuster als erwartet: Das deutschlandweite Bruttoinlandsprodukt wuchs im 3. Quartal leicht und legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,3% zu. Dazu trug unter anderem die überraschend positive Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe und in den meisten Dienstleistungsbereichen bei, während die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe um 4,2% sank.

Auch der Arbeitsmarkt zeigte sich robust: Bundesweit erreichte die Zahl der Erwerbstätigen einen neuen Höchststand. So auch im Kreis Gütersloh: Die Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) erreichte in 2022 einen neuen Höchstwert von 186.888 SvB, damit legte sie im Vergleich zum Vorjahr erneut um 0,3% zu.

Die Prognosen für die kommenden Monate bleibt verhalten optimistisch.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 war für die pro Wirtschaft GT GmbH anspruchsvoll insofern als neue Arbeitsinhalte erarbeitet wurden und gleichzeitig die Aufgaben ausscheidender Mitarbeitenden auf Nachfolger:innen übertragen werden mussten. Die nicht ausgeschöpften Personalkostenansätze zeugen auch davon, dass z.B. die Stelle Unternehmensentwicklung Innovation und zdi-Leitung nicht nahtlos übergeben werden konnte.

Mit der neuen Geschäftsführung im Herbst 2021 startete auch die Umsetzung des von der Kreispolitik und den Gesellschaftern verabschiedeten Konzepts zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Im Jahr 2022 wurde in diesen Tätigkeitsfeldern das Serviceangebot der pro Wirtschaft GT GmbH massiv ausgebaut und erweitert. Dabei wurden Angebote entwickelt und ausgerollt, die für die Unternehmen Ansätze zur Begegnung der vielfältigen Herausforderungen liefern – ein entsprechender „Werkzeugkoffer für Methoden und Instrumente“ wurde aufgebaut und füllt sich weiter. Dieser wird u.a. gespeist durch Themen die im Aufgabenbereich Transformation und Nachhaltigkeit in der Reihe "Energiekosten.zähmen und Wandel.gestalten" aufgearbeitet wurden.

Im Bereich Unternehmensentwicklung Arbeitgeberattraktivität wurde erstmals der Wettbewerb "Mitarbeitende.gewinnen" durchgeführt mit dem Fokus auf Maßnahmen zur Mitarbeitenden-Gewinnung und -Entwicklung. Im Aufgabenbereich Unternehmensentwicklung Digitalisierung wurde auf wegbrechende Märkte mit Angeboten zur digitalen Markterschließung neuer Märkte reagiert.

Im Arbeitsbereich Gründung wurde 2022 die Zertifizierung zum Startercenter NRW vorbereitet, umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Das Vortrags- und Seminarprogramm wurde verdichtet. Neben dem bereits bestehenden Ermutigungs-Format Gründerforum wurde ein zweites Format, der sog. Live Pitch, bei dem ausgewählte Gründerteams ihre Geschäftsidee in sehr kurzer und prägnanter Form einer fachkundigen Jury und dem interessierten Publikum vorstellen, angeboten. Zudem wurden sog. Gründerstories produziert – Kurzvideos, in denen junge Unternehmen sich und die Angebote der pro Wirtschaft GT GmbH öffentlichkeitswirksam vorstellen.

Die Arbeitsbereiche digitale Prozesse sowie Innovation und Technologie organisierten ein umfassendes Sprechstundenangebot zu den Themen digitale Sichtbarkeit, digitale Prozesse, IT-Sicherheit und Potentiale Künstlicher Intelligenz an. Größere Veranstaltungen wie das Digitalisierungsforum, die „Denkbar“ gemeinsam mit dem Think Tank OWL sowie die Digitalisierungskonferenz „derbe digital“ erreichten ein breiteres Publikum und boten Impulse für Digitalisierungsansätze in Unternehmen und unterfütterten diese mit Praxisbeispielen.

Die Kampagne „Erfolgskreis GütersLOH!“, die bereits in 2021 vorbereitet wurde und auf das Kreisjubiläum 2023 einzahlen soll, wurde ab September 2022 ausgespielt: die ersten der neun Dachmotive wurde durch Plakate, Presse und Social Media ausgespielt, ein Musikwettbewerb ausgelobt. Ziel der Kampagne ist es, zu zeigen, wie lebens- und liebenswert der Kreis Gütersloh und deren Bewohner:innen sind– in allen ihren Eigenarten und Eigenschaften. Zielgruppe sind überwiegend die Bewohner:innen des Kreisgebietes, die im Jubiläumsjahr für ihre Heimat begeistert werden sollen.

In Vorbereitung auf den Start der neuen EFRE und ESF-Periode im Herbst 2022 knüpfte der Arbeitsbereich kommunale Fördermittelberatung Kontakte in alle Kommunen und zu relevanten Organisationen. Erste Projektideen konnten mit Fördermittelrecherchen begleitet werden, Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen den kommunalen Ansprechpartnern organisiert und Fördermittel für prowi-eigenen Projektideen eingeworben werden (VITAL.NRW, DWNRW. RegioEvents). Außerdem wurde das Förderprogramm 2.000 x 1.000 für das Ehrenamt des Landes NRW umgesetzt, mit direkten Fördermittelausschüttungen zur Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement in den Kommunen.

Für den Kreis Gütersloh hat die pro Wirtschaft GT GmbH 2021 die Antragstellung und 2022 die Umsetzung des Förderantrags „5G Lernorte für die Berufsbildung der Zukunft“ der Kreise Paderborn und Gütersloh sowie der OWL GmbH unterstützt. Die pro Wirtschaft GT GmbH reichte außerdem Projektskizzen für Projekte im Rahmen der LEADER-Bewerbung der LAG GT 8 ab 2023 ein. Bereits 2022 wurden aus Vital-Mitteln jeweils ein Projekt zur Analyse und Weiterentwicklung des MINT Angebots und ein Projekt zum Aufbau eines Wanderangebots bewilligt und die Umsetzung gestartet.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das vergangene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15 trotz der herausfordernden Umstände insgesamt erfolgreich verlaufen.

3. Lage: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wirtschaftliche Lage der pro Wirtschaft GT ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget, das in 2022 für die Geschäftstätigkeit nahezu vollständig umgesetzt wurde.

a. Ertragslage

Das durch die Gesellschafter Kreis Gütersloh und Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind.

b. Finanzlage und Vermögenslage

Die Finanzlage der pro Wirtschaft GT kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Eine kurze Übersicht der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt dieser Periodenvergleich der wichtigsten Kennzahlen der Geschäftsjahre 2018 bis 2022.

	2018	2019	2020	2021	2022
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	1.332	1.333	1.268	1.280	1.688
Personaleinsatzquote	40%	39%	41%	48%	46%
Jahresüberschuss	14	15	20	14	15
EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	51	41	44	57	34
Liquide Mittel	389	416	562	496	522
Eigenkapital-Quote	60%	61%	43%	36%	45%
Bilanzsumme	518	537	798	999	833

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund des Geschäftsmodells der pro Wirtschaft GT GmbH als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlicher Bedeutung.

Die wichtigste Komponente ist ein Ausgleich der geplanten Förderungen und der eigenen Aufwendungen mit den Budgetzuweisungen der Gesellschafter.

5. Gesamtaussage

Die Vorjahresprognose, die von einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. TEUR 8 ausging, wurde übertroffen. Der Zweck der Gesellschaft ist nicht die Erreichung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, sondern die indirekte Wirtschaftsförderung.

III. Prognosebericht

Bereits am 19. Dezember 2022 wurde einstimmig der Wirtschaftsplan verabschiedet, der Grundlage der Arbeit im Jahr 2023 bildet. Darüber hinaus wird die prowi-Geschäftsführung flexibel auf Bedarfe der Wirtschaft oder der zahlreichen Kooperationspartner in der Region reagieren und sich ggf. ergebende Projekte mit der Gesellschafterversammlung abstimmen.

Für 2023 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2023 mit einem leichten Verlust in Höhe von ca. TEUR 12 gerechnet. Neben den steigenden Personalkosten wird erwartet, dass die Anzahl als auch die Kosten je Veranstaltung für die Durchführung von Präsenzveranstaltungen weiter steigen.

Aktuell müssen wir davon ausgehen, dass die o.g. gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und klimatischen Herausforderungen weiterbestehen werden. Vor diesem Hintergrund baut die pro Wirtschaft GT GmbH ihr Angebot zur Unterstützung der Unternehmen bei der Begegnung der Herausforderungen weiter aus. In allen Arbeitsbereichen werden neben Erstberatungen, Informationsveranstaltungen, Expertengesprächen und Beratung zu Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangeboten Vernetzung und Austausch initiiert und gepflegt. Diese gilt es zu verstetigen. In nahezu allen Arbeitsbereichen sind größere aufschließende und orientierende Angebote geplant. Eine weitere Profilierung als Beratungsstelle für Gründer:innen erfährt die pro Wirtschaft GT GmbH durch die Zertifizierung zum STARTER-CENTER NRW. Eine eigene Landingpage, speziell auf die Bedarfe der Zielgruppe zugeschnitten, wird 2023 online gehen. Die EFRE-Förderphase ist 2022 im November mit ersten Aufrufen gestartet. Die pro Wirtschaft GT GmbH hat im Wirtschaftsplan Projektmittel für erwartete Förderaufrufe eingeplant, um Eigenanteile an Projektideen in den Arbeitsbereichen Freizeit und Tourismus, MINT-Nachwuchsförderung, berufliche Weiterbildung und Qualifikation, Digitalisierung und weitere zu finanzieren.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist personell gewachsen. In 2023 werden einige interne Projekte angestoßen, um Prozesse weiter zu optimieren und zu digitalisieren. Zudem soll die Eigendarstellung sowie die Außenkommunikation überarbeitet werden.

Das unternehmensinterne Planungssystem wird permanent verbessert, so dass Abweichungen von den Planungen schnell erkannt werden. Insofern ist ein Umsteuern kurzfristig möglich, sofern dies erforderlich sein sollte. Im Bereich des Controllings bzw. der Buchführung wird vermehrt auf einen vollständig digitalen Workflow umgestellt. Wir halten unser Planungssystem für zuverlässig.

IV. Chancen und Risikobericht

Der Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen vielmehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch die einstimmigen Beschlüsse des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 und Juni 2021 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2023 einen Zuschuss in Höhe von 80.000 Euro in Aussicht gestellt.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Liquiditätsreserven.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2013 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würde.

Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten "Betrauungsakt" der pro Wirtschaft GT GmbH beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Ende 2013 wurde die pro Wirtschaft GT GmbH daraufhin im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren. Der Betrauungsakt ist befristet bis 2023. Die Geschäftsführung holt derzeit eine juristische Bewertung ein, ob und in welcher Form ein Betrauungsakt zu verlängern ist und welche Bewertung sich hinsichtlich der beihilferechtlichen Rechtssicherheit daraus ergibt.

Die EU-Kommission hat über den Bund bzw. das Land NRW in 2016 u.a. von den Kreisen einen Bericht für das Jahr 2014 eingefordert, wie der Stand der Betrauung von Wirtschaftsförderungsgesellschaften gediehen ist. An dieser Abfrage hat sich auch der Kreis Gütersloh in Abstimmung mit der pro Wirtschaft GT GmbH beteiligt. In diesem Gesamtbericht für Deutschland waren 49 Gesellschaften benannt. Aus NRW die Kreise Coesfeld und Gütersloh sowie die Stadt Münster. Daraufhin hat die Kommission 4 Gesellschaften in Deutschland intensiver überprüft, u.a. Münster. In ihrer Überprüfung hat die Kommission für alle vier geprüften Gesellschaften die Daseinsvorsorge zumindest in Zweifel gezogen und den Bund aufgefordert, detaillierte Berichte für alle 49 Gesellschaften in Deutschland vorzulegen, also auch für die pro Wirtschaft GT GmbH.

Das Land NRW hat die drei Kommunen bzw. Gesellschaften am 16. Juni 2017 über das Ersuchen informiert. Mit Unterstützung eines Fachanwaltes wurde daraufhin am 21. Juli 2017 eine vielseitige Stellungnahme des Kreises Gütersloh an das Wirtschaftsministerium verschickt. Der Bund hat seine Gesamtsternungnahme am 24. Juli 2017 nach Brüssel versandt. Das Ergebnis der Prüfung wurde der Bundesrepublik Deutschland am 31. Januar 2019 und in Folge auch der pro Wirtschaft GT GmbH mitgeteilt. Die Kommission hat das Verfahren eingestellt. Sie hegt aber Zweifel, ob alle geprüften Organisationen bzw. Tätigkeiten DAWI-konform sind. Die Kommission behält sich vor, insbesondere bei Beschwerden Dritter, erneut eine Prüfung vorzunehmen.

Es ist festzustellen, dass die Beihilfethematik völlig unabhängig von der Rechtsform zu sehen ist. Also auch als Abteilung einer Kreisverwaltung würden sich diese Beihilfefragen stellen. Der Fokus liegt auf den konkreten Tätigkeiten, die ausgeführt werden. Hier schätzen die Geschäftsführung und auch der Fachanwalt das Risiko, nicht beihilfekonform tätig zu sein, als weiterhin sehr gering ein.

Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des "Förderauftrags" stehen für die pro Wirtschaft GT GmbH weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Bezogen auf die pro Wirtschaft GT GmbH wird daher davon ausgegangen, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten.

Risiken im Forderungsbereich bestehen nicht, da die Forderungen im Wesentlichen gegen Tochtergesellschaften von juristischen Personen der öffentlichen Hand bestehen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die pro Wirtschaft GT GmbH verfügt über ein ausreichendes Geldumlaufvermögen. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos werden Geldein- und -ausgänge in kurzen Intervallen überwacht.

Oberste Priorität hat die Vermeidung von Liquiditätsrisiken bzw. -engpässen.

Gütersloh, den 27. März 2023

pro Wirtschaft GT GmbH

gez. Nikola Weber
- Geschäftsführerin -

gez. Anna Niehaus
- Geschäftsführerin -

PRO WIRTSCHAFT GT GMBH, GÜTERSLOH

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>7.050,85</u>	<u>3.440,00</u>
	7.050,85	<u>3.440,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>16.182,00</u>	<u>24.434,00</u>
	<u>16.182,00</u>	<u>24.434,00</u>
	.....23.232,85	.....27.874,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.459,48	127.874,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>234.101,26</u>	<u>345.315,67</u>
	284.560,74	<u>473.190,49</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>522.408,59</u>	<u>495.548,12</u>
	.....806.969,33	.....968.738,61
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>2.969,05</u>	<u>2.453,36</u>
	<u>833.171,23</u>	<u>999.065,97</u>

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	312.629,94	298.321,21
III. Jahresüberschuss	<u>14.707,86</u>	<u>14.308,73</u>
	.....377.337,80	.....362.629,94
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	458,34	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>120.437,56</u>	<u>203.406,10</u>
	.....120.895,90	.....203.406,10
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.317,82	46.840,05
2. Sonstige Verbindlichkeiten	15.406,50	11.622,81
- davon aus Steuern: EUR 13.540,62 (Vorjahr: EUR 8.722,81)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 765,88 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	.....157.724,32	.....58.462,86
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>177.213,21</u>	<u>374.567,07</u>
	<u>833.171,23</u>	<u>999.065,97</u>

PRO WIRTSCHAFT GT GMBH, GÜTERSLOH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.687.793,20	1.279.447,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	115.883,99	137.664,88
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-559.408,53	-322.438,54
	-559.408,53	-322.438,54
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-620.834,44	-505.780,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-155.433,99	-113.325,72
- davon für Altersversorgung: EUR 8.940,00 (Vorjahr: EUR 5.608,11)		
	-776.268,43	-619.106,67
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.158,48	-39.523,73
	-14.158,48	-39.523,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-434.131,91	-418.495,37
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.001,98	-3.243,39
8. Ergebnis nach Steuern	14.707,86	14.304,73
9. Sonstige Steuern	0,00	4,00
10. Jahresüberschuss	14.707,86	14.308,73

Stand: November 2022

Wirtschaftsplan 2023
Vorlage 18 Anlage 1/1 Einnahmen und Erträge

pro Wirtschaft
GT GmbH

Nr.		Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022	HR 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
1	Kernbudget							
1a	Zuschuss des Kreises Gütersloh	622.000	694.500	1.034.000	961.000	1.076.000	1.091.000	1.106.000
1b	Zuschuss der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh	75.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	Zwischensumme 1 Kernbudget	697.000	774.500	1.114.000	1.041.000	1.156.000	1.171.000	1.186.000
2	Sponsorenbudget							
2a	Sponsoringmittel KSK WD (Nettobetrag)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2b	Sponsoringmittel Volksbanken (Nettobetrag)	10.000	4.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2c	weiteres Sponsoring und Refinanzierungen	0	1.700	2.500	2.000	2.500	2.500	2.500
	Zwischensumme 2 Sponsorenbudget	20.000	15.700	22.500	22.000	22.500	22.500	22.500
3	Projektmittel							
3a	Kompetenzzentrum Frau und Beruf	6.000	6.000	1.500	2.300	5.500	0	0
3b	Campus Gütersloh	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	0
3c	Geschäftsstelle Weg für Genießer (BRR, LGS)	24.900	24.900	9.400	9.400	9.400	9.400	9.800
3d	Gesundheitswirtschaft	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3e	Standortmarketing	100.000	57.900	100.000	100.000	100.000	50.000	0
3f	Berufeklappen	0	0	15.000	10.000	15.000	15.000	15.000
	Zwischensumme 3 Projektmittel	305.900	263.800	300.900	296.700	304.900	249.400	74.800
4	Fördermittel Berufsorientierung	229.600	207.000	200.000	232.000	200.000	200.000	200.000
5	MINT-Fonds	13.000	12.500	13.000	16.500	12.000	12.000	12.000
6	Kostenbeteiligung Dritter	2.400	6.000	6.300	8.900	6.300	6.300	6.300
	Umsatzerlöse	1.267.900	1.279.500	1.656.700	1.617.100	1.701.700	1.661.200	1.501.600
7	Sonstige betriebliche Erträge							
7a	Fördermittel für Europa-Arbeit	17.700	37.300	38.000	40.000	38.000	38.000	38.000
7b	Pakt für Informatik	14.100	42.600	32.600	20.700	0	0	0
7c	MINT 4.OWL	0	14.300	19.300	12.800	23.900	0	0
7d	Förderung Land Image Kreis GT	132.400	0	0	0	0	0	0
7e	Fördermittel Vital-MINT				4.500	13.300	0	0
7f	Fördermittel Vital-Wandern				3.700	26.000	0	0
7g	Sonstige Fördermittel	11.900	0	0	5.000	0	0	0
7h	Erlöse durch Bildungsscheckberatung	21.400	16.500	12.000	14.800	8.600	8.600	8.600
7i	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.000	26.800	22.000	16.000	15.900	0	0
7j	Periodenfremde Erträge	700	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme 7 Sonstige betriebliche Erträge	205.200	137.500	123.900	117.500	125.700	46.600	46.600
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme 8 sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen und Erträge	1.473.100	1.417.000	1.780.600	1.734.600	1.827.400	1.707.800	1.548.200

Stand: November 2022

Wirtschaftsplan 2023

Vorlage 18 Anlage 1/2 Ausgaben und Aufwendungen

pro Wirtschaft
GT GmbH

Nr.		Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022	HR 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
1	Personalkosten							
1a	Personalkosten provi	471.500	543.400	808.600	722.500	836.900	862.000	890.500
1b	Personalkosten ED	15.600	0	0	0	0	0	0
1c	Personalkosten Pakt für Informatik	12.100	38.800	23.800	22.000	0	0	0
1d	Personalkosten MINT 4.OWL	0	17.400	20.700	14.900	17.400	0	0
1e	Personalkosten VITAL-Wandern	0	0	0	4.400	11.800	0	0
1f	Geschäftsstelle Weg für Genießer (BRR, LGS)	16.400	19.500	9.100	9.100	9.500	9.500	9.700
	Zwischensumme 1 Personalkosten	515.600	619.100	862.200	772.900	875.600	871.500	900.200
2	Sach- und Verwaltungskosten							
2a	Sach- und Verwaltungskosten provi	148.700	175.500	205.000	194.500	205.000	205.000	205.000
2b	Sachkosten Gesundheitswirtschaft	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2c	Sachkosten EDI	1.700	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme 2 Sach- und Verwaltungskosten	156.400	181.500	211.000	200.500	211.000	211.000	211.000
3	Regionalagentur	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4	Kompetenzzentrum Frau und Beruf	6.000	6.000	1.500	2.300	5.500	0	0
5	Campus Gütersloh	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	0
6	Gesundheitswirtschaft / Vertrag ZIG	43.000	44.100	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000
7	Standortmarketing	43.400	57.900	100.000	100.000	100.000	50.000	0
8	Fördermittel Berufsorientierung	192.000	160.600	150.000	179.700	150.000	150.000	150.000
9	MINT-Fonds	24.800	18.600	13.000	19.200	12.000	12.000	12.000
10	Förderung Land Image Kreis GT	146.500	0	0	0	0	0	0
11	Sachkosten Vital-MINT	0	0	0	6.900	20.500	0	0
12	Sachkosten Vital-Wandern	0	0	0	500	26.500	0	0
13	Rückstellung Fördermittel	17.700	0	0	0	0	0	0
14	Projektkosten	153.700	142.200	241.300	254.000	240.700	230.000	220.000
15	Abschreibungen	18.500	39.500	15.000	15.000	19.000	11.000	9.000
	Summe 15 Abschreibungen	18.500	39.500	15.000	15.000	19.000	11.000	9.000
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17	Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.800	3.200	5.100	5.000	5.100	5.100	5.100
18	Sonstige Steuern	200	0	0	0	0	0	0
19	Summe der Ausgaben und Aufwendungen	1.452.600	1.402.700	1.773.100	1.730.000	1.839.900	1.714.600	1.556.300
20	Einnahmen + Erträge	1.473.100	1.417.000	1.780.600	1.734.600	1.827.400	1.707.800	1.548.200
21	abzgl. Ausgaben	1.452.600	1.402.700	1.773.100	1.730.000	1.839.900	1.714.600	1.556.300
22	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20.500	14.300	7.500	4.600	-12.500	-6.800	-8.100
23	Entwicklung Eigenkapital							
23a	Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
23b	Gewinn-/Verlustvortrag	277.900	298.400	312.700	312.700	317.300	304.800	298.000
23c	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20.500	14.300	7.500	4.600	-12.500	-6.800	-8.100
	Eigenkapital	348.400	362.700	370.200	367.300	354.800	348.000	339.900

Stand: November 2022

Wirtschaftsplan 2023
Vorlage 18 Anlage 1/3 Finanzplan

pro Wirtschaft
GT GmbH

Nr.		Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022	HR 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
1	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20.500	14.300	7.500	4.600	-12.500	-6.800	-8.100
2	Veränderungen Vorratsvermögen	0	0	0	0	0	0	0
3	Veränderung Forderungen	-125.600	-253.900	0	0	0	0	0
4	Veränderung aktiver Rap	0	0	0	0	0	0	0
5	Abschreibungen	18.500	39.500	15.000	15.000	19.000	11.000	9.000
6	Veränderung Rückstellungen	179.400	-143.300	0	0	0	0	0
7	Veränderung Verbindlichkeiten	-16.400	32.800	0	0	0	0	0
8	Veränderung passiver Rap	77.600	297.000	0	0	0	0	0
9	Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	154.000	-13.600	22.500	19.600	6.500	4.200	1.000
10	Investitionen Mittelabfluss	-7.900	-53.200	-4.600	-12.400	-2.000	-2.000	-2.000
11	Veränderungen des Liquiditätsbestandes	146.100	-66.800	17.900	7.200	4.500	2.200	-1.000
12	Liquide Mittel zum 1. Januar	416.200	562.300	562.300	495.500	502.700	507.200	509.400
13	Liquide Mittel zum 31. Dezember	562.300	495.500	580.200	502.700	507.200	509.400	508.400

Prämissen:

Werte aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sind auf der Basis der Planwerte / Hochrechnung 2022 weiterentwickelt worden.

Auf die Abgrenzungen von Rechnungsabgrenzungsposten sowie Rückstellungen wird aus Vereinfachungsgründen verzichtet.

Zur Vereinfachung wird unterstellt, dass Forderungen und Verbindlichkeiten unmittelbar zahlungswirksam werden.

Vorlage 18 Anlage 2 zum Wirtschaftsplan 2023 Geplante kostenwirksame Maßnahmen 2023

Viele Leistungen der prowi, wie z. B. Unternehmens- und Existenzgründungsberatung, Netzwerkarbeit, Bildungsscheckbeantragung, Fördermittelberatung, Informationsfilterung und -weitergabe, usw. verursachen in erster Linie Personalkosten. Neben diesen Leistungen sind auch kostenwirksame Projekte bzw. Maßnahmen in den einzelnen Arbeitsbereichen geplant, davon werden die wichtigsten und größten Projekte im Folgenden erläutert.

Arbeitsbereich	Projektbudget in €
GF/Einzelprojekte mit Kreisbezug	29.500
Gründung | Jungunternehmen	17.200
Unternehmensentwicklung Digitale Prozesse	6.000
Unternehmensentwicklung Transformation | Nachhaltigkeit	7.000
Unternehmensentwicklung Arbeitgeberattraktivität | Mitarbeitende.gewinnen	8.000
Unternehmensentwicklung Innovation | Technologie	9.000
Unternehmensentwicklung Wachstum | Beschäftigung	6.500
zdi-Zentrum pro MINT GT	45.500
Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	37.000
Freizeit und Tourismus	31.000
Europe Direct	14.000
Fördermittelakquise für Kreis und Kommunen	30.000

Geschäftsführung/Einzelprojekte mit Kreisbezug

Nach Vorlage der Ergebnisse zur Potentialanalyse Bioökonomie steht 2023 der Aufbau des Clustermanagements bevor. Zunächst wird mit Politik und Gesellschaftern die thematische Ausrichtung festgelegt. Neben Aufwendungen für Personalkosten sowie allg. Sach- und Verwaltungskosten, wird hier ein Projektansatz für erste Maßnahmen wie Veranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen eingeplant.

Auch 2023 werden Veranstaltungen auf OWL Ebene durchgeführt werden z.B. Kooperationsveranstaltungen mit der AG7 (der sieben Wirtschaftsförderungen) in OWL oder Beteiligungen an Formaten wie der bereits angekündigten Wiederholung der Fachkräfteaktionswoche.

Weiterhin geht die Geschäftsführung davon aus, dass im Rahmen des Mangels an Arbeitskräften die Themen Integration und Weiterbildung an Bedeutung gewinnen werden. Unternehmen sind gezwungen in die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden zu investieren. Mit 5.000,-€ ist ein Budget für die Analyse und Transparenz des Weiterbildungsangebots sowie Veranstaltungen und Arbeitskreis mit Weiterbildungsanbietern ggf. unter Einbindung externer Moderation/Expertise eingeplant.

Die für 2022 vorgesehene Studie zum Potential der TWE Strecke für den Güterverkehr vor dem Hintergrund monetärer, ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte gemeinschaftlich mit den Anliegerkreisen Osnabrück und Steinfurt hat sich zeitlich verzögert. Hintergrund waren Verzögerungen in der Identifikation von möglichen Anbietern, personelle Wechsel in den Zuständigkeiten und ein noch nicht abgeschlossener Angebotsprozess. Die Studie wird voraussichtlich in 2023 realisiert. Teil der Untersuchung sind die gemeinsame Nutzung der Strecke für den Personennahverkehr und Güterverkehr, die Kapazitäten, mögliche gewerbliche Nutzer, notwendige Ladeinfrastruktur sowie Umschlagspotenziale zu weiterführenden Strecken. Die prowi finanziert den paritätischen Eigenanteil für den Kreis Gütersloh.

Geld wird 2023 knapper: Soziale Projekte im Kreis Gütersloh, vielfach von Ehrenamtlichen geschultert brauchen Unterstützung. Auch bei Förderanträgen (z.B. im Rahmen von LEADER) müssen Eigenanteile gestemmt werden. Angestrebt ist die Etablierung einer Crowdfunding Plattform Kreis Gütersloh in Kooperation mit den Volksbanken. Eine separate Rubrik für Startups ist denkbar.

Digitale Prozesse spielen auch bei der prowi eine große Rolle: Unternehmensdaten sind für die prowi ein hohes Gut. Das bestehende CRM-System muss angepasst oder ersetzt werden, um eine effiziente Arbeit bei gleichzeitiger Sicherstellung des Datenschutzes zu gewährleisten. Neben dem CRM-System müssen auch die internen Abläufe insbesondere in Bezug auf Controlling und vorbereitende Buchführung angepasst werden. In 2023 soll die vollständige digitale Rechnungsverarbeitung eingeführt und umgesetzt werden.

Gründung | Jungunternehmen

Die prowi strebt die Zertifizierung zum STARTERCENTER NRW an. Das entsprechende AUDIT findet am 23.11.2022 durch die externe Steuer- und Wirtschaftsberaterin Tanja Jeschke aus Castrop-Rauxel statt. Grundlage für die Auditierung sind 26 Qualitätskriterien mit Vorgaben zu den Angeboten des STARTERCENTER NRW, der Vernetzung der Institution mit Stakeholdern des regionalen Gründungsökosystems, Personalausstattung und -qualifikation, Beratungstools und -leitfäden, Dokumentation und Vorgaben zum CI. Insbesondere Vorgaben zum CI kann die prowi erst umsetzen, sofern die Zertifizierung zum STARTERCENTER NRW ausgesprochen wird. Bei positiven Audit-Ergebnis gehen wir davon aus, dass die prowi zum Anfang 2023 als STARTERCENTER NRW auftreten kann.

In der 1. Jahreshälfte ist ein **Gründerforum** für Gründungsinteressierte als Präsenzveranstaltung geplant. Das bewährte Format will Teilnehmenden durch Praxisberichte Mut zur Gründung machen und die Vernetzung mit anderen Gründerinnen und Gründern fördern. In der Vergangenheit erreichte das Format zwischen 60 bis 100 Teilnehmende aus dem gesamten Kreisgebiet.

Als weiteres Format zur Ermutigung zur Gründung und Inspiration ist im Herbst die Wiederholung des sog. **Live Pitches** geplant, bei dem Gründerinnen und Gründer ihre Geschäftsidee kurz und prägnant vorstellen und anschließend ein Feedback erhalten. Dieses soll in Präsenz stattfinden und die Vernetzung zwischen Gründungsinteressierten fördern.

In 2023 wird erneut ein Format angeboten, das Gründungsinteressierten in interaktiver Form Hilfestellungen und konkrete Arbeitsmittel zur Vorbereitung und Konkretisierung des individuellen Gründungsvorhabens bietet. Neben der Wissensvermittlung zu gründungsrelevanten Schritten steht auch die Vorbereitung und Erstellung eines Businessplans zur wirtschaftlichen Abschätzung des Gründungsvorhabens im Fokus des Formates.

Zudem wird ein **Seminarangebot** mit externen Expertinnen und Experten entwickelt, in dem ergänzend zur Gründungsberatung, die Teilnehmenden vertiefende Informationen zu Themen, wie z.B. der Businessplanerstellung, der Geschäftsmodellmodellierung, Steuern, soziale Absicherung, Finanzierung, Betriebsübernahme, Marketing & Vertrieb, Rechnungswesen und Arbeitsrecht erhalten. Das Seminarangebot und die Workshop-Reihe werden sich rollierend wiederholen, so dass die Kernthemen einmal im Halbjahr angeboten werden.

In 2023 wird zusammen mit der IHK, der HWK und der Stadt Gütersloh der **Ostwestfälische Existenzgründungstag** in Gütersloh geplant. Das Format bietet Vorträge sowie einzelne Infostände.

Wie in den vergangenen Jahren bietet die prowi **kostenfreie Sprechstunden** zu den Themen Steuern, rechtliche Fragestellungen, und Patentschutz als auch die bewährte prowi-vor-Ort Sprechstunde in den Kommunen sowie zusätzlich Angebote zur Vernetzung und Raum für Erfahrungsaustausch zwischen Gründerinnen und Gründern.

Unternehmensentwicklung Digitale Prozesse

Dieser Arbeitsbereich deckt verschiedene Themen der Digitalisierung ab: digitale Geschäftsprozesse, digitale Markterschließung und IT-Sicherheit. Für das Jahr 2023 soll der digitale Vertrieb im Fokus der Veranstaltungen stehen.

Es wird erneut das **Digitalisierungsforum** angeboten, das die Chancen eines proaktiven Umgangs mit der Digitalisierung durch regionale Beispiele zeigt. Stattfinden soll diese Veranstaltung in Kooperation mit einer Kommune.

Daneben werden etwa einstündige Themen-**Webinare** und **Seminare** durchgeführt werden, welche kompakten, fachlichen Input zu ausgewählten Digitalisierungsthemen vermitteln. Themenbeispiele sind lokale (digitale) Sichtbarkeit, IT-Sicherheit, ERP-Systeme, CRM-Systeme, digitaler Vertrieb, Social-Media, Website und digitale Unternehmenskommunikation.

Fortgeführt werden zudem **zielgruppenspezifische Workshop-Reihen**, welche ein umsetzungsorientierter Charakter auszeichnet. Auch hier steht der digitale Vertrieb im Vordergrund. Ein zweiteiliger Workshop wird sich mit dem Thema „Software as a Service – Web-Applicationen“ beschäftigen.

Im Rahmen der **Digitalisierungssprechstunde** können interessierte Unternehmen, Solo-Selbstständige oder Freiberufler eine individuelle Online-Beratung zu unterschiedlichen Digitalisierungsthemen erhalten. Die max. einstündigen Sprechstunden sollen Erstinformationen zu einem ausgewählten Thema vermitteln. Die Sprechstunden werden in Zusammenarbeit mit entsprechenden Expert:innen durchgeführt und finden via Videokonferenz statt. Die Themenschwerpunkte der Sprechstunden werden in den Bereichen digitale Markterschließung, digitale Geschäftsprozesse und IT-Sicherheit liegen.

Unternehmensentwicklung Transformation | Nachhaltigkeit

Unsere Wirtschaft ist deutlich vom Zielpfad abgekommen^[1] (Klimaziele, UN-Nachhaltigkeitsziele). Die notwendige Kurskorrektur erfordert zunehmend radikalere technische und organisatorische Veränderungen. Zielführende Denkmuster, Methoden und Technologien sind verfügbar und müssen jetzt schnell und breit angewendet werden. Hier unterstützt die prowi vorrangig kleine und mittelgroße Unternehmen im Kreis Gütersloh (Zielgruppe: Entscheiderinnen und Entscheider):

- Mit der Statusanalyse Nachhaltigkeit identifizieren wir konkrete Baustellen und Maßnahmen.
- Niederschwellige Impulsvorträge und Workshops multiplizieren verfügbares Wissen in heimische Unternehmen.
- Individuelle Erstberatungen helfen, mögliche Maßnahmen und Förderprogramme zu finden, zu bewerten und auszuwählen (telefonisch, online und vor-Ort).
- Moderierte Netzwerke und Hands-on-Runden fördern den Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen, Technologien und Methoden.
- In Kooperation mit der Effizienz-Agentur NRW, dem VDI OWL und InnoZent OWL werden Einstiege in die Kreislaufwirtschaft aufgezeigt und erleichtert (Impulse, Workshops, „Tracks“).

^[1] Quelle: Expertenrat für Klimafragen: [Zweijahresgutachten](#) gemäß KSG §12 Abs. 4 (04.11.2022); S. 74ff. & S. 169 ff.

Unternehmensentwicklung Arbeitgeberattraktivität

Nach einem gelungenen Auftakt im Jahr 2022 soll der **Wettbewerb Mitarbeitende.gewinnen** verstetigt werden. Im Wettbewerb werden Best-Practice-Beispiele für innovative Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung von Mitarbeitenden gesucht und als Best-Practice-Sammlung und Impuls zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität für KMU im Kreis Gütersloh kommuniziert. Mit dem Wettbewerb bietet die prowi den teilnehmenden Unternehmen eine Plattform, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Der Wettbewerb wird von der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. mit einem Sponsoring der Preisgelder unterstützt.

Das **Netzwerk Personalverantwortliche.sprechen** wurde ebenfalls im Jahr 2022 ins Leben gerufen. An 6 Terminen pro Jahr lädt die prowi zu einem HR-Frühstück ein. Neben fachlichem Impuls zu ausgewählten Themen steht der Austausch unter den Personalverantwortlichen im Vordergrund.

Qualifizierung von betrieblichen Pflegeguides: Im Jahr 2023 soll in Kooperation mit der Abteilung Soziales/Pflege des Kreises Gütersloh ein neues Angebot für Unternehmen entstehen, mit dem einerseits die Situation von Arbeitnehmer*innen mit Pflegeverantwortung verbessert und gleichzeitig einen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung für Unternehmen geleistet wird. Unternehmen wird eine Qualifizierung von betriebliche Pflegeguides angeboten, die Inhalte werden von der Abg. Soziales/Pflege eingebracht. Mit dem Angebot soll die Landesinitiative „Vereinbarkeit Beruf & Pflege“ des Landes NRW lokal umgesetzt werden.

Alle Angebote des Aufgabenbereiches adressieren das drängende Problem des Arbeitskräftemangels im Kreis Gütersloh.

Unternehmensentwicklung Innovation | Technologie

Im Jahr 2023 stehen sechs Innovations- und Technologie Themenschwerpunkte im Bereich Innovation und Technologie im Fokus: Big Data, KI, Maschinelles lernen, Innovationsmethoden, Logistik und 5G-Strategie.

Diese Themen werden unter anderem in zwei **'Leuchtturmformaten'** sowie ergänzenden Seminaren und Webinaren bespielt. Die Entwicklung dieser Formate verläuft zum einen im engen Austausch mit umliegenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen, wie beispielsweise mit der FH Bielefeld – Campus Gütersloh, zum anderen sind Veranstaltungen für das Jahr 2023 geplant für die die Grundlagen intern erarbeitet werden.

Die **Innovationsorte** im Kreis Gütersloh sind naturgegebene strategische Partner für den Arbeitsbereich Innovation | Technologie und auch für die Arbeitsbereiche digitale Prozesse, Transformation | Nachhaltigkeit und Gründung. In 2023 werden Kooperationsformate entstehen und der Austausch mit den Akteuren weitergeführt.

In Ergänzung zu den Veranstaltungen werden vertiefende **Fokusgruppen und Erfahrungsaustausche** für interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen aufgesetzt. In 2023 wird dafür das übergreifende Thema „Daten“ gewählt.

Regelmäßig wiederkehrende individuelle **Sprechstunden** für interessierte Unternehmen werden stetig über das Jahr 2023 durchgeführt. Diese Sprechstunden werden mit qualifizierten Kompetenzträgern aus der Region durchgeführt wie z.B. der bereits erfolgreich etablierte 'Innovationssprechstunde' mit dem Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen (ZENIT). Die Fördermittelberatung erfolgt kontinuierlich und wird über die individuelle Beratung für jeden Themenschwerpunkt spezifisch betrachtet.

Unternehmensentwicklung Wachstum | Beschäftigung

Im Bereich Unternehmensentwicklung Wachstum | Beschäftigung finden Unternehmen Angebote zu allgemeinen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, die von Unternehmen z.B. in Wachstumsphasen oder in Krise adressiert werden. Der **Mentoren-Service OW** stellt ein konkretes Instrument zur Unterstützung insbesondere kleiner und mittlerer Betriebe dar. Der Einsatz wird von der prowi koordiniert. Das Gemeinschaftsprojekt mit der IHK und WEGE mbH verursacht Kosten hauptsächlich für Versicherung und Reiseaufwendungen.

Die letzten drei Jahre waren geprägt durch herausfordernde Rahmenbedingungen für Unternehmen. In diesem Arbeitsbereich werden aktuelle Entwicklungen aufgegriffen und für Unternehmen aufbereitet. Zudem werden orientierende Angebote zum Thema Liquidität, Krise und Insolvenz, z.B. in Form von individuellen Sprechstunden entwickelt und angeboten. Krisensicherheit erhöhen heißt Absatzmärkte diversifizieren. Dazu gehört, dass sich Unternehmen auch international **neue Märkte** erschließen müssen. Um Wachstum zu ermöglichen, benötigen Unternehmen qualifiziertes Personal. Die prowi unterstützt Maßnahmen zur Beschäftigungsentwicklung. Im Bereich Unternehmensentwicklung Wachstum | Beschäftigung werden die Beratungskompetenzen der Region gebündelt aufbereitet und gezielt weitervermittelt, sowie Impulsveranstaltungen angeboten.

Zudem greift dieser Arbeitsbereich das **Thema Nachfolge** in Unternehmen auf und organisiert Impulsveranstaltungen und individuelle Nachfolgesprächstunden.

zdi-Zentrum pro MINT GT

MINT-Mitmachttag

Der MINT-Mitmachttag bildet den Höhepunkt der MINT-Aktivitäten für das zdi-Zentrum pro MINT GT. Er soll auch im Jahr 2023 wieder im Carl-Miele-Berufskolleg unter Beteiligung vieler Partner (Schulen, Unternehmen, außerschulischer Lernorte) stattfinden. Der MINT-Mitmachttag ist ein etabliertes Angebot für Familien, mit dem Kinder und Jugendliche für die MINT-Fächer aufgeschlossen werden sollen. (Projektbudget 20.000 €).

Projekt Berufeklappen

Das Projekt 'Berufeklappen', das 2018 in Rheda-Wiedenbrück in Kooperation mit dem 'Schülerlabor digitale Medien' der Moritz-Fontaine-Gesamtschule der Stadt Rheda-Wiedenbrück und dem zdi-Zentrum pro MINT GT gestartet ist, wird nun kreisweit umgesetzt. Im Jahr 2022 konnten 4 Filme in Kooperation mit 3 Berufskollegs realisiert werden. Eine Landingpage als gemeinsame Plattform wird bis Ende des Jahres 2022 online gehen.

Kern des Projektes ist es, Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen zu ermöglichen, per Videokurzfilm über den beruflichen Alltag von Auszubildenden in Ausbildungsbetrieben im Kreis Gütersloh zu berichten. Die Filmerstellung wird von professionellen Filmteams begleitet, so dass im Ergebnis qualitativ hochwertige Videos entstehen, mit denen der Wissenstransfer zur beruflichen Orientierung 'auf Augenhöhe' (Azubi – Schüler/-in) stattfindet. Der eingeplante Projektkostenansatz dient der Anbindung der Berufskollegs in das Projekt, die anders als die übrigen Schulformen nicht auf Mittel für die vertiefte Berufs- und Studienorientierung (BSO) von der Agentur für Arbeit und Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen zurückgreifen können. Für die Umsetzung von Filmprojekten durch die Berufskollegs stellt der Kreis einen jährlichen Zuschuss von 15.000 € p.a. bereit.

Für 2023 steht weiterhin die Beteiligung am NRW-weiten **zdi-Roboterwettbewerb** in Kooperation mit der Ravensberger Erfinderwerkstatt in Halle an.

Das neue zdi-Team wird 2023 mit verstärkter **Öffentlichkeitsarbeit** die Aktivitäten der MINT-Community bewerben (5.000 €).

Geförderte Projekte

Bis Ende 2023 wird durch das zdi das OWL-weite Förderprojekt MINT 4.OWL umgesetzt. Ebenfalls wird im Rahmen eines Vital GT 8 Projektes „MINTeinander“ das aktuelle MINT-Angebot analysiert und ein Konzept für neue bedarfsgerechte Kursangebote in Abstimmung mit den ansässigen Unternehmen, Schulen und außerschulischen Lernorten erarbeitet. Die Eigenanteile werden gesondert ausgewiesen.

Verschiedene Fördercalls zur MINT Bildung sind für Ende 2022 zur Realisierung in 2023 angekündigt (Pakt für Informatik, zdi), die prowi wird prüfen, ob bzw. welche Beteiligung sinnvoll ist

Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die von der Kreispolitik im März zur Verfügung gestellten zusätzlichen Mittel von 100.000 € jährlich bis 2023 für das Standortmarketing, werden für die Kampagne "Erfolgskreis-GüterIOH" verwendet. Diese wird im Wirtschaftsplan gesondert im Projektmittel 3e abgebildet.

Publikationen

Das im vergangenen Jahr entwickelte **Regioboard Kreis Gütersloh** bildet die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen des Kreises Gütersloh interaktiv und grafisch aufgearbeitet ab. Die Online-Plattform liefert so die Datengrundlage für Kommunen und Kreis. In diesem Jahr sind ergänzende Anpassungen und Erweiterungen am Regioboard geplant.

In Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Kreisverwaltung gibt die prowi außerdem jedes Jahr die Publikation **Zahlen, Daten Fakten** heraus. Diese Broschüre gibt die wichtigsten Fakten und Informationen in einer Kurzform den Bürgerinnen und Bürgern in den 13 Kommunen des Kreises an die Hand.

Die pro Wirtschaft GT veröffentlicht jährlich ihren **Geschäftsbericht**. Der Bericht gibt einen Überblick zum zurückliegenden Geschäftsjahr. Der Geschäftsbericht wird professionell gestaltet und ausschließlich digital an Stakeholder versandt und ist online abrufbar.

Eigenmarketing prowi

Das Logo und das Corporate-Design der pro Wirtschaft GT besteht seit Anfang 2016. Die Erfahrungen vergangener Jahre zeigen, dass das Eigenmarketing Verbesserungspotentiale aufweist. Besonders in Sachen Klarheit und Zielgruppenansprache sehen wir mit Blick auf das Logo und Design Optimierungsbedarf. Deshalb planen wir für das Jahr 2023 12.000 € ein, um das Eigenmarketing der prowi zu stärken. Die Kosten sind zum einen für externe Beratung und Begleitung als auch für technische und grafische Anpassungen, vor allem im Bereich Website und Social Media geplant.

Website-Anpassungen

Die prowi bietet verschiedenen Zielgruppen zahlreiche Angebote. Dieses heterogene Portfolio zielgruppengerecht zu kommunizieren und abzubilden ist eine Herausforderung. Vor allem bei der Darstellung und Aufbereitung dieser auf unserer Website sehen wir Optimierungsbedarf, den wir auch mit Hilfe von

externer Expertise aufarbeiten möchten. Im Rahmen der Website-Anpassung sind zudem kleinere technische Anpassungen notwendig. Dafür sind 4.000 € für Beratung und technische Anpassungen zur Disposition eingeplant.

Werbemittel und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Stärkung der Markenbildung setzt die prowi auf Veranstaltungen verschiedene, kleinere Streuartikel wie Kugelschreiber, Schreibblöcke oder ähnliches ein. Zusätzlich werden höherwertige Give-Aways als Dank an Referenten oder Mit-Organisatoren übergeben.

Dazu werden prowi und 'erfolgskreis-gt' an verschiedenen Stellen über Anzeigen wie etwa in der 'faktor3' beworben. Außerdem werden Werbeanzeigen auf Social Media genutzt, um ausgewählte Veranstaltungen zusätzlich zu bewerben.

Veranstaltungsformate

Die prowi bietet verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Fachkräftegewinnung und –sicherung an. Einmal monatlich findet für Menschen, die neu in den Kreis Gütersloh gezogen sind, der **Zugezogenen-Treff: Neu im Kreis Gütersloh** statt.

Außerdem bietet die prowi in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen **Studentenexkursionen** an. Im Rahmen dieser Exkursionen lernen die Studierenden Unternehmen im Kreis Gütersloh als potentielle Arbeitgeber kennen und erfahren mehr zum Standort Kreis Gütersloh.

Freizeit und Tourismus

Erlebnis.Kreis.GT Wanderreihe

Seit 2010 bietet die pro Wirtschaft GT in Kooperation mit den Kommunen und/oder Heimatvereinen zweimal im Jahr eine geführte Wanderung im Kreis Gütersloh an. Im Schnitt wandern 100 Interessierte eine moderate Strecke von etwa 10 Kilometern abseits bekannter Wege unter Einbindung kultureller Sehenswürdigkeiten. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit und war zuletzt immer deutlich stärker nachgefragt und überbucht. Die Wanderreihe wird 2023 fortgesetzt (3.000 €). Parallel werden im Vital-Projekt „Wanderführerausbildung – Naturerlebnisse stärken“ Wanderführer ausgebildet, um die Basis für den Ausbau von geführten Wander- und Naturerlebnissen im Kreis Gütersloh zu legen.

Präsentation bei touristischen Veranstaltungen

Unter dem Aspekt 'Freizeit & Tourismus' präsentiert die pro Wirtschaft GT den Kreis Gütersloh mit einem eigenen Messestand auf der Osnabrücker Fahrradmesse sowie auf dem Paderborner Fahrradtag. Bei den jährlichen Terra Wortmann Open (ehemals Gerry-Weber-Open) ist nach einer erfolgreichen Premiere im Jahr 2022 zum zweiten Mal ein Gemeinschaftsstand mit der Stadt Halle (Westf.) geplant (insgesamt 9.000 €). Im Jahr 2023 findet die Landesgartenschau in Höxter statt – die prowi wird die Möglichkeit zur Publikumsansprache nutzen (2.000 €).

Publikationen

Die pro Wirtschaft GT legt regelmäßig zu den Schwerpunktthemen Wandern und Radfahren sowie zu Ausflugszielen und Freizeitangeboten für Familien mit Kindern aktuelles Informationsmaterial in gedruckter Form auf. Die 2019 veröffentlichte Broschüre 'Oh, wie schön!' mit den schönsten Ausflugszielen im Kreis Gütersloh bedarf nach der sehr guten Nachfrage einer Neuauflage in 2023 (10.000 €). Darüber hinaus wird der Kreis Gütersloh in die verschiedenen Themen-Broschüren des TWT durch Anzeigen und redaktionelle Beiträge eingebracht (3.000 €)

Europe Direct

Das Europe Direct Kreis Gütersloh hat im Jahr 2023 folgende inhaltliche Schwerpunktthemen, die von der EU-Kommission vorgegeben werden: grüner, digitaler und gerechter Wandel, das europäische Jahr der Kompetenzen und die Reaktionen der EU auf den Krieg. Auf Grundlage dessen werden insbesondere die Themen RePowerEU, Sicherheitspolitik in Europa, die EU-China-Beziehungen und das Thema

Auslandsaufenthalte in diversen Veranstaltungsformaten, wie z.B. Vorträgen und Diskussionen aufgegriffen. Das Highlight ist auch in diesem Jahr die Europawoche, welche das Europe Direct für den Kreis Gütersloh Anfang Mai organisiert. Anlässlich dessen plant das Europe Direct einen Europatag gemeinsam mit dem Europa-Netzwerk unter mit dem Motto "Europa vor Ort entdecken" (4.000€). Hier stellen Europa-Akteure (z.B. Kommunen, Schulen Vereine) ihre lokale Europa-Arbeit im Kreis Gütersloh vor. Zudem arbeitet das Europe Direct intensiv daran, das Netzwerk aus den Europa-Akteuren weiter auszubauen. Darüber hinaus erweitert das Europe Direct in 2023 das bestehende Kursangebot für Schulen um Planspiele. Eine wichtige Rolle bei der Information zum Thema Europa und der eigenen Angebote spielen die eigenen Kommunikationskanäle des Europe Direct auf der Webseite, über den Europa-Newsletter und die Social-Media-Kanäle.

Fördermittelberatung für Kreisverwaltung und Kommunen

Das im vergangenen Jahr neu geschaffene Beratungsangebot zur Unterstützung der Fördermittelakquise richtet sich an die Kreisverwaltung und die Kommunen im Kreis Gütersloh. Auch kommunale Eigenbetriebe sowie Sozialunternehmen können das Angebot für kommunale Projekte nutzen. Im Einzelnen umfasst die Dienstleistung folgende Bausteine:

- Recherche nach passenden Förderprogrammen
- Beratung und Begleitung von Antragstellern
- Durchführung von Workshops und Schulungen zu Förderthemen
- Klärung fördertechnischer Fragen

Durch die intensivere Nutzung von Förderprogrammen und die strategische Entwicklung von Projektvorhaben soll ein Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Erschließung neuer Beschäftigungspotentiale geleistet werden.

Im Jahr 2023 werden Statusgespräche mit allen 13 Kommunen sowie den relevanten Abteilungen der Kreisverwaltung durchgeführt, um aktuelle Projektthemen zu erheben und Projektentwicklungen zu unterstützen. Einzelberatungen zu konkreten Antragstellungen werden laufend angeboten.

Workshops zur Projektentwicklung werden auf Anfrage durchgeführt. Die Vernetzung kommunaler Fördermittelberater, die in 2022 gestartet ist, wird in 2023 fortgeführt. Die kommunalen Akteure werden über neue Förderprogramme per E-Mail auf dem Laufenden gehalten. Erfolgreiche Antragstellungen sollen auf der Internetseite der prowi präsentiert werden. Mit einer neuen Online-Veranstaltungsreihe sollen insbesondere Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen die wichtigsten Grundlagen zum Thema "Fördermittelakquise" vermittelt werden.

Für den einzubringenden Eigenanteil kreisweiter Projekte sind zunächst 28.000 € eingeplant. Hier sind Projektideen zu den Themen Naturerlebnisse und MINT im Rahmen der LEADER-Bewerbungen vorgemerkt, ebenso werden weitere Projektauftrufe zur Landesinitiative Zukunft durch Innovation (zdi) erwartet.

**Vorlage 18/ Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2023
Stellenplan 2023**

pro Wirtschaft
GT GmbH

Lfd. Nr.	Name	Stunden- umfang pro Woche	Bemerkungen
1	Nikola Weber	21	Geschäftsführerin
2	Anna Niehaus	21	Geschäftsführerin
3	Nils Krieff	40	Standortmarketing | Öffentlichkeitsarbeit
4	Christoph Küster	40	Gründung | Jungunternehmen
5a	Kathrin Bünthe	20	Gründung | Jungunternehmen
5b		20	Unternehmensentwicklung Digitale Prozesse
6	Katharina Lippert	20	Unternehmensentwicklung Innovation | Technologie
7	Simone Moore	20	Unternehmensentwicklung Wachstum | Beschäftigung
8	Dr. Marita Reinkemeier	20	Unternehmensentwicklung Arbeitgeberattraktivität | Mitarbeitende.gewinnen
9	Peter Brünler	40	Unternehmensentwicklung Transformation | Nachhaltigkeit
10	Boris Voß	40	Fördermittelberatung
11a	Franziska Monkenbusch	20	Leitung zdi
11b		10	MINT 4.OWL bis 31.12.2023 befristet
12	Julia Seggewiß	20	Unterstützende Tätigkeiten für das zdi Abwicklung BSO-Mittel Allgemeine Organisation
13	Carmen Müller	21	Freizeit und Tourismus

Vorlage 18/ Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2023
Stellenplan 2023

14a	Marion Lauterbach	10	Freizeit und Tourismus Personalgestellungsvertrag mit dem Kreis Gütersloh
14b		10	Förderprojekt Wanderführerausbildung Wanderführerausbildung bis 30.09.2023 befristet
14c		6	Koordinierungsstelle Weg für Genießer bis 31.12.2024 befristet
15a	N. N.	21	Europa-Arbeit (Europe Direct)
15b		6	Europa-Arbeit, Leitung ED bis zum 31.12.2025 befristet
16	Susanne Varnholt	25	Interne Organisation / Controlling
17	Karin Westerfellhaus	15	Interne Organisation, Bildungsscheckberatung
18	Nisani Pereira-Ferraz	20	Zentrale / Interne Organisation befristet bis zum 12.05.2024

Lagebericht 2022

1	LAGEBERICHT 2022 GEM. § 289 HGB.....	2
1.1	Grundlagen des Unternehmens.....	2
1.2	Rahmenbedingungen	2
1.2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	2
1.2.2	Wohnungswirtschaftliche Entwicklungen im Kreis Gütersloh	4
1.3	Geschäftsverlauf.....	5
1.3.1	Wohnungsbewirtschaftung.....	5
1.4	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	6
1.4.1	Vermögenslage.....	6
1.4.2	Finanzlage.....	7
1.4.3	Ertragslage.....	7
1.4.4	Finanzielle und ggf. nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	8
1.5	Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	8
1.5.1	Risiken der künftigen Entwicklung	8
1.6	Chancen der künftigen Entwicklung.....	10
1.6.1	Marktlage	10
1.6.2	Entwicklung des Wohnungsbestandes durch Neubautätigkeit.....	11
1.6.3	Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit.....	11
1.6.4	Unbebaute Grundstücke	12
1.6.5	Bebaute Grundstücke.....	12
1.7	Prognosebericht.....	12

1 LAGEBERICHT 2022 GEM. § 289 HGB

1.1 Grundlagen des Unternehmens

Die KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH (im Folgenden „KHW“ genannt) ist das kommunale Wohnungsbauunternehmen im südlichen Kreis Gütersloh. Hauptgesellschafter mit 40,62 % ist die Ravensberger Heimstättegesellschaft mbH. Der Kreis Gütersloh ist mit 37,67 % zweitgrößter Gesellschafter der KHW. Die übrigen 21,71 % der Anteile liegen bei den Kommunen bzw. Gemeinden, in denen die KHW ihren Wohnraum bewirtschaftet.

Die KHW wurde am 10. April 1953 gegründet. Nach dem Gesellschaftsvertrag in der zurzeit gültigen Fassung vom 24.08.2012 widmet sich die KHW vorrangig einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung, vor allem einkommensschwacher und sozial benachteiligter Haushalte. Weiter bekennt sie sich zu einer spezifisch gemeinnützigen Unternehmenskultur und sieht sich als kommunales Wohnungsunternehmen nachhaltig einem öffentlichen Auftrag verpflichtet. Sie steht für mehr am Gemeinwohl und weniger am Gewinn orientiertes Wirtschaften. Der Versorgungsauftrag und die Unterstützung der sozialpolitischen und städtebaulichen Ziele ihrer kommunalen Eigner stehen bei ihr im Vordergrund. Dennoch müssen grundsätzlich eine Kostendeckung, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals, die Bildung ausreichender Rücklagen sowie eine Gesamrentabilität des Unternehmens erreicht werden.

Die Bewirtschaftung, Entwicklung, Modernisierung und der Neubau eigener Wohnungsbestände im südlichen Kreis Gütersloh ist das Kerngeschäft der KHW. Für Wohnungsunternehmen besteht im Regelfall keine Berichterstattungspflicht für Forschung und Entwicklung, dessen Feld die KHW nicht betreibt. Des Weiteren betreibt die Gesellschaft keine Zweigniederlassungen an anderen Standorten.

Zum Bilanzstichtag (31.12.2022) hat die KHW 1.238 eigene Wohnungen im Portfolio und damit den Bestand um 29 weitere Wohnungen ausgebaut (+ 2,40 %). Wesentliche Bestandsveränderungen ergaben sich durch die Fertigstellung des zweiten Hauses bei dem Neubauprojekt „Zum Sennebach“ in Verl-Kaunitz (16 WE), der abgeschlossenen Aufstockung in Rheda-Wiedenbrück (7 WE) und dem Ankauf eines Objektes in Verl (6 WE).

1.2 Rahmenbedingungen

1.2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war in den ersten Monaten des Jahres 2022 aufwärtsgerichtet. Die umgesetzten Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Infektionsgeschehens haben Wirkung gezeigt. Außerdem fielen etliche Corona-Schutzmaßnahmen weg. Das reale Bruttoinlandsprodukt legte im ersten Quartal noch um 4,0 % zu, wie das statistische Bundesamt mitteilte.¹

Jedoch stieg über das gesamte Kalenderjahr die preisbereinigte Bruttowertschöpfung lediglich um 1,8 %, wobei die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich war. Einzelne Branchen profitierten von Nachholeffekten aufgrund der geänderten Coronaschutzverordnungen, beispielsweise Kreativ- und Unterhaltungsbranche. Konträr verlief die Entwicklung im Baugewerbe, welches in den beiden vorherigen Coronajahren relativ gut durch die Krise gekommen war. Vor allem ein Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen führten zu einem Bruttowertschöpfungsrückgang von 2,3 %. Über das gesamte Kalenderjahr betrachtet ist nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes das preisbereinigte BIP um insgesamt 1,9 % gestiegen.²

Im Jahr 2022 hat jedoch der Angriffskrieg Russland auf die Ukraine drastische Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen genommen. Zum einen verstärkte die daraus

¹ Vgl. Pressemitteilung Nr. 184 vom 29. April 2022 von Destatis; abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/04/PD22_184_811.html; zuletzt abgerufen am 23.03.2023

² Vgl. Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023 von Destatis; abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

resultierende Energiekrise den Preisauftrieb, der bereits während der Pandemie eingesetzt hatte. Anhaltende Lieferkettenstörungen ließen die Preise für Rohstoffe und Vorprodukte weiter ansteigen.³

Zusätzlich hat die expansive Geld- und Finanzpolitik der Europäischen Zentralbank die Inflation weiter begünstigt. Im Jahresverlauf ergaben sich Inflationsraten, die zum Teil sogar die Hochinflationsphasen in den 1970er und 1980er Jahren übertrafen. Im Jahresdurchschnitt hatte die Inflationsrate bei 7,9 % gelegen, welches der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 ist. Im Jahr 2021 lag die Inflationsrate noch bei 3,1 %. Im Dezember 2022 hatte die Inflationsrate 8,6 % betragen und fiel damit deutlich niedriger aus als in den vorangegangenen Monaten. Hauptursache ist, die von der Bundesregierung gewährte „Dezember-Soforthilfe“, welche eine Kostenübernahme des Dezemberabschlags für Gas und Fernwärme implizierte.⁴

Allen voran die Energiepreise sind mit einer Verteuerung von 34,7 % gegenüber dem Vorjahr extrem gestiegen. Besonders deutlich erhöhten sich die Preise für leichtes Heizöl (+87,0 %) und Erdgas (+64,8 %). Demgegenüber ist die Nettokaltmietenkomponente beim VPI nur marginal gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind die Nettokaltmieten im Dezember 2022 nur um 1,9 % angestiegen.⁵

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden in Deutschland sind im Jahresdurchschnitt um 16,4 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das ist die höchste gemessene Veränderung gegenüber einem Vorjahr seit Beginn der Erhebung vom statistischen Bundesamt, welche im Jahr 1958 begann. Preistreibend wirkten sich vor allem die gestiegenen Energiepreise aus. So verteuerten sich besonders Baustoffe wie Stahl, Stahlerzeugnisse oder Glas, die energieintensiv hergestellt werden. Der vorherrschende Personal- und Materialmangel, die beschriebenen Liefer- und Materialengpässe begünstigen deutliche Preissteigerungen und haben das Wachstum der Bauwirtschaft deutlich gebremst.⁶ Entsprechend sind im Jahr 2022 in Deutschland lediglich 354.400 Wohnungen genehmigt worden, welches rd. 6,9 % weniger als im Vorjahr entspricht. Der Abwärtstrend hat sich besonders im zweiten Halbjahr herauskristallisiert, da der Materialmangel mit den gleichzeitig hohen Baustoffpreisen, der Fachkräftemangel und die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen, die Gewinnmargen deutlich reduzierten und darüber hinaus kaum Planungssicherheit mehr geben. Entsprechend ist auch zu beobachten, dass seitdem die Stornierung von Wohnungsbauprojekten zunimmt. Ebenso ist deutlicher Bauüberhang erkennbar – d. h. die Zahl der Bauvorhaben, die zwar genehmigt, aber noch nicht begonnen oder abgeschlossen wurden, nehmen seit einigen Jahren deutlich zu.⁷ Die KHW wird ihre bisherigen beschlossenen Neubauprojekte jedoch planmäßig fortsetzen und zukünftige Projektentwicklungen noch intensiver prüfen. Eine weiterhin sehr hohe Nachfrage nach preisbewusstem, modernem Wohnraum ist an den Standorten zu beobachten. Diese Nische deckt die KHW durch die vornehmliche Inanspruchnahme von Wohnraumfördermitteln ab.

Des Weiteren ist Wohnraum gefragter denn je. Deutschland erreichte nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes zum Ende des Jahres 2022 eine Bevölkerungszahl von mindestens 84,3 Mio. Menschen. Gegenüber dem Jahresende 2021 nahm die Bevölkerungszahl um 1,1 Millionen Personen zu. Die Ursache dieses starken Wachstums war eine Nettozuwanderung, vor allem durch die Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine.⁸

Die beschriebene Energiekrise und Inflation prägten jedoch auch die Finanzpolitik im Jahr 2022. Die Europäische Zentralbank hatte in mehreren Schritten den historisch niedrigen Leitzins von 0,00 %, welcher seit dem 10. März 2016 galt, erhöht. Der Leitzins wurde jeweils um 50 Basispunkte im Juli und Dezember sowie um jeweils 75 Basispunkte im September und Oktober erhöht, sodass dieser zum Jahresende 2022 2,50 % betrug. Im Februar und März 2023 sind bereits zwei weitere Erhöhungen um jeweils 50 Basispunkte durchgeführt worden.⁹

³ Vgl. Ifo Schnelldienst digital 3/2022; <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2022-digital-03-woelfl-et-al-ukrainekrieg-auswirkungen-branchen.pdf>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

⁴ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/inflation-statistikamt-101.html>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

⁵ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

⁶ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_N006_61.html; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

⁷ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_095_3111.html; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

⁸ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_026_124.html; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

⁹ Vgl. <https://www.finanzen.net/zinsen/leitzins/historisch>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

Neben der allgemeinen Wirtschaftslage sind jedoch auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der demographischen Entwicklung in Deutschland und Nordrhein-Westfalen (NRW) wesentliche Indikatoren für das Geschäftsmodell der KHW. Im Jahr 2022 beträgt der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten 1,90 %.¹⁰ Der Arbeitsmarkt hat sich weiterhin robust gezeigt, die deutschlandweite Arbeitslosenquote verringerte sich im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,4 %, gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 30 Basispunkte.¹¹ In Nordrhein-Westfalen lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2022 bei 6,9 %.¹² Nach Einschätzung der KHW bedingt diese Verringerung ein weiterhin stark wachsender Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter*innen. In vielen Branchen ist bereits zu beobachten, wie langfristig Stellen unbesetzt bleiben.

Das flächenmäßig viertgrößte und einwohnermäßig größte Bundesland in der Bundesrepublik Deutschland verzeichnete im Jahr 2022 einen positiven Trend bei der Gesamtbevölkerung. Ende Juni 2022 lebten erstmals wieder mehr als 18 Millionen Menschen im Land NRW. Die gestiegene Einwohnerzahl liegt vor allem an einem positiven Zuwanderungssaldo.¹³

Die Anzahl der preisgebundenen Wohnungen ist in NRW weiter rückläufig. Lediglich rd. 8,9 % aller Geschosswohnungen sind preisgebunden. Zum Jahresende 2021 waren laut NRW.Bank rund 442.000 Mietwohnungen öffentlich gefördert (2020: 452.000 Mietwohnungen). Auch in absehbarer Zeit wird die Belegungsbindung vieler Wohnungen mit Ablauf der Nachwirkungsfrist entfallen. Im Jahr 2021 war das bei rund 11.700 Wohnungen der Fall.¹⁴ Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen noch keine Daten zu 2022 vor. Insbesondere beim öffentlich geförderten und preisgünstigeren Wohnungsbau besteht weiterhin ein Delta zwischen Bedarf und Bautätigkeit. Damit verstärkt sich, dass ein konzentriertes Handeln aller Akteure gefordert ist, um bestehende Hürden für mehr bezahlbaren Wohnungsbau aus dem Weg zu räumen.

Insgesamt hatten die durch die Corona-Pandemie und den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine geprägten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bislang nur geringe Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KHW. Als Reaktion auf das volatile Marktumfeld, Kostensteigerungen und Zinserhöhungen werden bei der KHW ab dem Geschäftsjahr 2023 weitere Maßnahmen ergriffen, um eine permanente Liquiditätskontrolle zu gewährleisten. Die KHW geht außerdem davon aus, dass sich der bestehende Nachfrageüberhang nach bezahlbarem Wohnraum weiter intensivieren wird, da zum einen ein deutlicher Rückgang im Wohnungsneubau erkennbar ist und zum anderen kann weiterhin von einem positiven Wanderungssaldo ausgegangen werden. Aufgrund dieser Szenarien nimmt die Vermietung von bezahlbarem Wohnraum eine besondere Stellung innerhalb der Gesellschaft ein.

1.2.2 Wohnungswirtschaftliche Entwicklungen im Kreis Gütersloh

Wirtschaftsstarke Regionen, wie der Kreis Gütersloh, verzeichneten in den vergangenen Jahren höhere Bevölkerungszuwächse als Nordrhein-Westfalen insgesamt. Der Kreis Gütersloh ist der bevölkerungsreichste Kreis in Ostwestfalen-Lippe.¹⁵

Im Kreisgebiet, aber vor allem im südlichen Kreis Gütersloh ist weiterhin eine rege Neubautätigkeit zu beobachten. Seitens der Kommunen wird durch die Aufstellung neuer Bebauungspläne weiterhin versucht, neue Baugebiete auszuweisen, in denen ebenso der Geschosswohnungsbau realisiert werden kann. Damit soll zum einen die fortschreitende Singularisierung der Haushalte kompensiert werden, aber zum anderen auch die erhöhte Nachfrage von Mehrpersonenhaushalten. Im Jahr 2022 wurden die Mietspiegel in den Kommunen aktualisiert, die auf der Datengrundlage des Mietspiegels 2020 basieren. Die Daten des Mietspiegels 2020 beruhen auf einer von den Städten und Gemeinden des Kreises Gütersloh durchgeführten repräsentativen Befragung bei Vermietern mit dem Stichtag 01. Januar 2020. Die erhobenen Daten wurden durch eine Fortschreibung mittels Verbraucherpreisindex zum 01. Januar

¹⁰ Vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Tabellen/insgesamt.html>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

¹¹ Vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/arbeit-und-soziales/abeitsmarkt-im-dezember-2022-2156120>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

¹² Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/762377/umfrage/arbeitslosenquote-in-nordrhein-westfalen/>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

¹³ Vgl. <https://www.it.nrw/nrw-einwohnerzahl-erstmalig-seit-2006-wieder-ueber-18-millionen-18100>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

¹⁴ Vgl. <https://www.nrwbank.de/de/die-nrw-bank/research/preisgebundener-wohnungsbestand/>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

¹⁵ Vgl. <https://www.kreis-guetersloh.de/unser-kreis/unsere-region/> (Zahlen/ Daten/ Fakten); zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

2022 an die Marktentwicklung angepasst. Wie anhand der Fortschreibung zu erkennen ist, sind in einzelnen Kommunen die Nettokaltmieten auf einem identischen Niveau wie in den kreisfreien Städten Bielefeld oder Paderborn.

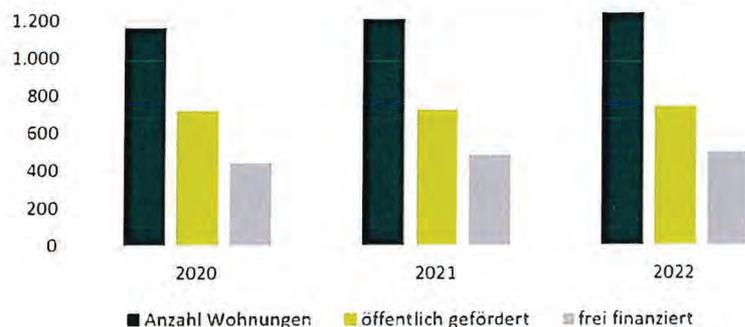
Im Rahmen der Neubautätigkeit wurden im Jahr 2022 insgesamt 243 unbebaute Grundstücke für den individuellen Wohnungsbau beim örtlichen Gutachterausschuss als Kauffälle registriert – dies bedeutet ein Minus von 16 % im Vergleich zum Jahr 2021.¹⁶ Identisch zur Mietentwicklung sind ebenso die Grundstückspreise erheblich gestiegen. In den sieben Kommunen, in denen die KHW ihren Wohnraum bewirtschaftet, ist der Bodenpreisindex für den individuellen Wohnungsbau in einem Bereich von ca. 4 % bis 7 % gestiegen.¹⁷

Vor diesem Hintergrund ist daher zukünftig ebenso davon auszugehen, dass die Nachfrage für preisbewusste Wohnungen weiter steigen wird. Aufgrund der angepassten Mietspiegelwerte ist ebenso im freifinanzierten Bereich davon auszugehen, dass von einzelnen Vermietern die Erhöhungspotentiale ausgereizt werden. Die KHW nimmt daher zukünftig eine weiterhin sehr relevante Stellung in den Gemeinden und Kommunen ein, wenn es um die Frage des bezahlbaren Wohnens geht.

1.3 Geschäftsverlauf

1.3.1 Wohnungsbewirtschaftung

Im Berichtszeitraum war die KHW im Wesentlichen in den Bereichen Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen und freifinanzierten Mietwohnungen sowie der Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes tätig. Zum Ende des Berichtszeitraums befinden sich insgesamt 1.238 Wohnungen mit 83.292,31 m² Wohnfläche im Portfolio der KHW. Bemerkenswert ist die hohe Neubauquote der KHW in den zurückliegenden drei Jahren. Seit dem Jahr 2020 hat sich der Bestand um 78 Wohneinheiten (6,72 %) erhöht. Darüber hinaus ist der Trend bei der KHW im Vergleich zum Land und Bund gegenläufig, da vor allem in den zurückliegenden Jahren öffentlich geförderte Wohneinheiten realisiert wurden. Prozentual auf den Gesamtbestand betrachtet, sind bei der KHW insgesamt 59,94 % der Wohnungen mit öffentlichen Mitteln gefördert.



Die Umsatzerlöse stiegen insbesondere durch höhere Erlöse aus Nebenkostenabrechnungen gegenüber dem Vorjahr um 11,51 %. Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 79,09 % auf 1,00 Mio. €.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Hauptkennzahlen der KHW dargestellt.

	Plan 2022 T €	Ist 2022 T €	Ist 2021 T €
Umsatz aus Mieterlösen	4.872	5.234	4.924
Instandhaltungsaufwendungen	1.770	1.094	1.423
Zinsaufwendungen	354	322	316
Jahresüberschuss	105	996	556

¹⁶ Vgl. https://www.boris.nrw.de/borischdaten/gmb/2023/GMB_308_2023_pflichtig.pdf; S. 13; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

¹⁷ Vgl. https://www.boris.nrw.de/borischdaten/gmb/2023/GMB_308_2023_pflichtig.pdf; S. 38; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

Der Umsatz aus Mieterlösen stieg aufgrund der weiteren Baufertigstellungen im Jahr 2022 und Anpassungen an die ortsübliche Vergleichsmiete im freifinanzierten Wohnungsbau bei Mieterwechseln im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr.

Die durchschnittliche Nettomiete pro m² Wohnfläche stieg von 5,00 €/m² monatlich auf 5,13 €/m². Die tatsächliche durchschnittliche Gesamtmietbelastung, also inklusive der Betriebs- und Heizkosten, sind um 0,83 % auf 7,29 € pro m² gestiegen. Aufgrund der unterjährig fertiggestellten Neubauprojekte sind diese Nettokaltmieten nur anteilig in den Umsatzerlösen berücksichtigt worden, währenddessen zum Jahresende die vollständig bewirtschaftete Wohnfläche in ein Verhältnis zu dem Umsatz aus Mieterlösen gesetzt wird.

Die bei der KHW in der Regel geringen Erlösschmälerungen aufgrund von Leerständen, Mietminderungen und Mietnachlässen stiegen von 46.533,87 € auf 50.714,80 €. Die Gründe für den Anstieg liegen zum einen in den während der Modernisierung nicht vermieteten Wohnungen in der Bahnhofstraße 38 sowie Österwieher Straße 29-33 (ung.) in Verl und zugestandenen Mietminderungen aufgrund der Bautätigkeit. Der aktuell vorherrschende Handwerker-mangel und Lieferengpass hat eine sofortige Anschlussvermietung bei Mieterwechseln ebenfalls erschwert, weshalb eine Leerwohnungsaufbereitung in Einzelfällen zu längeren Leerständen führte.

In unserem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die KHW erneut sehr erfolgreich. Die Leerstandsquote betrug im Wohnungsbestand am Jahresende erfreuliche 0,00 % (Vorjahr 0,74 %). Über das Geschäftsjahr gesehen hatte die KHW eine Leerstandsquote, die als Erlösschmälerung im Verhältnis zum Nettomietsoll definiert ist, von 0,79 % (Vorjahr 0,66 %).

Die Fluktuationsquote sank gegenüber dem Vorjahr noch einmal von 6,94 % auf 6,33 %. Die Gründe für die sehr niedrige Fluktuation sind sicher auch die gute Wohnqualität und die fairen Mietpreise der KHW. Nachhaltiges Modernisieren fördert auch die Zufriedenheit der Mieter*innen in den Wohnanlagen.

Die Kündigungsgründe waren überwiegend Veränderungen in der beruflichen Situation, wodurch ein Ortswechsel nötig wurde. Aber auch die demographische Entwicklung spiegelt sich bei den Kündigungsgründen wider. So müssen immer wieder langjährige Mieter*innen ihre Wohnungen verlassen, um sich eine bedarfsgerechtere Wohnsituation zu schaffen. Die KHW ist bestrebt, diese Mieter*innen im Bestand zu halten und fördert beispielsweise den barrierefreien Umbau von Bädern.

Die KHW registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhaft Nachfrage nach preiswertem Wohnraum, welche sich nicht zuletzt in den direkten Vollvermietungen der Neubauprojekte widerspiegelte. Ziel der KHW ist weiterhin die sukzessive Erweiterung des eigenen Wohnungsbestandes. Im Jahr 2022 wurde wieder ein Neubauprojekt und eine Aufstockung fertiggestellt und zwei weitere Projekte befinden sich im Bau. In der Planung sind viele weitere Projekte an den Standorten Verl, Schloß Holte-Stukenbrock und Rheda-Wiedenbrück.

1.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.4.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen stieg durch Investitionen in Sachanlagen von 59,95 Mio. € auf 68,39 Mio. €. Die liquiden Mittel betragen am Jahresende 0,76 Mio. € (Vorjahr 1,55 Mio. €).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft stellte sich am Jahresende wie folgt dar:

	31.12.2022 T €	31.12.2021 T €	Veränderung T €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	22	102	- 80
Sachanlagen	68.354	59.830	8.524
Finanzanlagen	14	18	- 4
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten			
kurzfristig	3.443	3.999	- 556
Gesamtvermögen	71.833	63.949	7.884

Im Anlagevermögen der Gesellschaft sind Grundstücke mit Wohnbauten mit einem Buchwert von 62,70 Mio. € und Anlagen im Bau mit 4,58 Mio. € enthalten. Dies entspricht einem Anteil von insgesamt 93,66 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen beträgt mit 3,42 Mio. € (Vorjahr 3,98 Mio. €) 4,76 % der Bilanzsumme.

1.4.2 Finanzlage

	31.12.2022 T €	31.12.2021 T €	Veränderung T €
Eigenkapital	24.074	23.121	953
Rückstellungen			
langfristig	494	621	- 127
kurzfristig	133	71	62
Verbindlichkeiten			
mittel- und langfristig	41.465	35.244	6.221
kurzfristig	3.646	3.665	- 19
Rechnungsabgrenzungsposten	2.021	1.227	794
Gesamtvermögen	71.833	63.948	7.884

Das Eigenkapital von 24,07 Mio. € (Vorjahr 23,12 Mio. €) finanziert 33,51 % der Bilanzsumme (Vorjahr 36,16 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, anderen Kreditgebern und Gesellschaftern stiegen um 6,22 Mio. € auf 41,66 Mio. €, welchen einem Anteil von 58,00 % der Bilanzsumme gegenüber 55,44 % im Vorjahr entspricht. Im Berichtsjahr wurden zur Finanzierung Darlehensverträge in Höhe von 10,15 Mio. € abgeschlossen.

Die übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen 4,07 Mio. € (Vorjahr 4,15 Mio. €) und damit 5,67 % der Bilanzsumme (Vorjahr 6,49 %).

In der Struktur und dem Aufbau der Vermögens- und Finanzlage haben sich im Übrigen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Die Zahlungsfähigkeit der KHW war jederzeit gegeben. Es konnten immer alle Verpflichtungen erfüllt werden. Es bestanden keine Schwierigkeiten bei der Sicherstellung der Liquidität. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 hatte die KHW eine Liquidität I. Grades in Höhe von 20,89 % (II. Grad: 32,50 %, III. Grad 93,68 %). Diese Kennzahlen bestätigen die gegebene Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

1.4.3 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert. Ungeachtet der weiterhin sehr hohen Investitionen in den Neubau und Bestand konnten eine zufriedenstellende Eigenkapitalrentabilität von 4,14 % (Vorjahr 2,41 %) und ein Jahresüberschuss von 1,00 Mio. € (Vorjahr 0,56 Mio. €) erwirtschaftet werden. Im Ergebnis konnte der geplante Jahresüberschuss aufgrund von sehr konservativ gewählten Ansätzen um 0,89 Mio. € übertroffen werden. Als Begründung für diese sehr hohe Abweichung ist neben der Zurückstellung von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen, die frühere Fertigstellung von Projekten, geringere Zinszahlungen, höhere Mieterträge und die Auflösung einer Pensionsrückstellung zu nennen.

Die Umsätze aus Nettomieterlösen sind um 0,31 Mio. € auf 5,23 Mio. € gestiegen.

Die Zahl der Reparaturaufträge war im Berichtsjahr mit 2.599 Aufträgen höher als im Vorjahr (2.212 Aufträge). Mit 1,09 Mio. € lagen die Instandhaltungsaufwendungen deutlich unter dem Vorjahresniveau von 1,42 Mio. €. Der reine Instandhaltungsaufwand pro m² Wohnfläche liegt bei 13,13 €. Die KHW ist bei der Vergabe der Aufträge bestrebt, für alle Bauleistungen im Wesentlichen Handwerksunternehmen aus dem Kreis Gütersloh und der Region einzusetzen.

1.4.4 Finanzielle und ggf. nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die für die KHW bedeutsamen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	33,51 %	36,16 %	38,88 %
Eigenkapitalrentabilität	4,14 %	2,41 %	2,88 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,84 %	1,37 %	1,74 %
durchschnittliche Verwaltungskosten pro Wohneinheit	235,58 €	238,76 €	193,66 €
durchschnittliche Instandhaltungs- und Modernisierungskosten pro m ² Wohnfläche	33,90 €	32,35 €	26,91 €
Leerstandsquote am Bilanzstichtag	0,0 %	0,7 %	0,0 %
Leerstandsquote (Erlösschmälerungen im Verhältnis zum Mietensoll)	0,80 %	0,66 %	0,35 %
Jahresüberschuss	996 T€	556 T€	651 T€
CO ₂ -Emissionen* pro m ² Wohnfläche im Jahr	liegt nicht vor	30,9 kg/m ²	28,3 kg/m ²

*Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) werden bei der KHW mit Hilfe der Tools der Initiative.Wohnen 2050 berechnet.

Aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels wurden die Planung und Betreuung von Neubauvorhaben an externe Architekturbüros vergeben. Aufgrund der guten Erfahrungen konnte die Gesellschaft dabei auf bewährte Partner zurückgreifen.

Der Handwerkerpool des Unternehmens wird ständig erweitert, um den Wettbewerb zu wahren. Gleichzeitig kann die Gesellschaft auf viele langjährige Partner zurückgreifen und vertrauen und zum Teil Rahmenabkommen schließen. Dabei steht besonders die Digitalisierung im Fokus. Um den vollständigen Prozess zu optimieren, setzen bereits einige Handwerksunternehmen im Rahmen der laufenden Instandhaltung auf das Handwerkerportal Mareon.

1.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1.5.1 Risiken der künftigen Entwicklung

1.5.1.1 Risikomanagement und Compliance

Das bei der KHW eingerichtete Risikomanagement zielt darauf ab, die dauerhafte Liquidität sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Dazu werden in verschiedenen Beobachtungsbereichen, wie der demographischen oder konjunkturellen Entwicklung und der Wohnungsmarktentwicklung, Risikoindikatoren ermittelt und bewertet, welche zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten. Die Gesellschaft beobachtet ebenfalls die Entwicklung der Baupreise und Lieferbarkeit der eingesetzten Materialien, um mit geeigneten Maßnahmen auf etwaige Engpässe oder Preisanstiege reagieren zu können. Ebenso wird der Kapitalmarkt regelmäßig beobachtet, um Zinsänderungsrisiken frühestmöglich zu erkennen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Zum internen Kontrollsystem der Gesellschaft gehören auch Regelungen zu Compliance. Neben den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind unternehmensinterne Richtlinien und Anweisungen Bestandteil des Compliance-Management-Systems, welches regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagements und des Compliance-Management-Systems ist eine laufende, mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe.

1.5.1.2 Risikoanalyse

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestanden im Geschäftsjahr 2022 keine konkreten Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Nichtsdestotrotz hat sich die Geschäftsführung im Berichtszeitraum intensiv mit den möglichen geschäftlichen Risiken beschäftigt. Im Wesentlichen wurden folgende Risikoindikatoren festgelegt:

1. Marktrisiken
2. Vermietungssituation, Forderungsausfälle, Erlösschmälerung
3. Neubau, Modernisierung und Instandhaltung
4. Liquidität, Zinsänderungsrisiko
5. Investitionsrisiko

Marktrisiken können entstehen, wenn sich die konjunkturelle Lage in Deutschland bzw. im Kreis Gütersloh eintrübt und dadurch die Marktmieten stagnieren oder zurückgehen. Weiterhin kann es in einer stagnierenden bzw. schrumpfenden Wirtschaft zu erhöhter Arbeitslosigkeit kommen, die die finanziellen Möglichkeiten von Mieterinnen und Mietern einschränkt.

Werden solche Marktrisiken nicht frühzeitig antizipiert, könnten sich daraus schwerwiegende Risiken ergeben. Um diese Risiken zu minimieren, werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig sensibilisiert, Entwicklungen in ihren Aufgabenbereichen genau zu beobachten und Veränderungen zeitnah an die Geschäftsführung weiterzugeben.

Im Rahmen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs konnte sich Deutschland nach dem weltweiten Einbruch der Wirtschaftsleistung Anfang der 20er Jahre wieder etwas erholen, wenngleich weniger deutlich als erwartet. Für 2023 wird erwartet, dass sich die Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr erholt und das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % wächst. Für das Jahr 2024 soll die Wirtschaft demgegenüber bereits um 1,8 % wachsen.¹⁸ Jedoch ist dieses Ausmaß von dem weiter fortlaufenden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine abhängig, wodurch große Unsicherheiten in allen Wirtschaftsbereichen aufkommen. Die KHW wird die zukünftigen Entwicklungen genauestens beobachten, um frühzeitig notwendige Maßnahmen zu antizipieren.

Da bei der KHW keine langfristigen Leerstände zu verzeichnen sind, ist davon auszugehen, dass das Wohnungsportfolio durch Lage, Qualität und Preis besticht. Trotz dieser Erkenntnisse ist allerdings nicht auszuschließen, dass sich eventuell konjunkturbedingt die Mieterwechselquote erhöht und auch die Zahl der Wohnungsleerstände zunimmt und sich die Mietausfälle weiter erhöhen. Aufgrund einer hohen Bautätigkeit in den zurückliegenden Jahren, welche seit Sommer 2022 stockt, hat sich das Angebot an Wohnraum deutlich vergrößert und die Konkurrenzsituation erhöht. Das Wohnungsportfolio der KHW ist vorwiegend mit öffentlichen Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalens und des Bundes finanziert. Insbesondere die Zurverfügungstellung von preisbewusstem Wohnraum und deren Nachfrage hat in den letzten Jahren spürbar angezogen.

Die starke Neubautätigkeit der Gesellschaft, die auch im Jahr 2023 fortgesetzt wird, ist größtenteils über Fremdkapital finanziert. Durch die hohen Leitzinsanpassungen der Europäischen Zentralbank erhöht sich für neue Projekte die Zinsbelastung und verringert so auch die Gesamtkapitalrentabilität. Hinzukommend hat sich im Jahr 2022 bzw. 2023 die Förderkulisse des Bundes derart verändert, dass lediglich zinsvergünstigte Darlehen zur Verfügung gestellt werden und Zuschussvarianten nicht mehr angeboten werden. Insbesondere veränderte gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu energetischen Anforderungen, Verkehrssicherungspflichten und dem Mieterschutz können weiteren Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen haben.

¹⁸ Vgl. Fußnote 10

Nach wie vor gehört es zur Unternehmensphilosophie der KHW, einen Großteil der erwirtschafteten Erträge in das Wohnungsportfolio zu reinvestieren. Mit einem reinen Instandhaltungskostensatz von 13,13 €/m² Wohnfläche liegt die KHW zum Beispiel deutlich über den angesetzten Pauschalen der fortgeschriebenen Instandhaltungskosten im Rahmen der II. Berechnungsverordnung, die zuletzt Anfang 2023 angepasst wurde. Ein Instandhaltungsstau ist an den Objekten im Wesentlichen nicht erkennbar, da notwendige Maßnahmen schnellstmöglich beauftragt werden. Die hohe Qualität der Wohnungen hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten bewährt und impliziert eine hohe Wohnzufriedenheit der Mieter, welche sich letztendlich auch im Vermietungserfolg, der marginalen Fluktuationsquote und den geringen Zeiträumen bis zur Wiedervermietung einer Wohnung widerspiegelt. Nichtsdestotrotz sind in den kommenden Jahren weitere Anstrengungen notwendig, die die KHW im Rahmen ihrer Klimastrategie „2045 – Way to Zero“ identifizierte. Vor allem der Wohnungsbestand, welcher Ende der 1990er Jahre und der Jahrtausendwende saniert wurde, ist in den kommenden Jahren erneut zu sanieren. Entsprechende Risiken bestehen in der weiteren Verfügbarkeit von Material und Personal und der notwendigen Modernisierungsumlage dieser Maßnahmen.

Die Gesellschaft verfügt während des gesamten Jahres über eine ausreichende Liquiditätsreserve. Die Vorhaltung einer intern definierten Mindestliquiditätsreserve wird eingehalten. Im Jahr 2023 wird darüber hinaus die Liquiditätssicherung intensiv beobachtet. Die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen wurden mit eigenen Mitteln betrieben. Aufgrund der konstant stabilen Vermietung und Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sind derzeit keine Umstände erkennbar, die einen Liquiditätsengpass erwarten lassen.

Die derzeitig wieder gestiegene Zinssituation am Kapitalmarkt wird von der Gesellschaft im Rahmen von Anschlussfinanzierungen genutzt und führen nur noch zu einer marginalen Zinsersparnis. Ebenso zeichnen sich im Rahmen der Wohnraumförderbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen weitere Verbesserungen ab, die sich unter anderem in der Erhöhung des Grunddarlehens und zusätzlicher Tilgungsnachlässe bei einem KfW-Effizienzhaus 40 oder einem „Net-Zero“-Gebäude wiederfinden. Darüber hinaus ist erkennbar, dass die Modernisierungsrichtlinie des Landes Nordrhein-Westfalens für die Erreichung der internen Klimaschutzziele in den Vordergrund rückt.

Gravierende Risiken aus dem Ablauf von Zinsbindungen sind nicht erkennbar. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Aktuell werden aufgrund der gravierend veränderten Zinssituation vornehmlich zehn- bis fünfzehnjährige Zinsbindungsfristen aufgenommen. Die Zinsänderungsrisiken sind enorm gestiegen; deshalb geht die KHW davon aus, dass die Zinsen für Fremdkapital in den kommenden Jahren weiter steigen werden.

Aufgrund der hohen und intensiven (Neu-)Bautätigkeiten in allen Bereichen, in welcher in den letzten Monaten jedoch ein deutlicher Rückgang zu erkennen war, könnten sich aufgrund der verringerten Nachfrage die Allzeithochs bei den Baukosten reduzieren. Zudem ist es im Bereich Bau, Handwerk und Planung derzeit schwierig, passende Fachkräfte und Lieferanten zu finden. Infolgedessen sind Bauzeitenverzögerungen möglich, die wiederum in eine Verschlechterung der Renditeerwartung münden könnten. Daher werden die Ausschreibungen an ein sehr großes Handwerkerpool verteilt, um einen möglichst ausgewogenen Preisspiegel zu erhalten, die Baukosten einzuhalten und den abgestimmten Bauzeitenplan einzuhalten.

1.6 Chancen der künftigen Entwicklung

1.6.1 Marktlage

Die KHW ist nach wie vor in sechs von sieben Kommunen/ Gemeinden das einzige mehrheitlich in öffentlicher Hand befindliche Wohnungsbauunternehmen im Kreis Gütersloh. Der Mietwohnungsmarkt an diesen Standorten ist geprägt durch größtenteils private Vermieter. Lediglich in der Kreisstadt Gütersloh sind eine Wohnungsbaugenossenschaft und kommunale Wohnungsbau- und Stadtentwicklungsgesellschaft als größerer professioneller Wohnraumvermieter präsent.

Die KHW als Wohnungsunternehmen, welches sich zu einer gemeinnützigen Unternehmenskultur bekennt, ist im Kreis Gütersloh mit insgesamt ca. 365.000 Einwohnern unterrepräsentiert. In den Beständen der KHW leben mehr als 2.900 Menschen. Gerade dies ist aber auch eine Chance durch eine weitere Expansion des Wohnungsbestandes, Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Gütersloh das sichere Wohnen in einem kommunalen Wohnungsbauunternehmen anbieten zu können. Als wesentlicher Teil der lokalen Wohnungsmärkte ist die KHW sowohl Impulsgeber als auch Partner der Kommunen und setzt wohnungswirtschaftliche und städtebauliche Strategien um. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die KHW dafür weitere wichtige Weichen stellen. Insgesamt verspricht die in den vergangenen Jahren

ausgerichtete Neubaustrategie, unter Beibehaltung der konservativen Kapitalstruktur, ein wichtiges Asset für die kommunalen Gesellschafter.

Der regionale Schwerpunkt ist der Süden des Kreises Gütersloh. Durch den weiteren Neubau an den einzelnen Standorten können Synergieeffekte und Bewirtschaftungseffizienzen realisiert werden, die mit der bestehenden Personalstruktur abgedeckt werden können. Insgesamt finanziert und legt die Gesellschaft Gelder weiterhin konservativ an. Allerdings sind kurzfristig auch weiterhin keine hohen Zinserträge zu erwarten. Darlehen werden in der Regel auf den Investitionsobjekten mit Grundschulden besichert. Es werden keine variablen Zinsvereinbarungen getroffen. Im frei-finanzierten Wohnungsbau sind Anpassungen an die Marktmiete durch Neuvermietung und wertsteigernde Investitionen wesentliche Treiber.

1.6.2 Entwicklung des Wohnungsbestandes durch Neubautätigkeit

Die KHW hat das Ziel, attraktiven und nachfragegerechten Wohnraum in sozial stabilen und lebenswerten Quartieren anzubieten. Wir leisten einen Beitrag zur Schaffung von modernen Lebensräumen und bezahlbarer Geborgenheit für die Menschen in den Städten und Gemeinden. Dafür gestalten wir bedarfsorientierte Lebensräume in unseren Quartieren und ermöglichen Inklusion sowie Integration, welches sich beispielsweise bei unserem Neubauprojekt „Chamäleon“ widerspiegelt. Aufgrund neuer Wohntrends, Demographie und Ansprüchen der Kunden bekennt sich die KHW zum Neubau und will die gestartete Neubauoffensive, trotz veränderter Vorzeichen, fortsetzen.

Im Berichtsjahr wurden ein Neubauprojekt und eine Aufstockung fertiggestellt. Zudem hat die KHW aktuell zwei Neubauprojekte im Bau und ein Projekt in der Modernisierung und Aufstockung. Im Neubau, aber auch bei Modernisierungsprojekten setzt die KHW auf ein digitales Türschließsystem, welches bis Ende des Jahres 2026 auf den Gesamtbestand ausgeweitet wird. Ebenso werden weitere Smart-Home-Technologien eruiert und zukünftig erprobt, vor allem um eine intelligente Heizungssteuerung an den Heizzentralen, aber auch in den Wohnungen zu erreichen.

1.6.3 Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit

Im Fokus stehen weiterhin diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere die energetische Verbesserung sowie der Umbau zu barrierearmen Wohnraum. Ziel ist es, den Gebäudebestand der 50er und 60er Jahre an die veränderten Wohnbedürfnisse anzupassen und diesen in den kommenden Jahren möglichst emissionsfrei zu bewirtschaften. Aufgrund unserer Strategie und Ziele bleiben wir von langfristigen Leerständen verschont.

Trotz des guten Wetters im vergangenen Jahr konnten aufgrund des Angriffskrieges die Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten nicht planmäßig ausgeführt werden. Insbesondere geplante Elektroinstallationsarbeiten in einzelnen Treppenhäusern mussten zurückgestellt werden. In den bewohnten Wohnungen mussten während der Modernisierungen einige Arbeiten unterbrochen und verschoben werden. Besonders in dieser außergewöhnlichen Zeit müssen unsere Mitarbeiter*innen und beauftragten Partner sehr achtsam sein, dass die Privatsphäre der Mieter so wenig wie möglich beeinträchtigt ist, denn wir nehmen die Sanierungs- und Umbauarbeiten in der Regel im bewohnten Zustand vor. Das ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Für die Mieter bedeutet das eine starke Einschränkung in Ihrer Wohnqualität.

Vor dem Hintergrund des Klimaschutzgesetzes soll bereits bis 2045 die Treibhausgasneutralität erreicht werden. Wir haben im Rahmen unserer Klimastrategie „2045 – Way to Zero“ im Jahr 2021 intensiv damit begonnen unser Portfolio aus energetischer Betrachtung zu analysieren und bewerten. Das übergeordnete Ziel für die Zukunft ist die vollständige Defossilisierung des Gebäudebestandes, welche nachhaltig, sozialverträglich und wirtschaftlich erfolgen soll. Der Aufsichtsrat der KHW hat im März 2022 den Beschluss zur Umsetzung der Klimastrategie gefasst. Diese beschlossene Strategie wird seitdem permanent optimiert und im Jahr 2023 werden die ersten größeren Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgen. Die notwendigen Dekarbonisierungsmaßnahmen sind in die zukünftige Wirtschaftsplanung integriert worden. Im Jahr 2022 konnten bereits die ersten „Quick-Wins“ erzielt werden.

Darüber hinaus trat zum 01. Januar 2023 das CO₂-Kostenaufteilungsgesetz in Kraft. Hierdurch sollen Mieterinnen und Mieter von erhöhten Heiz- und Warmwasserkosten bei schlechtem energetischem Zustand der von ihnen

angemieteten Gebäudeflächen entlastet werden. Im Jahr 2019 hat der Gesetzgeber die CO₂-Steuer u.a. für die Lieferung von Öl und Gas ins Leben gerufen. Bislang konnte die KHW die durch die CO₂-Steuer anfallenden Kosten vollständig auf die Mieterinnen und Mieter abwälzen. Mit Inkrafttreten des CO₂-Kostenaufteilungsgesetzes zum 1. Januar 2023 wird die KHW an den entstehenden Mehrkosten beteiligt. Erste Berechnungen gehen davon aus, dass die KHW rd. 39 % der anfallenden CO₂-Steuer zu tragen hat. Diese Veränderung beeinflusst jedoch das Jahresergebnis der KHW im Jahr 2023 nur marginal. Es zeigt jedoch auf, dass der eingeschlagene Weg zur „Netto-Null“ weiter forciert werden muss, da andernfalls in den kommenden Jahren hohe finanzielle Aufwendungen zu tätigen wären.

1.6.4 Unbebaute Grundstücke

Im Jahr 2022 hat die KHW den Spatenstich bei einer Nachverdichtung am Standort Rheda-Wiedenbrück über die Bühne gebracht. In unserem größten zusammenhängenden Quartier „Fröbel-, Mergelstraße und Pestalozziweg“ wird eine bisherige Parkplatzfläche mit einem Achtparteienmehrfamilienhaus verdichtet. Die Fertigstellung ist für den Spätherbst 2023 anvisiert.

Auf dem Gelände des ehemaligen Campingplatzes am Föhrenweg („In den Tannen“) entwickelt die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ein neues Stadtquartier. Das Gebiet selbst erstreckt sich vom Waldfriedhof St. Ursula im Westen zur Autobahn im Osten und dem Föhrenweg im Süden. Auf einer ersten Teilfläche von ca. 1.909 m² konnte sich die KHW mit ihrem Konzept durchsetzen und den Zuschlag erhalten. Die Beurkundung des Kaufvertrags konnte am 18. Oktober 2021 vollzogen werden. Im Jahr 2022 erfolgte die Eintragung im Grundbuch. Bei diesem Projekt mit dem Namen „PINE5.15“ werde insgesamt 5 Townhouses, sowie ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 15 Wohnungen und einem gemeinsamen Wohnhof errichtet. Die Parkplätze werden in einer Tiefgarage angelegt. Finanziert wird dieses Projekt aus einer Kombination mit Landesfördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalens und der BEG-Förderung. Die Baugenehmigung wurde der KHW am 24. Juni 2022 erteilt. Ein Baustart ist in Q1 2023 anvisiert, sodass diese Gebäude im Herbst 2024 fertiggestellt werden können.

Im Rahmen einer öffentlichen Grundstücksausschreibung der Stadt Rietberg konnte sich die KHW mit ihrem Konzept für das Projekt „greEMS290.1 – preisbewusst. innovativ. nachhaltig.“ durchsetzen. Auf einem ca. 1.293 m² großen Grundstück errichtet die KHW ein Achtparteienmehrfamilienwohnhaus, welches das Qualitätssiegel nachhaltiger Wohnungsbau (QNG) erfüllt. Dieses Projekt soll aufzeigen, welche Ideen sich mit der Wohnraumförderung des Landes Nordrhein-Westfalens realisieren lassen. Die Beurkundung des Grundstückskaufvertrages erfolgte am 03. Mai 2022.

1.6.5 Bebaute Grundstücke

Mit Kaufvertrag vom 29. August 2022 erwarb die KHW ein bestehendes Wohn- und Geschäftshaus in Verl-Sürenheide. Die Bestandsimmobilie beherbergt vier Wohneinheiten, einen Supermarkt und ein weiteres Ladenlokal, welches aktuell als Vereinsheim genutzt wird. Die Grundstücksgröße beträgt 1.920 m².

Im Rahmen des von der KHW vorangetriebenen Stadtteilerentwicklungskonzeptes und ihrer Projektidee „Butterfly“ soll auch dieses Grundstück in den kommenden Jahren mit einem bestandersetzenen Neubau bebaut werden.

1.7 Prognosebericht

Die KHW konnte die Ziele, die sie sich für das Geschäftsjahr 2022 gesetzt hatte, erreichen.

Vorrangiges Ziel der KHW ist es, den vorhandenen Wohnungsbestand weiterhin zu erhalten und insbesondere zu verbessern. Das Wohnungsportfolio der KHW ist sehr diversifiziert und für alle Lebenslagen ihrer Mieterinnen und Mieter konzipiert. Ob für Jung oder Alt, Singles oder Paare, Familien oder Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Diese Facettenvielfalt im Wohnungsangebot wird auch bei den künftigen Neubauvorhaben umgesetzt.

Inwieweit der Bestand erweitert werden kann, hängt vom Markt und dessen Angeboten ab. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach unserm Produkt Wohnen auch in den kommenden Jahren anhalten wird, da ca. 2/3 unseres Bestandes mit öffentlichen Mitteln gefördert ist und wir bestrebt sind unsere Mietpreise im freifinanzierten Wohnungsbau im unteren Quartil der jeweiligen Mietspiegel anzuordnen. Damit decken wir als Wohnraumanbieter einen Bereich ab, der gemäß Gesellschaftsvertrag gefordert ist, aber zugleich auch eine sehr hohe Nachfrage erfährt.

Wir konzentrieren uns darauf, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh marktfähig zu erhalten und neu zu schaffen. Das Handeln der KHW wirkt sich auf unsere Mieterinnen und Mieter, aber auch auf die Umwelt und unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Wohnraum zu bewirtschaften ist eine langfristige Angelegenheit, die Mut, Zukunftsorientierung und Weitblick auf allen Ebenen erfordert.

Mit unseren Digitalisierungsprojekten erreichen wir eine hohe Zufriedenheit bei unseren Mietern und können zugleich effizienter arbeiten. Deshalb streben wir auch an, eines der ersten Wohnungsunternehmen deutschlandweit zu sein, die bis Ende des Jahres 2026 den Haustür- und Wohnungstürbestand vollständig mit einer smarten Zugangstechnologie ausstatten. Ab dem Geschäftsjahr 2019 haben wir unseren CO₂-Fußabdruck, mit Tools der IW.2050 bzw. unseres Projektpartners eco2nomy, ermittelt. Es lässt sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt feststellen, dass wir stetig unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei verlieren wir nie die Bezahlbarkeit des Wohnens und unser wirtschaftlich verantwortungsvolles Handeln aus den Augen.

Im Jahr 2023 soll unser Modernisierungs- und Neubauprojekt in Verl (Projekt „Chamäleon“) mit insgesamt 87 Wohneinheiten abgeschlossen werden. Von den insgesamt 87 Wohneinheiten werden 44 Wohnungen in einem Neubau bzw. als Aufstockung errichtet. Darüber hinaus soll unser Neubauprojekt „Rock227“ in Rheda-Wiedenbrück mit acht Wohneinheiten fertiggestellt werden. Darüber hinaus sollen in Schloß Holte-Stukenbrock und in Rietberg zwei weitere Neubauprojekte, in Summe 28 Wohneinheiten, beginnen. Im Januar 2022 wurde die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gestoppt und die daraus folgenden neuen Programme hatten schlechtere Konditionen. Die Wirtschaftlichkeit der weiter geplanten Neubaumaßnahmen und die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden können durch sich verändernde gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Die Geschäftsführung prüft regelmäßig Möglichkeiten für den Erwerb neuer Grundstücke. Zum aktuellen Zeitpunkt werden Kaufverhandlungen und Projektentwicklungen in Gütersloh, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück und Verl geführt.

Im Rahmen der Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden wir uns im Jahr 2022 den Elektrounterverteilungen in den Treppenhäusern widmen. Weiterhin wird die Ausstattung von ca. 200 Wohneinheiten mit dem digitalen Türzugangssystem KiWi.Ki erfolgen, in deren Treppenhäusern gleichzeitig die Lichtinstallation auf LED umgestellt wird. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderung durch die „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen“ (Mittelfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung - EnSiMi-MaV) wird ein weiteres Budget für den hydraulischen Abgleich in den Liegenschaften aufgewendet.

Die weitere Modernisierung unserer Bestandsobjekte in der Österwieher Straße 29-33 (ung.) und Bahnhofstraße 38 in Verl werden abgeschlossen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie „2045 – Way to Zero“ werden wir in diesem Jahr vier Modernisierungsmaßnahmen zur Dekarbonisierung des Gebäudebestandes anstoßen. Wir setzen uns hierbei insbesondere auch mit der „seriellen Sanierung“ auseinander, um zu prüfen inwieweit diese umsetzbar wäre.

Die KHW beobachtet jedoch auch die inflationäre Entwicklung von Baukosten und berücksichtigt diese bei ihren Planungen und weiteren Projekten, indem entsprechende Risikopuffer einkalkuliert werden. Für die KHW sind die Auswirkungen aus Preissteigerungen im Jahr 2023 insbesondere für die laufenden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen entscheidend, da bei diesen Projekten die Ausschreibungen erst durchgeführt werden. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden Risikopuffer berücksichtigt und die Budgets nach oben korrigiert.

Fortlaufend beschäftigen wir uns ebenfalls mit seit dem Jahr 2022 extremen Preisschwankungen bei den Gas- und Strompreisen, die sich infolge des Überfalls der Ukraine durch die Russische Föderation ergaben. Nach erster Einschätzung erwartet die Geschäftsführung der KHW aber aus heutiger Sicht keine negative Auswirkung auf ihr Geschäftsmodell, da der Gesetzgeber einerseits regulatorisch durch die Gas- und Strompreisbremse eingegriffen hat andererseits die Überhitzung auf den Märkten abgeklungen ist und die Preise sich wieder auf Vorkriegsniveau einpendeln.

Bei auch künftig leicht steigenden Netto-Kalmmieten, bei weiterhin nicht ansteigendem Zinsaufwand sowie Fortführung von Instandhaltung und Modernisierung rechnen wir für 2023 mit Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung von rund 7,181 Mio. €, Zinsaufwendungen von 0,339 Mio. € und Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten mit rund 1,585 Mio. € (ohne die voraussichtlich aktivierungsfähigen Einzelmodernisierungen). Die wirtschaftliche Lage der KHW wird auch im kommenden Geschäftsjahr trotz der weiteren geopolitischen Spannungen gefestigt sein und keinen Anlass zur Besorgnis darstellen. Durch die bereits beschriebenen Parameter werden wir das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von ca. 455.000 € planen.

Rheda-Wiedenbrück, 31.03.2023



Lars Lippelt MRICS

-Geschäftsführer-

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA		31.12.2022	31.12.2021	PASSIVA		31.12.2022	31.12.2021
		€	€			€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	2.182.710,00	2.182.710,00	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		21.989,00	102.335,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.091.355,00	1.091.355,00	
1- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		62.703.549,09	55.066.604,94	2. Bauerneuerungsrücklage	8.065.645,43	7.471.623,33	
2. Grundstücke ohne Bauten		682.091,68	0,00	3. Andere Gewinnrücklagen	11.785.000,00	11.385.000,00	
3. Technische Anlagen		13.849,00	0,00		20.942.000,43	19.947.978,33	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		87.079,57	42.267,57	III. Bilanzgewinn/-verlust			
5. Anlagen im Bau		4.575.758,60	4.533.900,26	1. Gewinnvortrag	47.091,95	169.878,67	
6. Bauvorbereitungskosten		291.053,20	187.149,55	2. Jahresüberschuss	996.480,12	556.417,81	
		68.353.381,14	59.829.922,32	3. Entnahme / Zuführung (-) Bauerneuerungsrücklage	-94.022,10	264.449,67	
III. Finanzanlagen					949.549,97	990.746,15	
1. Andere Finanzanlagen		14.375,00	17.875,00		24.074.260,40	23.121.434,48	
		68.389.745,14	59.950.132,32	B. RÜCKSTELLUNGEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				* Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	494.371,00	621.218,00	
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				2. Steuerrückstellungen	60.458,00	0,00	
1. Unfertige Leistungen		2.203.038,68	2.143.040,92	3. Sonstige Rückstellungen	72.231,00	71.428,74	
2. Andere Vorräte		27.588,82	32.887,12		627.060,00	692.646,74	
		2.230.627,50	2.175.928,04	C. VERBINDLICHKEITEN			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.326.216,57	35.102.996,33	
1. Forderung aus Vermietung		118.123,71	36.757,70	2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	138.135,02	140.503,19	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		305.149,02	223.107,54	3. Erhaltene Anzahlungen	2.612.010,56	2.512.602,12	
		423.272,73	259.865,24	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	127.540,81	118.588,19	
III. Flüssige Mittel				5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	685.266,78	812.962,30	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		761.842,78	1.546.002,63	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	199.749,38	207.941,75	
		3.415.743,01	3.981.795,91	7. Sonstige Verbindlichkeiten	21.719,79	12.921,00	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		27.095,20	17.348,62	davon aus Steuern: € 12.630,17 (Vorjahr: € 12.002,84)			
				davon i.R.d.soz.Sicherheit € 6.542,43 (Vorjahr: € 0,00)			
BILANZSUMME		71.832.583,35	63.949.276,85		45.110.638,91	38.908.514,88	
				D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.020.624,04	1.226.680,75	
				BILANZSUMME	71.832.583,35	63.949.276,85	

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	7.612.043,74	6.826.141,28
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	59.997,76	399.795,48
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
a) aus der Neubautätigkeit	22.031,00	16.146,00
b) aus der Modernisierungstätigkeit	21.398,00	24.110,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	180.292,74	89.495,67
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	3.455.553,62	3.728.020,19
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	675.606,33	656.499,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 25.052,19 (Vorjahr: € 105.665,24)	168.515,80	251.805,26
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.671.519,70	1.440.670,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	529.510,14	392.075,16
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	382,90	533,41
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davor aus Aufzinsung von Rückstellungen: € 11.415,00 (Vorjahr: € 12.928,00)	333.701,81	329.832,34
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.610,00	-623,20
13. Ergebnis nach Steuern	998.128,74	557.942,12
14. Sonstige Steuern	1.648,62	1.524,31
15. Jahresüberschuss	996.480,12	556.417,81
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	47.091,95	169.878,67
17. Entnahme aus/ Zuführung zu (-) Bauerneuerungsrücklage	-94.022,10	264.449,67
18. Bilanzgewinn	949.549,97	990.746,15

Maßnahmen-Investitionsprogramm und Finanzierungsplanung 2022 - 2026

			kum. Vorjahre	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	
3	Neubaumaßnahmen in Umsetzung								
5	SCHLOB HOLTE-STUKENBROCK, PIno 5.15 20 WE								
6	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
7	Baukosten:		5.093.000 €	50.000 €	3.400.000 €	1.643.000 €			
8	Baunebenkosten:	9%	437.500 €	100.000 €	60.000 €	150.000 €	127.500 €		
9	Außenanlagen:	5%	260.000 €		40.000 €	220.000 €			
10	Grundstück (Eigentum):		409.500 €	409.500 €					
11	Gesamtkosten:		6.200.000 €	509.500 €	3.590.000 €	1.990.500 €	- €	- €	
12	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
13	Eigenkapital / Eigenleistungen		1.400.000 €	509.500 €	110.000 €	217.300 €	563.200 €		
14	Fremdmittel		4.800.000 €		3.372.700 €	1.427.300 €			
15	öffentliche Mittel	4.078.000 €							
16	Kapitalmarktmittel	722.000 €							
17	Finanzierungssumme:		6.200.000 €	509.500 €	3.590.000 €	1.990.500 €	- €	- €	
20	RIETBERG, greEMS 290.1 8 WE								
21	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
22	Baukosten:		2.381.147 €		1.500.000 €	881.147 €			
23	Baunebenkosten:	15%	357.172 €	40.000 €	100.000 €	217.172 €			
24	Außenanlagen:	7%	166.681 €			166.681 €			
25	Grundstück (incl. NK):		253.000 €	253.000 €					
26	Gesamtkosten:		3.158.000 €	- €	1.600.000 €	1.265.000 €	- €	- €	
28	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
29	Eigenkapital / Eigenleistungen		549.264 €	293.000 €	486.322 €	230.058 €			
30	Fremdmittel		2.608.736 €		1.113.678 €	1.495.058 €			
31	öffentliche Mittel	1.871.240 €							
32	Kapitalmarktmittel	737.496 €							
33	Finanzierungssumme:		3.158.000 €	- €	1.600.000 €	1.265.000 €	- €	- €	
35	VERL. Zum Sennebach 32 WE								
36	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
37	Baukosten:		4.467.213 €	3.450.000 €	997.213 €	20.000 €			
38	Baunebenkosten:	15%	670.082 €	430.000 €	240.082 €				
39	Außenanlagen:	7%	312.705 €		177.000 €	135.705 €			
40	Grundstück (incl. NK):		550.000 €	550.000 €					
41	Gesamtkosten:		6.000.000 €	4.430.000 €	1.414.295 €	155.705 €	- €	- €	
43	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
44	Eigenkapital / Eigenleistungen		1.122.940 €	760.235 €	207.000 €	155.705 €			
45	Fremdmittel		4.877.060 €	3.669.765 €	1.207.295 €				
46	öffentliche Mittel	4.227.060 €							
47	Kapitalmarktmittel	650.000 €							
48	Finanzierungssumme:		6.000.000 €	4.430.000 €	1.414.295 €	155.705 €	- €	- €	
50	VERL. Chamaleon 39 WE								
51	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
52	Baukosten:		6.344.016 €	500.000 €	3.354.355 €	2.489.661 €			
53	Baunebenkosten:	17%	1.067.984 €	250.000 €	250.000 €	567.984 €			
54	Außenanlagen:	10%	900.000 €			900.000 €			
55	Grundstück (incl. NK):		288.000 €	288.000 €					
56	Gesamtkosten:		8.600.000 €	1.038.000 €	3.604.355 €	3.957.645 €	- €	- €	
58	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
59	Eigenkapital / Eigenleistungen		3.241.080 €	1.038.000 €		2.203.080 €			
60	Fremdmittel		5.358.920 €		3.604.355 €	1.754.565 €			
61	öffentliche Mittel	4.543.920 €							
62	Kapitalmarktmittel	815.000 €							
63	Finanzierungssumme:		8.600.000 €	1.038.000 €	3.604.355 €	3.957.645 €	- €	- €	
65	VERL. Osterwieherstraße / Bahnhofstraße (Aufst.) 5 WE								
66	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
67	Baukosten:		2.035.000 €		330.000 €	1.705.000 €			
68	Baunebenkosten:	15%	305.000 €		70.000 €	235.000 €			
69	Außenanlagen:	0%	- €						
70	Grundstück (incl. NK):		- €						
71	Gesamtkosten:		2.340.000 €	- €	400.000 €	1.940.000 €	- €	- €	
73	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
74	Eigenkapital / Eigenleistungen		740.000 €			740.000 €			
75	Fremdmittel		1.600.000 €		400.000 €	1.200.000 €			
76	öffentliche Mittel	- €							
77	Kapitalmarktmittel	1.600.000 €							
78	Finanzierungssumme:		2.340.000 €	- €	400.000 €	1.940.000 €	- €	- €	

			kum. Vorjahre	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1								
80	VERL, Butterfly 2.0	26 WE						
81	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
82	Baukosten:	9.631.982 €				3.200.000 €	3.400.000 €	3.031.982 €
83	Baunebenkosten: 19%	1.850.000 €	30.000 €		100.000 €	550.000 €	650.000 €	520.000 €
84	Außenanlagen: 9%	850.000 €						850.000 €
85	Grundstück (Eigentum):	880.000 €		880.000 €				
86	Gesamtkosten:	13.211.982 €	30.000 €	880.000 €	100.000 €	3.750.000 €	4.050.000 €	4.401.982 €
87								
88	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
89	Eigenkapital / Eigenleistungen	1.321.982 €	30.000 €					1.291.982 €
90	Fremdmittel	11.890.000 €		880.000 €	100.000 €	3.750.000 €	4.050.000 €	3.110.000 €
91	öffentliche Mittel	3.120.000 €						
92	Kapitalmarktmittel	8.770.000 €						
93	Finanzierungssumme:	13.211.982 €	30.000 €	880.000 €	100.000 €	3.750.000 €	4.050.000 €	4.401.982 €
94								
95	RHEDA-WIEDENBRÜCK, Bonhoefferstraße 6, 8 und 10 (Aufst.)	7 WE						
96	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
97	Baukosten:	1.422.348 €	700.000 €	722.348 €				
98	Baunebenkosten: 15%	177.652 €	125.000 €	52.652 €				
99	Außenanlagen: 0%	- €						
100	Grundstück (Eigentum):	- €						
101	Gesamtkosten:	1.600.000 €	825.000 €	775.000 €	- €	- €	- €	- €
102								
103	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
104	Eigenkapital / Eigenleistungen	238.000 €		238.000 €				
105	Fremdmittel	1.362.000 €	825.000 €	537.000 €				
106	öffentliche Mittel	- €						
107	Kapitalmarktmittel	1.362.000 €						
108	Finanzierungssumme:	1.600.000 €	825.000 €	775.000 €	- €	- €	- €	- €
109								
110	RHEDA-WIEDENBRÜCK, ROCK227	8 WE						
111	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
112	Baukosten:	2.552.787 €		800.000 €	1.752.787 €			
113	Baunebenkosten: 15%	304.918 €	10.500 €	50.000 €	244.418 €			
114	Außenanlagen: 7%	142.295 €			142.295 €			
115	Grundstück (Erbbaurecht):	- €						
116	Gesamtkosten:	3.000.000 €	10.500 €	850.000 €	2.139.500 €	- €	- €	- €
117								
118	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
119	Eigenkapital / Eigenleistungen	780.800 €	10.500 €	450.000 €	320.300 €			
120	Fremdmittel	2.219.200 €		400.000 €	1.819.200 €			
121	öffentliche Mittel	1.898.000 €						
122	Kapitalmarktmittel	321.200 €						
123	Finanzierungssumme:	3.000.000 €	10.500 €	850.000 €	2.139.500 €	- €	- €	- €
124								
125	GÜTERSLOH, Simba	57 WE						
126	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
127	Baukosten:	9.374.677 €			2.000.000 €	3.586.838 €	3.787.839 €	
128	Baunebenkosten: 20%	2.434.943 €			250.000 €	1.092.971 €	1.091.972 €	
129	Außenanlagen: 3%	340.380 €					340.380 €	
130	Grundstück (Erbbaurecht):	- €						
131	Gesamtkosten:	12.150.000 €	- €	- €	2.250.000 €	4.679.809 €	5.220.191 €	
132								
133	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
134	Eigenkapital / Eigenleistungen	1.220.200 €					1.220.200 €	
135	Fremdmittel	10.929.800 €			2.250.000 €	4.679.809 €	3.999.991 €	
136	öffentliche Mittel	10.929.800 €						
137	Kapitalmarktmittel	- €						
138	Finanzierungssumme:	12.150.000 €	- €	- €	2.250.000 €	4.679.809 €	5.220.191 €	
139								
140	LANGENBERG, ostl. Mühlenstraße	6 WE						
141	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
142	Baukosten:	2.315.000 €				1.157.500 €	1.107.500 €	50.000 €
143	Baunebenkosten: 14%	433.000 €			50.000 €	166.500 €	166.500 €	50.000 €
144	Außenanlagen: 4%	130.000 €					30.000 €	100.000 €
145	Grundstück (Erbbaurecht):	218.000 €				218.000 €		
146	Gesamtkosten:	3.096.000 €	- €	- €	268.000 €	1.324.000 €	1.304.000 €	200.000 €
147								
148	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
149	Eigenkapital / Eigenleistungen	331.000 €					231.000 €	100.000 €
150	Fremdmittel	2.765.000 €			268.000 €	1.324.000 €	1.073.000 €	100.000 €
151	öffentliche Mittel	1.995.000 €						
152	Kapitalmarktmittel	770.000 €						
153	Finanzierungssumme:	3.096.000 €	- €	- €	268.000 €	1.324.000 €	1.304.000 €	200.000 €
154								
155	Zusammenfassung Neubau in Umsetzung	208 WE						
156	Mittelverwendung	59.355.982 €	6.843.000 €	8.326.650 €	16.000.850 €	13.009.309 €	10.574.191 €	4.601.982 €
157	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
158	Eigenkapital / Eigenleistungen	10.945.266 €	2.348.235 €	1.298.000 €	4.122.707 €	333.142 €	1.451.200 €	1.391.982 €
159	Fremdmittel	48.410.716 €	4.494.765 €	7.028.650 €	11.878.143 €	12.676.167 €	9.122.991 €	3.210.000 €
160	Finanzierungssumme:	59.355.982 €	6.843.000 €	8.326.650 €	16.000.850 €	13.009.309 €	10.574.191 €	4.601.982 €
161								

				kum. Vorjahre	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
162	Neubaumaßnahmen in Pipeline								
163									
164	RIETBERG, Pulverdamm 35 und 37								
165									
166	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
167	Baukosten:								
168	Baunebenkosten:								
169	Außenanlagen:								
170	Grundstück (Eigentum):								
171	Gesamtkosten:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
172	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
173	Eigenkapital / Eigenleistungen								
174	Fremdmittel								
175	öffentliche Mittel								
176	Kapitalmarktmittel								
177	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
178									
179	HERZEBROCK-CLARHOLZ, Leipziger und Berliner Straße (Neub.)								
180									
181	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
182	Baukosten:								
183	Baunebenkosten:								
184	Außenanlagen:								
185	Grundstück (Eigentum):								
186	Gesamtkosten:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
187	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
188	Eigenkapital / Eigenleistungen								
189	Fremdmittel								
190	öffentliche Mittel								
191	Kapitalmarktmittel								
192	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
193									
194	VERL, LIV³								
195									
196	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
197	Baukosten:								
198	Baunebenkosten:	17%	- €						
199	Außenanlagen:	7%	- €						
200	Grundstück (Eigentum):		- €						
201	Gesamtkosten:		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
202	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
203	Eigenkapital / Eigenleistungen								
204	Fremdmittel		- €						
205	öffentliche Mittel		- €						
206	Kapitalmarktmittel								
207	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
208									
209	VERL, Butterfly								
210									
211	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
212	Baukosten:	20.300.000 €					6.800.000 €	6.800.000 €	6.700.000 €
213	Baunebenkosten:	17%	3.451.000 €	75.000 €	20.000 €	50.000 €	1.025.000 €	1.150.000 €	1.131.000 €
214	Außenanlagen:	7%	1.421.000 €						1.421.000 €
215	Grundstück (Eigentum):		1.000.000 €			1.000.000 €			
216	Gesamtkosten:		26.172.000 €	75.000 €	20.000 €	1.050.000 €	7.825.000 €	7.950.000 €	9.252.000 €
217	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
218	Eigenkapital / Eigenleistungen		5.234.400 €	75.000 €	20.000 €	1.050.000 €	619.800 €	1.744.800 €	1.724.800 €
219	Fremdmittel		20.937.600 €				7.205.200 €	6.205.200 €	7.527.200 €
220	öffentliche Mittel	3.500.000 €							
221	Kapitalmarktmittel	17.437.600 €							
222	Finanzierungssumme:		26.172.000 €	75.000 €	20.000 €	1.050.000 €	7.825.000 €	7.950.000 €	9.252.000 €
223									
224	RHEDA-WIEDENBRÜCK, Ars Vivendi 391								
225									
226	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
227	Baukosten:								
228	Baunebenkosten:								
229	Außenanlagen:								
230	Grundstück (Eigentum):								
231	Gesamtkosten:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
232	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
233	Eigenkapital / Eigenleistungen								
234	Fremdmittel								
235	öffentliche Mittel								
236	Kapitalmarktmittel								
237	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
238									
239	RHEDA-WIEDENBRÜCK, Kolpingstraße								
240									
241	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)								
242	Baukosten:								
243	Baunebenkosten:								
244	Außenanlagen:								
245	Grundstück (Eigentum):								
246	Gesamtkosten:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
247	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)								
248	Eigenkapital / Eigenleistungen								
249	Fremdmittel								
250	öffentliche Mittel								
251	Kapitalmarktmittel								
252	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

1
252

<u>kum. Vorjahre</u>	<u>Plan 2022</u>	<u>Plan 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Plan 2025</u>	<u>Plan 2026</u>
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

		kum. Vorjahre	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	
1								
254	RHEDA-WIEDENBRÜCK, Kramer Hofe	30 WE						
255	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
256	Baukosten:							
257	Baunebenkosten:							
258	Außenanlagen:							
259	Grundstück (Eigentum):							
260	Gesamtkosten:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
261								
262	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
263	Eigenkapital / Eigenleistungen							
264	Fremdmittel							
265	öffentliche Mittel							
266	Kapitalmarktmittel							
267	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
268								
269	RHEDA-WIEDENBRÜCK, Joshi und Fiete	20 WE						
270	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
271	Baukosten:							
272	Baunebenkosten:	20.000 €			20.000 €			
273	Außenanlagen:							
274	Grundstück (Eigentum):							
275	Gesamtkosten:	20.000 €	- €	- €	20.000 €	- €	- €	
276								
277	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
278	Eigenkapital / Eigenleistungen	20.000 €			20.000 €			
279	Fremdmittel							
280	öffentliche Mittel							
281	Kapitalmarktmittel							
282	Finanzierungssumme:	20.000 €	- €	- €	20.000 €	- €	- €	
283								
284	RHEDA-WIEDENBRÜCK, timon&pumba							
285	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
286	Baukosten:							
287	Baunebenkosten:							
288	Außenanlagen:							
289	Grundstück (Eigentum):							
290	Gesamtkosten:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
291								
292	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
293	Eigenkapital / Eigenleistungen							
294	Fremdmittel							
295	öffentliche Mittel							
296	Kapitalmarktmittel							
297	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
298								
299	HERZEBROCK-CLARHOLZ, Leipziger und Berliner Straße (Aufst.)	12 WE						
300	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
301	Baukosten:							
302	Baunebenkosten:							
303	Außenanlagen:							
304	Grundstück (Eigentum):							
305	Gesamtkosten:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
306								
307	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
308	Eigenkapital / Eigenleistungen							
309	Fremdmittel							
310	öffentliche Mittel							
311	Kapitalmarktmittel							
312	Finanzierungssumme:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
313								
314	Zusammenfassung Neubau in der Projektpipeline	258 WE						
315	Mittelverwendung	26.192.000 €	75.000 €	20.000 €	1.050.000 €	7.845.000 €	7.950.000 €	
316	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
317	Eigenkapital / Eigenleistungen	5.254.400 €	75.000 €	20.000 €	1.050.000 €	639.800 €	1.744.800 €	
318	Fremdmittel	20.937.600 €	- €	- €	- €	7.205.200 €	6.205.200 €	
319	Finanzierungssumme	26.192.000 €	75.000 €	20.000 €	1.050.000 €	7.845.000 €	7.950.000 €	
320								
321	Die Spalte "kum. Vorjahre" stellt die bereits getätigten Investitionen zu diesem Projekt außerhalb des Betrachtungszeitraums dar.							
322	Bemerkungen:							
323	Neubau in Umsetzung:							
324								
325	Neubau in der Projektpipeline:							
326								
327								
328								
329								
330								
331								
332								

Die Spalte "kum. Vorjahre" stellt die bereits getätigten Investitionen zu diesem Projekt außerhalb des Betrachtungszeitraums dar.

Bemerkungen:

Neubau in Umsetzung:

Hier werden Maßnahmen abgebildet, bei denen ein Aufsichtsratsbeschluss zur Umsetzung dieser Projekte vorliegt bzw. in der aktuellen Sitzung herbeigeführt werden soll. Grundstücke bereits erworben wurden bzw. im Eigentum / Erbbaurecht der Gesellschaft stehen und die Planung / Umsetzung läuft.

Neubau in der Projektpipeline:

Hier werden Maßnahmen abgebildet, bei denen die Umsetzung aufgrund fehlender Aufsichtsratsbeschlüsse, noch nicht erworbener Grundstücke bzw. Rechte und/oder baurechtlicher Klärungen noch nicht festsehen.

Diese Projektentwicklungen bereitet die KHW alleine bzw. mit Partnern vor. Kostenrahmen werden nur in Ausnahmefällen aufgezeigt, da eine Kostenevaluierung in den meisten Fällen aufgrund des Projektstands und der zeitlichen Planung noch nicht möglich sind. Das Ziel ist es hier, des Aufsichtsrat frühzeitig über die Planungen zu informieren.

			kum. Vorjahre	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
332	Modernisierung							
334								- €
335	RHEDA-WIEDENBRÜCK , Bonhoefferstraße 6, 8 und 10	27 WE						
336	(Modernisierung mit folgenden Arbeiten: 5,6,9,11-16,23,26,31-35)							
337	Mittelverwendung (incl. Instandhaltungsanteil)	1.715.000 €	1.576.000 €	79.000 €	60.000 €			
338								
339	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
340	Eigenkapital / Eigenleistungen	- €						
341	Fremdmittel	1.715.000 €	1.576.000 €	79.000 €	60.000 €			
342	öffentliche Mittel	1.715.000 €						
343	Kapitalmarktmittel	- €						
344	Finanzierungssumme:	1.715.000 €	1.576.000 €	79.000 €	60.000 €	- €	- €	
345								
346	RIETBERG , Gartenstraße 37 - 49	36 WE						
347	(Modernisierung mit folgenden Arbeiten: 26,31-36)							
348	Mittelverwendung (incl. Instandhaltungsanteil)	4.100.000 €			100.000 €	1.000.000 €	3.000.000 €	
349								
350	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
351	Eigenkapital / Eigenleistungen / Zuschüsse	- €						
352	Fremdmittel	4.100.000 €	4.100.000 €		100.000 €	1.000.000 €	3.000.000 €	
353	öffentliche Mittel	4.100.000 €						
354	Kapitalmarktmittel	- €						
355	Finanzierungssumme:	4.100.000 €	- €	- €	100.000 €	1.000.000 €	3.000.000 €	
356								
357	VERL , Bahnhofstraße 38 und Osterwieherstraße 29, 31, 33	43 WE						
358	(Modernisierung mit folgenden Arbeiten: 1, 2, 3, 4- 16, 19-25,31-36)							
359	Mittelverwendung (incl. Instandhaltungsanteil)	3.901.500 €	1.100.000 €	2.459.000 €	342.500 €			
360								
361	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
362	Eigenkapital / Eigenleistungen	- €						
363	Fremdmittel	3.901.500 €	1.100.000 €	2.459.000 €	342.500 €			
364	öffentliche Mittel	3.901.500 €						
365	Kapitalmarktmittel	- €						
366	Finanzierungssumme:	3.901.500 €	1.100.000 €	2.459.000 €	342.500 €	- €	- €	
367								

	div.	kum. Vorjahre	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
359	KHW 2045 - "Way to Zero" (div. Projekte, Jahresbezogen)						
360	(Modernisierung mit folgenden Arbeiten: 4,5,6,16,26,27,31,32)						
370	Mittelverwendung (incl. Instandhaltungsanteil)						
371	002+012 Waldenburger Straße 16, 18 und 20, R-W	1.340.000 €		1.340.000 €			
372	004 Am Bodingsfeld 4 und 6, Rheda-Wiedenbrück	957.000 €		957.000 €			
373	006 Auf der Howe 21 und 23, Rheda-Wiedenbrück	672.000 €		672.000 €			
374	Diverse Objekte Photovoltaik	3.800.000 €			1.200.000 €	2.600.000 €	
375	005 Sperberweg 2-6, Rheda-Wiedenbrück	690.000 €			690.000 €		
376	050 Fröbelstraße 11 und 13, Rheda-Wiedenbrück	46.000 €			46.000 €		
377	079 Pulverdamm 35 und 37, Rietberg	6.900 €			6.900 €		
378	005 Sperberweg 8-12, Rheda-Wiedenbrück	633.650 €				633.650 €	
379	013 Sperberweg 1-7, Rheda-Wiedenbrück	1.041.900 €				1.041.900 €	
380	022 Am Hanewinkel 8, Herzebrock-Clarholz	187.500 €				187.500 €	
381	031 Ermlandstraße 6, Herzebrock-Clarholz	236.900 €				236.900 €	
382	042 Pestalozziweg 7 und 9, Rheda-Wiedenbrück	609.500 €				609.500 €	
383	005 Sperberweg 14-24, Rheda-Wiedenbrück	1.227.050 €					1.227.050 €
384	013 Sperberweg 26 und 28, Rheda-Wiedenbrück	388.700 €					388.700 €
385	056 Alfred-Delp-Straße 14, Rheda-Wiedenbrück	1.151.150 €					1.151.150 €
386	063 Brentanostraße 115-123, Rheda-Wiedenbrück	679.650 €					679.650 €
387		13.667.900 €	- €	2.969.000 €	1.942.900 €	5.309.450 €	3.446.550 €
388	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)						
389	Eigenkapital / Eigenleistungen	- €	- €				
390	Fremdmittel	13.667.900 €	- €	2.969.000 €	1.942.900 €	5.309.450 €	3.446.550 €
391	öffentliche Mittel	- €					
392	Kapitalmarktmittel	13.667.900 €					
393	Finanzierungssumme:	13.667.900 €	- €	2.969.000 €	1.942.900 €	5.309.450 €	3.446.550 €
394	Zusammenfassung Modernisierung						
395	Mittelverwendung (incl. Instandhaltungsanteil)	23.384.400 €	2.676.000 €	2.538.000 €	3.471.500 €	2.942.900 €	8.309.450 €
396	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)						
397	Eigenkapital / Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
398	Fremdmittel	23.384.400 €	2.676.000 €	2.538.000 €	3.471.500 €	2.942.900 €	8.309.450 €
399	Finanzierungssumme:	23.384.400 €	2.676.000 €	2.538.000 €	3.471.500 €	2.942.900 €	8.309.450 €
400							
401							
402	Legende über Arbeiten bei den	1 Abbruch	2 Rohbau	3 Entwässerung	4 Dachdecker	5 Fassade/WDVS	6 Fenster
403	Modernisierungsmaßnahmen bzw. "Way to Zero"-Maßnahmen:	7 Trockenbau	8 Innenputz	9 Schlosserarbeit.	10 Estrich	11 Innentüren	12 Keller-Trennw.
404		13 Bodenbeläge	14 Fliesen	15 Maler (Innen)	16 Hauseingänge	17	18
405							
406		19 Sanitär	20 Heizung	21 Lüftung	22 BMA	23 Elektro	24 Blitzschutz
407		25 Aufzug	26 Energ. Sanier.	27 PV-Anlage	28 Strangsanierung	29 Badsanierung	30 HV-Sanierung
408							
409		31 Zuwegung	32 Stellplätze	33 Bepflanzung	34 Müllboxen	35 Spielplätze	36 Interieur Außen
410	Bemerkungen						
411	In den Modernisierungskostenansätzen sind Instandhaltungskostenanteile enthalten. Diese werden nachrichtlich unter der Position Instandhaltung (nachrichtlich) erfasst.						
412	Die genaue Abgrenzung / Trennung zwischen Modernisierungs- und Instandhaltungskosten erfolgt gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer.						
413							
414	Die Spalte "kum. Vorjahre" stellt die bereits getätigten Investitionen zu diesem Projekt außerhalb des Betrachtungszeitraums dar.						
415							

			kum. Vorjahre	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
416	Weitere Investitionen							
417	Mittelverwendung (Betriebs- & Geschäftsausstattung)	725.000 €		300.000 €	125.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
418	Mittelherkunft (Eigenkapital)	725.000 €		300.000 €	125.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
419								
420	Gesamtinvestitionen (ohne Neubausmaßnahmen in Pipeline)							
421	Mittelverwendung	83.465.382 €	9.519.000 €	11.164.650 €	19.597.350 €	16.052.209 €	18.983.641 €	8.148.532 €
422	Mittelherkunft (Finanzierungsplan)							
423	Eigenkapital / Eigenleistungen	11.670.266 €	2.348.235 €	1.598.000 €	4.247.707 €	433.142 €	1.551.200 €	1.491.982 €
424	Fremdmittel	71.795.116 €	7.170.765 €	9.566.650 €	15.349.643 €	15.619.067 €	17.432.441 €	6.656.550 €
425	Finanzierungssumme:	83.465.382 €	9.519.000 €	11.164.650 €	19.597.350 €	16.052.209 €	18.983.641 €	8.148.532 €
426								
427	Instandhaltung (nachrichtlich)							
428								
429	Mittelverwendung (Kostenaufstellung)							
430	Instandhaltung	7.230.000 €						
431	laufende Instandhaltung	3.580.000 €		720.000 €	520.000 €	780.000 €	780.000 €	780.000 €
432	Inst. d. Wohnungswechsel	1.590.000 €		400.000 €	350.000 €	270.000 €	270.000 €	300.000 €
433	Instandhaltung über 50 T€	2.060.000 €						
434	Sanierung der Elektroverteilung u.a. verschiedene Liegenschaften	800.000 €	200.000 €		200.000 €	200.000 €	200.000 €	
435	Erneuerung des Aufzugs / Treppenhaus Franz-von-Sales-Str. 26, Gutersloh	85.000 €		85.000 €				
436	KIWI - Schließanlagen verschiedene Liegenschaften	1.005.000 €		165.000 €	295.000 €	165.000 €	190.000 €	190.000 €
437	Hausanlage u. Ausstattung KIWI Auf der Howe 21 + 23, R.-W.	50.000 €		50.000 €				
438	Hydraulischer Abgleich im Bestand	120.000 €			120.000 €			
439								
440	Instandhaltungsanteile aus Modernisierung	900.000 €		200.000 €	100.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
441	Gesamtkosten	8.130.000 €	200.000 €	1.620.000 €	1.585.000 €	1.615.000 €	1.640.000 €	1.470.000 €
442		€ / m ² Wohnfläche p.a.		20,39 €	19,34 €	18,90 €	18,53 €	16,61 €
443	Mittelherkunft (Eigenkapital)	8.130.000 €	200.000 €	1.620.000 €	1.585.000 €	1.615.000 €	1.640.000 €	1.470.000 €
444								

Bemerkungen:

- 445 Es sind geplante Instandhaltungsmaßnahmen mit einem geschätzten Investitionsvolumen von über 50.000 € in die Planung aufgenommen.
 446 Je nach Bedarf und Notwendigkeit werden diese und weitere Maßnahmen umgesetzt.

Rheda-Wiedenbrück

Stand:

06.06.2023

Beschluss im Aufsichtsrat:

20.06.2023

01 Plan Gewinn - und Verlustrechnung

Mandant: 1

Szenario: KHW Rheda-Wiedenbrück

Plan 5 Jahre; ab: 2022; letztes berechnetes Planjahr: 2026; Werte in TEUR

	2021 Ist	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
1. Umsatzerlöse	6.826	7.130	7.181	7.394	7.780	7.902
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	6.826	7.130	7.181	7.394	7.780	7.902
<i>Soll-Miete (nach Erlösschmälerung)</i>	4.912	4.986	5.152	5.191	5.219	5.307
<i>Soll-Miete WE</i>	4.791	4.864	5.026	5.057	5.083	5.172
<i>Soll-Miete GA</i>	85	87	90	98	100	100
<i>Soll-Miete SE</i>	1					
<i>Erlöse aus Antennengebühren (U-PI)</i>	35	35	36	36	36	36
<i>Umsatzerlöse aus abgerechneten Betriebskosten</i>	1.877	2.143	2.029	2.203	2.561	2.594
<i>Umsatzerlöse aus abgerechneten BK kalt</i>	1.877	1.513	1.473	1.603	1.653	1.685
<i>Umsatzerlöse aus abgerechneten BK Hz/Ww</i>		630	556	600	908	909
<i>sonstige Objekterträge</i>	37					
<i>sonstige Objekterträge (U-PI)</i>	3					
<i>sonstige Erträge 1 (O-PI)</i>	34					
2. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	400	-114	174	359	33	107
Bestandserhöhung/-minderung bei noch nicht abgerechneten Betriebskosten	400	-114	174	359	33	107
<i>Bestandserhöhung bei noch nicht abgerechneten Betriebskosten</i>	2.143	2.029	2.203	2.561	2.594	2.701
<i>Bestandsminderung abrechenbare Betriebskosten</i>	1.743	2.143	2.029	2.203	2.561	2.594

01 Plan Gewinn - und Verlustrechnung

	2021 Ist	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
3. andere aktivierte Eigenleistungen	40	50	60	63	65	70
aktivierte eigene Architekten- und Verwaltungsleistungen	40	50	60	63	65	70
4. sonstige betriebliche Erträge	89	1.782	3.217	2.205	509	514
Erträge aus Zuschreibungen (AV und UV)	1					
<i>Erträge aus Zuschreibungen AV</i>	<i>1</i>					
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	10					
<i>Auflösung von sonstigen Rückstellungen 2 (B.5.7) (U-Pl)</i>	<i>10</i>					
Erträge aus früheren Jahren	1					
<i>Erträge aus früheren Jahren 3 (U-Pl)</i>	<i>1</i>					
Erträge aus Auflösung des passiven RAP (ratierliche Erträge aus Teilschuldenerlassen)		112	220	239	239	239
verschiedene sonstige Erträge	76	264	266	268	270	275
<i>verschiedene sonstige Erträge Schäden (Mieter/Versicherung/sonstige)</i>	<i>64</i>	<i>264</i>	<i>266</i>	<i>268</i>	<i>270</i>	<i>275</i>
<i>verschiedene sonstige Erträge 2 (U-Pl)</i>	<i>12</i>					
Erträge aus Erlass/Teilschuldenerlasse NRW.Bank/Ausbuchung von Verbindlichkeiten		1.406	2.731	1.699		
Erträge aus Vorjahren/abgeschriebene Forderungen	1					
<i>Erträge aus Vorjahren/abgeschriebene Forderungen (U-Pl)</i>	<i>1</i>					
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	3.728	3.561	3.779	4.170	4.242	4.185
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.728	3.561	3.779	4.170	4.242	4.185
<i>Betriebskosten</i>	<i>2.228</i>	<i>1.955</i>	<i>2.156</i>	<i>2.515</i>	<i>2.559</i>	<i>2.670</i>

01 Plan Gewinn - und Verlustrechnung

	2021 Ist	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
<i>Betriebskosten kalt abrechenbar</i>	1.640	1.225	1.325	1.347	1.350	1.386
<i>Heizung/Warmwasser abrechenbar</i>	584	560	604	914	914	981
<i>Betriebskosten nicht abrechenbar</i>	4	3	3	3	3	4
<i>Grundsteuer abrechenbar</i>		152	181	207	233	238
<i>Betriebskosten nicht abrechenbar (U-Pl)</i>		16	43	43	59	61
<i>Betriebskosten abrechenbar Leerstand (Info)</i>		12	13	15	16	16
<i>lfd. Instandh., Instands. und Schönheitsrep.</i>	1.424	1.570	1.585	1.615	1.640	1.470
<i>laufende Instandhaltung</i>	1.424	1.570	1.585	1.615	1.640	1.470
<i>andere Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	76	36	38	40	43	45
<i>Erbbauzinsaufwendungen</i>	30	34	36	38	40	42
<i>Kosten für Miet- und Räumungsklagen</i>	0	2	2	3	3	3
<i>sonstige Aufwendungen der Hausbewirtschaftung</i>	47					
R. Rohergebnis	3.628	5.286	6.853	5.851	4.145	4.407
6. Personalaufwand	908	776	930	952	965	971
Löhne und Gehälter	656	700	704	721	730	730
Löhne und Gehaltsbestandteile	655	700	704	721	730	730
Sachbezüge	2					
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/Unterstützung	155	193	200	204	211	211
soziale Abgaben	142	153	157	161	168	168

01 Plan Gewinn - und Verlustrechnung

	2021 Ist	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
<i>Aufwendungen für Altersversorgung</i>	9	40	42	42	42	42
<i>sonstige Aufwendungen für Altersversorgung - Mitarbeiter</i>	9	38	39	39	39	39
<i>weitere Aufwendungen für Altersversorgung - PSVaG</i>	0	3	3	3	3	3
<i>Beiträge zu Berufsgenossenschaften</i>	3		2	2	2	2
Zuführung zu Personalrückstellungen (B.5.5)	97					
7. Abschreibungen	1.441	1.437	1.639	1.802	1.886	1.946
Abschreibungen auf Werte des Anlagevermögens	1.441	1.437	1.639	1.802	1.886	1.946
<i>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände</i>	56	51	51			
<i>Abschreibungen auf Immobilien und Bauleistungen</i>	1.364	1.370	1.573	1.795	1.884	1.945
<i>Abschreibungen auf mobiles Vermögen</i>	20	16	15	7	2	1
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	472	1.772	3.488	2.384	696	698
sächliche Verwaltungsaufwendungen	291	321	294	300	306	293
<i>sächliche Verwaltungsaufwendungen (Detail)</i>	291	321	294	300	306	293
freiwillige soziale Aufwendungen	3	3	15	5	5	5
<i>Gemeinschaftspflege</i>	3	3	15	5	5	5
Spenden	2	2	3	3	3	3
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19					
<i>Abschreibung auf sonstige Vermögensgegenstände</i>	19					
<i>Abschreibungen auf Forderungen aus Vermietung (U-PI)</i>	19					

01 Plan Gewinn - und Verlustrechnung

	2021 Ist	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
Zuführung zu passiven RAP (u.a. Teilschuldenerlasse NRW.Bank)		1.078	2.802	1.699		
weitere sonstige Aufwendungen	158	368	373	377	382	397
<i>weitere sonstige Aufwendungen</i>	14	12	12	12	12	12
<i>weit.sonst.Aufw. Schäden (Mieter/Versicherung/sonstige)</i>	64	264	266	268	270	275
<i>weitere sonstige Aufwendungen Verw.k. sons. Darlehen</i>	80	92	95	97	100	110
B. Betriebsergebnis	807	1.301	797	713	598	791
9. Erträge aus Beteiligungen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1					
Erträge aus Wertpapieren des AV	1					
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere						
12.a) Aufwendungen aus Verlustübernahmen						
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250	303	339	401	463	557
Zinsen auf Verb. ggü. Kreditinstituten und anderen Kreditgebern	236	211	228	260	311	408
<i>Zinsen auf Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten</i>	233	211	228	260	311	407
<i>Zinsen auf Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern</i>	2	1	1	1	1	1
Verwaltungskosten bei Aufwendungshilfen und Darlehen		90	109	139	150	147
Zinsen und ähnliche Aufwendungen gegenüber Gesellschaftern/Mitgliedern		2	2	2	2	2
andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen (ohne Vorfälligkeitsentschädigungen)	1					

01 Plan Gewinn - und Verlustrechnung

	2021 Ist	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
weitere Aufwendungen (z.B. Bürgschaftsgebühren...)	13					
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	0	0	0	0
Körperschaftsteuer	-1	0	0	0	0	0
15. Ergebnis nach Steuern	558	998	457	312	134	234
16. sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
Grundsteuer	1	1	1	1	1	2
sonstige Steuern 3	1	1	1	1	1	1
16.a) Erträge aus Verlustübernahmen						
16.b) Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag						
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	556	995	455	310	132	232

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft (BG) ist Betreiberin eines privaten lokalen Hörfunksenders für den Kreis Gütersloh. Die Geschäftstätigkeit erfolgt auf Grundlage des Landesmediengesetzes Nordrhein-Westfalen (LMG NW) innerhalb des so genannten Zwei-Säulen-Modells. Das bedeutet: Die programmliche Verantwortung liegt allein bei der mit der BG vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalen Rundfunk im Kreis Gütersloh e. V., die auch Arbeitgeberin für die Beschäftigten in der Redaktion ist. Die Vermarktung des Programms, die Kosten seiner Verbreitung und das wirtschaftliche Risiko liegen allein bei der BG. Die Höhe der zu erwirtschaftenden Werbeerlöse ist wesentlich abhängig von den in den offiziellen Mediaanalysen (MA Audio und EMA NRW) gemessenen Hörerreichweiten des Programms sowie von der konjunkturellen Situation lokal und überregional. Das Geschäftsmodell ist, ein Hörfunkprogramm zu finanzieren, das über eine möglichst große Hörerreichweite Werbeeinnahmen generiert, die die Kosten für die Programmproduktion und -verbreitung übersteigen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung des Hörfunkwerbemarktes

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt entwickelte sich im Berichtsjahr leicht negativ. Die Bruttowerbeeinnahmen aller öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter in Deutschland beliefen sich nach einer Erhebung von The Nielsen Company im Jahr 2022 auf TEUR 1.916.011. Das entspricht einem Minus von TEUR 11.662 oder 0,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die von der ARD Media (vormals AS&S Radio) vermarkteten, überwiegend öffentlich-rechtlichen Hörfunksender nahmen in ihrer Umsatzentwicklung um TEUR 14.365 auf TEUR 544.689 ab (minus 2,6 %).

Die von der RMS vermarkteten Privatradios, zu denen auch radio NRW zählt, verzeichneten in Summe ein Plus von TEUR 807 oder 0,1 % auf TEUR 1.319.251.

Der Gesamt-Marktanteil von Hörfunk im Wettbewerb Werbemedien lag 2022 bei 5,2 % (Vorjahr: 5,0 %), was angesichts des nach wie vor relativ hohen Grades der Radionutzung in Deutschland im Vergleich zu den anderen Werbeträgern ein niedriger Wert ist. Den größten Anteil am Gesamtwerbemarkt hatte auch 2022 das Fernsehen mit 46,1 % (Vorjahr: 47,1 %), gefolgt von den Tageszeitungen mit 13,7 % (Vorjahr: 13,8 %), den Onlinemedien mit 12,1 % (Vorjahr 12,2 %) und den Publikumszeitschriften mit 7,6 % (Vorjahr: 7,5 %).

Nach Nielsen beliefen sich die Bruttowerbeaufwendungen in den Werbemedien in Deutschland 2022 insgesamt auf EUR 37,185 Mrd. und lagen damit EUR 1,315 Mrd. oder 3,4 % unter Vorjahr.

Laut Nielsen zählten 2022 der Lebensmitteleinzelhandel mit EUR 2,6 Mrd., der E-Commerce mit EUR 1,3 Mrd., der Einzelhandel (ohne Möbel) mit EUR 1,3 Mrd., die Pkw-Branche (Hersteller und Händler) mit EUR 1,2 Mrd. sowie der Möbelhandel mit EUR 1,1 Mrd. zu den größten Investoren auf dem deutschen Bruttowerbemarkt.

Die Brutto-Werbbeeinnahmen des mit der BG vertraglich verbundenen Rahmenprogramm-Anbieters radio NRW stiegen von EUR 129,1 Mio. in 2021 um EUR 1,5 Mio. auf EUR 130,6 Mio. in 2022 (plus 1,2 %). Parallel nahmen die Brutto-Werbbeeinnahmen der beiden mit radio NRW auf dem landesweiten Hörfunk-Werbemarkt konkurrierenden Wellen des WDR von EUR 117,7 Mio. um EUR 3,8 Mio. auf EUR 113,9 Mio. ab (minus 3,3 %). Einslive verlor gegenüber dem Vorjahr EUR 4,4 Mio. auf EUR 51,3 Mio. (minus 7,9 %). WDR 2 gewann EUR 0,6 Mio. auf EUR 62,6 Mio. (plus 1,0 %).

Die von der radio NRW GmbH an die 44 mit dem Rahmenprogrammanbieter vertraglich verbundenen Lokalstationen ausgeschüttete BG-Vergütung inklusive der Erlöse aus Telefon-Mehrwertdienstgewinnspielen, flexibler Werbezeit und Überhangwerbung lag im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 20,2 Mio. und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (minus EUR 2,6 Mio. oder minus 11,5 %).

Die Entwicklung auf den lokalen Werbemärkten ist von der bundes- bzw. landesweiten Entwicklung zu unterscheiden, weil lokale Hörfunkwerbung eher für örtliche Handelsunternehmen, Handwerker und Dienstleister als für national operierende Discounter und Hersteller bzw. Händler von Markenartikeln interessant ist. Die für die Betriebsgesellschaft relevanten Bereiche a) Erlöse aus lokalem Verkauf (Einzelsenderbelegung, Funkkombi OWL+, Sonderwerbformen) und b) Erlöse aus überregionaler Werbung (radio NRW) sind daher differenziert zu betrachten.

2.2. Geschäftsverlauf und Lage

Umsatzentwicklung

Die Gesamtleistung von Radio Gütersloh ging von TEUR 2.257 in 2021 um TEUR 113 auf TEUR 2.144 in 2022 zurück (minus 5,0 %).

2.2.1. Lokaler Werbemarkt

Die Erlöse aus Spotsendungen (Funkkombi OWL+, Einzelbelegung des Senders und Sonderwerbformen) nahmen von TEUR 1.429 um TEUR 120 auf TEUR 1.549 zu (plus 8,4 %).

Die Lokalfunk Kombi Westfalen (LKW) wurde zum 31.12.2021 eingestellt.

2.2.2. radio NRW

Die auf Radio Gütersloh entfallende Gesamt-BG-Vergütung von radio NRW inklusive der Erlöse aus Telefon-Mehrwertdienstgewinnspielen (TMWD), flexibler Werbezeit, Überhangwerbung und dem Sales Board Auftrag Aldi Nord nahm um TEUR 209 auf TEUR 549 ab (minus 27,6 %). In der EMA 2022 I wurde für Radio Gütersloh bei der für die Verteilung der BG-Vergütung von radio NRW maßgeblichen Stundenreichweiten bei den deutschsprachigen 14- bis 49-Jährigen ein Wert von nur 9,18 % ausgewiesen (Vorjahr 11,71 %).

Radio Gütersloh hatte somit im Geschäftsjahr 2022 einen Anteil von 2,59 % an der von der Relation der Stundenreichweiten abhängigen BG-Vergütung von radio NRW (Vorjahr: 3,19 %). Die Gesamtvergütung von radio NRW an die 44 Lokalradios lag - wie bereits erwähnt - 2022 mit EUR 20,2 Mio. um EUR 2,6 Mio. unter 2021 (minus 11,5 %).

2.2.3. Werbeveranstaltungen

Der Erlös aus Werbeveranstaltungen sank von TEUR 15 um TEUR 10 auf TEUR 5 (minus 65,6 %).

2.2.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber 2021 um TEUR 55 auf TEUR 8 (minus 87,1 %). Besonderheit im Vorjahr war, dass über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren gebildete Rückstellungen für Forderungen der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) 2021 aufgelöst werden konnten.

Aufwandsentwicklung

2.2.5. Materialaufwand

Der Materialaufwand nahm gegenüber 2021 um TEUR 39 auf TEUR 1.341 zu (plus 3,0 %). Dazu trugen die vom gestiegenen lokalen Werbeumsatz abhängigen Positionen GEMA und GVL Gebühren bei. Eine weitere Ursache war die Steigerung der Personalkostenumlage für die lokalen Mediaberaterinnen von ams um TEUR 12. Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren gab es 2022 keine Kurzarbeit im Verkauf.

Die Aufwendungen für den Vertragspartner Veranstaltergemeinschaft nahmen insbesondere in Folge einer Tarifierhöhung für die Beschäftigten in der Redaktion gegenüber dem Vorjahr um TEUR 15 auf TEUR 776 zu (plus 1,9 %).

2.2.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber 2021 um TEUR 35 auf TEUR 690 (plus 5,4 %). Das gewöhnlich durch Veranstaltungen und Promotions mit direktem Hörerkontakt geprägte Hörermarketing musste in den beiden Vorjahren coronabedingt erheblich eingeschränkt werden und wurde 2022 wieder aufgenommen. Entsprechend stiegen die Werbe- und Vertriebskosten um TEUR 32 auf TEUR 163 (plus 24,5 %).

2.2.7. Abschreibungen auf Anlagen

Die Abschreibungen auf Anlagen blieben konstant bei TEUR 15 (plus 2,6 %).

2.2.8. Investitionen

Die Investitionen in 2022 beliefen sich auf nur TEUR 4.

2.2.9. Personal- und Sozialbereich

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr unverändert 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 1 Volontär und 1 Redaktionsassistentin Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitgeberanteile an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Aus- und Fortbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge zur Künstlersozialkasse.

2.2.10. Ertragslage

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung unzufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern verminderte sich insbesondere wegen des erheblichen Rückgangs der Ausschüttungen von radio NRW gegenüber dem Vorjahr um TEUR 208 auf TEUR 78 (minus 72,8 %). Die Umsatzrendite ging auf 3,6 % zurück (Vorjahr 12,7 %).

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert gut. Die Eigenkapitalausstattung ist im Hinblick auf die Aufgaben und die Ertragslage der Gesellschaft hinreichend bemessen. Zur Absicherung eventueller Verluste in Folgejahren besteht weiterhin eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 536.

Während des Geschäftsjahres traten keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ein. Auf die Einforderung von Gesellschafterdarlehen konnte verzichtet werden. Zahlungsbereitschaft war stets gegeben.

Die Bonität der Kunden hat sich 2022 nicht wesentlich verschlechtert.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den in 2.2 und 2.3 erläuterten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis steuert die Gesellschaft zusätzlich über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren Hörerreichweite und Markenentwicklung.

Die Hörerreichweiten haben sich im Laufe des Jahres 2022 deutlich verbessert. Auch die Entwicklung der Marke Radio Gütersloh war 2022 positiv. Die Bekanntheit der Marke in der Bevölkerung des Kreises Gütersloh lag in der EMA 2023 I bei sehr guten 85 % (Vorjahr 79 %). Die verstärkten Bemühungen im Hörermarketing trugen entsprechend Früchte.

Die Transformation der Marke Radio Gütersloh vom analogen UKW-Radio zu einer digitalen Medienmarke verläuft weiterhin relativ erfolgreich, was die Nutzungszahlen der Website radioguetersloh.de und der Radio Gütersloh App belegen. radioguetersloh.de verzeichnete 2022 im Monatsdurchschnitt 810.000 Visits (Vorjahr 1.312.000). Die Radio Gütersloh App wurde bis Ende 2022 insgesamt 47.000 Mal heruntergeladen (Vorjahreszeitpunkt: 42.000). Die Erhebungsmethodik für die Messung der App-Visits hat sich im 2. Quartal 2022 verändert, so dass keine Vergleichbarkeit der Nutzungsdaten mit den Vorjahren möglich ist. Im Zuge der Corona-Pandemie waren die Digitalreichweiten zwischenzeitlich sprunghaft angestiegen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft hat auch für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Geschäftsergebnis geplant. Ambitioniertes Ziel ist ein Jahresüberschuss von TEUR 274 nach Steuern. Realistisch erscheint aber inzwischen ein Überschuss von ca. TEUR 100.

Bei der Etatplanung für 2023 war im Herbst 2022 von einer Steigerung der Gesamtleistung um TEUR 336 auf TEUR 2.480 ausgegangen worden. Dies ist aber nach dem gravierenden Einbruch der BG-Vergütungen von radio NRW zur Jahreswende 2022/2023 nicht erreichbar.

Bei der am 22.02.2023 veröffentlichten EMA 2023 I wurde für Radio Gütersloh bei der für die Verteilung der BG-Vergütung von radio NRW maßgeblichen Stundenreichweiten bei den deutschsprachigen 14- bis 49-Jährigen ein guter Wert von 11,01 % ausgewiesen (Vorjahr 9,18 %). Radio Gütersloh hat somit im Geschäftsjahr 2023 einen Anteil von 3,00 % an der von der Relation der Stundenreichweiten abhängigen BG-Vergütung von radio NRW (Vorjahr: 2,59 %).

radio NRW rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Verschlechterung seiner Erlössituation und geht bei gleichzeitig genehmigten Kostensteigerungen und einem risikoreichen Investment in das DABplus-Programm NOXX in seiner Etatplanung von einer Gesamt-BG-Vergütung an die 44 Vertragspartner in Höhe von EUR 19,4 Mio. (inklusive flexibler Werbezeiten, Telefonmehrwertdienst-Gewinnspielen und Überhangwerbung) aus, was einen weiteren Rückgang gegenüber dem Ist 2022 in Höhe von EUR 0,8 Mio. bedeutet (minus 4,0 %).

3.2. Chancenbericht

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich insbesondere aus einer Steigerung der Reichweiten, auch im Internet (Website und App) sowie durch die Sammlung und Vermarktung von Hörer- bzw. Nutzerdaten. Radio Gütersloh ist an einer entsprechenden Initiative bedeutender deutscher Radiosender mit dem Titel „Quanyoo“ beteiligt.

3.3 Risikobericht

Das wirtschaftliche Gefährdungspotenzial für die Gesellschaft ergibt sich aus der Tatsache, dass die Einnahmen des Unternehmens fast ausschließlich aus dem Verkauf von Radiowerbung und durch die Vergütung von bereitgestellter Werbezeit zur landesweiten Verbreitung durch radio NRW erzielt werden.

Der deutsche Funkwerbemarkt ist zahlreichen Einflüssen konjunktureller Art, dem allgemeinen Werbeklima und dem Image bei den potenziellen Kunden unterworfen. Nur in seltenen Fällen ist Funkwerbung für die Werbungtreibenden ein Basismedium, sondern meistens Ergänzungsmedium. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass schon Veränderungen in der Werbestrategie einzelner Großkunden das Betriebsergebnis eines Lokalradios gravierend beeinflussen können. Mehrjährige Prognosen für die Zukunft wären daher spekulativ. Hinzu kommen branchenspezifische Entwicklungen bei Schlüsselkunden (Konzentration, Nachfragesituation, Änderung von Rahmenbedingungen), die von der Gesellschaft nicht zu beeinflussen sind und die dazu führen können, dass Funkwerbung in den Mediaplanungen weniger berücksichtigt wird.

Die Höhe der auf die Gesellschaft entfallenden BG-Vergütung der radio NRW GmbH ist a) von der Geschäftsentwicklung bei radio NRW und somit von der Gesamtausschüttungssumme sowie b) von der individuellen Reichweite des Senders abhängig. Sowohl a) als auch b) waren in der Vergangenheit starken Schwankungen unterworfen, weil die Betriebsgesellschaft keinen Einfluss auf die Kosten bei radio NRW besitzt und weil durch das Hinzutreten neuer Werbeträger und durch programmliche Veränderungen im Medienbereich Entwicklungen auf dem Werbemarkt wie auch auf dem Hörermarkt zu verzeichnen waren, die sich vorher nicht quantifizieren ließen.

Seit vielen Jahren wurde diskutiert, ob die Einrichtung weiterer Radioprogramme in NRW möglich ist. Bei Hinzutreten neuer Konkurrenten - insbesondere bei einer Verbreitung über UKW - sind negative Auswirkungen für die Betriebsgesellschaft zu erwarten. Schwer abzusehen sind die Folgen, die sich aus der Digitalisierung der Radio-Verbreitungswege sowie aus dem Angebot privater regionaler bzw. lokaler Fernsehstationen und aus neu hinzukommenden Online-Mediendienstangeboten (Stichwort z. B.: „Social Media“) ergeben können.

Das Mediennutzungsverhalten - insbesondere der jüngeren Menschen - verändert sich weiterhin schleichend. Die Tendenz geht weg von den klassischen Massenmedien wie Tageszeitung oder linearem TV hin zu einer verstärkten Nutzung von Online- und Mobile-Medien (Internet und Smartphones), insbesondere auch on Demand, also zeit- und ortsunabhängig.

Seit November 2021 sind in Nordrhein-Westfalen 16 DABplus Radioprogramme am Markt. Durch diese landesweiten Programme sind nur geringe negative Auswirkungen auf die Hörerreichweiten und die Wirtschaftlichkeit der BG zu erwarten. Wesentlich größere Bedeutung kann das im Herbst 2022 gestartete neue Programm NRW 1 erlangen, das auf der ehemaligen UKW-Frequenz von BFBS, 103,0 Mhz rund 2,9 Millionen Menschen in Westfalen erreichen kann. Hierdurch ergibt sich für die westfälischen Lokalradios eine deutlich verschärfte Konkurrenzsituation auf dem Hörer- und auf dem Werbemarkt. Hinter NRW 1 steckt die NRW Audio GmbH & Co. KG, die von Antenne Bayern und ffn beherrscht wird, und an der auch radio NRW beteiligt ist.

Das NRW-Lokalfunkmodell ist weiterhin zerbrechlich. Die wirtschaftliche Situation der NRW-Lokalradios insgesamt hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr erheblich verschlechtert. Nach einer Erhebung des Verbandes der Betriebsgesellschaften haben 2022 rund 40 % der Lokalradios in NRW rote Zahlen geschrieben. Weiterhin auffällig ist das große Leistungsgefälle zwischen den reichweitenstarken westfälischen Lokalradios gegenüber den reichweiten-schwachen Lokalstationen an Ruhr und Rhein. Unterdessen hat die Landesanstalt für Medien (LfM) eine große Strukturreform des NRW-Lokalfunks angestoßen, um die Zukunft der lokalen Radiostationen zu sichern.

Der Wettbewerb um die Gunst der Hörer verschärft sich. Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) entwickelt seine Werbung führenden Programme Einslive und WDR 2 stetig weiter und ist stärker denn je auf möglichst hohe Hörerreichweiten ausgerichtet. Der WDR regionalisiert und lokalisiert seine redaktionellen Service- und Telemedienangebote.

Bei der am 29.03.2023 veröffentlichten MA Audio 2023 I hat sich der in den vergangenen Jahren bereits zu beobachtende schleichende Abwärtstrend der Gattung Radio in der Hörerakzeptanz fortgesetzt. Der Werbefunk in Deutschland hat gegenüber der MA Audio 2022 II 3,5 % an durchschnittlicher Stundenreichweite in der Zielgruppe 14 bis 49 Jahre verloren. Die Reichweitenverluste der werbeführenden Radiosender in NRW sind überproportional hoch. Radio NRW büßte 86.000 Hörer auf 608.000 Hörer ein (minus 12,4 %), Einslive verlor 34.000 Hörer auf 502.000 Hörer und WDR 2 sank um 64.000 Hörer auf 380.000 Hörer (minus 14,4 %). Die Funkkombi OWLplus erzielte mit der Entwicklung von minus 2.000 Hörern auf 128.000 Hörer (minus 1,5 %) ein stabiles Ergebnis und stellt das reichweitenstärkste Kombinationsangebot im NRW-Lokalfunk.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 sowohl auf dem nationalen Radiowerbemarkt als auch auf den regionalen und lokalen Radiowerbemärkten ist schwer vorauszusehen. Ob die wirtschaftlichen Ziele für die BG erreicht werden können, hängt u.a. auch davon ab, inwieweit sich der andauernde Krieg in der Ukraine negativ auf die Wirtschaftlichkeit auswirken wird.

Unter der lokalen Werbekundschaft herrschte in der Vergangenheit stets eine relativ hohe Fluktuation. Der geringe Kundenbindungsgrad lässt nur eingeschränkte Aussagen über die Zukunft zu und stellt ein potenzielles Risiko dar, weil nicht vorauszusehen ist, ob sich der Saldo aus verlorenen und neu gewonnenen Kunden am Ende des Geschäftsjahres positiv gestalten wird. Gleiches gilt für die Höhe des Umsatzes je Kunde.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht bekannt.

Gütersloh, den 29. März 2023

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

durch: Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
gez. Uwe Wollgramm

Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
Umlaufvermögen	93.937,41	87.724,63	A. Eigenkapital	92.191,41	86.394,63
			B. Rückstellungen	1.746,00	1.330,00
	<u>93.937,41</u>	<u>87.724,63</u>		<u>93.937,41</u>	<u>87.724,63</u>

Das Umlaufvermögen betrifft Forderungen gegen verbundene Unternehmen und entfällt, wie auch im Vorjahr, vollumfänglich auf Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Gesellschaft ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Gütersloh unter der Nummer HR B 2488 registriert.

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	PASSIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile der Kommanditisten	520.000,00	520.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	20.721,00	29.694,00	II. Rücklagen	<u>536.327,55</u>	<u>536.327,55</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>12.978,00</u>	<u>15.911,00</u>		<u>1.056.327,55</u>	<u>1.056.327,55</u>
	<u>33.699,00</u>	<u>45.605,00</u>	B. Sonderposten		
II. Finanzanlagen			Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	<u>25.663,92</u>	<u>25.663,92</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.663,92</u>	<u>25.663,92</u>	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			Sonstige Rückstellungen	<u>15.504,00</u>	<u>11.505,00</u>
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
Waren	<u>23.359,50</u>	<u>20.147,38</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.533,61	88.345,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	0,00	2.864,70
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.332,40	34.748,59	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	187.050,34	385.568,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.012.806,95	501.480,85	4. Sonstige Verbindlichkeiten	176.587,49	228.079,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>157.943,75</u>	<u>119.658,20</u>			
	<u>1.187.083,10</u>	<u>655.887,64</u>			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>232.088,08</u>	<u>1.048.335,06</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.773,31</u>	<u>2.715,78</u>			
	<u>1.506.666,91</u>	<u>1.798.354,78</u>			
	<u>1.506.666,91</u>	<u>1.798.354,78</u>			

**Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung,
Gütersloh**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.460,00	4.189,10
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.900,00	-1.629,10
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.326,17	4.037,61
- davon aus verbundenen Unternehmen: <u>€ 4.326,17</u> (Vj. <u>€ 4.037,61</u>)		
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.089,39	-1.043,41
5. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	5.796,78	5.554,20

Gütersloh, den 6. April 2023

Radio Gütersloh Betriebs- und
Verwaltungsgesellschaft mit
beschränkter Haftung

gez. Uwe Wollgramm

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.143.606,39	2.257.423,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.142,41	63.009,52
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.341.474,54</u>	<u>-1.302.077,04</u>
4. Rohergebnis	810.274,26	1.018.356,28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.413,04	-15.024,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-689.609,12	-654.236,33
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.468,29	-15.553,38
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-13.763,00</u>	<u>-47.214,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	78.020,81	286.327,60
10. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	<u>-78.020,81</u>	<u>-286.327,60</u>
11. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

EUR	K0053_9999 Radio Gütersloh VG Kostenstellenrechnung					
	IST 2019	IST 2020	IST 2021	PLAN 2022	IST 07/21-06/22	PLAN 2023
sonstige betriebliche Erlöse	5.439,87	5.075,60	2.436,95	2.000,00	1.660,31	14.000,00
sonstige betr. Erlöse	5.439,87	5.075,60	2.436,95	2.000,00	1.660,31	14.000,00
a. Dienstleistungen Kostenerstattung	5.439,87	5.075,60	2.436,95	2.000,00	1.660,31	14.000,00
540340 Erträge Erstattung Personalkosten durch Dritte	4.439,87	2.275,60	536,95		-239,69	
540380 Erträge andere Umlagen, Kostenerstattung	1.000,00	2.800,00	1.900,00	2.000,00	1.900,00	14.000,00
sonst. betriebl. Erträge			0,54		0,54	
543900 Andere sonstige betriebliche Erträge			0,54		0,54	
Gesamtleistung	5.439,87	5.075,60	2.437,49	2.000,00	1.660,85	14.000,00
Materialaufwand	-136.306,09	-134.060,02	-152.604,56	-165.500,00	-160.756,84	-160.590,00
Roh - Hilfs- u. Betriebsstoffe	-3.746,12	-1.734,63	-2.307,45	-3.000,00	-2.341,85	-2.380,00
Betriebsstoffe	-2.934,49	-1.336,98	-1.626,08	-2.000,00	-1.889,14	-1.380,00
605600 Benzin, Diesel u. andere Kraftstoffe	-2.934,49	-1.336,98	-1.626,08	-2.000,00	-1.889,14	-1.380,00
Hilfs- Betriebsstoffe elektronisch.	-811,63	-397,65	-681,37	-1.000,00	-452,71	-1.000,00
608200 Bespielte Tonträger	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
608300 Jingles und Trailer	-400,00			-500,00		-500,00
608990 Sonstiges Material elektronische Medien	-111,63	-97,65	-381,37	-200,00	-152,71	-200,00
bezogene Leistungen	-132.559,97	-132.325,39	-150.297,11	-162.500,00	-158.414,99	-158.210,00
Fremdleistung Redaktion	-132.559,97	-132.325,39	-150.264,18	-162.500,00	-158.414,99	-158.210,00
Agentur-Aufwand	-5.964,00			-5.500,00		-5.500,00
613090 Redaktionsleist. andere Nachrichtendienste	-5.964,00			-5.500,00		-5.500,00
Honorar-Aufwand	-51.574,00	-80.502,00	-72.534,00	-101.960,00	-79.281,00	-96.960,00
613490 Honorare freie Mitarbeiter andere Wortbeiträge	-29.407,00	-55.252,00	-49.059,00	-70.000,00	-58.577,00	-65.000,00
613690 Sonstige Honorare freie Mitarbeiter	-22.167,00	-25.250,00	-23.475,00	-31.960,00	-20.704,00	-31.960,00
Hörfunk-Aufwand	-70.427,00	-47.443,00	-72.400,00	-50.000,00	-73.620,00	-50.000,00
613500 Honorare freie Mitarbeiter darstellende Kunst	-70.427,00	-47.443,00	-72.400,00	-50.000,00	-73.620,00	-50.000,00
sonstige Fremdl. Red.	-4.594,97	-4.380,39	-5.330,18	-5.040,00	-5.513,99	-5.750,00
613700 Beiträge zur Künstlersozialkasse	-4.594,97	-4.380,39	-5.330,18	-5.040,00	-5.513,99	-5.750,00
Fremdleistung elektronische Medien			-32,93			
614990 Sonstige bezogene Leistungen Online-Dien			-32,93			
Rohertrag	-130.866,22	-128.984,42	-150.167,07	-163.500,00	-159.095,99	-146.590,00
Betriebskosten	-652.189,73	-634.370,29	-608.286,60	-593.376,93	-618.635,52	-640.669,56

Personalkosten	-600.884,75	-576.134,58	-563.948,46	-543.263,37	-570.465,45	-590.961,00
Löhne / Gehälter	-501.075,69	-486.522,43	-467.836,99	-442.302,24	-469.086,18	-479.500,00
Löhne	-450,00					
620000 Grundlohn	-450,00					
Gehälter	-500.625,69	-486.522,43	-467.836,99	-442.302,24	-469.086,18	-479.500,00
630000 Grundgehalt	-419.400,17	-406.450,23	-388.387,11	-361.723,56	-389.109,73	-395.359,00
630100 Arbeitsplatz-, tätigkeitsbezogene Zulagen Gehalt	-21.131,52	-21.131,52	-21.131,52	-21.786,96	-20.871,52	-20.352,00
630900 Übernommene pausch. Lohn- u. Kirchenste	-293,78	-324,72	-350,40		-318,23	
632000 Urlaubsgeld Gehaltsempfänger	-25.009,30	-24.481,74	-24.286,14	-24.586,56	-11.948,10	-26.679,00
632100 Jahresleistung und Tantiemen Gehaltsempfänger	-32.494,00	-31.899,00	-31.385,00	-31.812,00	-15.408,62	-34.710,00
632200 Vermögenswirksame Leistungen Gehaltsempfänger	-2.210,24	-2.159,16	-2.210,09	-2.393,16	-2.542,84	-2.400,00
633900 Sonstige freiwillige Zuwendungen	-86,68	-76,06	-86,73		-87,14	
906320 monatl. Abgr. Urlaubsgeld Gehaltsempfäng					-12.600,00	
906321 monatl. Abgr. Jahresleistung Gehaltsempf					-16.200,00	
soziale Abgaben	-99.809,06	-89.612,15	-96.111,47	-100.961,13	-101.379,27	-111.461,00
Arbeitgeberant. Lohn	-5,18					
640000 AG-Ant. Sozialversicherung Lohn	-5,18					
Arbeitgeberant. Gehalt	-87.278,84	-82.033,13	-85.334,67	-89.861,13	-84.748,69	-97.821,00
641000 AG-Ant. Sozialversicherung Gehalt	-76.774,95	-75.261,64	-76.852,24	-82.038,09	-75.639,86	-88.848,00
641100 AG-Ant. Sozialvers. auf Feriengeld/Jahresl. Gehalt	-10.503,89	-6.771,49	-8.482,43	-7.823,04	-4.908,83	-8.973,00
906411 Abgr. SV Urlaub/Jahresl. Gehalt					-4.200,00	
sonst. sozialer Aufwand	-12.525,04	-7.579,02	-10.776,80	-11.100,00	-16.630,58	-13.640,00
641300 Versorgungswerk, Versorgungskasse der P	-1.765,56	-1.765,56	-1.765,56		-1.765,56	-1.520,00
643500 Berufsgenossenschaftbeiträge andere Arbeitnehmer	-1.300,00	-1.100,00	-1.120,00	-1.100,00	-470,02	-1.120,00
661000 Aufw. f. Arbeitssicherheit und Gesundheitsfürsorge	-8,40	-4,96	-1.486,20		-627,99	-1.000,00
662000 Aufw. f. Aus- u. Weiterbildung einschl. Nebenkost.	-9.180,93	-4.607,15	-6.140,25	-10.000,00	-12.902,22	-10.000,00
669000 Andere sonstige Personalaufwendungen	-270,15	-101,35	-264,79		-264,79	
906435 monatl. Abgr. Berufsgenossensch. and. Ar					-600,00	
Gemeinkosten	-51.304,98	-58.235,71	-44.338,14	-50.113,56	-48.170,07	-49.708,56
Miete, Pachten, Leasing	-557,14					
670000 Mieten und Pachten für Gebäude	-557,14					
Instandhaltung, Reparaturen	-98,24	-174,49	-264,51	-1.000,00	-349,16	-1.000,00
673000 Instandhaltung Grundstücke und Gebäude		-20,16			-71,01	
673200 Instandhaltung Fuhrpark	-98,24	-154,33	-20,06	-1.000,00	-33,70	-1.000,00
673290 Instandhaltung übr. Betriebs-, Geschäftsausstatt.			-244,45		-244,45	
Fremdleistungen	-163,87	-172,53	-133,01	-315,00	-7,58	-200,00

674050 Reinigungsmaterial / Hygieneartikel	-41,37	-60,78	-25,76	-200,00	44,92	-200,00
674100 Aufwendungen für Abfallentsorgung, Müllabfuhr	-10,00					
674950 Verwaltungskosten Out-Sourcing	-112,50	-111,75	-107,25	-115,00	-52,50	
Rechts- Beratungs-u. Prüfungskosten		-10.000,00	-2,20		-2,20	
677000 Aufwendungen für Rechtsberatung, Gericht		-10.000,00	-2,20		-2,20	
Büromaterial, Zeitschriften	-3.140,12	-2.813,55	-3.090,46	-3.150,00	-3.197,78	-3.300,00
680000 Aufwendungen für Büromaterial	-1.518,56	-1.057,95	-1.018,50	-1.300,00	-1.018,50	-1.100,00
680300 Zeitungen, Zeitschriften und Fachliteratur	-1.621,56	-1.755,60	-2.071,96	-1.850,00	-2.179,28	-2.200,00
Porti, Telefon, Datenleitungen	-6.464,39	-5.345,02	-5.029,70	-4.950,00	-4.444,58	-4.650,00
682000 Aufwendungen Telefon, Fax u.ä.	-6.061,45	-4.693,78	-4.781,36	-4.700,00	-4.273,86	-4.400,00
682300 Aufwendungen für Datenleitungen	-301,44	-301,44	-50,24		-25,12	
682600 Aufwendungen für Porto	-101,50	-349,80	-198,10	-250,00	-145,60	-250,00
Reisekosten, Spesen	-3.951,31	-1.864,01	-852,10	-3.500,00	-1.570,41	-3.500,00
684500 Fahrkostenerstattungen	-277,56	-213,23		-500,00		-500,00
684600 Übernachtungskosten und Verpflegungspaus	-885,30	-579,83	-8,00	-1.000,00	-12,00	-1.500,00
685000 Bewirtungsaufwendungen (abzugsfähig)	-1.440,49	-329,73	-311,95	-1.500,00	-748,36	-1.000,00
685100 Bewirtungsaufwendungen (nicht abzugsfähig)	-617,36	-141,32	-133,70		-133,70	
685500 Repräsentation	-730,60	-599,90	-398,45	-500,00	-676,35	-500,00
Werbeaufwand	-556,98	-842,60			-625,00	
687600 Sonstige Werbeveranstaltungen	-149,96					
687900 Andere sonstige Werbeaufwendungen	-407,02	-842,60			-625,00	
Versicherungsprämien	-1.468,61	-2.235,19	-55,84	-2.406,00	-99,60	-2.406,00
690500 Versicherungen Fuhrpark	-1.412,72	-2.168,68		-2.350,00	1.174,98	-2.350,00
690900 Sonstige Versicherungen	-55,89	-66,51	-55,84	-56,00	-74,58	-56,00
906905 monatl. Abgr. Versicherungen Fuhrpark					-1.200,00	
sonstige Steuern	-1.770,32	-1.788,32	-1.910,32	-1.792,56	-1.873,76	-1.652,56
783000 Kraftfahrzeugsteuer	-122,00	-140,00	-262,00	-140,00	-56,00	
789100 Ust. auf geldwerter Zuwendung Mitarbeiter brutto	-10.323,36	-10.323,36	-10.323,36	-10.324,00	-11.384,80	-10.324,00
789150 Ust. auf geldwerter Zuwendung Mitarbeiter netto	8.675,04	8.675,04	8.675,04	8.671,44	9.567,04	8.671,44
Beiträge, Gebühren, Abgaben	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-9.000,00	-6.000,00
692000 Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
906920 monatl. Abgr. Beiträge Verbände, Berufsvertretungen					-3.000,00	
Uml. sonst. betr. Aufwand	-27.134,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00
693130 Umlagen für Geschäftsführung/VG-Vorstand	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00
693900 Andere sonstige betriebliche Aufwendung	-134,00					
Betriebsaufwand	-788.495,82	-768.430,31	-760.891,16	-758.876,93	-779.392,36	-801.259,56

Betriebsergebnis	-783.055,95	-763.354,71	-758.453,67	-756.876,93	-777.731,51	-787.259,56
Operatives Ergebnis	-783.055,95	-763.354,71	-758.453,67	-756.876,93	-777.731,51	-787.259,56
neutrale u. a. o. Erlöse	71,58	63,10	0,01		0,01	
a. Herabsetzung Rückstellungen	71,58	63,10				
548000 Erträge aus Auflösung von Rückstellunge	71,58	63,10				
sonst. periodenfremde Erträge			0,01		0,01	
549900 Sonstige periodenfremde Erträge			0,01		0,01	
Neutraler und a. o. Aufwand	-67,09	-0,03	-3.096,84		-3.096,84	
sonst. periodenfremder Aufwand	-67,09	-0,03	-3.096,84		-3.096,84	
693800 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	-67,09	-0,03	-9,80		-9,80	
693850 Periodenfr. Personalaufwendungen			-3.087,04		-3.087,04	
Neutrales Ergebnis	4,49	63,07	-3.096,83		-3.096,83	
Ergebnis vor Beteiligung & Steuern	-783.051,46	-763.291,64	-761.550,50	-756.876,93	-780.828,34	-787.259,56
Ergebnis vor Steuern	-783.051,46	-763.291,64	-761.550,50	-756.876,93	-780.828,34	-787.259,56
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-783.051,46	-763.291,64	-761.550,50	-756.876,93	-780.828,34	-787.259,56